

18

B 256
1

Homeri Ilias.

Mit

erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius,

Subrektor am Lyceum in Hannover.

Erstes Heft.

Erster bis vierter Gesang.

H a n n o v e r.

Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung.

1840.

Honorat. Miss.

erklärten den A. m. G. K. a. g. e. n

Gott. Christ. G. r. u. n. d.

Erstausg. des 1. Bandes in 1840.

Erstausg. des 1. Bandes in 1840.

Erstausg. des 1. Bandes in 1840.



Im Verlage des Hahn'schen Hofbuchhandlung.

1840

V o r w o r t.

Die günstige Aufnahme, welche die von mir besorgte Ausgabe der Odyssee mit Anmerkungen gefunden hat, ist für mich nicht weniger erfreulich gewesen, als die nachsichtige und billige Beurtheilung, die ihr in mehrern Zeitschriften zu Theil geworden ist *). Je weniger ich mir einbilde, etwas Vollendetes geleistet zu haben, desto willkommener wird mir stets das unparteiische Urtheil erfahrener Schulmänner sein, welche mit Humanität über die Mängel meiner Arbeit mich belehren oder die in derselben entdeckten Irrthümer berichtigen. Freilich läßt sich ein solches Urtheil nicht von Männern erwarten, welche, ohne den Zweck des Verfassers zu berücksichtigen, vor allem Grundsätze aufstellen, wie ein Buch eingerichtet sein müsse, und dann nach denselben das Verdammungsurtheil über die zu beurtheilende Schrift aussprechen. Beurtheilungen der Art glaube ich um so eher mit Stillschweigen übergehen zu können, weil meine Bearbeitung der Odyssee nicht nur von mehrern praktischen Schulmännern zum Gebrauche in Schulen empfohlen worden ist, sondern selbst auch im Auslande Anerkennung gefunden hat **).

Auf mehrseitigen Wunsch habe ich mich entschlossen, die Ilias auf gleiche Weise zu bearbeiten.

*) Folgende Anzeigen und Recensionen, welche diese Ausgabe zum Gebrauche empfehlen, sind mir bekannt geworden: des ersten Heftes in № 152. 1837. des hamburg. Correspondenten, vom Herrn Director Doct. theol. Kraft; in № 20. 1838. der heidelberg. Jahrbücher der Litteratur (v. Hrn. Prof. Bähr); in № 8. 1838. des Litteraturblattes von und für Schlesien, und in Jahn's Jahrbücher der Pädag. und Didaktik. 1839. (v. Herrn Dr. Frank); der drei ersten Hefte in dem Leipz. Repertorium, v. Gersdorf, v. J. 1837 — 1839, und in der Litteraturzeitung № 6. u. 42. 1838.

**) Das erste Heft der Odyssee ist in das Schwedische unter folgend. Titel übersetzt: Commentarier till Homers Odyssee, 1. Häftet. 8. Upsala 1839. Eine holländische Übersetzung meines Homerischen Wörterbuchs ist schon früher erschienen: Volledig Grieksch-Nederduitsch Woordenboek voor de Gedichten von Homeros etc. Voor nederduitsche scholen bewerkt door Pol. Amst. 1837.

Die Anmerkungen werden ebenfalls die Sprache und die Sachen betreffen; ich werde mich jedoch hierbei weit kürzer fassen können, weil die Schüler, mit denen man die Ilias lies't, schon meistentheils durch die Lectüre der Odyssee in die homerische Sprache eingeweiht sind. Diese Arbeit wird freilich in vieler Rücksicht mit manchen Schwierigkeiten verknüpft sein. Wenn bei der Odyssee außer den Scholien nur wenige Hülfsmittel mir zu Gebote standen, so ist dagegen desto größer die Anzahl der Commentare, welche die Ilias erläutern. Wie zahlreich sind ferner die Schriften, welche einzelne Stellen der Ilias oder Gegenstände der homerischen Welt behandeln! Meine Aufgabe wird nun zunächst sein, aus dem, was die verdienstvollen Gelehrten, Clarke, Heyne, Köppen, Voss, Wolf, Spitzner, Bothe u. s. w. für die Erklärung Homer's geleistet haben, das Wichtigste und für den Zweck der Schule Brauchbare auszuwählen.

In Hinsicht der Formlehre und der Syntaxe werde ich auf die nämlichen Grammatiken verweisen, auf welche ich mich in der Odyssee bezogen habe. Der Text, an welchen sich die Anmerkungen anschließen, ist der Wolfische, wobei jedoch die Verbesserungen Spitzner's nicht unbeachtet gelassen sind.

Die Einleitung enthält nur eine kurze Übersicht des Inhaltes und des Ganges des Epos nach den einzelnen Gesängen. Einige Bemerkungen über den Charakter und die wahrscheinliche Entstehung der homerischen Gedichte habe ich in der Einleitung zur Odyssee gegeben. So fragmentarisch sie auch sind, so mögen sie doch für die erste Kenntniß des Schülers ausreichen, und der wißbegierige Jüngling kann aus den angegebenen Schriften leicht weitere Belehrung schöpfen.

Übrigens wird diese Ausgabe der Ilias ebenfalls in sechs Heften, wie die Odyssee, erscheinen, die auch einzeln verkäuflich sein werden.

Hannover, im September 1839.

G. Ch. Crusius.

Einleitung.

Die Iliade (ἡ Ἰλιάς, vstdn. ποιήσις, d. i. das Gedicht vom Ilischen Kriege), der erste der beiden grossen epischen Gesänge, welche den Namen Homeros an der Spitze tragen, besingt nicht die ganze zehnjährige Belagerung von Ilios oder Troja, wie man nach dem Namen vermuthen sollte, sondern nur eine wichtige Begebenheit des letzten Jahres, in welche der Dichter mehrere frühere Vorfälle des Krieges episodisch einfügt. Im Folgenden soll der Inhalt der Ilias und der Gang der Erzählung nach den einzelnen Gesängen kurz dargelegt werden.

I. Inhalt der Iliade.

Das Proömium, welches als Gegenstand des Gedichtes den Zorn des Achilleus mit seinen den Achäern verderblichen Folgen ankündigt, umfaßt, streng genommen, nicht den Gesamtinhalt der Iliade in ihrer jetzigen Gestalt; denn sie besingt nicht allein den Zorn des Achilleus, sondern auch die Versöhnung desselben mit Agamemnon, und die Verherrlichung des versöhnten Achilleus. So wahr diese von mehrern Gelehrten gemachte Bemerkung ist, so läßt sich doch nicht leugnen, daß das Proömium eine Andeutung des Hauptgegenstandes giebt, indem sich durch das ganze Gedicht die Absicht zeigt, den Zorn des Achilleus als Haupt-

*) vergl. Eustath. in Prooem. z. Ilias: δοκεῖ δὲ ἡ τοιαύτη λέξις (Ἰλιάς) κτητικὴ εἶναι καὶ ἐλλειπτικῶς ἔχειν· ὥσπερ γὰρ λόγῃ καὶ γῇ — Ἰλιάς παρὰ τοῖς τραγικοῖς ἀντὶ τοῦ Ἰλιακή, ὃ ἐστὶ Τρωϊκή, οὕτω καὶ ἐνταῦθα Ἰλιάς, βίβλος δηλαδή· ἢ Ἰλιάς ποιήσις ἢ ἱστορία Ἰλιάς· — σημειῶσαι δὲ ἐνταῦθα καὶ ὅτι, τὸ μὲν εἰπεῖν Ὅμηρου Ἰλιάς ταυτὸν ἐστὶ τῷ, Ὅμηρου τρωϊκά. Übrigens gehört ohne Zweifel der Name Ilias den spätern Ordnern des Gedichtes (Diaskeuasten) an, weil sie der Meinung waren, Homer habe die Belagerung und Einnahme Ilium's besingen wollen.

inhalt des Ganzen hervorzuheben. Richtig bemerkt in dieser Rücksicht Cammann in der Vorschule zu der Iliade und Odyssee, pag. 36.: „Was der Eingang sagt, das findet sich durch den Inhalt des ganzen Gedichts bestätigt. Homer besingt den Zorn des Achill in seinem Ursprunge, Fortgange und Ende. Er sagt uns, wodurch Achill von Agamemnon beleidigt wird, wie dieser in seinem bethörten Sinne sich und seinem Volke grofse Leiden bereitet, wie der Kampf fortgesetzt wird zum grofsen Nachtheile der Griechen, und wie endlich die gekränkte Ehre des Achill auf die glänzende Weise Genugthuung erhält.“

Die Begebenheit, welche den Stoff der Iliade ausmacht, fällt in das zehnte Jahr des Trojanischen Krieges, von dessen Veranlassung und Fortgang uns die Mythe Folgendes überliefert hat.

Paris, ein Sohn des Trojanischen Königs Priamos, welchem Aphrodite für sein bekanntes Urtheil das schönste Weib versprochen hatte (Jl. 24, 38 ff.), schifft mit andern Jünglingen nach Griechenland. In Sparta wird er von dem Könige Menelaos gastfreundlich aufgenommen, und entführt diesem seine Gemahlinn Helena, die Tochter des Zeus und der Leda (Jl. 3, 46 ff. 6, 290 ff.). Entrüstet über diesen Frevel fordern Menelaos und dessen Bruder Agamemnon, König von Argos, die Fürsten Griechenlands auf, diesen Raub zu rächen. Alle verpflichten sich dazu durch einen Eid, und als Menelaos und Odysseus vergeblich in Troja die Zurückgabe der Helena und Genugthuung verlangt hatten (Jl. 3, 205 ff.), rüsteten sie sich zum Kriege, um mit Gewalt die Geraubte zu befreien. Sie versammelten sich im Böotischen Hafen Aulis. Während des Aufenthaltes in Aulis wurde dem opfernden Könige durch ein Götterzeichen verkündet, dafs sie erst nach einem neun-jährigen Kriege im zehnten Jahre die Stadt erobern würden. Jl. 2, 303 ff. *) Auf 1186 Schiffen segelten die Griechen unter Agamemnons Oberbefehl nach Troja ab. Nach der Landung konnte nur der eine Theil des Heeres die Belagerung betreiben, weil der andere durch die Plünderung der benachbarten Städte den Unterhalt für das Heer gewinnen mußte. So ward es den Troern bei der Zersplitterung der feindlichen Macht möglich, neun Jahre lang den Griechen zu widerstehen. Auf einem jener Raubzüge hatte

*) Die spätere Sage von der Opferung der Iphigenia, der Tochter Agamemnons, um die zürnende Artemis zu versöhnen, ist dem Homer unbekannt, vergl. Hyg. 98. Eurip. Iphig. in Aul. Ovid. Met. 12, 31.

Achilleus, der Herrscher der Myrmidonen, Chryse erobert, und bei der Vertheilung der Beute war dem Agamemnon die Tochter des Chryses, eines Priesters Apollons, zu Theil geworden. Hier beginnt die Handlung der Iliade, welche nach der wahrscheinlichsten Berechnung einen Zeitraum von 51 Tagen umfaßt *).

II. Gang der Erzählung nach den einzelnen Gesängen.

1) Chryses, der Priester des Apollon, kommt ins Lager der Griechen, um seine Tochter loszukaufen. Von Agamemnon mit harten Drohungen zurückgewiesen, fleht er zu seinem Gotte um Rache. Dieser erhört ihn und sendet eine verheerende Seuche in das Lager der Griechen. Nach neun Tagen beruft Achilleus eine Versammlung, und als der Seher Kalchas verkündigt, der Gott könne nur durch die Zurückgabe der Chryseis versöhnt werden, erfüllt Aga-

*) Diese Zahl berechnet Köppen in der Schrift: Über Homer's Leben und Gesänge, p. 92. und Wilh. Müller in der Homer. Vorschule, p. 120, während andere mehr oder weniger Tage, z. B. Bossü 47, Wood anfangs 40, nachher 49, Heyne 52 bis 53 Tage berechnen.

Neun Tage wüthet die Seuche (I, 29.). Am zehnten beruft Achilleus die Versammlung, v. 54.; nach zwölf Tagen kehrt Zeus von den Äthiopen zurück, v. 423.; mithin ist der Thetis Besuch beim Zeus auf den 21sten Tag zu versetzen. Mit diesem Tage schließt der erste Gesang, welcher also 21 Tage umfaßt. — Vom zweiten Gesange bis zum Verse 293. des siebenten Gesanges ist ein Tag, der 22ste. — Im siebenten Gesange, von v. 381—432. wieder ein Tag, der 23ste, und von v. 433—465. desselben Gesanges noch ein Tag, der 24ste. Der achte Gesang bis zum Schlusse des zehnten umfaßt den 25sten Tag; der elfte Gesang bis zum achtzehnten den 26sten Tag; der neunzehnte Gesang bis zum v. 101. des drei und zwanzigsten den 27sten Tag mit der darauf folgenden Nacht; derselbe Gesang enthält noch zwei Tage, nämlich von v. 109—225. den 28sten und von v. 226. bis zum Ende den 29sten Tag. Die noch übrigen 22 Tage enthält der vier und zwanzigste Gesang. Achilleus schleift elf Tage lang Hektors Leichnam um den Grabhügel des Patroklos. Am 12ten Tage ist Götterversammlung (v. 31.), also am 39sten Tage der Handlung. (Hektor's Schleifung muß nämlich von dem Tage seines Todes an, dem 27sten der Handlung, gerechnet werden). An demselben Tage wird Hektor's Leichnam von Priamos losgekauft (v. 351. 676 ff.) und am nächsten Morgen (dem 40sten Tage) kehrt Priamos nach Troja zurück. Mit dem 41sten Tage beginnt der vom Achilleus bewilligte elftägige Waffenstillstand, während dessen Hektor neun Tage lang beklagt, am 10ten Tage (dem 50sten) dessen Leichnam verbrannt und endlich am 11ten bestattet wird.

memnon nach einem heftigen Streite mit Achilleus die Forderung, aber zugleich nimmt er dem Achilleus auch dessen Gefangene, Hippodameia, welche ihm bei der Theilung der Beute zugefallen war. Hierüber erzürnt, fleht Achilleus zu seiner Mutter Thetis um Hülfe. Unter Odysseus Leitung wird des Chryses Tochter zurückgebracht; Thetis dagegen begiebt sich auf den Olymp und auf ihre Bitte verspricht Zeus, den Troern gegen die Griechen den Sieg zu verleihen, bis Achill gerächt sei.

2) Zeus sendet dem Agamemnon einen Traum, welcher ihn zum Kampfe gegen die Troer auffordert. Am Morgen beruft Agamemnon eine Versammlung, und räth, um die Krieger zu versuchen, zur Flucht in das Vaterland. Schon wollen die meisten den Rath befolgen; nur Odysseus widersetzt sich und züchtigt den schmähenden Thersites. Nach dem Frühstück rüsten sich die Griechen. Die Schiffe, Führer und Völker beider Heere werden aufgezählt.

3) Schon stehen beide Heere zum Kampfe bereit, als Paris den Menelaos zum Zweikampfe um den Besitz der Helena auffordert. Menelaos nimmt die Aufforderung an, und Priamos erscheint auf dem Schlachtfelde. Der Vertrag wird unter der Bedingung geschlossen, daß der Sieger die Helena nebst ihren Schätzen behalten soll. Paris wird besiegt und von Aphrodite in sein Gemach gerettet. Vergeblich dringt Agamemnon auf die Erfüllung des Vertrages.

4) In dem Götterrathe beschließt Zeus, auf Here's Verlangen, Troja's Untergang. Athene, von Zeus gesandt, verleitet den Pandaros, auf Menelaos einen Pfeil abzuschießen. So wird der Waffenstillstand gebrochen; der Kampf beginnt und viele Edle fallen.

5) Diomedes, durch Athene ermuthigt, dringt in die Schaaren der Troer, tödtet den Pandaros und verwundet den Äneas. Selbst Aphrodite, die ihren Sohn retten will, wird von ihm verwundet, worauf Apollon den verwundeten Äneas in einer Wolke entführt. Jetzt eilt Ares den Troern zu Hülfe, und die Achäer weichen; doch endlich dringt Diomedes, von Athene erweckt, wieder muthig vor und verwundet selbst den Kriegesgott. Dieser kehrt zum Olympos zurück, und wird von Päon geheilt.

6) Die Troer weichen endlich; Hektor eilt in die Stadt, damit seine Mutter Hekabe zur Athene flehe. Diomedes und der Lykier Glaukos treffen auf einander, erkennen sich als Gastfreunde und tauschen ihre Waffen. Während Hekabe mit den Troerinnen zur Göttinn um Hülfe fleht, begiebt sich Hektor zu Paris, der mit ihm wieder in den

Kampf geht. Am skäischen Thore tröstet er seine Gattinn Andromache und eilt auf das Schlachtfeld.

7) Auf des Helenos Rath fordert Hektor den tapfersten Griechen zum Zweikampf heraus. Neun Helden sind dazu bereit; den Telamonier Ajas trifft das Loos. Der Zweikampf dauert bis zum Einbruche der Nacht, wo die Herolde die Kämpfenden trennen. Am andern Tage wird den Troern Waffenstillstand bewilligt. Man bestattet die Todten, und die Griechen umgeben ihr Lager mit einem Wall.

8) Im Götterrathe verbietet Zeus allen Göttern, an dem Kriege Theil zu nehmen. Der Kampf wird erneuert; Zeus begünstigt die Troer, die Griechen, erschreckt durch seine Blitze, fliehen in ihr Lager. Here und Athene wollen den Griechen zu Hülfe eilen, aber auf Zeus Befehl treibt sie Iris in den Olympos zurück. Die Nacht trennt endlich die Kämpfenden. Die siegenden Troer bleiben vor dem Lager.

9) Agamemnon räth in der Versammlung der Fürsten zur nächtlichen Flucht; Diomedes und Nestor mißbilligen es. Auf des letzteren Rath wird Phönix, Ajas und Odysseus zu Achilleus gesandt, um ihn zur Versöhnung mit Agamemnon zu bewegen; aber Achilleus ist unerbittlich. Durch diese Nachricht werden die griechischen Fürsten muthlos, aber Diomedes ermuntert sie zur Beharrlichkeit.

10) In der Nacht berathen sich die Heerführer der Griechen. Odysseus und Diomedes gehen hierauf als Kundschafter ins Lager der Troer. Auf dem Wege ergreifen sie den Troischen Späher Dolon und tödten ihn. Von ihm belehrt, tödten sie den neuangekommenen Führer der Thrazier Rhesos nebst mehrern Genossen, entführen dessen Rosse und kehren glücklich ins Lager zurück.

11) Am Morgen beginnt abermals der Kampf. Vor Agamemnons Tapferkeit fliehen die Troer. Hektor führt sie von neuem den Griechen entgegen; viele Führer der Griechen werden verwundet, unter andern Agamemnon, Diomedes und Odysseus. Jetzt weicht der Sieg von den Achäern. Zu Nestor sendet Achilleus den Patroklos ab, um über die Lage der Griechen Nachricht zu erhalten. Der Gerenische Held bittet Patroklos, den Achilleus zur Theilnahme am Kampfe zu bewegen.

12) Die Troer dringen jetzt bis zum Lager der Griechen vor; in fünf Reihen geordnet, greifen sie die Verschanzungen an. Sarpedon reißt die Brustwehr ab; Hektor sprengt mit einem Steinwurfe das Thor, und mit Ungestüm stürzen die Troer durch dasselbe.

13) Jetzt erbarmt sich Poseidon der Griechen und in der Gestalt des Sehers Kalchas ermuntert er die beiden Ajas zum Widerstande. Es erhebt sich ein heftiger Streit bei den Schiffen; doch vergebens kämpfen die Tapfersten der Griechen; denn Hektor dringt wiederholt in die Schaa-
ren derselben und streckt alles vor sich nieder.

14) Nestor, das Getümmel hörend, eilt aus seinem Zelte; ihm begegnen die verwundeten Fürsten Agamemnon, Diomedes und Odysseus, welche die Achäer zum Kampfe ermuntern. Auf die Bitte der Here senkt der Schlafgott den Zeus in Schlummer, damit Poseidon den Griechen mächtiger helfe. Hektor, vom Telamonier Ajas mit einem Steine getroffen, wird ohnmächtig aus der Schlacht getragen. Die Troer fliehen.

15) Zeus erwacht auf dem Ida, und als er die Troer weichen sieht, bedroht er seine Gattinn und befiehlt dem Poseidon, sich aus dem Kampfe zu entfernen. Hektor, dem Apollon Leben und Kraft wiedergegeben hat, eilt wieder in den Kampf, treibt, von dem Gotte unterstützt, die Griechen in die Flucht bis zu den Schiffen und strebt das Schiff des Protesilaos in Brand zu stecken, welches Ajas muthig vertheidigt.

16) Achilleus, endlich der Griechen sich erbarmend, gestattet dem Patroklos, mit seinen Waffen gerüstet, sich dem Feinde entgegenzustellen. Die Troer weichen zurück; Sarpedon wird getödtet; Patroklos dringt zu hitzig bis an die Mauern Trojas und wird von Euphorbos und Hektor erlegt.

17) Jetzt erhebt sich ein heftiger Kampf um des Patroklos Leichnam. Hektor legt die erbeutete Rüstung des Achilleus an und stellt sich den Griechen entgegen, während Antilochos dem Achilleus den Tod des Freundes meldet. Nach langem Kampfe entreissen endlich Menelaos und Meriones dem Feinde den Leichnam des Patroklos, um ihn in das Lager zu tragen.

18) Sobald Achilleus den Tod des Freundes vernimmt, überläßt er sich dem heftigsten Schmerze. Seine Mutter Thetis hört sein Jammergeschrei, eilt herbei und ermahnt ihn, sich des Kampfes zu enthalten, bis sie ihm eine neue Rüstung von Hephästos gebracht habe. Noch dauert der Kampf um des Patroklos Leichnam fort; aber jetzt tritt auf der Here Geheiß Achilleus unbewaffnet vor das Lager, und vor seinem Rufe fliehen die Troer. Auf Bitten der Thetis verfertigt Hephästos dem Achilleus neue Waffen.

19) Am Morgen erhält der Pelide die neuen Waffen. Er beruft eine Versammlung, söhnt sich mit Agamemnon aus und erhält die Briseis nebst köstlichen Geschenken zurück. Nur nach Rache dürstend, geht er ohne Morgenmahl in den Kampf.

20) Alle Götter nehmen, mit Willen des Zeus, Theil an dem Kampfe; Here, Athene, Poseidon, Hephästos und Hermes helfen den Griechen, Aphrodite, Apollon, Artemis und Ares den Troern. Äneas stellt sich vergeblich dem Achilleus entgegen; selbst Hektor flieht und verdankt seine Rettung nur dem Schutze Apollons.

21) Die Troer fliehen unaufhaltsam theils zur Stadt hin, theils stürzen sie sich in den Skamandros, in welchem Achilleus viele mordet. Erzürnt darüber stürmt der Flussgott mit seinen Fluthen auf ihn ein; aber Hephästos rettet ihn. Die Götter verlassen den Kampf; den Troern öffnet Priamos das Thor.

22) Hektor allein bleibt vor dem Skäischen Thore, und läßt sich selbst durch Bitte der Eltern nicht zur Flucht bewegen. Da nähert sich Achilleus; Hektor flieht dreimal um die Stadtmauer; endlich stellt er sich dem Achilleus entgegen und nach kurzem Kampfe wird er von ihm getödtet und, an den Wagen gebunden, zu dem Lager der Griechen geschleift.

23) Jetzt ist Achills Rache vollzogen. In der Nacht erscheint des Patroklos Schatten und bittet um Bestattung. Am Morgen errichtet man den Scheiterhaufen und verbrennt den Leichnam. Nachdem die Asche gesammelt ist, stellt Achilleus Kampfspiele an.

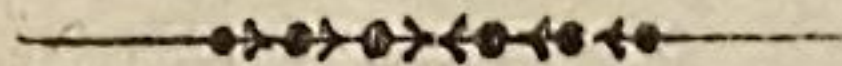
24) Am Morgen schleift Achilleus den Leichnam des Hektor dreimal um des Patroklos Grabhügel. Nachdem Thetis auf des Zeus Geheiß ihren Sohn zur Auslieferung geneigt gemacht hat, geht Priamos unter Hermes Geleit in das Lager der Griechen, und bittet Achilleus um den Leichnam des Sohnes. Seine Bitte wird erfüllt. In der Nacht kehrt er mit dem Leichnam zurück, und am 10ten Tage erfolgt die Bestattung.

Anmerk. Zur weitem Belehrung dienen: Köppen's Einleitung in die erklärenden Anmerkungen zum Homer, oder über Homer's Leben und Gesänge; 2te Aufl., von D. Fr. E. Ruhkopf. Hannover 1821. 2) Cammann's Vorschule

zu der Iliade und Odyssee des Homer. Leipz. 1829. p. 25 bis 53. 3) W. Müller's homerische Vorschule. 2te Auflage, mit Einleitung und Anmerkungen von D. E. W. Baumgarten-Crusius. 1836. 4) D. Ch. Koch's homerische Vorschule, oder historisch-kritische Einleitung in das homer. Studium, in 'ΟΜΗΡΟΥ 'ΟΔΥΣΣΕΙΑ ΜΙΚΡΑ. Leipz. 1831. Vetterlein: Der Plan der Ilias. Zum Gebrauche junger Leser des Homer. Zerbst 1828.

Erklärung der Abkürzungen in den Anmerkungen.

B. Buttmann's (mittlere) griech. Grammatik. 14te Aufl. Berl. 1833. — *Cl.* Clarke. — *Eust.* Eustathios. — *H.* Heyne. *K.* Köppen. — *K. Gr.* Kühner's griech. Schulgrammatik. 1836. — *R.* Rost's griech. Grammatik. 5te Aufl. 1836. — *Th.* Thiersch's griech. Grammatik, vorzügl. des homerischen Dialekts. 3te Aufl. 1826. — *V.* Vofs. — *W.* WOLF.



Ι Λ Ι Α Δ Ο Σ Α.

Δοιμός. Μῆνις.

v. 1—7. Anruf der Muse und Ankündigung des Inhalts.

Μῆνιν ᾄειδε, θεά, Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος,
οὐλομένην, ἣ μυρί' Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν,
πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἀΐδι προΐαψεν
ἠρώων, αὐτοὺς δὲ ἑλώρια τεῦχε κύνεσσιν

Anmerk. v. 1—5. Über das Proömium vergl. die Einleitung S. 7. Übrigens ward dasselbe im Alterthume als Muster gepriesen, vergl. Horat. Art. poet. 136. und Quinct. 10, 1. 48. „*Age vero, nonne in utriusque sui operis ingressu paucissimis versibus legem prooemiorum non dico servavit (Homerus), sed constituit etc.*“ — θεά, i. e. Μοῦσα, s. Od. 1, 1. Nach den Schol. ist h. l. Kalliope die Muse des Heldengedichts gemeint. Homer kennt jedoch weder Namen, noch eine bestimmte Zahl der Musen; er ruft bald eine Muse, bald die Musen überhaupt an, s. Jl. 2, 484. Die Stelle Od. 24, 60., wo die Neunzahl der Musen vorkommt, ist unächt. Übrigens ist der Anruf der Muse bei Hom. nicht etwa eine bloße poetische Sitte, wie bei spätern Dichtern, sondern ein religiöses Gebet, um sich den Beistand der Muse zu erflehen; denn ohne denselben konnte der Dichter nichts besingen. Die Muse mußte ihn mit Begeisterung erfüllen und ihm den Inhalt und die Worte lehren, s. Od. 8, 44. 75. 480. 1, 347 ff., vergl. Müller's homer. Vorschule, p. 135. — Πηληϊάδεω, lies: Πηληϊάδω. Über die Bildung des Patronymikon Πηληϊάδης, ep. st. Πηλείδης, s. B. 27, 3. 8. R. Dial. 8. 6. K. Gr. §. 38. 15. Ἀχιλῆος st. Ἀχιλλῆος, des Versmaafes wegen. Achilles, S. des Peleus und der Thetis, König der Myrmidonen im Thessalischen Phthiotis, war der schönste u. tapferste Held der Hellenen u. zog in funfzig Schiffen nach Troja, s. 2, 681. 16, 168. — οὐλομένην, poet. ὀλομένην. Dieses Partic. hat bei Hom. gewöhnlich active Bedeutung: verderblich, unheilbringend, s. 14, 84. Od. 4, 92. Heyne zu Jl. 14, 84. will ihm die Zweideutigkeit des latein. *perditus* beilegen. — μυρία, tausendfache, unzählige; dagegen μύρια, zehntausend. — Ἀχαιοῖς, Eustath. τοῖς Ἑλλησιν. Die Achäer waren zur Zeit des Trojanischen Krieges der herrschende Volksstamm im Peloponnesos, vorzüglich in Argos, und in Thessalien; weshalb der Dichter Achäer (auch Παναχαιοί, Jl. 7, 73.) oft als Gemeinnamen für alle Griechen gebraucht. — ψυχὰς, die Geister, die Seelen, im Gegensatz von αὐτοῖς, d. i. σώματα, s. v. 4. — Ἀΐδι προΐαψεν, wie 5, 190. καὶ μιν ἔγωγ' ἐφάρμην Ἀΐδωνῃι προΐαψεν, u. Virg. Aen. 2, 398. *multos Danaum demittimus Orco*. Denn Ἀΐδης, wozu der metaplastische Dat. Ἀΐδι gehört, ist stets persönlich zu fassen: zum Hades, dem Beherrscher des Schattenreiches. προΐάπτειν, i. q. προέμπειν, eigtl. nach W. fortstoßen, hinschleudern. Unrichtig erklären es einige Scholien: πρὸ τῆς εἰμαρμένης ἔπεμψεν — αὐτοῖς, sie selbst, d. i. die

οἰωνοῖσι τε πᾶσι — Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή —
 ἐξ οὗ δὴ τα πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε
 Ἀτρεΐδης τε, ἄναξ ἀνδρῶν, καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.

5

v. 8—21. Chryses, Apollons Priester, kommt in das Lager der Griechen, um seine im Kriege geraubte Tochter, jetzt Agamemnons Sklavinn, loszukaufen.

Τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;
 Αἰτοῦς καὶ Διὸς υἱός. ὃ γὰρ βασιλῆϊ χολωθεὶς,
 νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὥρσε κακὴν, ὀλέκοντο δὲ λαοί,
 οὔνεκα τὸν Χρῦσην ἠτίμησ' ἀρητῆρα

10

Körper, im Gegensatz der Geister, vergl. Od. 11, 605. Denn nach homer. Ansicht ist der Leib der eigentliche Mensch; die Seele, sobald sie den Körper verläßt, geht als Schatten ins Reich des Hades. — ἐλώρια τ. κύνεσσιν, vergl. Virg. Aen. 9, 485. Die Sieger ließen die Leichname der erschlagenen Feinde unbegraben liegen, s. 8, 489 ff., 17, 241., sie wurden also eine Beute der Hunde und Raubvögel. — οἰωνοῖσι, Eustath. σαρκοφάγοις ὀρνίθιοις. — πᾶσι, aller Art, i. q. παντοίοις. — Διὸς βουλή, des Zeus Wille, daß der beleidigte Achilleus durch die Niederlage der Griechen gerächt werde.

v. 6. 7. ἐξ οὗ δὴ ist mit προΐαψεν und τεῦχεν, nicht mit αἶδε μῆνιν zu verbinden; denn der Sinn ist: Viele Griechen sanken in den Staub, seitdem die Könige sich zankten. — διαστήτην (st. διέστητην) ἐρίσαντε, „seitdem sie auseinander getreten waren, nachdem sie gehadert, was soviel ist als: seitdem sie sich gezankt hatten, und in Folge dessen entzweit waren.“ Nägelsbach. — Ἀτρεΐδης, d. i. Agamemnon, nach Hom. S. des Atreus, Bruder des Menelaos, König von Mykenä, der mächtigste der hellenischen Heerführer und Oberfeldherr des Heeres, s. 2, 108.

v. 8—12. τ' ἄρ (d. i. τὲ ἄρ, nicht τοὶ ἄρ, vergl. Spitzner). Das ἄρα wird bei Fragen gebraucht, wenn der weitere Fortgang der Erzählung durch eine Frage eingeleitet wird; im Deutschen setzen wir dann nun im Sinne von „weiter.“ Nägelsbach. — ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι, Eustath. erklärt: συνέβαλε πρὸς ἔριν ὥστε μάχεσθαι ἢ καὶ ἔριδι τῇ τοῦ μάχεσθαι. Heyne billigt dies, weil Hom. sonst ξυνιέναι ἔριδι, in Streit zusammenhetzen, sagt, s. 20, 66. 21, 394. Wolf verbindet dagegen: ξυνέηκε (ὥστε) ἔριδι μάχεσθαι, d. i. in Hader zu streiten, nicht mit den Waffen, was der Dichter durch das hinzugefügte ἔριδι ausdrückt, vergl. v. 304. Die letztere Erklärung verdient den Vorzug. — Αἰτοῦς κ. Διὸς υἱός, d. i. Apollon, oder Phöbos, S. der Leto u. des Zeus, u. bei Hom. noch verschieden von Helios. Als Todesgott, wie er hier erscheint, führt er Bogen und Pfeile (daher ἔκατος, ἐκηβόλος, ἀργυρότοξος u. s. w.) und sendet im Zorn Tod und Pest den Männern. Aber auch jeder andere plötzliche Tod der Männer wird den sanften Geschossen Apollo's zugeschrieben, s. Od. 15, 410. — Mit diesem Verse fängt die Erzählung an, vergl. Horat. A. P. 136. — ὃ, d. i. οὗτος, als Pronom. demonstrat. wird nach den Grammatikern richtiger accentuirt. — βασιλῆϊ, d. i. Ἀγαμέμνονι. — ἀνὰ στρατὸν, das Lager hindurch, nicht bloß: im Lager, s. v. 53. — τὸν Χρῦσην, jenen Chryses, der aus der Troischen Sage bekannt ist, s. Th. §. 284. 22. R. p. 436. Chryses war Priester des Apollo in Chryse, einer kleinen Stadt, die am Fusse des Ida nicht

Ἀτρεΐδης. ὁ γὰρ ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 λυσόμενός τε θύγατρα, φέρων τ' ἄπερείσι' ἄποινα,
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος
 χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ ἐλίσσετο πάντας Ἀχαιοὺς,
 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.

15

Ἀτρεΐδαί τε καὶ ἄλλοι εὐκνήμιδες Ἀχαιοί,
 ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἰκέσθαι.
 παῖδα δ' ἐμοὶ λῦσαί τε φίλην, τὰ τ' ἄποινα δέχεσθαι, 20
 ἄζόμενοι Διὸς υἱὸν ἐκηβόλον Ἀπόλλωνα.

v. 22 — 52. Gegen den Willen des Heeres wird Chryses von Agamemnon mit harten Drohungen zurückgewiesen. Als hierauf der beleidigte Priester um Rache zu Apollon fleht, sendet dieser den Achäern eine verderbliche Seuche.

Ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοί
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα, καὶ ἄγλαα δέχθαι ἄποινα.

weit von der Küste lag. — ἐπὶ νῆας, d. i. εἰς στρατόπεδον, nach Plat. de legg. III, 276. Die Griechen hatten, wie es Sitte war, die Schiffe aufs Gestade gezogen, und vor diesen waren längs dem Gestade die Zelte aufgeschlagen. — λυσόμενος; λύεσθαι im Med. bedeutet jemdn. auslösen, loskaufen; dagegen λύνειν im Activ. losgeben, loslassen gegen Lösegeld, s. v. 20. 24, 137. — θύγατρα. Seine Tochter Astynome war bei der Eroberung Thebe's von den Griechen als Gefangene fortgeführt und bei der Theilung dem Agamemnon gegeben worden, s. v. 366. — ἄποινα, Lösegeld, Lösungswerth, welcher in kostbaren Geräthen, Gold, Silber und andern Tauschmitteln bestand. An gemünztes Geld darf man nicht denken. K. — στέμματα Ἀπόλλωνος, vergl. v. 28. στέμμα θεοῦ. Der Kranz des Apollon ist nach Eust. ein dem Gotte geweihter, mit Wollenbändern umwundener Lorbeerkrantz, welchen der Priester als Schutzfleher statt des Friedenszweiges oben am Scepter trug. Diese Erklärung billigen V. und W.; Cl. und H. wollen jedoch unter στέμμα nur die heilige Priesterbinde verstehen. — χρυσέῳ (l. χρυσῷ) ἀνὰ σκήπτρῳ. Das Scepter war das Ehrenzeichen der Könige und Priester, und überhaupt der Macht und Würde, s. 2, 185. Übrigens war es nicht golden, sondern nur mit goldnen Stiftchen beschlagen. — Ἀτρεΐδα δύω, d. i. Agamemnon und Menelaos.

v. 18 — 21. θεοὶ (l. θεοὶ) δοῖεν. So steht oft διδόναι, wie das Latein. dare, mit Infinit. in der Bedtg.: verleihen, gewähren, s. 6, 307. — Πριάμοιο πόλιν, d. i. Ilios oder Troja, wiewol Troja meistentheils Name des Landes, seltner der Stadt ist, wie v. 129. — παῖδα δ' ἐμοὶ λῦσαί τε — δέχεσθαι. Die Infinit. stehen hier, wie oft, st. der Imperative λύσατε, δέχεσθε, womit der Nominat. des Subjects verbunden wird, s. B. 142. 4. R. p. 654. Anm. 6. K. Gr. §. 554. a. Die Erklärung der Scholiasten, nach welcher die Infinitive von θεοὶ δοῖεν abhängen, ist ganz unstatthaft; denn es folgt ἄζόμενοι Διὸς υἱόν.

v. 22 — 24. Ἐνθ', h. l. von der Zeit, wie ibi st. tum. — ἐπευφήμησαν, Schol. br. μετ' εὐφημίας ἐβόησαν, mit günstigem Geschrei beehrten sie. Oft werden sogenannte Verba praegnantia so gebraucht, dass sie ein anderes leicht zu ergänzendes Verbum hinzudenken lassen, s. 2, 335. 9, 50. u. Th. §. 313. 15 b. — δέχθαι, s.

ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἤνδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.

25

Μὴ σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κίχέω,
ἢ νῦν δηθύνοντ', ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα!

μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.

τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρὶν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν

ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ, ἐν Ἀργεῖ, τηλόθι πάτρης,

30

ἱστὸν ἐποιχομένην, καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν.

ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι!

Ὡς ἔφατ'· ἔδδεισεν δ' ὁ γέρον, καὶ ἐπείθετο μύθῳ.

βῆ δ' ἀκέων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης.

πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἦρ' ἄθ' ὁ γεραιὸς

35

δέχομαι, B. p. 275. R. p. 291. K. Gr. p. 130. — Ἀγαμ. ἤνδανε θυμῷ, d. i. im Herzen, Dativ. localis, nicht Apposition zu Ἀγαμέμνονι; vergl. 15, 774. Od. 2, 112. ἤνδανε, vstdn. αἰδεῖσθαι καὶ δέχθαι. — κακῶς ἀφίει, vstdn. αὐτόν, wie oft das Object durch ein Pronomen bei transit. Verben zu ergänzen ist, s. 11, 413.

v. 26 — 32. μή σε — κίχέω (ep. st. κίχῳ). Man ergänzt gewöhnl. vor μή in solchen Sätzen ὅρα od. δέδοικα; richtiger wird man nach Buttmann §. 148. 4. Anm. 5. sagen, daß dieses μή mit dem Coniunct. einen selbständigen Satz der Besorgniß oder Warnung bildet, wie es auch in der deutschen Sprache der Fall ist: „daß ich dich nicht treffe.“ — αὖτις ἰόντα, d. i. νοστήσαντα. — μή νύ τοι (σοι) οὐ χραίσμῃ, ergänze δέδοικα, es möchte dir nichts nützen. Über μή οὐ s. B. p. 431. R. p. 722. K. Gr. §. 608. χραίσμεῖν, ein defect. Aor. bedeutet mit Dat. der Person allein: helfen, nützen, so daß es den Begriff der Abwehr einschließt, s. v. 566. u. Buttm. Lexil. 1, p. 1. — οὐ λύσω· πρὶν μ. κ. γ. ἔπεισιν. So interpungiren richtig Heyne, Vofs u. a.; denn πρὶν ist h. l. Adverbium, wörtlich: zuvor wird selbst das Alter ihr annahn, eine Wendung, wie 18, 283. — ἐν Ἀργεῖ, d. i. im Peloponnes. Von dem mächtigen Argeischen Reiche ward der ganze Peloponnes auch Argos genannt. Denn Agamemnon, der Beherrscher des argeischen Reiches, dessen Sitz Mykenä war (die Stadt Argos gehörte dem Diomedes), übte seine Gewalt durch den ganzen Peloponnes und in den benachbarten Inseln, s. 2, 108. Od. 1, 344. — ἱστὸν ἐποιχομένην, d. i. ὑφαίνουσαν, Od. 10, 226. An dem Webestuhl (ἱστός) war die Kette zum Weben senkrecht aufgezogen, so daß die Fäden herabhingen, statt daß sie bei uns horizontal über den Brustbaum aufgespannt liegen. Die Frauen gingen daher beim Weben um den Webestuhl herum. Diese früheste Art der Weberei ist noch in Ostindien hier und da üblich. — ἐμ. λέχος ἀντιόωσαν. Eustath. σεμνῶς (honeste) ἀντὶ τοῦ μετέχουσιν καὶ κοινωνοῦσάν μοι κοιτῆς (mecum cubantem); ἀντιᾶν mit Acc. kommt nur h. l. vor, und bezeichnet: hinzugehen um etwas zu besorgen, vergl. Butt. Lexil. 1, p. 10. — ἴθι, Schol. ἄπιθι. — σαώτερος, Plat. de republ. III, p. 273 f. erklärt es durch σῶς, wohlbehalten; eigentl. gesunder, heiler, als wenn du mich noch mehr reizest. So steht oft der Comparativ scheinbar st. des Positivs, wo wir im Deutschen schlechthin den Positiv, oder die Adverbien: zu, gar u. s. w. vor denselben setzen, s. K. Gr. §. 627. — νέηαι, Schol. ἀπέλθης.

v. 33 — 36. ἔδδεισεν st. ἔδεισεν, s. δείδω. — παρὰ θῖνα, neben dem Gestade hin, dem Ufer entlang. — πολλὰ, sehr, inbrünstig, W.

Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἡΰκομος τέκε Λητώ·

Κλυθὶ μὲν, Ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας

Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἱφὶ ἀνάσσεις,

Σμινθεῦ, εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,

ἢ εἰ δὴ ποτέ τοι κατὰ πύονα μηρί' ἔκηα

ταύρων ἡδ' αἰγῶν, τόδε μοι κρήνην ἐέλδωρ·

τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν.

40

— ἀπάνευθε κίων sc. νεῶν. Plato l. c. ἀποχωρήσας δ' ἐκ τοῦ στρατοπέδου. So lange er längs dem Ufer d. i. durch das Lager ging, hatte er aus Furcht geschwiegen. — ἡΰκομος, schöngelockt, ein beständiges Beiw. der Leto od. Latona.

v. 37—42. Ἀργυρότοξε, der den silbernen Bogen führt, ein Beiw., welches ausschliesslich Hom. dem Apollo giebt, s. v. 9. — ὃς Χρύσην — ἀμφιβέβηκας, Schol. ὑπερμαχεῖς, der du Chryse umwandelst, d. i. beschüttest; denn wo die Götter verehrt werden, sind sie vorzüglich mit ihrer Hülfe nahe. Nach Nägelsbach bedeutet ἀμφιβαίνειν nicht umwandeln; denn das ἀμφί drücke das rundum nicht nothwendig aus, sondern vor jem. hintreten u. ihn beschützen, wie ein Freund vor dem Leichnam eines Gefallenen steht, den er nicht in Feindeshände kommen lassen will, s. 14, 477. 17, 359. Über den Gebrauch des Perfectums mit Präsensbedeutung s. Th. §. 289. 8: R. p. 561. K. Gr. §. 459. Anm. 3. — Κίλλαν, wahrscheinlich eine kleine Stadt in der Nähe von Chryse, auch am Fusse des Ida, wo der Ἀπόλλων Κίλλαιος verehrt wurde, vergl. Strab. XII, p. 612. A. — Τενέδοιο, Tenedos, die bekannte Insel, welche 40 Stadien von der Trojanischen Küste Sigeion gegenüber lag (j. Tenedo). — Σμινθεῦ. Unter diesem Namen wurde Apollo in Chryse und in andern Städten Kleinasiens verehrt. Aristarchos leitete ihn von der Stadt Sminthe in Troas ab; andere vom phrygischen σμίνθος (die Maus), die den Alten, als ein von Erddünsten begeistertes Thier, ein Symbol der Weissagung war. Nach andern Auslegern (Eustath., Apion) bedeutet es Mäusetödter, entweder weil er einst einen der Priester von Mäusen befreite, oder weil er den aus Kreta ausgewanderten Teukrern durch Mäuse den Ort ihrer Niederlassung anzeigte, vergl. Strab. XIII, p. 613. A. — εἴ ποτε, wenn je, richtiger als εἴποτε, weil es oft durch Partikeln getrennt wird. Spitzner. — χαρίεντα, als Adverb. wohlgefallig, zur Freude. So Damm, Köppen. Andere, wie Vofs, beziehen es auf νηὸν — ἐπὶ νηὸν ἔρεψα, Schol. ὠρόφωσα; ἐπιρέφειν ist überdecken, mit einem Dache versehen, erbauen, in sofern das Bedachen das Letzte ist. So verstand es auch Plato l. c. Vom Bekränzen des Tempels verstehen es H. u. K.; allein dies war eine Sitte der spätern Zeit, vergl. Virg. Aen. 2, 248. — κατὰ — ἔκηα. Gewöhnlich nimmt man hier eine Tmesis (st. κατέκηα) an; richtiger faßt man jedoch κατὰ bei Hom. als getrenntes Adverbium; κατὰ ist h. l. ganz und gar, völlig, d. i. verbrennen, vergl. B. p. 423. Anm. 9. 10. R. Dial. 20. K. Gr. §. 539. a. μηρία, selten μῆρα, Schenkelstücke, d. i. aus den Schenkeln der Opferthiere geschnittene Fleischtheile, s. v. 460. Vofs versteht darunter die Schenkelknochen. — κρήνην, d. i. κρήνον (s. κραίνω). Die alten Völker erwarteten die Erfüllung ihrer Bitten vom Eigennutze der Götter, während wir sie von der Güte des Höchsten hoffen. — Δαναοί, eigentl. Name der Argeier (von Danaos, S. des Belos, so genannt), dann st. Griechen überhaupt. Den Alten fiel es auf, daß Chryses Verderben über alle erfleht, wie-

Ὡς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων, χωόμενος κῆρ,
 τόξ' ὥμοισιν ἔχων ἀμφορεφέα τε φαρέτρην· 45
 ἔκλαγξαν δ' ἄρ' οἷστοι ἐπ' ὤμων χωόμενοι,
 αὐτοῦ κινήθεντος· ὃ δ' ἦϊε νυκτὶ ἑοικώς.
 ἔζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἔηκεν·
 δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ' ἀργυρέοιο βιοῖο.
 οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπώχετο καὶ κύνας ἀργούς· 50
 αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἔχεπενκὲς ἐφιεῖς
 βάλλ'· αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.

v. 53—100. Auf der Here Eingeben beruft Achilleus eine Versammlung, in welcher der Seher Kalchas verkündet, dass Apollo wegen des beleidigten Priesters zürne und nur durch die Zurückgabe der Chryseis versöhnt werden könne.

Ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ὥχετο κῆλα θεοῖο·
 τῇ δεκάτῃ δ' ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς.

wol ihn nur einer beleidigt hatte. Homer schildert hier indess ganz der Natur gemäß; denn der ungebildete oder auch jeder aufgebraute Mensch kennt in seiner Rachsucht keine Gränzen und keinen Unterschied. K.

v. 44—48. κατ' Οὐλύμποιο καρήνων, von den Höhen des Olympos herab. Der Olympos, nach der Vorstellung des homer. Zeitalters der Wohnsitz der Götter, ist ein hohes Gebirge an der Grenze von Thessalien und Macedonien (j. Elimbo) mit mehrern Gipfeln, s. v. 499. 607. τόξα, poet. st. τόξον. — ἀμφορεφέα φαρέτρην, den rings verschlossenen Köcher. So erklärt Eustath. ἀμφορεφής durch κύκλῳ ἐρεφομένη; nach Andern heisst es von beiden Seiten, oben und unten verschlossen. — αὐτοῦ κινήθεντος; αὐτός im Gegensatz der οἷστοι, s. v. 4. — νυκτὶ ἑοικώς, gleich der Nacht, s. Od. 11, 603. Der Dichter dachte hier ohne Zweifel an eine finstere, stürmische und daher fürchterliche Nacht, und diese Merkmale, Sturm, Schrecken und Entsetzen eignet er dem Apollo im Gange und Blicke an. — μετὰ δ' ἰὸν ἔηκεν; μετὰ ist h. l. nicht μετὰ ταῦτα, sondern μετὰ τὰς νῆας, oder τοὺς Ἕλληνας.

v. 50—53. Da Pest und ähnliche Seuchen häufig zuerst bei den Thieren ausbrechen, so läßt der Dichter den Apollo zuerst auf diese schießen. K. οὐρῆας, Maulthiere, s. 24, 716. — ἀργούς, ein Beiw. der Hunde, welches die Grammatiker durch ταχεῖς und λεύκοι erklären. In Verbindung mit πόδας steht es Jl. 18, 578. Od. 2, 11. Die richtige Bedeutung hat Nitzsch zu Od. 2, 11. nachgewiesen; ἀργός, eigentl. flimmernd, micuus, bedeutet vom Laufen der Hunde schnell, indem bei dem Laufen die Geschwindigkeit der Füße ein Flimmern dem Auge erscheint. — αὐτοῖσι, d. i. Ἕλλησι, s. 4. — βέλος ἔχεπενκὲς, den scharfen, herben Pfeil, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 6. — θαμειαί, häufig, dicht neben einander, s. Th. §. 201. 14, 6.

v. 53—58. ἔννῆμαρ, neun Tage hindurch. Die Zahl neun und drei stehen oft in der Poesie für eine unbestimmte längere Zeit, s. 6, 174. 9, 466. Od. 9, 82. — κῆλα (die Geschosse), gebraucht Hom. nur von Göttern, s. 12, 280. — τῇ δεκάτῃ, vstdn. ἡμέρᾳ. So muß man oft bei dem Femin. der Ordinalzahl ἡμέρᾳ ergänzen, s. Od. 2,

τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη· 55
 κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὄρατο.
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγεοθεν, ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο,
 τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 Ἀτρεΐδῃ, νῦν ἄμμε παλιμπλαγχθέντας οἶω
 ἅψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν, 60
 εἰ δὲ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾶ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς.
 ἀλλ' ἄγε δὴ τινα μάντιν ἐρείομεν, ἢ ἱερῆα,
 ἢ καὶ ὄνειροπόλον — καὶ γὰρ τ' ὄναρ ἐκ Διὸς ἐστίν —
 ὅς κ' εἴποι, ὅτι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,

374. 9, 82. — ἀγορήνδε. Die Versammlung des ganzen Heeres (ἀγορή) war gewöhnlich vor Agamemnons Zelt, s. v. 305 — 308. 11, 807.; dagegen scheint für die Berathung der Fürsten (βουλή) kein bestimmter Platz gewesen zu sein, s. 2, 54. 7, 38. — τῷ γὰρ — θῆκε, vergl. Virg. Aen. 12, 554. *Hic mentem Aeneae genetrix pulcherrima misit.* Jeden heilsamen Gedanken, besonders wenn er plötzlich sich darbietet, schrieb das homer. Zeitalter der unmittelbaren Eingebung der Gottheit zu. Nur eine den Griechen wohlwollende Gottheit konnte dem Achilleus diesen Gedanken eingegeben haben; und dies war Here, die Schwester u. Gemahlinn des Zeus; denn sie begünstigte die Griechen, weil ihr Argos vorzüglich lieb war und weil sie und Athene durch das Urtheil des Paris beleidigt waren. — ὄρατο, das Medium st. Activ. — οἱ δ' ἐπεὶ — ἐγένοντο. Nicht Tautologie, sondern Fortschritt vom Entstehn zur Vollendung. Ein ähnliches Fortschreiten findet man 7, 482. Od. 2, 378. — τοῖσι, Schol. ἐν τοῖσι, unter ihnen, s. R. 501., auch bei zweien steht es Od. 7, 47. 23, 146. — δέ reiht den Nachsatz an, s. 5, 436 ff., 16, 702 ff. Der Redende tritt zum Vortrag in die Mitte auf einen erhöhten Stand, und ein Herold reicht ihm das Scepter, als Zeichen der Macht, s. 2, 100. 19, 79. — πόδας ὠκὺς, v. 121.

v. 59 — 67. Construire: νῦν οἶω ἄμμε (dor. st. ἡμᾶς) ἅψ ἀπονοστήσειν παλιμπλαγχθέντας, d. i. ἐκ δευτέρου πλανηθέντας, *iterum erroribus actos*; denn πλάσσειν ist besonders von denen üblich, die auf ihrer Fahrt auf dem Meere von der Laufbahn verschlagen werden, s. Od. 1, 2. — εἴ κεν — φύγοιμεν, Th. §. 330. 5. b. verlangt h. l. den Conjunct.; εἴ hat aber auch beim Optat. in dem Vordersatz ἅν oder κέ, so daß dieser wieder von einer andern, gewöhnlich nicht ausgedrückten Bedingung (z. B. h. l. falls uns ein Gott gnädig ist) abhängig ist. Wir können dies im Deutschen durch ein hinzugefügtes etwa ausdrücken, s. 9, 141., s. K. Gr. §. 684. 1. R. p. 610. — εἰ δὲ, *si quidem jam*, weil ja nunmehr, wird in Beziehung auf etwas Bekanntes gebraucht, s. 12, 79. 16, 66. — ἐρείομεν (d. i. ἐρέωμεν, ἐρωμεν) vom ep. Präs. ἐρέω i. q. ἐρωτάω, fragen. — Der μάντις, Seher, Prophet (eigtl. ein von Gott Begeisterter, von μαννομαι), verkündet durch göttliche Eingebung od. aus Götterzeichen die Zukunft; der ἱερεὺς, eigtl. Priester eines bestimmten Gottes, deutet sie aus den Opfern; dem ὄνειροπόλος, Traumseher, entdeckt sich die Gottheit durch Träume. — καὶ γὰρ τε, denn auch. Von Zeus kommen alle Anzeichen der Zukunft (s. 8, 250.); auch Träume sind von ihm gesendet, s. 2, 16. — ὅς κ' εἴποι, der wohl sagen könnte, näml. wenn wir ihn fragten. Ein solcher Relativsatz mit ἅν ist als bedingter Hauptsatz zu fassen, dessen Vordersatz man ergänzen muß, s. Th.

εἴτ' ἄρ' ὃγ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται, εἴθ' ἑκατόμβης· 65
αἶ κέν πως ἄρνων κνίσσης αἰγῶν τε τελείων
βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.

Ἦτοι ὃγ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο. τοῖσι δ' ἀνέστη 70
Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος·
ὃς ἦδη τὰ τ' ἐόντα, τὰ τ' ἐσσόμενα, πρό τ' ἐόντα,
καὶ νήεσσ' ἠγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἶσω,
ἦν διὰ μαντοσύνην, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων·
ὃ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·

ᾧ Ἀχιλεῦ, κέλεαί με, Διὶ φίλε, μυθήσασθαι 75
μῆνιν Ἀπόλλωνος ἑκατηβελέταο ἄνακτος.

τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο, καί μοι ὁμοσσον,
ἥ μὲν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.
ἥ γὰρ οἶομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς μέγα πάντων
Ἀργείων κρατέει, καὶ οἱ πείθονται Ἀχαιοί.

§. 347. 5. R. p. 630. K. Gr. §. 662. 3. — ὃ,τι, weshalb, worüber, vergl. Od. 5, 215. μή μοι τόδε χῶεο. — εὐχολῆς, Genit. caus. u. v. 94. wird ἐπιμέμφεσθαι, unwillig sein, zürnen mit ἔνεκά τινος construirt. — αἶ κέν (dor. st. εἴ κεν) πως — βούλεται, ergänze davor ἵνα εἰδῶμεν, wir wollen wissen, ob er wohl wolle u. s. w. So steht oft αἶ κε elliptisch mit Auslassung von πειρώμενος, σκοπῶν u. ähnlichen Verben, s. K. Gr. §. 698. Anm. 2. Das Komma nach ἀντιάσας ist zu tilgen; denn die Construct. ist: αἶ κέν πως βούλεται (poet. st. βούληται) ἀπαμ. λοιγὸν ἡμῖν, ἀντιάσας κνίσσης u. s. w., τέλειαι, Schol. ὁλόκληραι, ohne Fehl, makellos. Dafs man durch Opfer den Zorn der Götter besänftigen könne, war Glaube des heroischen Zeitalters, s. 9, 495.

v. 68 — 73. ἦτοι, ep. Partikel, drückt eigentl. eine Versicherung aus: traun, gewifs. Oft leitet es blofs wie μὲν einen Satz zu einem folgenden δέ ein. — κατ' ἄρ' ἔξετο, d. i. κατέξετο ἄρα (sofort). — Κάλχας, S. des Thestor, ein berühmter Wahrsager der Griechen, sagte den Griechen die Dauer des Krieges voraus, s. 2, 322., vergl. Strab. XIV, p. 642. Hyg. fab. 190. — ὄχ' st. ἔξοχα, bei weitem, stets vor Superlat. — ὃς ἦδη — πρό τ' ἐόντα, Virg. Georg. IV, 392. Novit namque omnia vates, quae sint, quae fuerint, quae mox ventura trahantur. — προέοντα, Partic. Imperf. τὰ προγεγενημένα. — ἦν διὰ μαντοσύνην, d. i. vermittelt, durch Hülfe seiner Seherkunde, die die göttliche Anzeichen erklärt, leitete er die Fahrt nach Troja. — εὐφρονέων, gütig gesinnt, wohlwollend, wie πρόφρων, v. 77.

v. 74 — 79. Διὶ φίλε, Liebling des Zeus. So hiefsen die Könige und Heroen; denn Macht, Ehre und Reichthum hielt man für deutliche Beweise der Liebe der Gottheit, s. 2, 197. 7, 204. K. — μυθήσασθαι, h. l. deuten. — ἐρέω d. i. ἐρῶ, dicam. — σύνθεο, vstdn. φρεσί, vergl. Virg. Aen. 3, 388., tu condita mente teneto; συντίθεσθαι φρεσί, Od. 1, 328. θυμῷ, 7, 44. und συντίθεσθαι allein (animo componere) bedeutet: auf etwas merken, etwas wahrnehmen, vernehmen. — ἥ μὲν, d. i. μὴν, wahrlich, traun, steht nach ὁμνύναι mit dem Infinitiv, s. 10, 322. — ἥ — πρόφρων — ἀρήξειν (te propenso animo opem laturum). Über die sogenannte Attraction beim Infinit. s. B. §. 142. 2. R. p. 661. K. Gr. §. 555. 2. 3. πρόφρων, gewogen, willfährig. — ἄνδρα χολωσέμεν. Falsch übersetzt man: virum iratum fore, denn χολοῦν bedeutet: jem. zornig machen, erzürnen. — καὶ οἱ st. καὶ ᾧ, et cui. In einem zweitheiligen Relativsatz steht bei

κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χῶσεται ἀνδρὶ χέρηϊ· 80
εἵπερ γὰρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ,
ἀλλὰ τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὅφρα τελέσῃ,
ἐν στήθεσιν ἑοῖσι· σὺ δὲ φράσαι, εἴ με σάωσεις.

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
θαρσύνῃσας μάλα, εἰπὲ θεοπρόπιον ὅ,τι οἶσθα! 85
οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα Διὶ φίλον, ὥτε σύ, Κάλχαν,
εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,
οὔτις, ἔμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο,
σοὶ κοίλῃς παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει,
σὺμπάντων Δαναῶν· οὐδ' ἦν Ἀγαμέμνονα εἵπῃς, 90
ὅς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὐχεται εἶναι.

Καὶ τότε δὴ θάρσυνε, καὶ ἡὔδα μάντις ἀμύμων·

Hom. st. des Relat. im zweiten Theil ein Personal- oder Demonstrativpronomen, s. Od. 2, 226. 14, 86. R. p. 635. Anm. K. Gr. §. 663.

v. 80 — 83. ὅτε χῶσεται st. χῶσῃται, wenn er einmal zürnt. Für den Conjunct. Aor. mit verkürztem Modusvocal nehmen es Th. §. 316. 17. R. p. 699. und Nägelsbach zu d. St.; denn es ist nur ein angenommener Fall, der in dem Augenblick, wo gesprochen wird, der Wirklichkeit nicht angehört, s. Od. 20, 86. Andere fassen χῶσεται als Futur., wie Od. 4, 208. — εἵπερ, wenn gleich, wenn auch, s. Od. 1, 167. — χόλον — καταπέψῃ, Schol. κατάσχη, καταδαπανήσῃ· χόλον καταπέσσειν, ist den Zorn verkochen lassen, d. i. in sich zurückhalten, oder wie wir nach einer andern Metapher sagen: ihn verbeißen; χόλος, ist der aufbrausende Zorn; κότος der Groll, dauerner Haß. — ἀλλὰ τε beginnt oft wie das latein. *at* den Nachsatz eines bedingten Satzes, s. 4, 160. 17, 728. — ὅφρα τελέσῃ, vstdn. κότον; ὅφρα mit Conj. Aor. = *donec* mit Fut. exact.). — εἴ με σάωσεις, ob du mich schützen willst, näml. wenn Agamemnon gegen mich zürnt.

v. 85 — 91. θεοπρόπιον, nach Buttm. Lexil. I, p. 19. etwas, das von den Göttern gezeigt wird (von πρόπειν, ans Licht treten), Götterspruch, Göttergebot. — οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλ., nein, beim Apollo. Die Bethueerungspartikel μὰ steht sowol mit οὐ als allein nur in negativen Sätzen; in Verbindung mit ναί auch in Bejahungen. — ὥτε verbinde mit εὐχόμενος — θεοπροπίας i. q. θεοπρόπια, v. 85. — οὔτις ἔμεῦ — Δαναῶν, construere: οὔτις σὺμπάντων Δαναῶν ἐποίησεν u. s. w. — δερκομένοιο, d. i. ὀρώντιος. Wolf: so lange mir die Augen im Kopfe stehen. — βαρείας χεῖρας, die schweren Hände, d. i. die schwer oder schrecklich auf jem. fallen, s. v. 97. χεῖρας ἐπιφέρειν τινί, an jem. Hand legen, d. i. ihn feindlich anfallen. — οὐδ' ἦν, d. i. ἐάν. Über den Conjunct. nach ἦν s. B. §. 139. 8. R. p. 607. K. Gr. §. 680. 1. 2. a. — πολλόν, πολύ, multo, longe. — εὐχεται εἶναι, nicht *gloriatur*, sondern *profitetur esse*. Plato Gorg. p. 449. B. erklärt es durch ἐπαγγέλλεται (sich ankündigen). In jener Zeit, wo noch keine Ceremonie und falsche Schaam in den Sitten sich eingeschlichen hatte, welche eigene Tugenden und Verdienste zu loben oder nur zu erwähnen verbietet, rühmte ein jeglicher sich dessen, was er zu sein glaubte, was er war. Der Barde sagte: ich bin ein göttlicher Sänger, — der Fürst: ich bin ein Gesandter des Zeus; s. 362.

v. 92 — 100. ἀμύμων, unbescholten, untadlig, ohne Bezug auf

οὐτ' ἄρ' ὅγ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται, οὐθ' ἐκατόμβης,
 ἀλλ' ἔνεκ' ἀρητῆρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων,
 οὐδ' ἀπέλυσε θυγάτρα, καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα. 95
 τοῦνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν Ἐκηβόλος, ἦδ' ἔτι δώσει.
 οὐδ' ὅγε πρὶν λοιμοῖο βαρείας χεῖρας ἀφέξει,
 πρὶν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἐλικώπιδα κούρην
 ἀπριάτην, ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἐκατόμβην
 εἰς Χρῦσιν· τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπύθοιμεν. 100

v. 101 — 147. Agamemnon, über des Sehers Ausspruch erzürnt, will dennoch zum Besten des Volks die Jungfrau zurückgeben, wenn ihm ein anderes Ehrengeschenk dafür werde; weshalb Achilleus mit ihm in heftigen Streit geräth.

Ἦτοι ὅγ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζετο. τοῖσι δ' ἀνέστη
 ἦρως Ἀτρεΐδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
 ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
 πίμπλαντ', ὅσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι εἴκτην.

sittliche Eigenschaften, ein ehrendes Beiwort, wie δῖος, s. Od. 1, 29. — εὐχολῆς ἐπιμέμφεται, s. v. 65. — ἀπέλυσε i. q. ἔλυσε, v. 13. — τοῦνεκ' ἄρ', deshalb eben; ἄρα wird auch gebraucht, wenn ein Gegenstand, der schon vorher genannt oder beschrieben ist, durch ein Pronomen wiederholt und etwas Neues ausgesagt werden soll, s. 2, 760. 11, 632. — Ἐκηβόλος, d. i. Ἀπόλλων. — οὐδ' ὅγε — ἀφέξει. Statt κῆρας haben Spitzner u. Bothe mit Recht die Lesart der MSS. χεῖρας hergestellt; man construiren: οὐδ' ὅγε πρὶν ἀφέξει βαρείας χεῖρας λοιμοῖο, wie schon Zenodotos nach Eustath. erklärt. „Nicht eher wird Apollon von der Pest die schrecklichen Hände abwenden, näml. von Erregung der Pest, vom pestbringenden Pfeilschießen, wie Od. 22, 316. κακῶν ἀπὸ χεῖρας ἔχεσθαι. Andere Erklärer, wie Köppen, dachten sich λοιμόν als Pestgöttheit, deren Hände Apollon nicht abwende, in welchem Sinne ἀπέχειν allerdings 6, 96. Od. 20, 263. gebraucht wird. Aristarchos änderte ἀφέξει in ἀπώσει nach v. 456. Die Lesart λοιμοῖο Κῆρας ἀφέξει ist bloß eine Conjectur Markland's, aber κῆρας ἀπέχειν ist unhomerisch. — πρὶν γ' ἀπὸ — δόμεναι, d. i. πρὶν γ' ἀποδόμεναι, scil. τινά u. s. w. Über πρὶν mit Infin. s. B. p. 433. R. p. 600. K. Gr. §. 674. 3. — ἐλικώπιδα, mit leicht gewendetem, rasch umherfliegendem Blick (V.: frohblickend, freudigblickend), der Naturausdruck eines lebhaften Sinnes. Vofs. Köppen erklärt es nach einem Schol.: ein rundes, gewölbtes Auge habend. — ἀπριάτην, ἀνάποινον, Adverb. nicht Tautologie, sondern: ohne ein Lösegeld dafür zu fordern, oder ein freiwilliges Geschenk anzunehmen. — τότε κέν — πεπύθοιμεν. Richtig erklärt Damm: tunc sane, si eum hoc modo placaverimus, possimus flectere eum, ut abstineat pestem a nobis; denn πεπύθοιμεν, ist ep. Aor. 2. und hat die transit. Bedeutung: jem. erbitten, erweichen.

v. 102 — 105. εὐρυκρείων, late rex, Virg. Aen. 1, 25. — μένεος — πίμπλαντ'. Constr.: φρένες ἀμφιμ. μέγα πίμπλ. μένεος. Die φρένες (Zwergfell) heißen ἀμφιμέλαιναι, ringsum schwarz, wahrscheinlich in Rücksicht der physischen Beschaffenheit der φρένες, die man sich von dunkler Farbe dachte. Köppen nimmt φρένες st. ἥπαρ, und bezieht ἀμφιμέλ. auf die schwarzgrüne Galle, welche der Zorn in diese treibt. Er vergleicht Horat. Od. 1, 15. 3. atra bile tumet jecur. —

Κάλχαντα πρώτιστα κάκ' ὀσσόμενος προσέειπεν· 105

Μάντι κακῶν, οὐ πώποτέ μοι τὸ κρήγυνον εἶπες!
αἰεὶ τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι.
ἔσθλόν δ' οὐδέ τί πω εἶπες ἔπος, οὐδ' ἐτέλεσσας.
καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις,
ὥς δὴ τοῦδ' ἐνεκά σφιν Ἑκηβόλος ἄλγεα τεύχει, 110
οὔνεκ' ἐγὼ κούρης Χρυσήϊδος ἀγλά' ἄποινα
οὐκ ἔθελον δέξασθαι· ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν
οἴκοι ἔχειν. καὶ γάρ ῥα Κλυταιμνήστρης προβέβουλα,
κουριδῆς ἀλόχου· ἐπεὶ οὐ ἔθεν ἐστὶ χερείων,
οὐ δέμας, οὐδὲ φυήν, οὔτ' ἄρ' φρένας, οὔτε τι ἔργα. 115
ἀλλὰ καὶ ὥς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τόγ' ἄμεινον·
βούλομ' ἐγὼ λαὸν σόον ἔμμεναι, ἢ ἀπολέσθαι.
αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ' ἐτοιμάσατ', ὄφρα μὴ οἷος
Ἀργείων ἀγέραςτος ἔω· ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.

ὄσσε — οἱ st. ὄσσε αὐτοῦ. — ἔϊκτην, *similes erant*, s. B. p. 278. R. p. 297. K. Gr. §. 217. — Κάλχαντα, „Constructio haec Asyndetos, ira excarescentem significanter indicat.“ Cl. — κάκ' ὀσσόμενος, mit zürnendem Blicke, oder richtiger, wie Od. 2, 152.: mit der Miene Böses drohend, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 20.

v. 106 — 115. μάντι κακῶν, Unglücksprophet, ὁ κακὰ μαντεύόμενος, Eustath. — τὸ κρήγυνον, ἅπ. εἶρ., Hesych. ἀγαθόν, ὠφέλιμον, das, was gut ist, nach Buttm. Lex. 1, p. 26. verwandt mit χρήσιμος. — οὐδέ τί πω — οὐδ' ἐτέλεσσας. Diese Partikeln verlangte als nachdrücklicher Aristarchos st. οὔτε, οὔτε. Spitzner hat sie deshalb in den Text aufgenommen, wie auch Vofs in den Anmerk. p. 4. vorzieht. „Jenes heisst: Gutes hast du nie auch gesagt, nie auch gethan“; dieses schlechtweg, weder, noch. — ἐτέλεσσας. Der Wahrsager sagt nach dem Glauben der Alten nicht bloß das Zukünftige voraus, sondern vermag es auch zu bewirken. — ἄποινα κούρης, für das Mädchen, wie χρυσὸς ἀνδρός, Od. 11, 327. — Κλυταιμν. προβέβουλα, d. i. προβέβουλα αὐτὴν (πρὸ) Κλυταιμνήστρης, ich will lieber, ich ziehe sie vor. Klytämnestra, die Gemahlinn Agamemnons, war eine T. des Tyndareos u. der Leda, die Schwester der Helena. Bei der Rückkehr aus Troja ermordete sie ihren Gatten, s. Od. 1, 300. — κουριδῆς ἀλόχου, die eheliche, rechtmäßige Gemahlinn im Gegensatz der Sklaven- oder unehelichen Verbindung, wie Buttm. Lexil. 1, p. 32. richtig erklärt, vergl. besonders 19, 298. Vofs übersetzt: Jugendgemahl, nach den Schol. ἦν τις κόρην ἔτι οὔσαν ἡγάγετο. — ἔθεν, ep. st. αὐτῆς. — οὐ — ἔργα. Zwei Gegensätze, der eine mit οὐ — οὐδέ, der andere mit οὔτε — οὔτε, welcher letztere durch ἄρ' gehoben wird, s. v. 108. — δέμας, Leibeswuchs, Bau, wozu man stattliche Länge erfordert; s. 5, 801.; φυή, Bildung, d. i. blühende Völligkeit und schönes Verhältniß, s. Od. 8, 134. φρένες καὶ ἔργα, kluge Erfindung und geschickte Ausführung weiblicher Arbeiten, s. Od. 15, 417. V.

v. 116 — 120. καὶ ὥς, so auch, d. i. dennoch. — πάλιν δόμεναι, d. i. ἀποδοῦναι. — βούλομαι, ich will lieber. So steht oft βούλεσθαι mit folgendem ἢ st. βούλεσθαι μᾶλλον, s. 17, 331. — γέρας, das Ehrengeschenk, d. i. die Gabe, welche von der Beute dem Fürsten zu Theil wurde, s. v. 369. 11, 625. — ὄφρα, poet. = ἵνα, — ὅ, d. i.

λεύσσετε γὰρ τόγῃ πάντες, ὃ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλη. 120

Τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων!

πῶς γὰρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;

οὐδέ τι που ἴδμεν ξυνήϊα κείμενα πολλά·

ἀλλὰ τὰ μὲν πολίων ἐξ ἐπράθομεν, τὰ δέδασται. 125

λαοὺς δ' οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ' ἐπαγείρειν.

ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῶ πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ

τριπλῇ τετραπλῇ τ' ἀποτίσομεν, αἶ κέ ποθι Ζεὺς

δῶσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων· 130

μὴ δ' οὕτως, ἀγαθὸς περ ἐὼν, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,

κλέπτε νόω· ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι, οὐδέ με πείσεις.

ἢ ἐθέλεις, ὄφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἐμ' αὕτως

ἔτι, dafs. — ἔρχεται ἄλλη, es kommt anderswohin, d. i. dafs ein anderer es erhält.

v. 121 — 129. ποδάρκης, schnellfüfsig, eigtl. fufskräftig, s. v. 58. πόδας ὠκύς; dieses Beiwort erhält Achilleus immer. Schnelligkeit der Füfse gewährte im Wettlaufe und im Verfolgen des Feindes den Sieg. — κύδιστε, φιλοκτεανώτατε, ἄπ. εἶρ., habsüchtigster. In dem heroischen Zeitalter äufserte man jede Empfindung, sobald sie nur wahr schien. Daher die sonderbare Zusammenstellung der widersprechenden Empfindungen der Achtung und des Tadels. K. — πῶς γὰρ, wie denn; γὰρ dient zur Verstärkung der Frage, wie im Latein. *nam, enim*, mit dem Ausdrücke des Befremdens; eigentl. giebt es auch in der Frage einen Grund an, den man sich hinzudenken mufs. So hier: du machst eine unbillige Forderung, vergl. Th. §. 351. 18. — οὐδέ τί (gar nicht) που, was Spitzner aufgenommen hat, ist dem Zusammenhang gemäfs, als οὐδ' ἔτι που, vergl. V. Anmerk. p. 5. — ξυνήϊα, Schol. κοινά, gemeinsame. — τὰ μὲν — τὰ st. ἃ μὲν — τὰ, *quae ex urbibus praedati sumus, ea*, s. B. §. 75. Anm. 2. R. p. 450. 9. K. Gr. §. 418. — δέδασται (s. δαίω) *divisa sunt*. — παλίλλογα — ἐπαγείρειν, *omnia iterum in unum conferre, ut alia denuo portione dispertiantur*. Cl. — θεῶ, dem Gotte zu Liebe, nach dem Willen des Gottes. — πρόες, Schol. πρόπεμψον. Nägelsbach: „laß sie fahren, opfere sie auf.“ — αἶ κέ ποθι, wenn einst. Über αἶ κέ st. ἔάν, im Vordersatze bedingter Sätze mit Coniunct., s. Th. §. 329. 2. a. R. p. 609. — δῶσι, ep. st. δῶ — πόλιν Τροίην, die Stadt Troja, s. v. 19., wie Od. 11, 510. Auch die Stadt wird bei Homer Troja genannt. Aristarchos, welcher dieses leugnete, änderte hier u. Od. l. c. Τροίην π.

v. 131 — 134. μὴ δ' οὕτως, d. i. μὴ δῆ, nur nicht; δῆ beim Imperat. zeigt an, dafs man gerade dies und nichts Anderes wolle. — ἀγαθὸς περ ἐὼν, da du so brav, tapfer bist; πέρ ist hier beim Partic. nicht *quamvis*, sondern *valde*, wie das latein. *per* in *pergratus*, so v. 587. Od. 1, 315. — μὴ κλέπτε νόω, — παρελεύσεαι; κλέπτειν νόω, in der Brust es bergen, d. i. auf Trug denken; παρέρχεσθαι, jem. überlisten; die Metapher ist von denen entlehnt, welche im Wettlaufe dem Mitkämpfer vorbeilaufen, s. Od. 8, 230. 13, 291. — ὄφρ' αὐτὸς — δευόμενον; ὄφρα, h. l. Zeitpartikel; während, indess, αὐτὰρ, ich hingegen, wie es Vofs Anm. p. 5. erklärt. Nägelsbach p. 35. behauptet, dafs diese Erklärung, welche ὄφρ' ἔχῃς als Zwischensatz

ἥσθαι δευόμενον, κέλεαι δέ με τήνδ' ἀποδοῦναι;

ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί,

135

ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται —

εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι

ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος

ἄξω ἑλὼν· ὃ δέ κεν κεχολώσεται, ὃν κεν ἵκωμαι.

ἀλλ' ἦτοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὖτις.

140

νῦν δ', ἄγε, νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἄλα δῖαν,

ἔς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἔς δ' ἐκατόμβην

θείομεν, ἂν δ' αὐτὴν Χρυσήϊδα καλλιπάρηον

βήσομεν· εἰς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουλευφόρος ἔστω,

ἢ Αἴας, ἢ Ἰδομενεύς, ἢ δῖος Ὀδυσσεύς,

145

ἢ σύ, Πηλεΐδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν!

οφρ' ἡμιν Ἐκάεργον ἰλάσσειαι ἱερὰ ρέξας.

nimmt, dem homer. Sprachgebrauche widerstreite. — αὐτως, so hin, umsonst; αὐτως ist nach Hermann *de pronom.* αὐτός Op. I, p. 338. u. Th. Gr. §. 198. 5. die richtige Form, und so überall zu schreiben. Der Unterschied zwischen αὐτως umsonst, u. αὐτως, so, ist nur von Spätern erklügelt.

v. 135 — 140. εἰ μὲν δώσουσι — ἀντάξιον ἔσται. Ja wenn die Achäer — ergänze: καλῶς ἔχει, gut, oder dann bin ich zufrieden, σχῆμα ἀνανταπόδοτον. Über diese Ellipse s. Th. §. 313. 18. R. p. 732. 8. K. Gr. §. 684. 3. — ἄρσαντες κατὰ θυμόν, vstdn. γέρας, anpassend meinem Sinne, d. i. nachdem sie es nach meinem Sinne auserlesen haben (s. ἀραρίσκω). — ἀντάξιον, sc. τῆς κούρης. — εἰ δέ κε, d. i. ἐάν δή, wird mit vorausgehendem εἰ μὲν gesetzt, wenn zwei Bedingungssätze einander entgegengestellt werden, vergl. Od. I, 286 ff. Über den Coniunct. s. v. 90. — ἐγὼ δέ κεν — ἔλωμαι, Nachsatz: Über den Coniunct. mit ἂν od. κέ statt des Indicativs des Futurs s. B. §. 139. A. 8. R. p. 583. K. Gr. §. 401. Anm. Αἴαντος — Ὀδυσῆος, Ajas, S. des Telamon aus Salamis, war nach dem Achilleus der tapferste Held, s. 2, 768. Od. II, 549. und Odysseus, S. des Laertes, Herrscher der Ithakenser, der weiseste, s. v. 145. Od. 3, 120. Dafs Agamemnon gerade diese zu beleidigen droht, paßt vortrefflich zu seinem übermüthigen Stolze. K. — ὃν κεν ἵκωμαι, d. i. ἐάν τινα ἵκ. Über den Coniunct. nach ὅς κε od. ἂν, s. B. §. 139. 8. R. p. 631. K. Gr. §. 661. — καὶ αὖτις, auch nachher, d. i. ein andermal.

v. 141 — 147. νῆα μέλαιναν, das schwarze Schiff, wahrscheinlich von der Farbe, welche Holz durch Wind und Wetter erhält, oder nach Andern von dem Pech, womit man die Schiffe angestrichen habe. K. — ἐρύσσομεν, d. i. ἐρύσσωμεν, Coniunct. mit verkürztem Modusvocal, ebenso ἀγείρομεν st. ἀγείρωμεν, θείομεν st. θῶμεν. — ἐπιτηδὲς. Die Grammatiker erklären es zum Theil unrichtig als eine Abkürzung st. ἐπιτηδεῖς; es ist ein Adverb. und bedeutet: dienlicher Maassen, hinlänglich, und ist nach Buttm. Lexil. I, p. 45. aus der Formel ἐπὶ τὰδε entstanden. — αὐτὴν — βήσομεν. Der Aor. I. βῆσαι hat transit. Bedeutung: hinaufführen, -bringen. — εἰς τις, irgend einer, d. i. wer es auch sei, s. Th. 283. I. — ἀνὴρ βουλευφόρος, d. i. einer der Könige und Edlen; denn diese sind nur rathgebende Männer. — Ἰδομενεύς, König von Kreta, einer der ersten Helden im griechischen Heere, s. 3, 230. — ἐκπαγλότατ', schrecklichster. So

v. 148 — 214. Achilleus droht das Heer zu verlassen; und schon will er Agamemnon, der ihm die Briseis zu nehmen droht, mit dem Schwerte morden, als Athene erscheint und ihn zurückhält.

Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 ὦ μοι, ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλέοφρον!
 πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθεται Ἀχαιῶν, 150
 ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι, ἢ ἀνδράσιν ἱφί μάχεσθαι;
 οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἔνεκ' ἦλυθον αἰχμητῶν
 δεῦρο μαχησόμενος· ἐπεὶ οὔτι μοι αἵτιοί εἰσιν.
 οὐ γὰρ πώποτ' ἐμὰς βοῦς ἦλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,
 οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβώλακι, βωτιανείρῃ, 155
 καρπὸν ἐδηλήσαντ'. ἐπειὴ μάλα πολλὰ μεταξὺ
 οὔρεά τε σκιόεντα, θάλασσά τε ἠχήμεσσα·
 ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδὲς, ἅμ' ἐσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαίρης,
 τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ, σοί τε, κυνῶπα,
 πρὸς Τρώων· — τῶν οὔτι μετατρέπη, οὐδ' ἀλεγίζεις· 160
 καὶ δὴ μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,

heißt auch Achilleus 18, 170. — ὄφρ' — ἰλάσσεαι st. ἰλάσσαι, — Ἐκάεργον, weithin wirkend, oder der Ferntreffer, = ἐκηβόλος.

v. 148 — 153. ὑπόδρα, wahrscheinlich von ὑπὸ und δρακ (dem Stamme zu ἔδρακον, δέρομαι), bei Spätern ὑποδρόξ, stets mit ἰδὼν, von unten, aus niedergezogenen Augen hervorblickend, d. i. finster, zornig blickend, s. Th. 298. 2. — ἀναιδείην ἐπιειμένε (st. ἐφειμένε), Schol. προφανῇ ἔχων ἀναιδείαν. So wird oft ἐπιειμένον εἶναι bekleidet sein, metaphorisch von Eigenschaften der Seele gebraucht, st. womit ausgerüstet, od. wodurch ausgezeichnet sein, s. 7, 164. θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκὴν. — τοι — ἔπεσιν st. ἔπεσι σοῖς, s. v. 24. — πείθεται, soll gehorchen, Coniunct. deliberativ., s. B. §. 139. Anm. 7. R. p. 574. K. Gr. §. 403. 1. — ὁδὸν ἐλθέμεναι. Die Alten erklärten ὁδὸς durch λόγος, Hinterhalt, mit Rücksicht auf v. 226. 227. Besser nimmt man es mit Eustath. überhaupt für πορεύεσθαι (V.: einen Gang gehen), vergl. Od. 3, 316., entweder der Beute, oder der Kundschaft wegen. — αἵτιοι, in causa sunt, sie haben nichts verschuldet.

v. 154 — 157. οὐ — πώποτ', noch niemals. — ἐν Φθίῃ, Phthia, eigtl. die Hauptstadt der Myrmidonen am Flusse Spercheios in Thesalien, Wohnsitz des Peleus, h. l. Landschaft um die Stadt Phthia, s. 9, 395. ἐριβώλακι, großschollig, ein Beiwort, um die Fruchtbarkeit der Gegend zu bezeichnen. — Solche Raubzüge waren in jenen Zeiten nichts Schimpfliches, s. Od. 3, 73., s. Thucyd. 1, 5. Dasselbe erzählt Cäsar von den Germanen, B. G. 6, 23. — οὔρεα σκιόεντα, schattige Berge, d. h. waldige, weil sie in der Ferne dunkel aussehen. Achilleus versteht hier die thracischen und macedonischen Gebirge.

v. 158 — 162. ἀλλὰ σοί, nicht ἀλλὰ σοι, weil σοί den Nachdruck hat. — τιμὴν ἀρνύμενοι, Schol. Venet. τιμωρίαν εἰσπραττόμενοι παρὰ Τρώων, vergl. 5, 552. τιμή st. h. l. Ersatz, Genugthuung, Entschädigung, welche Menelaos aufer der Zurückgabe der Helena von den Trojanern verlangte. — κυνῶπα, Hundsauge, d. i. Unverschämter, Frecher; denn der Hund war bei den Alten das Bild der Schaamlosigkeit und Frechheit, s. 9, 373. — τῶν οὔτι μετατρέπη; μετατρέπεσθαι, eigtl. umkehren, s. v. 199., trop. sich woran kehren, darum

ὧ ἔπι πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι νῆες Ἀχαιῶν.
οὐ μὲν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας, ὅππότε Ἀχαιοὶ
Τρώων ἐκπέρσωσ' εὐναιόμενον πτολίεθρον.

ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυαῖκος πολέμοιο 165

χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'· ἀτὰρ ἦν ποτε δασμὸς ἵκηται,
σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε
ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπὴν κεκάμω πολεμίζων.

νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ', ἐπειὴ πολὺ φέρτερόν ἐστιν,
οἴκαδ' ἵμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν· οὐδέ σ' οἴω 170

ἐνθάδ', ἄτιμος ἔων, ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν.

Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσυται· οὐδέ σ' ἔγωγε

λίσσομαι εἵνεκ' ἐμεῖο μένειν· πάρ' ἐμοίγε καὶ ἄλλοι,

οἳ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεὺς. 175

kümmern, s. Od. 1, 60. — αὐτὸς ἀφαιρήσ. ἀπειλεῖς. Über den Nominat. beim Infin. s. v. 77. — ὧ ἔπι, d. i. ἐφ' ὧ. — δόσαν δέ st. ὃ ἔδοσαν. So fehlt gewöhnl. das Relat. im zweitheiligen Relativsatze im zweiten Gliede, wenn es auch in einem andern Casus stehen sollte, s. Od. 2, 54. 4, 737.

v. 163—171. ἶσον σοί γέρας, ein dem deinigen gleiches Ehrengeschenk, eine den Griechen gewöhnliche Kürze des Ausdrucks, s. B. §. 132. Anm. 5. R. p. 504. K. Gr. §. 626. — Τρώων εὐναιόμ. πτολίεθρον, nicht Troja selbst, sondern eine Stadt der Troer. Den Vorwurf, daß Agamemnon, so oft die Beute einer eroberten Stadt vertheilt werde, das Köstlichste für sich behalte, wiederholt Achilleus 9, 328. — τὸ πλεῖον πολέμοιο, den größern Theil des Krieges, d. i. das Meiste im Kampfe. — ἦν d. i. ἔάν. — ἔρχομ' ἔχων ὀλίγον, d. i. mit einem kleinen Ehrengeschenke, wie man oft das Partic. ἔχων durch mit übersetzen muß, s. R. p. 676. — κεκάμω, s. κάμνω. — οὐδέ σ' οἴω — ἀφύξειν. Diese Stelle wird auf dreifache Weise erklärt. Die Alten verbinden: οὐκ οἴω, ἔων ἄτιμος, σὲ ἐνθάδε — ἀφύξειν. Dieser Erklärung folgt Vofs in s. Übersetzung: Schwerlich auch wirst du, weil du allhier mich entehrst, noch Schätze und Güter dir häufen. Andere (wie Köppen) wollen ἄτιμος ἔων wegen v. 175. auf Agamemnon beziehen, und verbinden οὐκ οἴω σε, ἄτιμος ἔων (st. ἄτιμον ἔόντα), — ἀφύξειν. Sie verweisen wegen dieser Anakoluthie auf 2, 353. Beide Erklärungen und besonders die letzte, scheinen der homer. Deutlichkeit wenig angemessen und werden deshalb von den Neuern allgemein verworfen. Sie finden entweder σοί in σ' (s. Wolf und Spitzner Excurs. XIII. z. Jl. §. 3.), oder sie lesen mit Bentley σοὶ οἴω, weil οἰ in σοί nicht elidirt wird, s. Th. §. 338. 10. Nitzsch z. Od. p. 20. Dann ist der Sinn: Ich gehe hin und denke nicht, hier als Ungeehrter dir Schätze zu sammeln (ἀφύξειν, nicht ἀφύξεσθαι). οἴω in der Bedeutung: ich gedenke, bin Willens, kommt oft vor, s. v. 296. Nach dieser Erklärung schließt sich dieser Vers weit besser an das Frühere νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ' an, und Agamemnon nimmt auch zunächst auf diese Drohung des Achilleus in seiner Antwort Rücksicht.

v. 173—176. φεῦγε μάλα, flieh nur. So wird μάλα oft zur Verstärkung eines einzelnen Wortes gebraucht. — καὶ ἄλλοι, vstdn. εἰσέ. — οἳ κέ με τιμήσουσι; κέ steht auch ep. beim Indicat. Fut.,

ἔχθιστος δέ μοι ἔσσι Διοτρεφέων βασιλῆων·
 αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη, πόλεμοί τε, μάχαι τε.
 εἰ μάλα καρτερός ἔσσι, θεός που σοὶ τόγ' ἔδωκεν.
 οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσὶ τε σῆς καὶ σοῖς ἐτάροισιν
 Μυρμιδόνεσσιν ἀνάσσε! σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω, 180
 οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε·
 ὥς ἐμ' ἀφαιρεῖται Χρυσήϊδα Φοῖβος Ἀπόλλων,
 τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηϊ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἐτάροισιν
 πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηΐδα καλλιπάρηον,
 αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὸν γέρας· ὄφρ' εὖ εἰδῆς, 185
 ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγέη δὲ καὶ ἄλλος
 ἴσον ἐμοὶ φάσθαι, καὶ ὁμοιωθῆμεναι ἄντην.

Ὡς φάτο· Πηλείωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ
 στήθεσσι λασίοισι διάνδιχα μερμήριζεν,
 ἣ ὄγε φάσγανον ὄξυ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ, 190
 τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὁ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρίζοι,

wenn das Ausgesagte als von einer Bedingung abhängig dargestellt wird, h. l. wenn sich Gelegenheit findet, s. R. p. 633. K. Gr. §. 394. a. — *μητίετα*, äol. st. *μετιέτης*, der Berather, der Weise. Nach einer schönen alten Dichtung ist die *Μῆτις*, die Weisheit, seine Gattinn. K. — *Διοτρεφέων*; die Könige und Edlen werden *διοτρεφεῖς* (von Zeus ernährt, erzogen) u. *διογενεῖς* (von Zeus entstammt) genannt, in sofern sie ihre Macht und Würde von Zeus haben.

v. 178 — 188. *θεός που σοὶ ἔδωκεν*, *πού* s. v. a. *δήπου*, vermuthlich, wohl. Sinn: Immer ist dir Streit und Kampf lieb; dazu verleitet dich dein Stolz und deine Stärke, die doch nicht dein Werk, sondern das Geschenk eines Gottes ist. Einen Streit des Achilles mit Odysseus besingt Demodokos. s. Od. 8, 75. K. — *Μυρμιδόνεσσιν*, die Myrmidonen, ein Achäischer Volksstamm, welchen Peleus von Ägina nach Thessalien führte. Ihr Hauptsitz war Phthia, 2, 630. Od. 4, 9. — *σέθεν*, ep. st. *σοῦ* — *οὐκ ὄθομαι*, *non moveor*, ich kümmerere mich nicht. — *ὥς*, *quoniam*, s. v. 276. Nach Nägelsbach z. d. St. heisst es: wie, und der dem *ὥς* entsprechende Satz ist: *ἐγὼ δέ κ' ἄγω*, vor welchem eigentl. *οὕτως* stehen sollte; *ἀφαιρεσθαι*, wegnehmen, h. l. mit doppeltem Accusativ, wie v. 275.; dagegen *τίτινι*, v. 161. — *ἐγὼ δέ κ' ἄγω*, st. Futur. s. v. 139. — *Βρισηΐδα*, die Tochter des Brises, Hippodameia, hatte Achilleus bei der Zerstörung von Lyrnessos zur Gefangenen gemacht, s. 2, 689. — *τὸ σὸν γέρας*, Apposit. zu *Βρισηΐδα*. — *ἴσον ἐμοὶ φάσθαι*, das Schol. brev. erklärt: *ἐξ ἴσου πρὸς ἐμὲ λέγειν*, die nämliche Sprache, wie ich zu führen. Das folgende *ὁμοιωθῆμεναι* empfiehlt jedoch die einfachere Erklärung: sich mir gleich zu denken. — *ἄντην*, offenbar, ins Gesicht.

v. 189 — 192. *στήθεσιν λασίοισιν*, in der zottigen Brust, s. 2, 851. Eine stark behaarte Brust ist bekanntlich ein Zeichen der Mannheit und vorzüglicher Leibeskräfte. — *διάνδιχα μερμήριξε*. So steht oft *μερμηρίζειν*, bedenken, erwägen, mit *ἦ*, *ἤ*, ob, oder. Über den Optat. s. B. §. 139. 2. R. p. 612. Anm. 15. K. Gr. §. 700. — *ὄγε* steht oft, um das Subject in Erinnerung zu bringen, wo man es bloß durch ein betontes er übersetzt, s. v. 93. — *τοὺς μὲν*, die um den Agamemnon sitzenden Fürsten, worauf man eigentl. *Ἀτρεΐδην* δέ erwartet; aber

ἢ ἐχόλον παύσειεν, ἐρητύσειέ τε θυμόν.

ἕως ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,

ἔλκετο δ' ἐκ κόλεσσι μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη

οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,

195

ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε, κηδομένη τε

στῇ δ' ὀπιθεν, ξανθῆς δὲ κόμης ἔλε Πηλείωνα,

οἷω φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὔτις ὄρατο.

θάμβησεν δ' Ἀχιλεὺς, μετὰ δ' ἐτράπετ'· αὐτίκα δ' ἔγνω

Παλλάδ' Ἀθηναίην· δεινὴ δέ οἱ ὅσσε φάανθεν.

200

καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

Τίπτ' αὖτ', αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, εἰλήλουθας;

ἢ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνωνος Ἀτρεΐδαο;

ἄλλ' ἐκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι οἷω·

ἧς ὑπεροπλήσῃ τάχ' ἄν ποτε θυμόν ὀλέσση.

205

Τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·

der Dichter macht zum Gegensatz den Achilleus, und ὃ δέ ist s. v. a. αὐτός, er selbst; ἀναστῆσαι, h. l. aufjagen, fortjagen, s. Od. 6, 7., um zum Agamemnon zu gelangen. — ἐναρίζοι. So lies't Spitzner mit dem Cd. Ven. u. dem Eustath. st. ἐναρίξοι. „Zum Optat. des Aorists wird der dringendste Wunsch in der gegenwärtigen Zeit gefügt,“ s. 5, 672. V. — ἐρητύσειέ τε θυμόν, *cohiberet animum*, s. 9, 458.

v. 193 — 201. ἕως — θυμόν. Dieser Vers kommt sehr oft vor, s. 10, 507. 18, 15., wo ebenfalls δέ im Nachsatze steht. ἕως muß man hier als Trochäos εἶος ἐγὼ lesen, wie Th. §. 168. 10. verlangt. Vofs in den Anm. p. 7. will lieber εἶω ὃ — ἦλθε δ' Ἀθήνη. Weise Gedanken und Entschlüsse der Helden sind ein Werk der Athene, der Göttinn des mit Klugheit geführten Krieges. — ξανθῆς δὲ κόμης am blonden Haare. So steht bei αἰρεῖν u. ähnl. Verben der Ort, wo man jem. ergreift, im Genit. s. 4, 465. Blondes Haar geben die Griechen ihren schönsten Helden. — μετὰ δ' ἐτράπετ', s. v. 48. — δεινὴ δὲ οἱ ὅσσε φάανθεν, ep. st. ἐφάνησαν. Wegen des schrecklich funkelnden und durchdringenden Blicks wird sie γλαυκῶπις genannt, s. v. 206. — ἔπεα πτερόεντα, die geflügelten Worte, Schol. λόγοι ταχεῖς. λόγου γὰρ οὐδὲν ταχύτερον.

v. 202 — 205. τίπτ' αὖτ', d. i. τίποτε, warum denn wieder. — αἰγιόχοιο, des Ägisschwingenden. Dieses Beiw. ist dem Zeus eigenthümlich. Bei Hom. ist die Ägis der furchtbar leuchtende Schild, welchen Zeus in der Rechten schüttelt, wenn er Donner und Schrecken verbreiten will, s. 17, 593. 15, 318. Hephästos hatte sie verfertigt, s. 5, 740. Man leitet daher das Wort am besten von αἶξ, Sturm ab. Andere leiten αἶγίς von αἶξ, Ziege ab, wonach es Ziegenfell bedeutet. Hieran knüpft die spätere Sage Herodot. 5, 189., Paus. 4, 11. — ἢ ἵνα, etwa damit. So steht ἢ oft, wenn der Fragende selbst eine vorausgegangene Frage muthmaßlich beantwortet, s. 3, 400. — τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι οἷω. So richtig Wolf nach Aristarchos st. der Vulgate τετελέσθαι οἷω. — ἧς ὑπεροπλήσῃ, durch seinen Übermuth. Über den Plural bei Abstrakten s. R. p. 431. K. Gr. §. 350. — τάχ' ἄν — θυμόν ὀλέσση, st. Futur., s. v. 139.

v. 206 — 214. γλαυκῶπις, ein beständiges Beiw. der Athene. Die Übersetzung: blauäugig, erschöpft nicht den Begriff; denn nach

ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἶ' κε πίθῃαι,
οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε, κηδομένη τε.
ἀλλ' ἄγε, λῆγ' ἔριδος, μηδὲ ξίφος ἔλκεο χειρί· 210
ἀλλ' ἦτοι ἔπεσιν μὲν ὀνειδισον, ὥς ἔσεται περ.
ὦδε γὰρ ἔξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
καί ποτέ τοι τρεῖς τόσσα παρέσσεται ἀγλαὰ δῶρα
ὑβριος εἵνεκα τῆςδε· σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν.

v. 215 — 246. Auf der Göttinn Befehl steckt Achilleus das Schwert in die Scheide und begnügt sich, den König heftig zu schmähen.

Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς· 215
χρὴ μὲν σφωῖτερόν γε, θεά, ἔπος εἰρύσσασθαι,
καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὥς γὰρ ἄμεινον.
ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθεται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.

Ἢ, καὶ ἐπ' ἀργυρῇ κώπῃ σχέθε χεῖρα βαρεῖαν· 220
ἄψ δ' ἐς κουλεὸν ὥσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθῃσεν
μύθῳ Ἀθηναίης· ἥ δ' Οὐλυμπόνδε βεβήκει
δῶματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.

Plin. hist. Nat. 8, 21. sind *oculi glauci iidem, qui et caesii, quales sunt felis, leonis et noctuae oculi*. Es liegt also zugleich der Begriff des Funkelnden und Furchtbaren darin. Glauäugig, wie es Wolf übersetzt, ist unsrer Sprache eigentlich fremd. — αἶ' κε, ob, s. v. 66. — ἀλλ' ἦτοι, doch aber, s. 8, 55. 15, 208. — ὥς ἔσεται περ, wie es nur sein wird, d. i. so viel du nur kannst. So faßt man allgemein die Stelle; allein Nägelsbach bemerkt mit Recht, daß diese Formel in 2 Stellen Od. 19, 312. 21, 212. bedeutet: gerade so wie es geschehen wird. Der Sinn sei also hier: Mit Worten magst du ihm vorwerfen, wie es kommen wird. Die Richtigkeit der Erklärung erhelle aus v. 225. u. besonders v. 240. — καὶ ποτε — τόσσα; καὶ gehört zu τρεῖς τόσσα, vergl. 9, 262., wo der Ersatz genannt wird, den Agamemnon dem Achilleus geben will. — ἴσχεο, halte, bezähme dich.

v. 216. 217. σφωῖτερόν γε ἔπος, euer (beider) Wort, s. Buttm. Lexil. 1, 57. — εἰρύσσασθαι, beachten, befolgen, Schol. φυλάξαι. — καὶ μάλα περ; καὶ περ wird hier noch durch μάλα verstärkt: so sehr auch. — μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ, sehr auch hören sie den, Parataxis; die spätere Sprache verlangt τούτου μάλα δ' ἔκλυον, s. Th. §. 344. 10. Über τε R. p. 695. K. Gr. §. 612. 2.

v. 219 — 223. ἐπ' ἀργυρῇ κώπῃ, an's silberne, d. i. mit silbernen Nägeln beschlagene Schwert, s. v. 15. — σχέθε, ep. st. ἔσχε. — βεβήκει, war schon fortgeeilet. Das Plusquamperfect. drückt die Schnelligkeit aus. — μετὰ δαίμ. ἄλλους. Die Grammatiker fragten hier u. v. 195.: wie kann denn Athene aus dem Himmel kommen und nach dem Olympos zu den andern Göttern zurückkehren, da v. 423. gemeldet wird, daß gestern Zeus mit sämtlichen Göttern zu den Äthiopen gegangen sei. Sie antworteten, entweder seien die sämtlichen Götter nur die meisten, oder wenn alle, doch mit Ausnahme der Göttinnen. Vofs in den Anm. p. 7. lös't dieses Bedenken auf andere Art: Mit Absendung des Schiffs nach Chryse v. 308.,

Πηλείδης δ' ἑξαῦτις ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν
Ἀτρεΐδην προσέειπε, καὶ οὐπω λῆγε χόλοιο·

— Οἶνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο, 225
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῶ θωρηχθῆναι,
οὔτε λόχονδ' ἵεναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κῆρ εἶδεται εἶναι.

ἢ πολὺ λωϊόν ἐστι, κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι, ὅστις σέθεν ἀντίον εἶπη. 230

δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὔτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·
ἢ γὰρ ἄν, Ἀτρεΐδῃ, νῦν ὕστατα λωβήσαιο!

ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὄρκον ὁμοῦμαι·
ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὔποτε φύλλα καὶ ὄζους 235
φύσει, ἐπειδὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν,

οὐδ' ἀναθῆλῃσει· περὶ γάρ ῥά ἐ χαλκὸς ἔλεψεν
φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὐτέ μιν νῆες Ἀχαιῶν
ἐν παλάμῃς φορέουσι δικασπόλοι, οἵτε θέμιστας
πρὸς Διὸς εἰρύεται· ὁ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὄρκος·

mit der Entsündigung des Heers v. 313. u. mit dem Hekatombenopfer v. 315. vergingen einige Tage, nach welchem erst Achilleus v. 318., der Briseis beraubt, die Mutter um Rache anflehte und die gestrige Abreise der Götter zu den Äthiopen vernahm. — ἀταρτηροῖς ἐπέεσσι, mit feindseligen Worten, Schol. βλαβεροῖς, χαλεποῖς.

v. 225 — 231. κυνὸς ὄμμ. ἔχων, s. v. 159. κυνῶπα. κραδίην ἐλάφοιο. Der Hirsch ist das Symbol der Feigheit. — λόχονδε, zum Hinterhalt. Das Liegen im Hinterhalt zeigt nicht weniger nach homer. Begriffen von Muth, als der offene Angriff. — κῆρ, d. i. θάνατος. — εἶδεται, Schol. φαίνεται. — ἢ, freilich, Ironie. — ὅστις — εἶπη. Vor ὅστις ergänze τούτου. So fehlt oft das Demonstrativ vor dem Relativ, s. 7, 401. ὅστις mit Conjunct. episch = ὅστις ἄν, s. R. p. 631. K. Gr. §. 661. 2. Anm. — δημοβόρος βασιλεύς, ein volksverschlingender König; nach Eustath. muß man εἰ ergänzen; oder man fasse es nach Nägelsbach als Ausruf, wie auch Jl. 5, 403. der Nom. im Ausruf steht. — ἢ — ἄν λωβήσαιο. Ergänze nach Eustath.: εἰ μὴ οὔτιδανοὶ ἦσαν οἷς ἀνάσσεις. Der Optat. mit ἄν ist eigtl. Nachsatz eines bedingenden Vordersatzes, s. B. §. 139. 13. R. p. 577. K. Gr. §. 406. 1. Sinn: Wären die Achäer nicht feig, so würden sie bald deiner Raubsucht ein Ziel setzen. „Den verfeinerten Griechen mißfiel diese Schimpfrede, und Zenodot strich Alles bis zum Schwur. V.

v. 234 — 239. Könige pflegten bei ihrem Scepter zu schwören, s. 10, 321. „So wahr dieses Scepter nie wieder Zweige und Blätter treiben wird, so gewiß wird man mich bald vermissen,“ s. v. 240. — ἐπειδὴ πρῶτα, seitdem einmal, s. v. 6. — τομὴν, das Abgeschnittene, d. i. der Stamm. — περὶ — φλοιόν; περὶ, Adv. rundum; ἔ als Neutr. st. αὐτό, näml. σκῆπτρον, das Ganze und die Theile (φύλλα τε καὶ φλοιόν) stehen in gleichem Casus nach dem σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος, s. R. §. 104. 6. p. 490. K. Gr. §. 489. — μιν, ep. st. αὐτό. — νῆες Ἀχαιῶν, d. i. die Fürsten und Richter. Wer in der Versammlung reden wollte, erhielt das Scepter vom Herolde, s. Od. 2, 38. Auch Richter trugen dasselbe zum Zeichen der ihnen verliehenen Macht, s. Jl. 18, 504. — πρὸς Διὸς, vom Zeus, d. i. im Auftrage desselben, auctoritate Jovis, W., s. Od. 6, 207. Alles Recht, so wie die Herrscher-

ἢ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται νῆας Ἀχαιῶν 240
 σύμπαντας· τοῖς δ' οὔτι δυνήσεται ἀχνύμενός περ
 χραισμεῖν, εὖτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἑκτορος ἀνδροφόνοιο
 θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἔνδοθι θυμὸν ἀμύξεις,
 χῳόμενος, ὅτ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας.

Ὡς φάτο Πηλεΐδης· ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ, 245
 χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, ἔζετο δ' αὐτός·

v. 247 — 306. Der Held der Pylier Nestor erhebt sich, und sucht durch Zusprache vergeblich die zürnenden Helden zu besänftigen.

Ἀτρεΐδης δ' ἐτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ
 ἠδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής,
 τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδὴ —
 τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων 250
 ἐφθίαθ', οἳ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο
 ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἀνάσσειν —
 ὃ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·

gewalt, kommt von Zeus, s. 9, 99. — εἰρύεται, ep. st. εἰρυνται, tuentur.

v. 240 — 244. Ἀχιλλῆος ποθὴ, Sehnsucht nach Achilleus, Genit. causs. — εὖτ' ἂν, ep. st. ὅταν, wann, s. Th. §. 321. C. R. p. 596. K. Gr. §. 670. — ὑφ' Ἑκτορος, Hektor, der älteste Sohn des Königs Priamos und der Hekabe, war der tapferste der troischen Helden, s. 2, 815. — σὺ δ' ἔνδ. — ἀμύξεις; ἔνδοθι, inwendig, d. i. κηρόθι; ἀμύσσειν, vergl. zerkratzen, s. 19, 284.; dann metaphor. verwunden, nagen, wie δάκνειν. — χῳόμενος, über dich selbst. — ὅτ' d. i. ὅτε, quandoquidem, s. Nitzsch zu Od. 5, 368. „Mit ὅτε argumentirt man; mit ὅτε aber wird der Umstand aufgestellt, mit welchem der Anlaß einer Klage, Besorgniß u. s. w. gegeben ist.“

v. 245. 246. ποτὶ — γαίῃ. ποτὶ ist Adv. u. dient zur genauern Bezeichnung des Dativs γαίῃ, s. v. 40. βάλε; „So bricht der unbefriedigte Zorn bei Kindern und rohen Gemüthern aus. Eben so handelt Telemachos, s. Od. 2, 80.“ — χρυσ. ἥλ. πεπαρμένον (πείρω) durchbohrt, beschlagen mit — s. v. 15.

v. 247 — 253. ἐμήνιε, er zürnte, grollte fort; ι ist im Präs. und Imperf. immer kurz, außer 2, 769. — Νέστωρ, S. des Neleus u. der Chloris, Herrscher von Pylos, zog noch als Greis mit nach Troja und zeichnete sich durch seine Redegabe und seinen weisen Rath aus, s. 2, 9. 33. — λιγύς, hellstimmig. Eine helle Stimme war unter einem Volke, wo man durch öffentliche Reden viel vermochte, ein wichtiger Vorzug. K. — τοῦ καὶ — αὐδὴ, ex eius lingua melle dulcior fluebat oratio. Cic. de senect. 29. — δύο γενεαί. Herodot. (2, 142.) nimmt ein Menschenalter etwa zu 30 Jahr an; denn er rechnet 100 Jahr auf drei Menschenalter. Wenn Nestor also unter dem dritten lebte, so war er 70 bis 80 Jahr alt. Jüngere Dichter, wie Ovid. Met. 12, 188. geben ihm ein Alter von 300 Jahren. — ἐφθίαθ', d. i. ἐφθιντο. — τράφεν (ἐτρέφοντο) ἠδ' ἐγένοντο, Hysteron proteron, dergleichen oft im Hom., s. Od. 4, 208. 723. — ἐν Πύλῳ. Es gab im Peloponnes drei Pylos, von denen vorzüglich zwei, das sogenannte Triphylische am Anigros und das Messenische an der Küste, der Insel Sphakteria od. Sphagia gegenüber, um den Ruhm

- ὦ πόποι! ἦ μέγα πένθος Ἀχαιῖδα γαῖαν ἰκάνει·
 ἦ κεν γηθήσαι Πρίαμος, Πριάμοιό τε παῖδες, 255
 ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροῖατο θυμῷ,
 εἰ σφῶϊν τάδε πάντα πυνθοῖατο μαρναμένοισιν,
 οἳ περὶ μὲν βουλῇ Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.
 ἀλλὰ πίθεσθ'· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο.
 ἦδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἤπερ ἡμῖν, 260
 ἀνδράσιν ὠμίλησα, καὶ οὔποτε μ' οἶγ' ἀθέριζον.
 οὐ γάρ πω τοίους ἶδον ἀνέρας, οὐδὲ ἶδωμαι,
 οἷον Πειρίθοόν τε, Δρύαντά τε, ποιμένα λαῶν,
 Καινέα τ', Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον.
 [Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.] 265
 κάρτιστοι δὲ κείνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν·
 κάρτιστοι μὲν ἔσαν, καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,

stritten, der Sitz Nestors gewesen zu sein. Strabo (VIII, p. 342.) entschied für das Triphylische und berief sich deshalb auf Jl. 11, 671 ff., wo der Fluß Alpheios erwähnt wird. Die meisten neuern Ausleger folgen der Meinung des Pausanias 4, 36., welcher in dem Messenischen Pylos an der Küste (daher das sandige) den Sitz Nestors findet (jetzt Alt-Navarino).

v. 254 — 258. ὦ πόποι, ein Ausruf des Unwillens (2, 354.), oder des Staunens (2, 242.), oder wie hier, des Schmerzes (vergl. 2, 254.) Ach! weh mir! Nach Apollonios soll in der Sprache der Dryopen das Wort: Götter bedeuten. — Ἀχαιῖδα γαῖαν, st. Ἀχαιοῦς, Metonymie. W. — ἦ κεν γηθήσαι, wahrlich es würde sich freuen. Über den Optat. mit ἄν im Nachsatz und εἰ mit Optat. im Vordersatz s. B. 139. 9. 3. R. p. 605. K. Gr. §. 681. — εἰ σφῶϊν — μαρναμένοιο, si de vobis haec omnia scirent; näml. πυνθάνεσθαι τί τινος, etwas von jem. erfahren, wie 13, 521. 17, 497. Rost (Gr. p. 487.) verbindet τάδε πάντα μάχεσθαι, u. vergleicht 5, 185. τάδε μαίνεσθαι. — οἳ περὶ μὲν βουλῇ — μάχεσθαι. Statt βουλῇ nahm FAWolf nach Aristarch βουλήν auf, weil anderswo περὶ εἶναι φρένας steht. Hier ist aber βουλή nicht Rathschluß, sondern Rathversammlung, also gleich vorzüglich im Rath (nicht an Rath). Eben so 2, 102. 9, 53. Vofs.

v. 260 — 264. δέ d. i. γάρ. — οἶγε, ne hi quidem; dies bedeutet γέ mit vorausgehender Negation, s. Od. 4, 292. — οὐδὲ ἶδωμαι, und soll nicht sehen, s. B. §. 139. N. 8. R. p. 575. K. Gr. §. 401. a. — οἷον Πειρίθοον. Peirithoos, S. des Ixion, oder nach der Mythe des Zeus u. der Dia, aus Larissa in Thessalien, Herrscher der Lapithen. Auf seinem Hochzeitfeste mit der Hippodameia entstand der berühmte Streit der Lapithen und Kentauren, s. Od. 21, 295 ff., vergl. Ovid. Met. XII, 210. — Δρύαντα, Καινέα, wahrscheinlich mit ἄ, wie Τυδεία, 6, 222.) Ἐξάδιον. Die Genannten waren insgesamt Lapithen, ein uraltes Volk in Thessalien am Berge Pelion, s. 2, 743. — Πολύφημον, nicht der Kyklope, sondern der S. des Elatos, ein Lapithe, vergl. Apollon. Arg. 1, 40.

v. 265. Dieser Vers ist von FAWolf als unächt bezeichnet, weil er in den meisten Cdd. fehlt und ihn auch kein Scholiast kennt. Vermuthlich ist er aus Hesiod. Scut. 182. von einem Athener eingefügt, um den Athenischen Helden zu verherrlichen, s. Müllers hom. Vorsch. p. 84.

v. 267 — 273. κάρτιστοι, ep. st. κράτιστοι. — Φησὶν, d. i. θίρσιν.

Φηρσὶν ὄρεσκάωοισι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσσαν.
 καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον, ἐκ Πύλου ἐλθὼν,
 τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί· 270
 καὶ μαχόμεν κατ' ἐμ' αὐτὸν ἐγώ· κείνοισι δ' ἂν οὔτις
 τῶν, οἳ νῦν βροτοὶ εἰσιν ἐπιχθόνιοι, μαχέοιτο.
 καὶ μὲν μεν βουλέων ξύνιεν, πείθοντό τε μῦθῳ.
 ἀλλὰ πείθεσθε καὶ ὑμμες· ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.
 μήτε σὺ τόνδ', ἀγαθὸς περ ἐὼν, ἀποαίρεο κούρην. 275
 ἀλλ' ἔα, ὥς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας νῆες Ἀχαιῶν·
 μήτε σὺ, Πηλεΐδῃ, ἔθελ' ἐριζέμεναι βασιλῆϊ
 ἀντιβίην· ἐπεὶ οὐποδ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς
 σκηπτουῖχος βασιλεὺς, ὅτε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
 εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ, 280
 ἀλλ' ὄγε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει,
 Ἀτρεΐδῃ, σὺ δὲ παῦε τεδὸν μένος· αὐτὰρ ἐγώ γε
 λίσσομ', Ἀχιλλῆϊ μεθέμεν χόλον, ὃς μέγα πᾶσιν
 ἔρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο.

Die Kentauren des Hom. sind ein rauher, wilder Volksstamm am Berge Pelion; er nennt sie daher *Φῆρες*, Unthiere, Unholde, und *ὄρεσκάωοι*, berghausend, Bewohner der Gebirge. Von ihrer halbthierischen Gestalt weiß Homer nichts. — *ἀπόλεσσαν*, näml. οἱ *Λαπίθαι*, τοὺς *Κενταύρους*. — *καὶ μὲν* d. i. *μήν*, und doch. — *ἐξ ἀπίης γαίης*, nicht *Ἀπίης*, bei Hom. ist *ἀπίη γῆ* ein entlegenes, fernes Land, nicht der Peloponnes, wie bei den Tragikern, s. Od. 7, 25. 16, 18. Es unterscheidet sich auch durch das kurze α von dem Namen des Peloponnesos, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 67. — *κατ' ἐμ' αὐτὸν*, für mich allein, nicht: nach meiner Kraft, s. 2, 366. — *ξύνιεν*, d. i. *ξυνίεσαν*, *audiebant*; *ξυνιεν* hat Spitzner nach Aristarch. st. *ξύνιον* aufgenommen, wie auch schon Vofs in den Anm. p. 11. verlangt, vergl. μέθιεν Od. 21, 377., s. Th. §. 226. 92. Selbstlob ist nach unsern Begriffen unanständig. Die Alten dachten anders, vergl. Tacit. Agric. 1. *suas ipsius virtutes narrare fiduciam potius morum, quam arrogantiam arbitrati sunt.* K.

v. 274 — 281. Ἀλλά, bei Aufmunterungen: doch, darum. — ἀγαθὸς περ, s. v. 131. — ἀποαίρεο, ep. st. ἀφαίρου, s. Th. 221. 78. Anm. — ἀλλὰ ἔα, vstdn. αὐτήν, laß ihm das Mädchen, s. v. 24. — μήτε σὺ — ἔθελ', nicht θέλ'; denn Homer hat nur die Form ἐθέλω; man muß daher Πηλεΐδῃ, ἔθελ' mit Synizese lesen, s. Th. §. 149. 5. — ἀντιβίην, gewaltsam, trotzig. — ἐπεὶ — βασιλεὺς. Verbinde: ἐπεὶ οὐποτε ἔμμορε ὁμοίης τιμῆς σκήπτ. βασ., ὅτε u. s. w. ἔμμορε, Perf. *sortitus est*, s. μέρομαι; ὁμοίης, vstdn. τῇ τοῦ Ἀγαμέμνονος. Jeder König hat zwar eine Herrscherwürde, aber Agamemnon's Herrschaft ist die größte; denn er gebietet selbst Königen. — ἀλλ' ὄγε, so ist doch er: Nachsatz, s. v. 83.

v. 282 — 284. Ἀτρεΐδῃ, σὺ δέ. So geht oft der Vocat. dem Pronomen voran, s. 2, 344. Od. 3, 247. — Ἀχιλλῆϊ μεθέμεν (d. i. μεθεῖναι) χόλον, gegen Achilleus abzulassen vom Zorn; v. 127., wie Horat. *iras Marti redonabo*. Falsch übersetzt Clarke: *precabor Achillem deponere iram*; „αὐτὰρ steht wie das Latein. *autem*, wo auch *enim* stehen könnte, s. 2, 26.; denn der Satz enthält den Grund, warum Agamemnon seinen Zorn beschwichtigen soll: es ist eben der, wel-

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων· 285
ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ὅδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,
πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,
πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἃ τιν' οὐ πείσεσθαι οἶω.

εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἔόντες, 290
τοῦνεκά οἱ προθέουσιν ὀνείδεα μυθήσασθαι;

Τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἠμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς·
ἦ γὰρ κεν δειλὸς τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην,
εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, ὅ,τι κεν εἴπῃς·
ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο, μὴ γὰρ ἔμοιγε 295

— σήμαιν'! οὐ γὰρ ἔγωγ' ἔτι σοι πείσεσθαι οἶω.

ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·
χερσὶ μὲν οὗτοι ἔγωγε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης,
οὔτε σοὶ οὔτε τῷ ἄλλῳ, ἐπεὶ μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες·
τῶν δ' ἄλλων, ἃ μοί ἐστι θοῇ παρὰ νηϊ μελαίνῃ, 300
τῶν οὐκ ἂν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.

εἰ δ', ἄγε μὴν, πείρησαι, ἵνα γνῶωσι καὶ οἶδε·
αἵψά τοι αἶμα κελαινὸν ἔρωήσει περὶ δουρί.

v. 304 — 344. Die Versammlung wird aufgehoben; Agamemnon sendet unter des Odysseus Führung die Tochter des Chryses zurück, und läßt dagegen dem Achilleus die Briseis abfordern.

cher dich bittet, kein schlechter Mann, sondern ich, Nestor.“ Nägelsb. — ἔρκος, die Schutzwehr. Der tapfere Held ist die Schutzwehr, der Thurm seines Volkes.

v. 286 — 291. κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, so wie es recht ist. Schol. κατὰ τὸ προσήκον. — περιέμμεναι, s. 2, 258. — ἃ τιν' οὐ πεισ. οἶω; ἃ, worin, Accus. der nähern Bestimmung, τίς, mancher; also: worin mancher, mein' ich, nicht gehorchen wird. — προθέουσιν st. προτιθέουσιν, von der einfachen Stammform θέω; προτιθέναι, h. l. zur Wahl vorlegen, freistellen, gestatten.

v. 292 — 296. ὑποβλήδην, in die Rede fallend, s. 19, 79. — ἦ γὰρ. Ja fürwahr, eigtl. elliptisch: Ich habe recht gethan; denn u. s. w. — εἰ δὴ — ὑποείξομαι, wahrscheinlich Ind. Fut. „wenn ich gar — nachgeben werde,“ s. Th. §. 333. 4. R. p. 603. K. Gr. §. 679. b. Vofs in den Anm. p. 12. nimmt es st. ὑπείξομαι. — πᾶν ἔργον, d. i. ἐν πᾶσι, s. v. 289. — ἄλλοισιν δὴ, andere, wer sie auch sein mögen; denn δὴ bei Pronom. indefin. steigert den Begriff. — μὴ γὰρ, in Beziehung auf ἄλλοισι; Andern gebeut; denn mir sollst du nicht befehlen, s. Th. §. 302. 11. Anm. 4. — πείσεσθαι, s. v. 289.

v. 297 — 306. σὺ — βάλλεο σῆσιν, vergl. Virg. Aen. III, 338. Tu condita mente teneto. Oft steht dieser Vers in der Odys. 11, 453. 16, 281. etc. βάλλεσθαι ἐν φρεσὶ, zu Herzen nehmen. — κούρης, näml. wegen der Briseis. Falsch bezog es Pope auf die Helena. — τῶν δ' ἄλλων; der Genit. hängt vom folgenden τι ab. — εἰ δ' ἄγε, Wohlan denn. Nach Eustath. eine elliptische Redensart st. εἰ δὲ βούλει, ἄγε, s. 9, 46. Vofs in den Anm. will in εἰ oder εἴ eine altionische Interjection, gleichsinnig dem verlängerten εἶα finden, wie Virgil. Aen. 4, 569. eia age. — ἔρωήσει, soll fließen, wie Od. 16, 441., vergl. Buttm. Lexil. 1, 69.

Ὡς τῶγ' ἀντιβίοισι μαχέσσανμένω ἐπέεσσιν
ἀνστήτην· λῦσαν δ' ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν. 305

Πηλείδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας εἵσας
ἧϊς σὺν τε Μενoitιάδῃ καὶ οἷς ἐτάροισιν·
Ἀτρεΐδης δ' ἄρα νῆα θοὴν ἄλαδε προέρυσσεν,
ἐς δ' ἐρέτας ἔκρινεν εἰκόσιν, ἐς δ' ἐκατόμβην
βῆσε θεῶ· ἀνὰ δὲ Χρυσήϊδα καλλιπάρηον 310
εἶσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.

Οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα·
λαοὺς δ' Ἀτρεΐδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.
οἱ δ' ἀπελυμαίνοντο, καὶ εἰς ἄλα λύματ' ἔβαλλον·
ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἐκατόμβας 315
ταύρων ἠδ' αἰγῶν παρὰ θῖν' ἄλὸς ἀτρυγέτοιο·

v. 304 — 307. Ὡς τῶγ' — ἐπέεσσιν, vergl. Virg. Aen. 11, 445. *Illi haec inter se dubiis de rebus agebant, certantes.* Cl. — ἀνστήτην, poet. st. ἀνέστητην. — λῦσαν δ' ἀγορ. So oft Plur. bei Dual. s. B. §. 129. 5. Anm. 4. R. p. 473. λύνειν ἀγορὴν, die Versammlung trennen; das Gegentheil: καθίζειν, Od. 2, 69. — παρὰ νηυσὶν Ἀχ., s. v. 54. — νῆας εἵσας, Schol. ἰσοτοιχοῦς, gleichschwebend; dies Beiwort erhalten die Schiffe, insofern sie auf beiden Seiten gleich stark gebaut sind, so daß sie das Gleichgewicht behalten. Falsch erklärt man εἵσας als gleichbedeutend mit εὖς u. ἀγαθός. Die Schiffe standen zwischen den beiden Vorgebirgen, Sigeion und Rhöteion, wahrscheinlich in mehrern Reihen hinter einander, s. Jl. 14, 30. Achilleus hatte seine Schiffe in der vordersten Reihe, landeinwärts auf dem rechten Flügel bei Sigeion, Aias, der Telamonier, nahm mit seinen Schiffen den linken Flügel bei Rhöteion ein (Jl. 11, 6.) und in der Mitte standen wahrscheinl. die Athener. Die hinterste Reihe scheinen Agamemnon, Odysseus und Diomedes eingenommen zu haben. Vor den Schiffen waren die Zelte oder Lagerhütten aufgeschlagen, s. 14, 27 flg., vergl. Köpke in der Schrift: Das Kriegswesen der Griechen im heroischen Zeitalter, p. 154. Achilleus ging also von dem Versammlungsorte bei Agamemnons Zelte, s. v. 54. zu seinen Schiffen zurück, s. v. 328. — Μενoitιάδῃ, d. i. Patroklos, Sohn des Menoitios u. Freund des Achilleus. — ἐς δ' ἐρέτας. Sehr oft wird bei der fortlaufenden Erzählung jeder neue Satz dem vorigen durch δέ angereiht, s. R. p. 699. K. Gr. §. 617. 7., vergl. v. 43 — 49. — ἐς — βῆσε, Schol. ἐνέθηκεν. — εἶσεν, collocavit, s. B. p. 229. R. p. 307. K. Gr. §. 203. A. 1. — πολύμητις, der sehr weise. So heisst Odysseus wegen seiner Klugheit in Rathschlägen.

v. 312 — 317. ὑγρὰ κέλευθα, die nassen Pfade, poet. st. Meer, in Bezug auf die Bahnen der Seefahrer, s. Od. 3, 71. — ἀπολυμαίνεσθαι, d. i. die λύματα, sordes, von sich wegschaffen. „Es ist dies keineswegs eine bloß medicinische Maafsregel, sondern symbolisches Abthun der Schuld, welche durch Agamemnons Vergehn auch über das Heer gebracht und um welcherwillen dasselbe von der Pest befallen worden war. Die Schuld hört mit der oben ins Werk gesetzten Sühnung des Gottes auf; und folglich erscheint sie von Seiten desselben verziehen und nun können sich auch die mit ihr Behafteten u. der Strafe Verfallenen rein waschen.“ Wolf. — λύματα, das unreine Wasser mußte in einen Fluß oder ins Meer getragen werden; in Ermangelung beider wurde es in die Erde vergraben,

κνίσση δ' οὐρανὸν ἵκεν, ἐλίσσομένη περὶ καπνῷ.

Ὡς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων
λῆγ' ἔριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλλῆϊ.

ἀλλ' ὅγε Ταλθύβιόν τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπεν, 320
τῷ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρυνῶ θεράποντε·

Ἔρχεσθον κλισίην Πηληϊάδεω Ἀχιλλῆος·

χειρὸς ἐλόντ' ἀγέμεν Βρισηΐδα καλλιπάρηον·

εἰ δέ κε μὴ δώησιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι,

ἐλθὼν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ δίγιον ἔσται.

Ὡς εἰπὼν προΐει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν. |

τῷ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἄλὸς ἀτρυγέτοιο,

Μυρμιδόνων δ' ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην.

τόν δ' εὖρον παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηϊ μελαίνῃ

ἤμενον· οὐδ' ἄρα τώγε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς.

τῷ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένῳ βασιλῆα,

στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον, οὐδ' ἐρέοντο.

αὐτὰρ ὁ ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ, φώνησέν τε·

Χαίρετε, κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,

ἄσσον ἵτ'· οὔτι μοι ὑμεῖς ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων, 335

ὃ σφῶϊ προΐει Βρισηΐδος εἵνεκα κούρης.

vergl. Paus. Corinth. 29. — παρὰ θῖν' d. i. θῖνα, längs dem Gestade. — ἄλ. ἀτρυγέτοιο, des Meeres, wo nichts zu ernten ist (τρυγᾶν) verödet, unfruchtbar. So nennt Hom. auch den Äther 17, 425. „Es ist der erste Kindesblick eines Volkes, das Erde mit Wasser und Luft vergleicht.“ W. — κνίσση — ἐλίσσομένη περὶ καπνῷ, der Fетtdampf wirbelt empor nicht um den Rauch, sondern im Rauche; denn περὶ bezeichnet auch das Verweilen im Bereiche eines Gegenstandes. Nägelsbach.

v. 319 — 321. ἔριδος, τήν. Man erklärt unnöthig τήν durch καθ' ἣν, in qua minatus erat; ἐπαπειλεῖν τί τιμι, ist jemd. etwas androhen. — Εὐρυβάτην. Die Scholiasten machen aufmerksam, daßs auch des Odysseus Herold Eurybates hiefs. V. — ὀτρυνῶ θεράποντε. Die Herolde waren Diener des Königs in öffentlichen Angelegenheiten und auch in häuslichen Geschäften, s. v. 334.

v. 323 — 325. Ἔρχεσθον κλισίην. Die Verba des Gehens, Kommens u. s. w. haben oft den Accus. des Orts ohne Präposit., s. R. §. 104. 3. p. 483. K. Gr. §. 472. 1. — ἀγέμεν, d. i. ὥστε ἄγειν. — εἰ δέ κε ἔλωμαι, s. v. 137. — σὺν πλεόνεσιν, d. i. ἀνδράσι. Falsch ergänzt der Scholiast κτήμασι, als ob Agamemnon die Briseis und noch Mehreres dazu abholen wollte.

v. 327 — 332. βάτην, ep. st. ἐβήτην. — οὐδ' ἄρα, aber eben nicht, vergl. Virg. Aen. VI, 392. Nec vero Alciden me sum laetatus euntem Accepisse. — οὐδέ — προσεφώνεον. „Silentio isto significantius, quam ullo sermone potuissent, et Agamemnonis honori et Achillis et suae etiam ipsorum saluti consulunt. Cl.

v. 334 — 348. χαίρετε, „Freude mit euch!“ V., die gewöhnliche Formel des Grusses beim Kommen und Gehen, s. Od. 5, 205. — Πατρόκλης, Vocat. von der Nebenform Πατροκλῆς. — Διὸς ἄγγελοι, Boten des Zeus werden die Herolde genannt, weil sie als Diener der Könige bei Botschaften und öffentlichen Versammlungen im besondern Schutze des Zeus stehend gedacht wurden, vergl. Köpke über

ἀλλ' ἄγε, Διογενὲς Πατρόκλεις, ἔξαγε κούρην,
καί σφωὶν δὸς ἄγειν. τῷ δ' αὐτῷ μάρτυροι ἔστων
πρὸς τε θεῶν μακάρων, πρὸς τε θνητῶν ἀνθρώπων,
καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴποτε δ' αὖτε 340
χρειὸν ἐμεῖο γένηται αἰκέα λοιγὸν ἀμῦναι
τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὄγ' ὀλοῇσι φρεσὶ θύει·
οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσω καὶ ὀπίσω,
ὅπως οἱ παρὰ νηυσὶ σοοὶ μαχέοιντο Ἀχαιοί.

v. 345 — 430. Achilleus übergiebt die Briseis, eilt ans Gestade und klagt seiner Mutter die erlittene Schmach; Thetis tröstet ihn und verspricht den Zeus zu bitten, daß er an den Achäern gerächt werde.

Ὡς φάτο· Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ· 345
ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηΐδα καλλιπάρηον,
δῶκε δ' ἄγειν. τῷ δ' αὖτις ἵτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·
ἦ δ' ἄέκουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. — Αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
δακρύσας, ἐτάρων ἄφαρ ἔξετο νόσφι λιασθεῖς,
θῖν' ἐφ' ἁλὸς πολιῆς, ὁρόων ἐπὶ οἶνοπα πόντον· 350

das Kriegswesen der Gr. p. 254 ff. — τῷ δ' αὐτῷ, nicht *idem*, sondern diese selbst. — μάρτυροι πρὸς θεῶν, bei den Göttern und Menschen, d. i. anerkannt als Zeugen von Seiten der Götter u. Menschen. — εἴ ποτε δ' αὖτε, d. i. δὴ αὖτε, wenn einmal wieder, s. (nicht δέ) Th. §. 329. 1. Wolf und Spitzner verbinden daher mit Recht diesen Satz genau mit dem vorigen, so daß der Sinn ist: Die Herolde sollen Zeuge sein der empfangenen Schmach, und zwar dann, wenn man einmal meiner wieder bedarf, dann werde ich still sitzen. Vofs (Anm. p. 15.) ergänzt τοῦ ὅρκου zu μάρτυροι und fängt mit εἴ ποτε einen neuen Satz an, wozu der Nachsatz fehlt. „Die Herolde sollen Zeuge sein dieses Schwurs! Wenn man einmal meiner wieder bedarf, das Leid abzuwehren; dann . . ! Jeder denkt sich das Verschwiegene hinzu: dann wird erfolgen, was er um mich verdient hat, der Rasende.“ Über εἴ mit Coniunct. s. B. §. 139. 8. Anm. 3 R. p. 608. — ὀλοῇσι st. ὀλοῇσι. Spitzner nach der Vened. Handschr. — νοῆσαι πρόσω καὶ ὀπίσω, in die Zukunft und in die Vergangenheit sehen, d. i. die Folgen dieser für jene berechnen, ist alte Sprache, st. richtige Einsicht besitzen, s. 3, 110. — ὅπως — μαχέοιντο. Weil οἶδε den Begriff des Präsens hat, so gab Schäfer den Coniunct. μαχέονται und Th. §. 347. 1. verlangt das Futur. Der Optat. läßt sich jedoch hier vertheidigen, weil sich Achilleus in Agamemnons Seele versetzt, s. R. p. 627. K. Gr. §. 645. II, β.

v. 349. 350. δακρύσας. Achilleus weinte nicht über die Trennung von seiner Briseis, sondern über den Schimpf, weil ihm sein Ehrengeschenk geraubt war, s. v. 355. Thränen waren für den homer. Helden nichts Entehrendes; denn offen äußerte er seinen Schmerz und seinen Kummer, s. 7, 426. 10, 378. K. — ἐτάρων — νόσφι λιασθεῖς. Man verbinde ἐτάρων νόσφι, vergl. 11, 80.; wie denn gewöhnlich λιάζομαι, sich entfernen, entweichen, mit Präpos. oder Adv. verbunden ist, s. 21, 255. 23, 231. Od. 5, 462. — θῖν' ἐφ' d. i. ἐπὶ θῖνα, an das Gestade, nicht θῖν'; denn es ist der Accusat., womit ἐπὶ bei ἐξεσθαι verbunden wird; vergl. 8, 442. — ἁλὸς πολιῆς. Am Ufer ist die See πολὴ grau von Schaum; draußen wogt sie dunkel wie Wein,

πολλὰ δὲ μητρὶ φίλῃ ῥήσατο, χεῖρας ὀρεγνύς·

Μῆτερ, ἐπεὶ μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἔοντα,
τιμὴν πέρ μοι ὀφείλλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίσσαι,
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.

ἢ γάρ μ' Ἀτρεΐδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.

355

Ὡς φάτο δακρυχέων· τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ,
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἄλως παρὰ πατρὶ γέροντι.

καρπαλίμως δ' ἀνέδυ πολιῆς ἄλως, ἥν' ὁμίχλη·

καὶ ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο δακρυχέοντος
χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἐκ τ' ὀνόμαζεν·

360

Τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
ἔξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ· ἵνα εἶδομεν ἄμφω.

Τὴν δὲ βαρυστενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
οἶσθα· τίη τοι ταῦτ' εἰδυίῃ πάντ' ἀγορεύω;

365

ὥχόμεθ' ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἡετίωνος,
τὴν δὲ διεπράθομέν τε, καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα·

καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἷες Ἀχαιῶν,
ἐκ δ' ἔλον Ἀτρεΐδῃ Χρυσήϊδα καλλιπάρηον.

Χρύσης δ' αὖθ' ἱερεὺς ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος,

370

ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
λυσόμενός τε θύγατρα, φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,

οἶνοψ, s. v. 482. V. — χεῖρας ὀρεγνύς, vstdn. εἰς ἄλ. Achilleus streckt seine Hände zum Meere, wo die Mutter wohnte.

v. 351 — 356. μινυνθάδιόν περ, zu sehr kurzem Leben. τιμὴν περ. Das erste περ bedeutet sehr, wie v. 131.; das zweite durchaus doch od. doch wenigstens. Dem Achilleus war ein doppeltes Geschick bestimmt; langes Leben ohne Ruhm, oder ein kurzes Leben mit ewigem Ruhm, s. 9, 410. — ὀφείλλεν, debebat. — τυτθὸν, Schol. ὀλίγον — ἀπούρας, ep. Partic. zu dem defect. ἀπηύρων, = ἀφελόμενος, s. B. p. 268. R. p. 208. K. Gr. §. 170.

v. 358 — 361. ἐν βένθεσσιν. In den Tiefen des Meeres sind die Wohnungen der Seegötter, s. 13, 21. — παρὰ πατρὶ γέροντι, dem Nereus, dem Sohne des Pontos und dem Gemahl der Doris, s. Hes. Theog. 233 ff. — ἥν' ὁμίχλη, gleich dem Nebel, d. i. wie eine Nebelwolke aus dem Meere aufsteigt oder in eine Nebelwolke gehüllt, vergl. 5, 185. 186. 15, 308. K. — κατέρεξεν, ep. st. κατέβρεξεν, demulsit. Dieser Vers kehrt oft wieder, 5, 372. 6, 485.

v. 362. 363. τί δέ σε φρ. ἵκ. πένθος, doppelter Accusat., s. v. 236. — ἵνα εἶδομεν, ep. st. εἰδῶμεν, ut sciamus, daher auch einige εἰδόμεν betont verlangten.

v. 365 — 368. τίη, warum denn, eine ep. Form st. τί wie ἐπειή. — ἐς Θήβην. Die Stadt Thebe lag an der Grenze von Mysien, am Berge Plakos (daher Ὑποπλακίη), im spätern Adramyttene. Die Einwohner waren Kilikier, s. 6, 395. 415. — ἱερὴν πόλιν, heilig nennt der Dichter Länder, Städte, Inseln, in sofern sie unter dem Schutze eines Gottes stehen, s. Od. 1, 2. — Ἡετίωνος, Eëtion, Vater der Andromache, wurde bei der Eroberung nebst seinen Söhnen getödtet, s. 6, 395. — καλῶς, d. i. nach Verdienst und Billigkeit.

v. 372 — 379. Die ganze Stelle von 366 — 392. verwerfen meh-

στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος
 χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ ἐλίσσετο πάντας Ἀχαιοὺς,
 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύνω, κοσμήτορε λαῶν. 375
 ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοί,
 αἰδεῖσθαι δ' ἰερόηα, καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἅποινα.
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ,
 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
 χωόμενος δ' ὁ γέρων πάλιν ὄχετο· τοῖο δ' Ἀπόλλων 380
 εὐξαμένον ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν.
 ἦκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δέ νυ λαοὶ
 θνησκὸν ἐπασσύτεροι· τὰ δ' ἐπ' ὄχετο κῆλα θεοῖο
 πάντῃ ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις
 εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας Ἑκάτοιο· 385
 αὐτίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἰλάσκεσθαι.
 Ἀτρεΐωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν· αἶψα δ' ἀναστὰς
 ἠπείλησεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστίν.
 τὴν μὲν γὰρ σὺν νηϊ θοῇ ἐλίκωπες Ἀχαιοὶ
 εἰς Χρυσὴν πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι· 390
 τὴν δὲ νέον κλισίῃθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες
 κούρην Βρισηΐδος, τὴν μοι δόσαν νῆες Ἀχαιῶν.
 ἀλλὰ σὺ, εἰ δύνασαι γε, περίσχεο παιδὸς ἔηος·
 ἔλθοῦς· Οὐλύμπόνδε, Δία λίσαι, εἵποτε δὴ τι
 ἢ ἔπει ὦνησας κραδίην Διός, ἦε καὶ ἔργῳ. 395
 πολλάκι γὰρ σέο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα
 εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφεῖ Κρονίωνι
 οἴῃ ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,

rere Grammatiker mit Unrecht, weil Mehreres darin Wiederholung sei, s. 1, 13 — 16. 22 — 25. Solche wörtliche Wiederholungen sind indess der einfachen ungesuchten Natursprache überall gewöhnlich und eigen (vergl. die Bibel, z. B. 1. Mos. 1, 41.), wie es die Sprachweise nicht wissenschaftlich gebildeter Menschen bestätigt, vergl. Cammann, p. 81.

v. 383 — 388. ἐπασσύτεροι, dicht nach einander, haufenweis, zahlreich, s. 4, 423. — κῆλα, v. 53. — ἄμμι, dor. st. ἡμῖν. — θεοπροπίας, v. 85. Ἑκάτοιο, d. i. die ihm Apollo offenbaret. — ἠπείλησεν μῦθον, ein schwerfälliger Vers, s. Th. §. 144. 14. Anm. ἀπειλεῖν, h. l. drohend sprechen.

v. 389 — 393. ἐλίκωπες, s. v. 98. — ἄνακτι, dem Apollon. — τὴν δέ. So steht oft der Artik., als vorläufige Angabe des Gegenstandes, durch das Verbum vom Substant. getrennt. — ἔβαν, d. i. ἔβησαν. — εἰ — γε, wenigstens wenn. — περίσχεο, Schol. βοηθήσον; περιέχεσθαι τινος, jem. umfassen; ihn schützen, beschirmen, s. Od. 16, 300. — ἔηος, nicht ἔηος; denn es ist Genit. von ἔς, edel, tapfer, vergl. B. §. 58. p. 89. und Lexil. 1. p. 85.

v. 394 — 398. εἵ ποτε δὴ, s. v. 40. — ὦνησας, iuvasti, delectasti. ἦ ἔπει ἦε καὶ ἔργῳ, sprichwörtl. mit Wort und That, s. v. 77. 503. — πολλάκι γὰρ σέο, das Pronom. σέο steht mit Nachdruck und ist daher zu orthotoniren, s. Th. §. 205. 15., was der Grammat. Herodian verlangte. Constr.: πολλάκι ἄκουσα σέο εὐχομένης. — πατρὸς ἐνὶ μεγάροισι, vstdn. ἐμοῦ, im Pallaste des Peleus, am Vorgebirge Sepias.

ὅπποτε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,
 Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη. 400
 ἀλλὰ σὺ τόνγ' ἐλθοῦσα, θεά, ὑπελύσαο δεσμῶν,
 ὧχ' ἐκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὀλυμπον,
 ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες
 Αἰγαίων — ὁ γὰρ αὐτε βίη οὐ πατρὸς ἀμείνων —
 ὃς ῥα παρὰ Κρονίῳ καθέζετο, κύδεϊ γαίων. 405
 τὸν καὶ ὑπέδδεισαν μάκαρες θεοί, οὐδέ τ' ἔδησαν.
 τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέζεο, καὶ λαβὲ γούνων,
 αἳ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,
 τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἄλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς,
 κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος, 410
 γνῶ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
 ἦν ἄτην, ὅτ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.

Dieser Pallast hiefs *Θεΐδειον*, Eurip. *Androm.* 19. und auch die ganze Gegend war der Thetis heilig.

v. 399 — 404. *Ὀλύμπιοι*, d. i. die Götter des Olympos. — *ἐκατόγχειρον*, den hundertarmigen. Nach Hesiod. *Theog.* 149. Apollod. 1, 1. gab es drei dieser hundertarmigen Riesen, Kottos, Gyes und Briareos. — *ὃν Βριάρεων* — *Αἰγαίων*. Der Hundertarm ward in ältern Gedichten Briareos (d. i. der Starke) in spätern Ägäon genannt. Homer führt von mehrern Gegenständen eine doppelte Benennung an, von denen er die eine den Göttern, die andere den Menschen zuschreibt, vergl. 2, 313. 14, 291. 20, 74. Sehr richtig erklärt ein Schol. zu *Il.* 20, 74. die Göttersprache für die älteste Sprache. Bei Hesiodos ist Briareos ein S. des Uranos u. der Gäa, welchem Poseidon seine Tochter Kymopoleia zur Gemahlinn gab; des Namens Ägäon erwähnt er nicht. In dem Schol. zu Apollon. 1, 1167. ist Ägäon ein S. der Gäa und des Pontos, welcher im Meere wohnte. Unter den Meergöttern nennt ihn auch Ovid. *Metam.* II, 9. Da Homer ihn durch Thetis zur Beschützung des Zeus herbeiholen läßt und ihn stärker als seinen Vater nennt, so scheint er eher diese letztere Abstammung anzuerkennen. V. Dieser aus einem ältern Liede entlehnte Mythos von der Fesselung des Zeus ist von der Titanomachie verschieden, in welcher alle olympische Götter auf des Zeus Seite waren. Übrigens fanden Clarke, Heyne u. A. durch diesen Mythos den Streit der Elemente und allerlei Naturerscheinungen angedeutet. — *βίη*, nach Aristarch. *βίην*; aber man vergl. 3, 431. 11, 787.

v. 405 — 412. *κύδεϊ γαίων*, stolz auf den Ruhm seiner Thaten. Diesen Ausdruck gebraucht Hom. öfters von den Göttern, s. 5, 906. 8, 51. — *οὐδέ τ' ἔδησαν*, vstdn. *Δία*. Vofs will hier, wie 2, 708. *οὐδέ τι δῆσαν* lesen. — *λαβὲ γούνων*, vstdn. *μὲν*, wie 2, 319. Die Flehenden umfaßten mit der einen Hand die Knie desjenigen, welchen sie anflehten, und mit der andern Hand berührten sie sein Kinn, s. v. 500. — *αἳ κέν πως*, ob wohl, s. v. 99. — *ἐπὶ Τρ. ἀρῆξαι*, Tmesis st. *ἐπαρῆξαι Τρ.* — *τοὺς δέ*, s. v. 390. — *κατὰ πρύμνας*. Beim Landen wendete man die Schiffe, und zog die Hintertheile derselben zuerst ans Land, vergl. Virg. *Aen.* VI, 3. *Obvertunt pelago proras et litora curvae praetextunt puppes.* — *ἔλσαι* (v. *εἰλω* oder *εἰλέω*), Apoll. *συγκатаκλειῖσαι*, einschließen, s. Buttm. *Lexil.* 2, p. 142. — *ἵνα π. ἐπαύρωνται βασιλ.* *ἐπαυρίσκεισθαι τινος*, jem. genießen, wo-

Τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
 ὦ μοι, τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον, αἰνὰ τεκοῦσα;
 αἶθ' ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπῆμων 415
 ἦσθαι· ἐπεὶ νύ τοι αἶσα μίνυνθα περ, οὔτι μάλα δῆν·
 νῦν δ' ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ οἷζυρός περὶ πάντων
 ἔπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν.
 τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διὶ τερπικεραύνῳ,
 εἰμ' αὐτὴ πρὸς Ὀλυμπον ἀγάννιφον, αἶ' κε πίθεται. 420
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν,
 μήνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπάυεο πάμπαν.
 Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας
 χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἔποντο·

von Vortheil haben, ist h. l. ironisch gebraucht, wie 6, 353. — ἦν
 ἄτην, seine Verblendung, seine Schuld, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 223.
 ὅτ' d. i. ὅτε.

v. 414—418. αἰνὰ d. i. αἰνῶς, ἐπὶ κακῷ, zum Unglücke, vergl.
 v. 418. κακῇ αἴσῃ — αἶθ' ὄφελες. — ἦσθαι, O daß du doch säfsest.
 Über αἶθ' ὄφελες, s. B. p. 448. R. p. 577. Anm. 2. K. Gr. §. 682. A. 2. —
 ἐπεὶ νῦ, weil doch. — αἶσα, das zugetheilte Lebensloos, das Leben.
 — μίνυνθά περ, οὔτι μάλα δῆν. In der alten Sprache wird oft der-
 selbe Gedanke erst affirmativ, dann negativ ausgedrückt. Übrigens
 stehen diese Adverbia adjective, wie ὥς für τοῖος, 4, 319., s. R. p. 466.
 K. Gr. §. 362. — ἔπλεο, du bist, eigtl. du warst und bist noch. Dieses
 Imperf. hat gewöhnl. Bedtg. des Präsens, s. B. πέλομαι p. 296. R.
 p. 323. — τῷ, διὰ τοῦτο.

v. 419. 420. τερπικεραύνῳ, Bürger: den donnerfrohen; Zeus
 freuet sich seines Blitzes, wie Briareus oben seiner Stärke (v. 405.)
 weil er allein durch den Besitz desselben über Götter u. Menschen
 herrscht. K. — ἀγάννιφον, sehr beschneiet, schneebedeckt. Dieses
 Beiwort u. νιφόεις giebt der Dichter oft dem Olympos, und nach der
 Versicherung der neuern Reisenden ist auch der Gipfel des Olympos
 nie von Schnee befreit. Der Widerspruch, in welchem die Vor-
 stellung von einem ewigen Frühling auf dem Olympos in Od. 6, 44.
 mit diesen Beiwörtern zu stehen scheint, wird dadurch veranlaßt,
 daß der Dichter hier den Olympos als Berg, und in der Od. als
 überirdischen Göttersitz auffaßt, vergl. Cammann p. 157.

v. 423—427. ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμ. Αἰθιοπῆας. „Man dachte sich
 die Erde als Scheibe unter dem Gewölbe des Himmels vom Okeanos
 umströmt; im fernsten Süden vom Osten bis nach Westen herum
 wohnten die Äthiopen, unschuldige Götterliebblinge, wie andere Fabel-
 völker, vergl. Od. 1, 23. 4, 83. — ἀμύμονες, schuldlos, unsträflich,
 nennt er nach Zoega die Äthiopen, vielleicht aus einem ähnlichen
 Grunde, als anderwärts gewisse Scythen δικαιοτάτους ἀνθρώπων, 13, 6.
 näml. nach der dunkeln Idee, die man in allen Zeiten von der Un-
 schuld und Gerechtigkeit halbwilder und weniggekannter Völker
 hatte, wenn man nicht von der entgegengesetzten Meinung, dem
 Glauben an die höchste Wildheit, eingenommen war, s. Völcker
 p. 90. — Αἰθιοπῆας, v. Αἰθιοπεύς, ep. Nbf. von Αἰθίοψ. — χθιζός,
 hesternus st. heri. So gebraucht der Grieche gewöhnl. Adjectiva st.
 Adverbien der Zeit, s. v. 497., vergl. R. p. 441. K. Gr. §. 588. 6. —
 μετὰ δαῖτα. Statt dieser Lesart nahmen Wolf u. Heyne κατὰ δαῖτα
 nach Aristarch auf, um das doppelte μετὰ zu entfernen. Spitzner

δωδεκάτῃ δέ τοι αὖτις ἐλεύσεται Οὐλυμπόνδε. 425
καὶ τότε ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,
καὶ μιν γονάσομαι, καὶ μιν πείσεσθαι οἶω.

Ὡς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ
χωόμενον κατὰ θυμόν ἐϋζώνοιο γυναικός,
τὴν ῥα βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων. 430

v. 430 — 493. Die Tochter der Chryses wird von Odysseus nebst der Hekatombe nach Chryse geführt, und der Gott durch Opfer gesühnt.

— Αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἔς Χρυσὴν ἵκανε, ἄγων ἱερὴν ἐκατόμβην.
οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,
ἱστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηϊ μελαίνῃ·
ἱστὸν δ' ἱστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες,

hat die alte, von den meisten Handschriften geschützte Lesart wieder zurückgeführt, wie schon Vofs in den Anm. p. 16. verlangte; μετὰ δαῖτα steht wie 19, 346. μετὰ δεῖπνον, sie gehen nach Frühstück, zu des Frühmals Empfange, Od. 1, 184. μετὰ χαλκόν; κατὰ δαῖτα würde dagegen, wie Spitzner bemerkt, bedeuten: *ad cibum sibi parandum exire*, wenn man Od. 3, 72. 9, 253. 3, 106. κατὰ προῆξιν, κατὰ ληΐδα πλάξασθαι damit vergleicht. Dieses schickt sich wohl für einen Bettler, wie Odysseus unter den Freiern war, aber nicht für den König der Götter. Ähnliche Wiederholungen derselben Präpositionen finden wir 17, 432. Od. 1, 183. — δωδεκάτῃ, vstdn. ἡμέρα, s. v. 54. Die Zahl zwölf steht ebenfalls st. nach mehreren Tagen, s. 21, 46. 24, 31. 665. — Der Dichter läßt hier den Zeus mit den Göttern, wie Od. 1, 23. 24. den Poseidon, zu den Äthiopen gehen, um Zeit für die Dinge zu gewinnen, die nach seinem Plane vorfallen mußten. Agamemnons Entschluß, die Troer anzugreifen, welchen Zeus veranlaßte, um Achilleus zu rächen, konnte erst mehrere Tage nach dem Streite mit Achilleus erfolgen; denn das Heer mußte sich erst von den Folgen der Krankheit erholen und sich zum Kampfe rüsten. Die zwölftägige Verweilung der Götter bei den Äthiopen erklärten die Alten entweder historisch von einem zwölftägigen Feste, wozu sie aus dem Tempel zu Diospolis die Bildsäule des Zeus und der übrigen Götter holten, vergl. Diodor. 1, 97. oder allegorisch von der Sonne und den 12 Zeichen des Thierkreises.

v. 425 — 430. χαλκοβατὲς δῶ (d. i. δῶμα) zu der ehernen Behausung. So nennt der Dichter auch noch den Pallast des Alkinoos, Od. 13, 4. Zierrathen von Metall gehörten in jener Zeit zur Pracht der Palläste, s. Od. 4, 71. 7, 85. — πείσεσθαι, s. v. 289. — ἀπεβήσετο hat Spitzner st. ἀπεβήσατο als ältere Form aufgenommen, s. Th. §. 213. 40. B. §. 96. Anm. 9. — ἐϋζώνοιο γυναικός, s. v. 180. — βίῃ ἀέκοντος, mit Gewalt, wider seinen Willen. Der Genit. ἀέκοντος ist von βίῃ abhängig, oder es ist Genit. absol. vstdn. αὐτοῦ, s. Od. 4, 646.

v. 431 — 438. ἔς Χρυσὴν, s. v. 37. Nach Strabo war von Chryse bis zum Lager eine Tagereise oder 700 Stadien. — λιμένος πολυβ. ἐντός. „Mit günstigem Winde konnten sie in des Hafens tiefes Fahrwasser hineinsegeln; dort aber, nach eingenommenen Segeln, ruderten sie vorsichtig zur Anfur, ὁρμός, v. 435. So auch die Freier Od. 16, 352.“ V. — ἱστία στείλαντο, s. Od. 3, 10. Die Segel wurden um die Segelstange gerollt, und mit dieser ins Schiff niedergelegt. —

καρπαλίμως· τὴν δ' εἰς ὄρμον προέρεσαν ἑρετμοῖς. 435
 ἐκ δ' εὐνάς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·
 ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης·
 ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἐκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
 ἐκ δὲ Χρυσῆς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.

τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεύς, 440
 πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπεν·

ὦ Χρῦση, πρό μ' ἔπεμψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν, Φοῖβω θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
 δέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὅφρ' ἱλασόμεσθα ἄνακτα,
 ὅς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κήδε' ἐφῆκεν. 445

ὦς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει· ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων
 παῖδα φίλην· τοὶ δ' ὦκα θεῷ κλειτὴν ἑκατόμβην
 ἐξείης ἔστησαν εὐδμητον περὶ βωμόν·
 χερνίψαντο δ' ἔπειτα, καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
 τοῖσιν δὲ Χρύσης μεγάλ' εὐχετο, χεῖρας ἀνασχών· 450

Κλυθί μεν, Ἀργυρότοξ', ὅς Χρῦσὴν ἀμφιβέβηκας,
 Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἱφί ἀνάσσεις!
 ἥ μὲν δὴ ποτ' ἐμεῦ πάρος ἐκλυες εὐξαμένοιο,
 τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἵψαο λαὸν Ἀχαιῶν·

ιστόν — ὑφέντες. Der Mastbaum stand in einer Vertiefung mitten im Schiffe, und wurde durch Taue (προτόνοισι) am Vorder- und Hintertheil festgehalten, s. Od. 15, 289. Mit diesen Tauen ließen sie ihn nieder (ὑφέντες), und brachten ihn in den Behälter (ιστοδόκη). *Κ.* — προέρεσαν. Diese Lesart mehrerer Grammatiker hat Spitzner st. προέρουσσαν ἑρ. aufgenommen; denn προερεύειν sei nicht mit Rudern fortschieben, sondern vorwärtsziehen, wie v. 308. προερέσσαι war nach Eustath. zu Od. 9, 73. die Lesart des Aristarch., und ist auch h. l. allein passend. — εὐνάς ἔβαλον. Die ältesten Anker waren große Steine, die man vorn hinabliefs, indem das Steuerende an den Strand gebunden ward, s. Od. 9, 137. — ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλ. „ῥηγμῖν“ heisst eigtl. nie Ufer, wie die Grammatiker vorgaben, sondern gebrochene Flut am Ufer, Wogenschlag, Brandung, s. 20, 229. Od. 12, 214.“ *V.*

v. 449. 450. In diesen Versen und v. 457—466. wird uns genau die Sitte des Opfers beschrieben, vergl. Od. 2, 439 ff.; 14, 419. — χερνίψαντο, sie wuschen sich die Hände, wie es vor Tische und vor einem religiösen Gebrauche Sitte war, s. Od. 1, 136. 2, 261. — οὐλοχύτας ἀνέλοντο, sie nahmen sich das Voropfer von ganzer Gerste aus dem Korbe, Od. 4, 761. Gerste, als älteste Feldfrucht der Griechen; ganz, wie man vor Erfindung des Mahlens sie afs. Die Römer nahmen gesalzenes Dinkelschrot, *mola salsa*, s. Virg. Ecl. VIII, 82. Beiderlei Voropfer waren dankbare Erinnerung an die Wohlthaten des Anbaus. *V.* Buttm. in s. Lexil. 1, p. 191. versteht unter οὐλαί, womit οὐλοχύται zusammengesetzt ist, nicht ganze Gerstenkörner, sondern gestampfte Gerstengraupen, indem er οὐλαί von ἔλω, dem Stamme von ἄλλέω, mahlen, herleitet. — τοῖσιν, s. v. 58.

v. 451. 452. s. v. 37. 38.

v. 453—456. ἥ μὲν δὴ. So lies't Spitzner nach 2 andern Stellen, 16, 256. u. 14, 234. st. ἥδη μὲν ποτ', was auch Vofs in Anmerk. p. 18.

ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηνον ἐέλδωρ·

455

ἦδη νῦν Δαναοῖσιν αἰκέα λαιγὸν ἄμυνον.

Ὡς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.

αὐτὰρ ἐπεὶ ὃ' εὐξάντο, καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,

αὔρουσαν μὲν πρῶτα, καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,

μηρούς τ' ἐξέταμον, κατὰ τε κνίσσῃ ἐκάλυψαν,

460

δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.

καίε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἶθοπα οἶνον

λεῖβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.

αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη, καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,

μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα, καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν, 465

ὠπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.

αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου, τετύκοντό τε δαῖτα,

δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης.

αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,

bezweifelt. — ἔψαο von ἵπτομαι, pressen; bedrängen, züchtigen, s. 2, 195. W. — ἦδη νῦν, jam tandem.

v. 458 — 461. προβάλοντο, vergl. Od. 3, 445. 14, 422. Man streute das Voropfer auf das Opferthier und den Altar, Od. 3, 445. und warf die vom Kopfe des Opferthiers abgeschnittenen Haare zur Weihe ins Feuer. — αὔρουσαν, sie bogen zurück, ward in der Opfersprache als ein Wort betont. Den Opferthieren für die obern Götter ward zum Schlachten der Hals aufwärts gebeugt, für die untern niederwärts. V. — μηρούς, i. q. μηρία, v. 40. Nach alter Sitte wurden nur diese Schenkelstücke auf dem Altar geopfert, nachdem man, damit sie zu guter Vorbedeutung ganz aufbrannten, oben und unten mit einer Lage Fett (κνίσσῃ) umgeben und darauf Schnitzel von allen Gliedern gelegt hatte (ὠμοθέτησαν) — δίπτυχα ποιήσαντες, Schol. διπλώσαντες τὴν κνίσσαν. Es ist der Accus. Sing. von δίπτυξ, vstdn. κνίσσαν.

v. 462 — 466. αἶθοπα οἶνον, den funkelnden Wein, nach Athen. 1, p. 26. den schwarzrothen; indess ist wohl die erste Erklärung richtiger, weil dieses Beiwort Od. 17, 19. mit ἐρυθρός verbunden ist, vergl. Gell. lib. 17, c. 8. — νέοι — πεμπώβολα. Mit diesen fünfzackigen Gabeln hielt man die edleren Eingeweide fest und legte die abgesprungenen Theile wieder zurecht, um die böse Vorbedeutung zu vermeiden, s. 2, 426. K. — σπλάγχν' ἐπάσαντο, die edlern Eingeweide (σπλάγχνα), als Herz, Lunge, Leber wurden sogleich als Voropfer verzehrt, s. Od. 3, 9. — μίστυλλον, s. Virg. Aen. 1, 212. in frustra secant. — τᾶλλα, für τὰ ἄλλα, Spitzner: τᾶλλα, nach B. 29. 2. Anm. 2. — ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν, prägnante Construction; an die Bratspieße, so daß es ringsum daran sitzt, s. K. Gr. §. 540. a. — ἐρύσαντό τε πάντα, von den Bratspießen.

v. 467 — 471. τετύκοντο, appararunt, s. τεύχω, B. p. 304. R. p. 331. K. Gr. §. 25. Anm. — δαιτὸς εἴσης, Schol. ἰσομοίρου καὶ μεριστῆς. δαῖς εἴση, poet. st. ἴση, ist ein gleich vertheiltes, gemeinsames Festmahl. Denn die Opfer waren eigentl. Schmäuse, wozu man die Götter einlud; und diesen ward von dem Fleisch, wie den übrigen Gästen, ihr Theil zugemessen, s. Od. 3, 44. 46. 14, 434 ff. V. Andere erklären es nach Zenodot durch ἀγαθή. — αὐτὰρ — ἔντο, ein oft wiederkehrender Vers, vergl. Virg. Aen. VIII, 184. Postquam exempla fames et amor compressus edendi (ἐξ-ἔντο, v. ἱημι, Schol.

- κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο· 470
 νόμησαν δ' ἄρα πᾶσιν, ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.
 οἱ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἰλάσκοντο,
 καλὸν αἰείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
 μέλποντες Ἑκάεργον· ὃ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων.
 Ἥμος δ' ἠέλιος κατέδν, καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν, 475
 δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.
 ἥμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 καὶ τότε ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·
 τοῖσιν δ' ἵκμενον οὖρον ἱεὶ Ἑκάεργος Ἀπόλλων.
 οἱ δ' ἱστὸν στήσαντ', ἀνὰ θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν· 480
 ἐν δ' ἄνεμος προῆσεν μέσον ἱστίον, ἀμφὶ δὲ κύμα

ἐξέβαλον). — κρητῆρας ἐπεστέψ. ποτοῖο; ἐπιστέφειν bedeutet, wie Voss u. Buttm. Lexil. I, p. 97. zeigt, bei Hom. nie bekränzen, sondern so voll machen, daß sich gleichsam die Flüssigkeit, wie ein Kranz, über den Rand erhebt, oder bis an den Rand füllen. So finden wir Od. 2, 431. κρατῆρας ἐπιστεφείας οἶνοιο. Die Sitte der Bekränzung entstand später, vergl. Virg. Georg. II, 528. *socii cratera coronant*. — ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν, die Erstlinge (des Weins) eingießend in die Becher. So müßte man genau diese Worte nach Buttm. Lexil. I, p. 110. übersetzen; denn ἀρχεσθαι u. einige Composita werden, wie er nachweis't, im religiösen Sinne gebraucht u. bedeuten: Das erste von irgend einer Sache nehmen, um es der Gottheit zu weihen. Od. 3, 445. 446. ἐπάρχεσθαι wird stets von der Libation gebraucht und drückt das Wegnehmen oder Schöpfen zum Zwecke der Weihe aus, und ἐπὶ bezieht sich hier auf die einzelnen Personen, denen es zuge-theilt wird. Voss in den Anmerk. u. der Übersetzung faßt δεπάεσσι als Dativ. instrumental. und übersetzt nach der Erklärung des Eustath. πάλιν ἀρξάμενοι: von neuem anfangend mit den Bechern, näml. von dem Ende wieder anfangend, woher der Schenk zur Rechten fortging.

v. 472. 473. πανημέριοι, s. 424. — παιήονα, ion. st. παιῶνα. Der Päon, ein Gesang, worin man Heil erflehte, wie hier, oder für Heil dankt, wie 22, 391.; ohne Beziehung auf den heilenden Gott Paeon, 5, 401., der nachmals mit Apollon verwechselt ward. V.

v. 475 — 479. ἥμος (eigtl. = ἡμαρ, ep. st. ὅτε; der Nachsatz beginnt δὴ τότε, καὶ τότε, s. v. 478. δι' τοῦτ' ἔπειτα. — ἠριγένεια, Schol. ἡ τὸν ὄρθρον γεννώσα ἢ ἡ ὑπὸ τοῦ ὄρθρου γεννωμένη, die frühgeborne, d. i. am Morgen erscheinend, s. Od. 19, 320. — μετὰ στρατὸν. So Spitzner nach dem Venet. Cd. st. κατὰ στρατὸν bei Wolf; (ἰκέσθαι μετὰ στρατὸν significat ad exercitum venire, ix. κατὰ στρ. per exercitum, s. 2, 730. 5, 495.) — ἵκμενον οὖρον, einen günstigen Wind, Fahrwind, ἵκμενος, stets in Verbindg. mit οὖρος, s. Od. 2, 240. 15, 292., wahrscheinl. v. ἰκέσθαι st. ἰκόμενος, der auf das Schiff kommt, *ventus secundus*, Schol. πορευτικός. Andere wollen es nach Hesych. Etym. M. von ἱκμάς, das Feuchte, herleiten, so daß es naßs, feucht bedeute. Nitzsch zu Od. findet in ἱκμάς den Begriff schlüpfrig und versteht darunter einen gleichmäfsig dahingleitenden Fahrwind. — Ἀπόλλων ἱεὶ. Bei Hom. vermögen nicht nur die obern Götter, wie h. 1. Apollo, Athene, Od. 2, 522., sondern auch die geringern, wie Kalypso, Od. 7, 206. Kirke, Od. 12, 146. günstigen Wind zu senden.

v. 481 — 486. ἐν δ' ἄνεμ. προῆσεν μέσ. ἱστίον. προῆειν erklärt

στεῖρην πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε, νηὸς ἰούσης·
 ἥ δ' ἔθρεν κατὰ κῦμα, διαπρήσσουσα κέλευθον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ὃ' ἵκοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,
 νῆα μὲν οἶγε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν
 ὕψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν·
 αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε. —

485

v. 488 — 533. Zeus gewährt, obwohl ungern, der Thetis ihre Bitte, und verspricht den Troern so lange Sieg zu verleihen, bis ihr Sohn Genugthuung erhalte.

Αὐτὰρ ὁ μήνιε, νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν,
 Διογενὴς Πηλέος υἱὸς, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν,
 οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον· ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ,
 αὐθι μένων, ποθέεσκε δ' αὐτὴν τε πτόλεμόν τε.

490

Ἀλλ' ὅτε δὴ ὃ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτῃ γένητ' ἡώς,
 καὶ τότε δὴ πρὸς Ὀλύμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἔοντες
 πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἦρχε. Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμέων
 παιδὸς ἑοῦ, ἀλλ' ἦγ' ἀνεδύσατο κῦμα θαλάσσης,
 ἠερίῃ δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὐλύμπόν τε·
 εὐρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἡμενον ἄλλων,

495

das Schol. durch φουᾶν, eigtl. anfachen; h. l. vom Winde: anschwellen. — κῦμα πορφύρεον, die purpurne Woge, weil das wogende Meer in dunkle Röthe des Purpurs spielt. Dies röthelnde Dunkel der empörten Meerwoge meint auch der Ausdruck οἶνοψ πόντος, 23, 316. — μετὰ στρατὸν, Wolf: κατὰ στρατὸν, s. v. 478. — ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν. Die Griechen zogen ihre Schiffe ans Land, sobald sie länger irgendwo verweilten, drehten sie um und setzten Stützen, Balken (ἔρματα) darunter, damit sie besser austrockneten. K. — ἐπὶ ψαμάθοις. ψάμαθος oder in anderer Sprache ἄμαθος, der Sand, vorzüglich an den Ufern, die Dünen. W.

v. 488 — 492. Πηλέος (έος mit Synizese). Vofs p. 21. und Th. §. 194. 46. b. ziehen die Lesart einiger Handschriften Πηλῆος υἱός vor, wobei das letzte Wort als Jambus, wie 4, 473. zu lesen ist. — κυδιάνειραν. Männerehrend nennt Hom. die Volksversammlung und die Schlacht; denn durch diese beiden Dinge konnte sich der Mann Ruhm erwerben, s. v. 258. — φθινύθεσκε, φιλ. κῆρ. φθινύθειν heisst verderben, transit. u. intransit.: hier das erste, wie Od. 1, 250. h. l. sich im Herzen abhärmen. — αὐθι, st. αὐτόθι, αὐτοῦ, da wo er war.

v. 493 — 501. ἐκ τοῖο, vstdn. χρόνου, ex eo tempore. — Ζεὺς ἦρχε. Zeus geht voran. Homer schildert seine Götter ganz der heroischen Sitte gemäß. Eben so geht Alkinoos voran, wenn er mit seinen Häuptlingen in die Versammlung geht, s. Od. 8, 4., vergl. v. 601. — ἀνεδύσατο κῦμα θαλ., sie tauchte auf zur Welle, d. h. zur Oberfläche des Meeres, vergl. v. 359. — ἠερίῃ, Schol. ἑωθρινή, ὁρθρινή, im Morgennebel, in der Frühe; vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 119. — οὐρανόν τε Οὐλύμπόν τε. „So verbunden ist οὐρανός die obere heitere Luftregion, der Äther, in welche der Olympos hineinragte.“ V. s. Od. 20, 103. — εὐρύοπα, nach den Schol. ist εὐρύωψ entweder der weitsehende, weitschauende (von ὦψ), oder der weit-

ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδαιράδος Οὐλύμπιοιο.

καὶ ὅα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο, καὶ λάβε γούνων 500
σκαίῃ· δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνδρεῶνος ἐλούσα,
λίσσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα·

Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτε δὴ σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα
ἢ ἔπει, ἢ ἔργῳ, τόδε μοι κρήνην ἐέλδωρ·
τίμησόν μοι νῖόν, ὃς ὠκυμορώτατος ἄλλων 505
ἔπλετ'· ἀτὰρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἠτίμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ σύ περ μιν τίσον, Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ·
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὅφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
νῖόν ἐμὸν τίσωσιν, ὀφέλλωσιν τέ ἐ τιμῇ. 510

Ὡς φάτο· τὴν δ' οὔτι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς,
ἀλλ' ἀκέων δὴν ἦστο· Θέτις δ', ὡς ἤψατο γούνων,
ὡς ἔχειτ' ἐμπεφυῖα, καὶ εἶρετο δεύτερον αὖτις·

Νημερτὲς μὲν δὴ μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,
ἢ ἀπόειπ'· ἐπεὶ οὐ τοι ἐπι δέος· ὅφρ' εὖ εἰδῶ, 515
ὅσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτῃ θεὸς εἰμι.

Τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·

donnernde (von ὄψ). Der ersten Erklärung geben Vofs, Heyne und Th. §. 181. 47. den Vorzug, weil ὄψ nur von der artikulirten Stimme gebraucht wird und jenes Beiwort in h. ad Cerer. 441. mit βαρύκτοπος verbunden ist. — ἀκροτάτῃ κορυφῇ. Auf der höchsten Kuppe war der Pallast des Zeus, s. v. 605 ff. — ὑπ' ἀνδρεῶνος ἐλούσα, sie fafste ihn unter das Kinn, s. v. 197., vergl. Plin. XI, 45. *Antiquis Graecis in supplicando mentum attingere mos erat.*

v. 503 — 510. ὄνησα — ἔργῳ, s. v. 395. — τόδε — ἐέλδωρ, s. v. 455 — ὠκυμορώτατος, vom schnellsten Tode, d. i. dem frühesten Tode bestimmt, früh dahinsterbend, s. v. 352. — ἐλὼν — ἀπούρας, s. v. 356. — σύ περ μιν τίσον, du doch ehre ihn, wenn ihn auch andere entehren, s. v. 353. — τόφρα ἐπὶ Τρ. τίθει, Tmesis st. ἐπιτίθει, *tamdiu adiice Troianis*; κράτος, Gewalt, h. l. Oberhand, Obmacht, „Siegkraft.“ V. s. 17, 210. — ὅφρ' ἂν, so lange bis, mit Coniunct. zeigt ein beabsichtigtes Ziel an, s. R. p. 596. K. Gr. §. 670. — ὀφέλλωσιν τέ ἐ τιμῇ, d. i. bis sie ihm noch gröfsere Ehre als früher erzeugt haben. Die Construct. ὀφέλλειν τινὰ τιμῇ, wie im Latein. *augere aliquem honore*, findet sich nur hier; sonst construïret Hom. ὀφέλλειν τί τινι, s. 16, 651. Od. 2, 334.

v. 511 — 513. νεφεληγερέτα, ep. st. νεφεληγερέτης, d. i. ὃς ἀγείρει τὰς νεφέλας, der Wolkenversammler. — ἀκέων, still, schweigend, s. Buttm. Lexil. 1, p. 12. — ὡς — ὡς ἔχειτ', näml. γούνων, *ut genua ejus apprehenderat, sic tenebat ea*; so ὡς — ὡς 14, 294. 19, 16., Th. §. 316. 11. will in beiden Gliedern ὡς demonstrativ nehmen; ἐμπεφυῖα, fest angeschmiegt; eigtl. angewachsen. So wird oft dies Verbum gebraucht, vergl. 6, 253. ἐν δ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ.

v. 514 — 516. μὲν δὴ, doch nur. So steht oft μὲν δὴ bei dem Imperativ, um den raschen Abschluß der Sache zu bezeichnen, s. 24, 650. — οὐ τοι (σοι) ἐπι (ἐπεσι) δέος, du hast ja niemanden zu fürchten; δέος ist hier *causa metuendi*, wie Od. 8, 563. — ὅσσον, wie weit, in welchem Grade, s. v. 186.

v. 517 — 519. μέγ' ὀχθήσας, s. 11, 403. ὀχθῆσαι (Schol. δεινο-

ἦ δὲ λοίγια ἔργ', ὅτε μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις
 Ἥρη, ὅτ' ἂν μ' ἐρέθῃσιν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.
 ἦ δὲ καὶ αὐτως μ' αἰεὶ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν 520
 νεικεῖ, καὶ τέ μέ φησι μάχη Τρώεσσιν ἀρήγειν.)
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὖτις ἀπόστιχε, μή σε νοήσῃ
 Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὅφρα τελέσω.
 εἰ δ', ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὅφρα πεποίθῃς· 525
 τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισι μέγιστον
 τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον, οὐδ' ἀπατηλόν,
 οὐδ' ἀτελεύτητον, ὅτι κεν κεφαλῇ κατανεύσω.
 Ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρούσι νεῦσε Κρονίων·
 ἀμβρόσια δ' ἄρα χαῖται ἐπερρώσαντο ἀνακτος
 κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο· μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὀλυμπον. 530

v. 531 — 567. Here bemerkt die Unterredung des Zeus mit der Thetis und sucht ihn deshalb auszuforschen. Mit drohenden Worten verweist er sie zur Ruhe.

παθῆσαι), ist verwdt. mit ἄχθεσθαι; hat den Grundbegriff einer drückenden Last, die man schwer trägt, mit Unmuth empfindet. V.; daher: verdrießlich, unmuthsvoll sein, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 125. — ἦ δὲ λοίγια ἔργα, vstdn. ἔστι, heillos ist es fürwahr (Nägelsbach: fürwahr das wird eine schöne Geschichte werden). — ὅτε, da, weil, s. v. 245. — ἐχθοδοπῆσαι, ἄπ. εἶρ., die Grammat. leiten es von ἐχθος u. δοῦπος ab, mit Feindschaft losfahren; Buttm. Lexil. 1, p. 124. erklärt ἐχθοδοπός für eine verlängerte Form von ἐχθρός wie ἀλλοδαπός. ἐχθοδοπῆσαι ist feindselig verfahren, handeln. Dies zeigt auch das ἐφήσεις. Zeus sieht vorher, daß, wenn er thut, was Thetis verlangt, Here ihn schelten und er dann mit Worten oder Thaten feindselig gegen sie verfahren werde. — ὅτ' ἂν, wann, s. B. §. 139. 8. K. p. 596. K. Gr. §. 670. 1.

v. 520 — 527. καὶ αὐτως, auch so, d. i. ohne diese Ursache, s. v. 134. — μή σε νοήσῃ. Statt dessen las Aristarch. μή τι νοήσῃ, daß nicht etwa bemerke. — ἐμοὶ δέ κε — μελήσεται, s. v. 173. — εἰ δ' ἄγε, s. v. 302. — κατανεύσομαι, herabwinken ist der Stellung gemäß, da Thetis die Kniee umschlungen hält, weshalb Aristarch. die andere Lesart ἐπινεύσομαι verwarf. — τέκμωρ, nach Buttm. Lexil. 1, p. 32. ein durch feierliche Festsetzung gegebenes Zeichen, oder wie Vofs es ausdrückt: meiner Verheißung heiligstes Pfand. — ἐμὸν, die Schol. ergänzen τὸ ἔπος ἢ τι τοιοῦτον: etwas, eine Zusage von mir. — παλινάγρετον (von ἀγρέω = αἰρέω), was nicht zurückgenommen wird, V.: unwandelbar durch geänderten Entschluß, ἀπατηλόν, betrüglich, durch falsche Verheißung, ἀτελεύτητον, unvollendet, durch Ohnmacht.

v. 529 — 530. κυανέῃσιν ὀφρ. durch κυάνεος wird die bläuliche Schwärze, dann überhpt. das Dunkle, Schwärzliche bezeichnet. — ἐπερρώσαντο, entrollten; ἐπιρρώεσθαι wird von jeder starken Bewegung gebraucht, s. Od. 20, 107.; hier vom Haupthaare: herabrollen. — ἐλέλιξεν Ὀλυμπον, vergl. Virg. Aen. X, 115. annuit et totum tremefecit Olympum. „Die Grammatiker leiten allein aus der Leibeskraft des riesenmäßigen Gottes das Wunder her, daß schon ein Wink den Olympos aufrüttelte (vergl. 8, 199. 13, 18.). Nicht dieser ungeheure Wuchs, nein die beseelende Allmacht war's, was den Phidias zu seinem erhabenen Bilde begeisterte. V., vergl. Macrob. lib. 5. c. 13.

Τῶγ' ὥς βουλευσάντε διέτμαγεν· ἡ μὲν ἔπειτα
 εἰς ἄλλα ἄλτο βαθεῖαν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
 Ζεὺς δὲ ἐὼν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἀνέστησαν
 ἐξ ἐδέων, σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη
 μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσαν ἅπαντες. 535
 ὥς ὁ μὲν ἐνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου· οὐδέ μιν Ἥρη
 ἡγνοίησεν ἰδοῦσ', ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς
 ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
 αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προσηύδα·

Τίς δ' αὖ τοι, δολομήτα, θεῶν συμφράσσατο βουλὰς; 540
 αἰεὶ σοι φίλον ἐστίν, ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντα,
 κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν· οὐδέ τί πώ μοι
 πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος ὅ,τι νοήσης.]

Τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
 Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους, 545
 εἰδήσειν· χαλεποὶ τοι ἔσονται, ἀλόχῳ περ εὐούσῃ.
 ἀλλ' ὃν μὲν κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὔτις ἔπειτα
 οὔτε θεῶν πρότερος τόνγ' εἴσεται, οὔτ' ἀνθρώπων·
 ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,
 μή τι σὺ ταῦτα ἕκαστα διεῖρο, μηδὲ μετάλλα. 550

v. 531 — 535. διέτμαγεν, d. i. διετμάγησαν, discesserunt. — ἄλτο, desiliit, vergl. 18, 615. ἡ δ', ἔρηξ ὥς, ἄλτο. — ἐὼν πρὸς δῶμα, vstdn. ἔβη, was aus ἄλτο herauszunehmen ist, s. Th. §. 313. 15. b. Die obern Göttern hatten ihre Wohnungen auf den Bergwindungen des Olympos, und auf dem erhabensten Gipfel stand des Zeus Pallast, in dem sie sich täglich zu Schmaus und Rath nach heroischer Sitte versammelten, 11, 76. 18, 186., Od. 1, 26. — ἀνέστησαν ἐξ ἐδέων, dieses Zeichen der Ehrfurcht erwiesen die Götter auch dem Apollo (H. in Apoll. 3.) u. die Lacedämonier ihren Königen. Xen. de rep. Laced. 15. K. — ἀντίοι ἔσαν, d. i. ἀντίοι ἦλθον; denn σιῆναι in Bewegung gedacht, heisst sich stellen, hintreten, s. 5, 497. Od. 17, 447.

v. 535 — 539. ἐπὶ θρόνου. Der θρόνος war ein grosser Sessel mit einem hohen Sitze, so dass man dabei eine Fussbank θρηῆνυς haben musste, s. 14, 238 ff. — ἁλίοιο γέροντος, d. i. Nereus, s. v. 358. — κερτομίοισι, vstdn. ἔπεσι.

v. 540 — 543. τίς δ' αὖ, wer doch wieder, s. v. 131. — ἐμεῦ ἀπον. ἐόντα, st. ἐόντι, was eigentl. in Bezug auf σοὶ stehen sollte. Es wird jedoch sehr oft die Attraction unterlassen und es folgt der Accus. mit Infin., s. B. §. 142. 1. Anm. 2. R. p. 663. K. Gr. §. 558. — οὐδέ πω τέτληκας, umfasst mit dem Vergangenen das Gegenwärtige; deshalb folgt ὅ,τι νοήσης. V., s. v. 230.

v. 546 — 549. εἰδήσειν, ep. st. εἴσεσθαι — χαλεποί, Schol. βλαβεροί, schädlich, d. i. du möchtest etwas erfahren, was dich aufbrächte und zu Reden oder Handlungen verleitete, die ich ahnden müfste. K. Andere: „Rathschlüsse von mir sind für deinen Weiberverstand zu gross“, weil nur dann der Gegensatz ἀλόχῳ περ εὐούσῃ Bedeutung erhalte. — ὃν (vstdn. μῦθον) μὲν κ' ἐπιεικὲς, vstdn. ἦ. Seltene Ellipse, s. R. p. 468. — ὃν (μῦθον) δέ κ' ἐγὼν — ἐθέλωμι, d. i. ἐθέλω, s. Th. 344. 10.

Τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες!
καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἶρομαι, οὔτε μεταλλῶ·
ἀλλὰ μάλ' εὐκηλὸς τὰ φράζεαι, ἄσσο' ἐθέλῃσθα.
νῦν δ' αἰνῶς δαίδοικα κατὰ φρένα, μή σε παρείπῃ 555
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ Ἀλίοιο γέροντος.
ἡερίη γὰρ σοίγε παρέζετο, καὶ λάβε γούνων·
τῇ σ' οἶω κατανεῦσαι ἐτήτυμον, ὥς Ἀχιλῆα
τιμῆσης, ὀλέσης δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.

Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς· 560
δαιμονίη, αἰεὶ μὲν οἶεαι, οὐδέ σε λήθω·
προῆξαι δ' ἔμπης οὔτι δυνήσεαι, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ
μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι· τὸ δέ τοι καὶ ῥίγιον ἔσται.
εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι.
ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ· 565
μὴ νύ τοι οὐ χραίσμωσιν, ὅσοι θεοὶ εἰς ἔν Ὀλύμπῳ,
ἄσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω.

v. 551 — 559. βοῶπις, die großsäugige, eigtl. farrenäugige. Denn von der Grofsheit oder, wie Varro sagt, von der Majestät des Rindes entlehnte das griechische Hirtenalter die Vergrößerungssilbe βοῦ oder βο, ohne niedrigen Nebebegriff. V. — καὶ λίην: Ja gewifs, ja gern. So oft in Antworten, s. 19, 408. πάρος, sonst immer, bei Präsens, s. v. 610. — ἄσσο', d. i. αἶτινα, s. v. 230. — μή σε παρείπῃ; παρειπεῖν ist jem. auf listige Art wozu bereden, beschwatzen, s. Od. 14, 290. — ἡερίη, s. v. 49. — ὥς Ἀχ. τιμῆσης, ὀλέσης δέ. „Auf ein Präteritum folgt hier ὥς mit dem Coniunctiv, weil der zugewinkte Beschlufs fort dauert: dafs du Achilleus ehren wollest, nicht blofs dafs du damals wolltest. V.

v. 561 — 568. δαιμονίη, Wunderliche, Seltsame; δαιμόνιος, vom Dämon geleitet, dafs man seltsam, es sei gut oder böse, handeln mufs. Schol. νῦν κακὴ κεφαλὴ. — οἶεαι, „du hast immer etwas zu vermuthen, spielst immer auf etwas an.“ W. — ἀπὸ θυμοῦ — ἔσεαι, du wirst meinem Herzen fern, d. i. verhafst sein. — εἰ δ' οὕτω — ἐστίν, d. i. wenn ich wirklich mit der Thetis mich berathen habe. — μὴ νύ τοι οὐ χραίσμωσιν, s. v. 28. ἄσσον ἰόνθ', d. i. ἰόντες, näml. Dual st. des Plurals, wie 5, 487. So erklären diese Stelle Buttm. Lex. 1, p. 3., Bothe u. A., nach Eustath. u. dem Schol. br. und gewifs richtig, wenn man damit vergleicht: 15, 104. ἢ ἔτι μιν (Δία) μέμαμεν καταπαυσέμεν ἄσσον ἰόντες u. 18, 62. οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραίσμῃσαι ἰοῦσα. Ἀσσον ἰέναι wird von jeder Annäherung, sowohl friedlicher, v. 335. 9, 508; 23, 8., als feindlicher, wie hier gebraucht. Dafs übrigens in der epischen Sprache der Dual st. des Plurals steht, davon findet man mehrere Beispiele, s. B. 33. N. 8. Andere, wie Heyne, Köppen u. Spitzner fassen nach dem Leipz. Schol. ἰόνθ' als Accusat. ἰόντα, und ergänzen ἐμέ, wiewol es die einzige Stelle ist, wo der abzuwehrende Gegenstand eine Person ist. So Vofs: sonst möchten dir nicht frommen die sämtlichen Götter gegen mich Annahenden. Zeus erinnert die widerspenstige Gemahlinn an die ehemalige Züchtigung, 14, 249 — 257. 15, 16—24., da er sie mit den Ambossen an den Füfsen aufgehängt geißelte, und die helfenden Götter vom Olympos warf. V. — ὅτε — ἐφείω, d. i. ἐφῶ.

v. 568 — 611. Die gestörte Heiterkeit des Göttermahls wird durch Hephästos wieder hergestellt; nach beendigtem Mahle eilen die Götter zur Ruhe.

Ὡς ἔφατ'· ἔδδειςεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη·
καὶ ὃ' ἀκέουσα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ·
ὥχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανίωες. 570
τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν,
μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἥρα φέρων λευκωλένῳ Ἥρη·

Ἥ δὲ λοίγια ἔργα τάδ' ἔσσεται, οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,
εἰ δὲ σφῶ ἔνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὦδε,
ἐν δὲ θεοῖσι κολῶν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτὸς 575
ἔσθλῃς ἔσσεται ἥδος, ἐπεὶ τὰ χερεῖονα νικᾷ.

μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,
πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἥρα φέρειν Διῖ, ὅφρα μὴ αὐτὴ
νεικείῃσι πατὴρ, σὺν δ' ἡμῖν δαῖτα ταράξῃ.
εἵπερ γὰρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς 580
ἐξ ἐδέων στυφελίξαι· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.
ἀλλὰ σὺ τόνγ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·
αὐτίκ' ἔπειθ' Ἰλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἡμῖν.

Ὡς ἄρ' ἔφη· καὶ ἀναΐξας, δέπας ἀμφικύπελλον

v. 571. 572. Ἥφαιστος, S. des Zeus u. der Here, Gott des Feuers, und der Kunst in Metall zu arbeiten, lehrt mit seiner kunstreichen Schwester Athene den Menschen Alles, was das Kunstgebiet des homer. Zeitalters umfaßt, s. Od. 6, 232., daher heißt er κλυτοτέχνης, kunstberühmt, und auserordentliche Kunstarbeiten in Metall sind immer des Hephästos Arbeit, vergl. v. 607. — ἐπὶ ἥρα φέρων, d. i. χαριζόμενος. Nach Buttm. Lexil. 1, p. 132. schreibt man richtiger getrennt ἐπὶ ἥρα φέρ.; denn ἥρα ist der Accus. eines Substant. ἥρ (v. ἄρω) und ungefährl. gleichbedeutend mit χάρις; ἥρα φέρειν τινί ist jemd. zu Gunsten handeln, ihm gefällig sein. Die Schol. halten es für Accus. plur. v. ἐπὶ ἥρος.

v. 573 — 579. λοίγια ἔργα, s. v. 518. — ἐν δὲ θεοῖσι, st. εἰς θεούς; bei κολῶν ἐλαύνειν, den Aufruhr, die Verwirrung unter jem. hineintreiben, bringen, steht h. l. ἐν im prägnanten Sinne st. εἰς mit Accus., s. K. Gr. §. 540. — τὰ χερεῖονα, das Schlimmere, d. i. Zank, Streit, s. Od. 18, 229. — καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ, s. v. 217. — νεικείῃσι, st. νεικῇ.

v. 580 — 582. εἵπερ γὰρ — στυφελίξαι. Die Scholien enthalten eine verschiedene Erklärung dieser Stelle. Nach der Interpunction, welche Wolf u. Spitzner befolgen, ist hier eine Verschweigung des Nachsatzes anzunehmen; näml. — so kann er es, s. Th. §. 335. 4. Vofs in der Anm. p. 25. schließt dagegen den Vordersatz mit ἀστεροπητῆς, und nimmt die Worte ἐξ ἐδέων στυφελίξαι im Optativ als Nachsatz: denn falls es der olympische Strahlenschwinger will, möchte er uns von den Sitzen tummeln, vergl. 5, 303. — καθάπτεσθαι, (Infinit. st. Imperativ.) berühren, wird im guten und schlimmen Sinne gebraucht, h. l. mit freundlichen Worten anreden, s. Od. 2, 39.

v. 584. 585. δέπας ἀμφικύπελλον, ein Doppelbecher mit einem gemeinschaftlichen Boden in der Mitte. Dergleichen kannte noch

μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπεν· 585

Τέτλαθι, μήτερ ἐμή, καὶ ἀνάσχεο, κηδομένη περ,
μή σε, φίλῃν περ εἰσοῦσαν, ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδῶμαι
θεινομένην· τότε δ' οὔτι δυνήσομαι, ἀχνύμενός περ,
χραιομεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.

ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα 590

ρίψε, ποδὸς τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.

πᾶν δ' ἤμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἡελίῳ καταδύντι
κάππεσον ἐν Δήμῳ· ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·
ἐνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.

Ὡς φάτο· μείδῃσεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη· 595

μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.

αὐτὰρ ὁ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν

οἰνοχόει, γλυκὺ νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.

ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν,
ὥς ἶδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα. 600

Aristoteles hist. anim. 9, 40., vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 160. — ἐν χειρὶ. So Aristarch. st. ἐν χερσί, s. v. 575.

v. 586 — 589. κηδομένη περ. Die Partik. πέρ ist nach Particip. = καίπερ, so sehr auch, obschon, s. B. §. 149. R. p. 686. K. Gr. §. 577. c. — φίλῃν περ, sehr lieb, s. v. 131, 352. — ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδ. „Zur Verstärkung des Begriffes Sehen braucht der Grieche ὀφθαλμοῖς, mit eigenen Augen, suis oculis, 3, 28. und ἐν ὀφθαλμοῖς, vor Augen.“ V. — ἀργαλέος Ὀλ. ἀντιφέρεσθαι („difficilis est, cui resistatur.“ W.) st. ἀργαλέον ἐστὶ Ὀλυμπίῳ ἀντιφέρεσθαι, vergl. K. Gr. §. 560.

v. 591 — 594. ποδὸς τεταγὼν, ist nach den Schol. = λαβὼν und verwandt mit τάω, τείνω, vergl. Buttm. Lex. 1, p. 162. — φερόμην, ferebar sc. deorsum. „Die Scholiasten meinen unrichtig, er sei durch diesen Fall gelähmt worden; denn er war lahm von Geburt, vergl. 18, 395 — 405. V., Od. 8, 310 — 312. — κάππεσον, d. i. κατέπεσον. — Σίντιες, die Sintier (die Räuber), ein thrasischer Volksstamm, rauh von Sitten und Sprache, zeichneten sich wahrscheinl. früh im Schmieden aus. Lemnos, jetzt Stalimene, im Norden des Ägäischen Meeres, war der Lieblingsaufenthalt des Hephästos, Od. 8, 283. Zu dieser Sage gab wahrscheinlich der feuerspeiende Berg Moschylos die Veranlassung.

v. 596 — 600. παιδὸς — κύπελλον. Constr. ἐδέξατο κύπελλον χειρὶ παιδός, von ihrem Sohne, s. 24, 305. — ἐνδέξια oder ἐπιδέξια, rechts hin, rechts herum, von der linken zur rechten Hand, oder nach Buttm. Lexil. 1, p. 174. von dem Orte aus, wo der Mischkrug stand. Diese Wendung rechts hin war dem Griechen heilig und von günstiger Vorbedeutung, s. 7, 184. Od. 17, 365., 21, 141. Die Bedeutung εὖ καὶ ἐπισταμένως, wie es die Schol. erklären, gehört der spätern Sprache an. — οἰνοχόει. So Aristarch. st. ὠνοχόει, s. Th. §. 209. 21. — ἄσβεστος, eigtl. unauslöschlich; dann trop. unaufhaltsam, unermesslich, s. 11, 50. Derselbe Vers steht Od. 8, 326. — ποιπνύοντα, Schol. σπουδαίως ἰόντα, διακονοῦντα, sich tummelnd, s. Buttm. Lex. 1, p. 177. Plato in der Schrift de rep. III, p. 389. findet dieses Lachen der Götter unanständig, und denselben Tadel wiederholte Klotz in s. homer. Brief. p. 24 ff. Richtig bemerkt

Ὡς τότε μὲν πρόπαν ἡμᾶρ ἐς ἡέλιον καταδύντα
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἵσης,
οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,
Μουσάων θ', αἱ ἀείδον ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ.

Αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδν λαμπρὸν φάος ἡελίοιο,

605

οἱ μὲν κακχείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος,
ἥχι ἕκαστῳ δῶμα περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,

Ἥφαιστος, ποίησεν ἰδυίησι πραπίδεσσιν.

Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἦι Ὀλύμπιος ἀστεροπητής,

ἔνθα πάρος κοιμᾶτο, ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι.

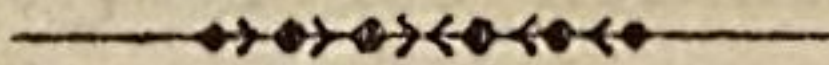
610

ἔνθα καθεῦδ' ἀναβάς· παρὰ δέ, χρυσόθρονος Ἥρη.

Köppen z. d. St. „Dies Lachen ist nach meinem Gefühl kein Spottgelächter über den hinkenden Vulkan, sondern das Lachen der Freude über die gutmüthige Ämsigkeit, mit der er im Saale auf und niederlief und den Nektar reichte. Unanständig ist wohl das Lachen, wenn wir die Sache nach unsern Begriffen beurtheilen“ u. s. w., vergl. Herder's kritische Wäldchen II, p. 23 ff.

v. 601 — 604. ὥς τότε ff., s. v. 531. „Froh der Aussöhnung, hielten die Götter einen Nachschmaus mit Nektarnippen und Reigentanz, wozu Apollon die Leier rührte. Alles der heroischen Sitte gemäß. So spielten Phemios und Demodokos zu Gesang und Reigentanz, Od. 1, 150. 422. 8, 72. 262. V. — ἀμειβόμεναι, sich antwortend, s. Od. 24, 60. „Man denke nicht bloß Saitenspiel, sondern nach griech. Sitte einen Reigen, wo Gesang mit Tanz oder lebhaft nachahmenden Geberden verbunden war. Vofs Anm. p. 28.

v. 606 — 611. κακχείοντες st. κατακείμενοι, decubaturi, s. B. §. 109. II. 2. K. Gr. §. 202. — ἥχι, ep. st. ἥ, — ἰδυίησι, ep. st. εἰδυίησι, von εἰδώς, kunstverständlich. Die πράπιδες sind eins mit φρένες, 10, 578. — πάρος, sonst, s. v. 553. — καθεῦδ', suchte zu schlafen, legte sich schlafen, s. 2, 2.



ΙΛΙΑΔΟΣ Β.

Ὀνειρος. Βοιωτία ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.

v. 1—40. Zeus, seines Versprechens eingedenk, sendet dem Agamemnon einen Traum, und befiehlt ihm, die Achäer zur Schlacht auszuführen.

Ἄλλοι μὲν ῥα θεοὶ τε καὶ ἄνδρες ἵπποκορυσταὶ
 εὖδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος·
 ἀλλ' ὄγε μερμήριζε κατὰ φρένα, ὥς Ἀχιλῆα
 τιμήσει', ὀλέσαι δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
 ἦδε δὲ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
 πέμψαι ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι οὐλον Ὀνειρον·
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

5

Βάσκ' ἴθι, οὐλε Ὀνειρε, θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·
 ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
 πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν, ὥς ἐπιτέλλω.
 θωρήξαι ἔκλευε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς

10

Anmerk. v. 1—6. ἄλλοι θεοί, alii praeter Jovem. Das ὅλλοι oder ὅλλοι (d. i. οἱ ἄλλοι) des Zenodotos verwerfen die Grammatiker als neuionisch. — ἵπποκορυσταί, die Reisigen, i. q. ἵππόδαμοι, ἵππολάται, d. i. ἀφ' ἵππων μαχόμενοι. Die homerischen Helden fochten auf Wagen, s. 8, 256. 21, 208. An die spätern bewaffneten Reiter darf man nicht denken. — Δία οὐκ ἔχε νήδ. ὕπνος. Diese Stelle widerstreitet nicht I, v. 611.; denn καθεύδειν ist dort: zum Schlaf sich niederlegen. νήδυμος. Die Schol. erklären es theils durch ἡδύς, lieblich, theils durch ἀνέκδυτος, unerwecklich, tief. Nach Buttm. Lexil. I, 179. war wahrscheinl. die ursprüngliche Form ἡδυμος mit dem Digamma, woraus nach Abfall des letztern durch Unkunde νήδυμος entstand. — μερμήριζε — ὥς Ἀχ. τιμήσει', ὀλέσαι δέ. Den Optativ nach Imperfect verlangt die Syntaxis, weshalb ihn Spitzner nach Vofs Anmerk. p. 30. u. Th. §. 346. 19. b. statt des Conjunct. aufgenommen hat. — πέμψαι ἐπ' Ἀτρεΐδῃ, d. i. ἐπιπέμψαι Ἀτρ. — οὐλος, ep. st. ὀλοός von ὀλεῖν, verderblich, s. 5, 461. 21, 536. So heisst der Traum seiner Bestimmung wegen, vergl. Buttm. Lexil. I, 183., weshalb die andere Erklärung durch ὅλος, vollkräftig, handgreiflich nicht paßt. „Die gewöhnlichen Träume wohnen am Eingange der Unterwelt, s. Od. 24, 12., woher sie, eitele und wahre, aus den bekannten Pforten gehen, s. Od. 19, 502. Zeus jedoch hat vorbedeutende Traumgötter um sich auf dem Olympos, I, 62.

v. 8—15. βάσκ' ἴθι; dies ἴθι ist so viel als ἄγε, wie Virgil's Vade, age. — καρηκομόωντας, die Hauptumlockten. Die Achäer ließen sowohl zum Schmucke, als zum Schrecken in der Schlacht das Haar lang herabwallen. Anders die Abanten v. 542. und die

πανσυδίη· νῦν γάρ κεν ἔλοι πόλιν εὐρυάγυιαν
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
 Ἥρη λισσομένη· Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται. 15

Ὡς φάτο· βῆ δ' ἄρ' Ὀνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.
 καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·
 βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν
 εὐδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.
 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, Νηληϊῶ νῆϊ ἑοικώς, 20
 Νέστορι, τὸν ῥα μάλιστα γερόντων τί' Ἀγαμέμνων·
 τῷ μιν ἐεισάμενος προσεφώνεε θεῖος Ὀνειρος·

Εὐδεις, Ἀτρεὺς υἱὲ δαΐφρονος, ἵπποδάμοιο;
 οὐ χοῖ' παννύχιον εὐδῆιν βουληφόρον ἄνδρα,
 ᾧ λαοὶ τ' ἐπιτετράφεται, καὶ τόσσα μέμηλεν· 25
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
 ὅς σευ, ἀνευθεν ἑὼν μέγα κήδεταί ἡδ' ἐλεαίρει.

Θωρήξαι σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς
 πανσυδίη· νῦν γάρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες 30
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
 Ἥρη λισσομένη· Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
 ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσί, μηδέ σε λήθῃ
 αἰρείτω, εὖτ' ἂν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήῃ.

Thrazier 4, 533 — πανσυδίη, mit aller Macht, Schol. πανστρατί oder μετὰ πάσης σπούδης — οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς φράζονται (Schol. διχογνω — μοῦσι περὶ τῆς Ἰλίου), dissentiunt. — Τρώεσσι κήδε' ἐφῆπται, d. i. ἐπὶ κεῖται. So wird oft das Perf. Pass. von ἐφάπτεσθαι in der Bedeutg.: verhängt sein, nahe bevorstehen, gebraucht, s. 12, 79.

v. 20 — 22. στῆ — ὑπὲρ κεφαλῆς, s. Od. 4, 803. Dies ist der gewöhnliche und natürliche Stand des Traumgottes, wenn er die Schlafenden will Gesichte sehen lassen. — Νηληϊῶ νῆϊ ἑοικώς. „In Nestors Munde mußte dieser Rath viel Gewicht haben.“ K. — γερόντων, Schol. ἐντίμων, πρεσβυτέρων. Das Wort γέροντες, die Ältesten, bezeichnet hier die Würde, nicht Alter, da es auch jüngern Fürsten gegeben wird, s. 404 — 408. — τῷ μιν ἐεισάμ., Constr.: τῷ ἐεισάμενός μιν προσεφώνεε.

v. 22 — 26. Ἀτρεὺς υἱέ; Atreus, S. des Pelops, nach Hom. Vater, nach Apollod. 3, 2. 2. Großvater des Agamemnon u. Menelaos. — δαΐφρονος, des schlachtenkundigen, kampflustigen. So erklärt es nach den Schol. Buttm. Lex. 1, 201. in der Ilias, indess er in der Od. die Bedeutung: klug, verständig (v. δαῖνα) annimmt; vergl. dagegen Nitzsch zur Od. 1, 48. — ἐπιτετράφεται, dem anvertrauet sind; vergl. B. §. 103. Anm. IV. 3. R. Dial. 52. c. K. Gr. §. 138. Anm. 6. b. — ξύνες, Schol. ἄκουσον.

v. 28 — 32. s. v. 11 — 15. Über diese Wiederholung des Auftrags s. 1, 372.

v. 33. 34. μηδέ σε λήθῃ αἰρείτω, daß keine Vergessenheit dich ergreife, d. i. μηδὲ λήθης. Das Verbum αἰρεῖν dient oft zur Umschreibung, s. 4, 23. χόλος δέ μιν αἰρεῖ, 17, 67. δέος. — εἴτ' ἂν, d. i. ὅταν, s. 1, 242. — ἀνήῃ, ep. st. ἀνῆ, Schol. καταλίπη.

Ὡς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο· τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ 35
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμόν, ἃ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.
φῆ γὰρ ὅγ' αἰρήσειν Πριάμου πόλιν ἥματι κείνῳ,
νήπιος· οὐδὲ τὰ ἤδη, ἃ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα.
θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε
Τρῳαί τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὑσμίνας. 40

v. 41 — 84. Am Morgen erzählt Agamemnon den versammelten Fürsten seinen Traum und seinen Anschlag, durch einen verstellten Rath zur Abreise den Muth des Volkes zu prüfen.

ἔγρετο δ' ἐξ ὕπνου· θείη δέ μιν ἀμφέχυντ' ὄμφη.
ἔξετο δ' ὀρθωθείς· μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα
καλόν, νηγάτεον· περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος·
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα·
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον. 45
εἶλετο δὲ σκῆπτρον πατρῷον, ἄφθιτον αἰεὶ·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων.

Ἦως μὲν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ὀλυμπον,
Ζηνὶ φόως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·
αὐτὰρ ὁ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν, 50
κηρύσσειν ἀγορήνδε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς.

v. 35 — 40. ἀπεβήσετο, W. ἀπεβήσατο, s. 1, 428. — ἀνὰ θυμόν, im Geiste, s. v. 250. — ἃ ῥ' οὐ τελ. ἔμελλον, quae perficienda essent. Zenodot las ἔμελλε. Der Plural als ältere Fügung verdient den Vorzug, s. Od. 2, 156. — φῆ d. i. ἔφη, putavit. So häufig 7, 118. 5, 103. — θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγ., d. i. ἐπιθήσειν ἔμελλεν. — διὰ κρατερὰς ὑσμίνας; διὰ mit Accus. vom Orte ist eigtl. durch — hin, oder in den Schlachten.

v. 41 — 47. θείη δέ μιν ἀμφέχυντ' ὄμφη, die göttliche Stimme hatte sich um ihn ergossen, d. i. sie umtönte ihn noch, er glaubte sie noch zu hören, s. v. 19. ὄμφη, die weissagende Stimme, die man im Traume, Vogelfluge u. s. w. zu erkennen glaubte. — Der χιτῶν, Leibrock, das Unterkleid der Alten, war ein ermelloes Kleid, welches zunächst am Leibe getragen wurde, dagegen φᾶρος, ein Mantel od. Obergewand, welches man über den Leibrock überwarf. Der χιτῶν wurde nach Od. 1, 437. beim Schlafen auch ausgezogen. — ἀμφὶ ὤμ. βάλετο ξίφος. Eigntl. warf er das Degengehäng, τελαμών, über die Schulter; denn an diesem wurde das Schwert getragen. — ἄφθιτον αἰεὶ, stets unvergänglich; denn es war eine Arbeit des Hephästos, s. v. 101 — 108. — κατὰ νῆας, näml. nach Nestors Zelte, s. v. 54.

v. 48. 49. Ἦως — προσεβήσετο Ὀλυμπον. Eos, die Göttinn der Morgenröthe od. des aufgehenden Tages, wohnt mit ihrem Gemahl Tithonos am Okeanos, aus welchem sie des Morgens in einem Zweigespann (Od. 23, 245.) unter das Himmelsgewölbe hinauffährt, um Göttern u. Sterblichen Licht zu bringen. — ἐρέουσα, Sch. ἀπαγγελοῦσα, anmeldend, d. i. bringend, s. 19, 2. Agamemnon hatte also seinen Traum gegen Morgen. In dieser Zeit hielt man die Träume für vorbedeutend; vorher konnten sie durch die Verdauung erregt werden, s. Od. 4, 481.

v. 50 — 52. s. Od. 2, 6 — 8., vergl. 1, 248. — κέλευσεν, mit Dativ u. Infin. poet., s. R. p. 503.

οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.

Βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἔζε γερόντων,
Νεστορέη παρὰ νηϊ Πυλολιγενέος βασιλῆος·
τοὺς ὅγε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν·

55

Κλῦτε, φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν Ὀνειρος
ἄμβροσίην διὰ νύκτα· μάλιστα δὲ Νέστορι δῖω
εἶδος τε, μέγεθος τε, φυὴν τ' ἄγχιστα ἑώκει.

στῇ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καὶ με πρὸς μῦθον ἔειπεν·
εὗδεις, Ἀτρέος νιὲ δαΐφρονος, ἵπποδάμοιο;

60

οὐ γὰρ παννύχιον εὗδειν βουλευφόρον ἄνδρα,
ὦ λαοὶ τ' ἐπιτετράφεται, καὶ τόσσα μέμνηεν.

νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ, ἄνευθεν ἐὼν, μέγα κήδεταί ἡδ' ἐλεαίρει.

65

Θωρήξαι σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γὰρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάγνιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἄθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας

Ἥρη λισσομένη· Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται

ἐκ Διός· ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσίν. — Ὡς ὁ μὲν εἰπὼν 70

ᾧχετ' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.

ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως Θωρήξομεν νῆας Ἀχαιῶν.

πρῶτα δ' ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἥ θέμις ἐστίν,

καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήϊσι κελεύσω·

ὑμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν.

75

v. 53 — 55. Βουλὴ — ἔζε. So lies't richtig Wolf u. Spitzner nach Aristarchos st. βουλήν ἔζε, weil ἔζειν öfter intrans. für sitzen, sich setzen vorkommt. — γερόντων, s. v. 21. — πρῶτον, er versammelte erst den Kriegsrath der Fürsten, nachher das ganze Volk, v. 91. — Νεστορέη π. νηϊ. Der Genit. Πυλ. βασιλῆος ist Apposition zu dem in Νεστορέη enthaltenen Νέστορος, wie 5, 741. Γοργεῖν κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου, s. K. Gr. §. 434. 3. — πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν, ist nicht, wie Damm übersetzt: *frequentem convenire fecit senatum*, sondern ἀρτύνεσθαι βουλήν, einen Rath, Entschluß anordnen, vorlegen, vergl. Od. 11, 366. ἀρτύνειν ψεύδεα. Vofs: er entwarf die weise Berathung.

v. 56 — 59. θεῖός μοι ἐνύπν. ἦλθεν Ὀνειρος. Ἐνύπνιον ist ein Adverb.: im Schläfe, ἐν ὕπνῳ, oder nach Th. §. 269. zur Zeit des Schlafes. Zenodot las θεῖον, er nahm also ἐνύπνιον für ein Substant. „als göttliche Traumerscheinung. — εἶδος, s. 1, 115. — καὶ με πρὸς μῦθ., d. i. καὶ προσέειπέν με μῦθόν, mit doppelt. Accus. wie v. 156. u. oft.

v. 60 — 70. s. v. 23 — 34. Zenodot verwarf, wie Eustath. meldet, diese Wiederholung, und zog das Ganze in zwei Verse zusammen.

v. 71 — 75. ᾧχετ' ἀποπτάμενος, war flugs weg. W. Über οἴχομαι mit Particip. s. R. p. 671. K. Gr. §. 574. — ἄγετε, αἶ κέν πως Θωρήξομεν, d. i. Θωρήξωμεν, d. i. laßt uns versuchen, ob wir, s. 1, 66. — ἥ θέμις ἐστίν. So lies't Spitzner st. ἥ θέμις ἐστ., wie auch Buttm. Lex. 1, p. 240. u. Th. §. 343. 7. verlangen, *quod fas est* (wie sich's gebührt). — ἐρητύειν st. ἐρητύετε, *cohibete*. —

Ἦτοι ὃγ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο. τοῖσι δ' ἀνέστη
 Νέστωρ, ὃς ῥα Πύλοιο ἀναξ ἦν ἡμαθόεντος·
 ὃ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·

ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,
 εἰ μὲν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἐνίσπεν,
 ψεῦδός κεν φαῖμεν, καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
 νῦν δ' ἴδεν, ὃς μέγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὐχεται εἶναι.
 ἀλλ' ἄγετ', αἴ κέν πως θωρήξομεν νῆας Ἀχαιῶν.
 Ὡς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἤρχε νέεσθαι.

80

v. 85 — 154. Mit Beistimmung der Fürsten trägt Agamemnon den Vorschlag zur Heimkehr dem versammelten Volke vor, und sogleich eilt dieses, des Krieges müde, zu den Schiffen, um sie in das Meer zu ziehen.

οἱ δ' ἐπανεστήσαν, πείθοντό τε ποιμένι λαῶν,
 σκηπτούχοι βασιλῆες· ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.
 ἥντε ἔθνεα εἴσι μελισσάων ἀδινάων,
 πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·
 βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·
 αἱ μὲν τ' ἐνθα ἄλις πεποτήχεται, αἱ δέ τε ἐνθα·
 ὥς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
 ἡϊόνος προπάροιθε βαθείης ἐστιχόωντο
 ἱλαδὸν εἰς ἀγορήν· μετὰ δέ σφισιν Ὅσσα δεδήει,

85

90

„Agamemnon wufste, das Volk war unmuthig über des Kriegs Dauer u. den Abfall des Achilleus. Aufforderung zur Schlacht konnte Widerspruch erregen und den Abfall Mehrerer. Zum Versuch, ob es sich umstimmen lasse, will er den Rückzug vorschlagen, aber behutsam, so weit es füglich zu wagen sei.“ V., vergl. 11, 17 ff.

v. 77. ἡμαθόεντος, des sandigen. Pylos erhält diesen Beinamen, weil es an der Meeresküste lag, s. 2, 252. Die Ableitung von einem Fluß Ἀμαθος ist gegen den Sprachgebrauch.

v. 79 — 82. ὦ φίλοι — μέδοντες (Fürsten), ein oft wiederkehrender Vers, s. 9, 17. 10, 301. — εἰ μὲν — ἐνίσπεν, d. i. εἶπεν (s. ἐνέπω). Über εἰ mit dem Indic. der historisch. Zeitformen im Vordersatz und Optat. mit ἄν im Nachsatz, s. B. §. 139. 9, 3. R. §. 121. K. Gr. §. 682. b. — καὶ νοσφιζοίμεθα, wir würden uns von ihm sondern, d. i. ihm nicht beipflichten. So im Latein. *discedere a sententia*; μᾶλλον, gar sehr, s. 1, 32. — νῦν δ' ἴδεν, vstdn. ὄνειρον.

v. 85 — 90. ποιμένι λαῶν, d. i. Agamemnon, s. v. 243. — ἥντε, wie wenn, nach Buttm. Lexil. entstanden aus ἥ εὔτε u. = ὥς ὅτε. „Der Vergleichungspunct liegt in dem Schwarmweisekommen,“ vergl. Virg. Aen. I, 433. ἔθνεα μέλ., Schaaren von Bienen, wie ἔθνος μυιάων, 469. — ἀδινός, gedrängt entweder an Zahl oder an Macht, dicht. Der Gleichlaut in μελισσάων ἀδινάων, ἐρχομενάων, verstärkt den Begriff der Häufigkeit. V. — βοτρυδόν, traubenweise. So auch von Bienen, Virg. Georg. IV, 558. *stridere apes et lentis uvam demittere ramis*. — πεποτήχεται st. ποτέονται, aber mit Nachdruck: sie sind entflohen, s. 1, 221.

v. 93 — 98. ἱλαδόν, d. i. κατὰ τάξιν, in Schaaren. — Ὅσσα δεδήει. Ein vorahnendes Gerücht (denn aus dem Geschehenen vermuthete man, Agamemnon würde auf Heimkehr antragen) durchlief hitzig

ὁτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο.
 τετρήχει δ' ἀγορή, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα,
 λαῶν ἰζόντων, ὄμαδος δ' ἦν· ἐννέα δέ σφρας
 κήρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ' αὐτῆς
 σχοίαιτ', ἀκούσειαν δὲ Διοτρεφέων βασιλῆων.
 σπουδῇ δ' ἔξετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἔδρας,
 παυσάμενοι κλαγγῆς· ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
 ἔστη, σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
 Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίῳ ἀνακτι·
 αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ Ἀργειφόντῃ·
 Ἑρμείας δὲ ἀναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ·
 αὐτὰρ ὁ αὖτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρεΐ, ποιμένι λαῶν·
 Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ·
 αὐτὰρ ὁ αὖτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λείπε φορῆναι,
 πολλῆσιν νήσοισι καὶ Ἀργεῖ παντὶ ἀνάσσειν.
 τῷ δ' ὅγ' ἐρυσάμενος, ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα·
 ὦ φίλοι, ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἀρης,
 Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρεῖν·

95

100

105

110

das Volk, daß sie desto heftiger zur Versammlung eilten. Solch ein Gerücht ward als Göttinn Ossa gedacht, die der wahrsagende Zeus umhersendete (Διὸς ἄγγελος), s. Od. 24, 412. V. — δεδήει, sie hatte sich entflammt, war in hitziger Geschäftigkeit, s. 12, 35. — τετρήχει δ' ἀγορή, die Versammlung war stürmisch, wogte verworren durch einander, wie 7, 346. die ängstliche Versammlung der Troer. Über die Form s. B. unter ταρασσῶ p. 303. R. p. 330. — ὄμαδος δ' ἦν, es war ein verwirrtes Geschrei der Menge, was nachher αὐτῇ und κλαγγή heisst. — εἴ ποτ', ob denn endlich einmal. — σχοίαιτο, ep. st. σχοῖντο; σχέσθαι αὐτῆς, wie v. 100. παύεσθαι κλαγγῆς.

v. 99 — 101. καθ' ἔδρας, jeder auf seinem Sitz. — σκῆπτρον ἔχων, s. 1, 58. — Ἥφαιστος κάμε τεύχων, Schol. καμὼν ἔτευξεν, magno labore fabricavit, s. 7, 220. Sehr kunstreiche Arbeiten in Metall sind des Hephästos Arbeit, s. Od. 15, 118., vergl. Strab. I, p. 70., wie man überhaupt alles Treffliche von den Göttern herleitete, s. 5, 266. Dieses Zepter wollten noch zu Pausanias Zeit die Chäronäer besitzen, s. Pausan. 9, 40.

v. 104 — 109. Ἑρμείας, Hermes, S. des Zeus und der Maja, der Herold und Friedensbote der Götter, heisst der Argoswürger, Ἀργειφόντης, weil er den vieläugigen Argos, den Wächter der Jo, getödtet hatte, vergl. Ovid. Met. 1, 624. — Πέλοπι, Pelops, S. des Phrygiers Tantalos, wanderte in den Peloponnesos ein und folgte seinem Schwiegervater Önomaos in der Herrschaft von Elis. — Ἀτρεΐ, Pelops hatte zwei Söhne, Atreus u. Thyestes. Nach Atreus Tode regierte Thyestes als Vormund, bis Agamemnon die Regierung übernehmen konnte. So die Schol. und Eustath. Von dem schrecklichen Zwiste zwischen den beiden Brüdern weiß Homer nichts. — πολύαρνι, dem heerdereichen. Der Reichthum der homer. Heroen bestand größtentheils in zahlreichen Heerden. — Θυέστ' d. i. Θυέστια, äol. st. Θυέστις — πολλῆσιν νήσοισι, im Argolischen und Saronischen Meerbusen. K. — Ἀργεῖ παντί, s. 1, 30. — τῷ, vstdn. σκῆπτρῳ.

v. 110 — 115. Δαναοί, s. 1, 42. — μέγα ἄτῃ ἐνέδησε, verstrickte mich in schwere Schuld. So werden Verba, wie ἐνδεῖν, πεδᾶν, latein.

σχέτλιος, ὃς πρὶν μὲν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.

νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλευσατο, καὶ με κελεύει
δυσκλέα Ἄργος ἰκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.

115

οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενεῖ φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα,

ἥδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.

αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,

120

μὰψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν

ἀπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν, ἥδὲ μάχεσθαι

ἀνδράσι παυροτέροισι, τέλος δ' οὐπω τι πέφανται.

εἶπερ γὰρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοὶ τε Τρῳῆς τε,

ὄρκια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθῆμεν ἄμφω,

125

Τρῳᾶς μὲν λέξασθαι, ἐφέστιοι ὅσοι ἔασιν,

ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,

Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστον ἐλοίμεθα οἶνοχοεύειν·

πολλαὶ κεν δεκάδες δευοίατο οἶνοχόοιο.

implicare, von der Einwirkung einer Gottheit gebraucht, s. 16, 434. Übrigens stehen die Verse 111 — 118. auch 9, 18 — 25. — *σχέτλιος*, eigtl. der etwas aushält oder besteht; daher stark, gewaltig, von Zeus: hart, grausam. — *ἐκπέρσαντ'*, d. i. *ἐκπέρσαντα*, s. 1, 541. — *δυσκλέα* st. *δυσκλεέα* von *δυσκλεής*, ruhmlos, s. B. §. 53. 1. R. §. 42. 2. K. Gr. §. 267. 4.

v. 117 — 122. *πολίων κάρηνα*, die Häupter der Städte, d. i. die Burgen od. Thürme, Schol. *ἀκροπόλεις*, s. 16, 100. — *αἰσχρὸν γάρ*, Ja, Schande ist es: Der begründende Satz geht hier dem zu begründenden (v. 120 — 122.) voran, s. Od. 10, 174. — *πόλεμον πολεμίζειν*, ein bekanntes Idiom der griech. Sprache, s. 10, 147. — *ἀνδράσι παυροτέροισι*. Der Troer und Verbündeten waren 50,000 (8, 558.), die Achäer schätzten einige auf 120,000, Andere auf 140,000. V. — *πέφανται* (v. *φαίνω*) ist erschienen.

v. 123 — 128. *εἶπερ γὰρ κ' ἐθέλοιμεν*. Über *εἰ* mit *κέν* u. dem Optat. im Vordersatze s. 1, 60. Thiersch verwirft die Partikel *κέ*, §. 330. 5. b. u. will *γὰρ κ'*, d. i. *γὰρ καί* lesen. Von *ἐθέλοιμεν* hängen die Infinit. *ἀριθμηθῆμεναι*, *λέξασθαι* ab; aber mit v. 125. *ἡμεῖς* ändert sich die Construction und man muß *εἰ* wiederholen. — *ὄρκια πιστὰ ταμόντες*. In der Redensart *ὄρκια ταμεῖν*, einen Vertrag schließen, bezieht sich *ταμεῖν*, wie in dem latein. *foedus ferire*, auf das Opferthier, welches zur Bestätigung des Bundes geschlachtet wurde. K. — *ἀριθμηθῆμεναι*, d. i. *ἀριθμηθῆναι*. — *Τρῳᾶς λέξασθαι*. Das Med. bedeutet h. l. sich auslesen, aussuchen, s. Od. 24, 108. — *ἐφέστιοι*, d. i. *ὅσοι ἐστὶαν ἔχουσι*, welche wirklich ansässig sind, oder eine Feuerstelle haben. — *Τρώων — οἶνοχοεύειν*, d. i. wenn wir jeden einzelnen Mann der Troer uns zum Weinschenken nähmen, näml. für jedes Zehend. Vofs in Anm. p. 37. verlangt *ἕκαστοι*, d. i. jeden Theils in jedem Zehend uns einen Mann u. s. w. Der Singular *ἕκαστον ἄνδ.* ist aber der homer. Sprache gemäßer, s. v. 164, 180. 7, 424. — *πολλαὶ κεν — οἶνοχόοιο*. Nachsatz: so würden entbehren. — Eustath. findet in dieser Bestimmung des Verhältnisses der Anzahl der Troer und Argeier Stolz und Verachtung der Troer, weil das Mundschenkenamt eine Beschäftigung der Sklaven war. Dies war aber zu Homers Zeiten nicht der Fall, s. 9, 202. Od. 15, 141.

- τόσσον ἐγὼ φημι πλέας ἔμμεναι νῆας Ἀχαιῶν
 Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν· ἀλλ' ἐπίκουροι 130
 πολλέων ἐκ πολίων ἐγγέσπαλοι ἄνδρες ἔασιν,
 οἳ με μέγα πλάζουσι, καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα
 Ἰλίου ἐκπέρσαι εὐναιόμενον πτολίεθρον.
 ἑννέα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἑνιαυτοί,
 καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν, καὶ σπάργα λέλυνται· 135
 αἱ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα
 εἶατ' ἐνὶ μεγάροισι ποτιδέγμεναι· ἅμμι δὲ ἔργον
 αὐτως ἀκράαντον, οὗ εἵνεκα δεῦρ' ἰκόμεσθα.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες·
 φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν· 140
 οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἰρήσομεν εὐρυάγνιαν.
 Ὡς φάτο· τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι βρῖνεν,
 πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.
 κινήθη δ' ἀγορή, ὥς κύματα μακρὰ θαλάσσης
 πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μὲν τ' Εὐρὸς τε Νότος τε 145
 ὥρορ', ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων.
 ὥς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήϊον ἐλθὼν,

v. 129—132. πλέας *plures*, ep. st. πλέονας. — ἐπίκουροι, Hülfsvölker, gleichsam: Beimänner. Wenn die Zahl der Achäer, auf 120,000 Mann geschätzt, sich wie eins gegen zehn verhält; so mochten der eigentl. Troer an 12000 sein, die mit 38000 Verbündeten jene 8,558 angegebene Summe von 50000 ausmachen. V. — πλάζουσι, Schol. ἀποπλανῶσι τοῦ σκοποῦ, sie machen mich abirren von meinem Vorsatz, d. i. sie hindern mich. — Ἰλίου πτολίεθρον. So gewöhnlich πτολίεθρον mit Genit., s. 2, 538. 4, 33. Vofs verlangt nach Aristarch. Ἰλιον.

v. 134—138. ἑννέα ἑνιαυτοί, neun Jahre. Hier ist es die wirkliche Zahl, s. 329. 330. — Διὸς. Von Zeus, dem Vater der Horen, kommen die Jahre, Tage und Nächte, s. Od. 14, 93. — καὶ σπάργα λέλυνται, *funes dissoluti sunt*. σπάργα, sind eigtl. aus Spartum, (*spartium scoparium* Linn. od. *genista*, Plin.) geflochtene Seile; dann überhpt. Seile, Taue. „Frustra dubitat Varro ap. Gell. 17, 3. de Hispanico illo sparto cogitans, quod Romam advehi solebat, cum isto nomine plura fruticis genera significentur. B. Über den Plural λέλυνται bei Neutr. Plur. s. R. p. 469. K. Gr. §. 369. Anm. — εἶατ' d. i. εἵαται, ἦνται, *sedent*. — αὐτως, so hin, s. 1, 133.

v. 143—146. πᾶσι μετὰ πληθύν, allen unter der Menge umher. So μετὰ mit Accus. 17, 149. — κινήθη δ' ἀγ. ὥς κύματα. Statt ὥς κύμ. las Zenodotos φῆ od. φῆ κύματα. Dieses φῆ, eine alte ep. Partikel, wie, gleichwie, will Buttm. in Lexil. 1, p. 237. hier und 14, 499. aufgenommen wissen. — πόντου Ἰκαρίοιο. Das ikarische Meer, das von der Insel Ikaria vor Samos den Namen führt, war durch Stürme berüchtigt, vergl. Horat. Od. 1, 1. 15. — ὥρορ', *concitare solet*. Über diese Bedeutung des Aorists s. R. p. 564. K. Gr. §. 387. 2.

v. 147—154. ὥς δ' ὅτε, wie wenn. Über die Construct. s. B. §. 140. Anm. 9. R. p. 599. K. Gr. §. 690. 3. Anm. — Ζέφυρος. Der Westwind ist für die Kleinasiaten ein heftiger, stürmischer Wind, s. 4, 276. 7, 63. Nach 21, 334. Od. 12, 289. ist er nebst dem Notos

λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπὶ τ' ἡμύει ἀσταχύνεσσιν·
ὥς τῶν πᾶσ' ἀγορὴ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῶ
νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερχε κονίη
ἵστατ' ἀειρομένη· τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον,
ἄπτεσθαι νηῶν, ἥδ' ἐλκέμεν εἰς ἄλα δῖαν,
οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἵκεν,
οἴκαδε ἱεμένων· ὑπὸ δ' ἦρεον ἔρματα νηῶν.

150

v. 155 — 210. Auf der Here Geheiß bewegt Athene den Odysseus, daß er die Achäer von der Abfahrt zurückhalte.

Ἐνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη,
εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν· 155

ὦ πόποι! αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη,
οὕτω δὴ οἰκόνδε, φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν,
Ἀργεῖοι φεύγονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης;
καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν 160
Ἀργεῖν Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἵης;
ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον.
μηδὲ ἕα νῆας ἄλαδ' ἐλκέμεν ἀμφιελίσσας. 165

Ὡς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἶξασα·

auf dem Meere der gefährlichste. — λάβρ. ἐπαιγίζων, ungestüm daherstürmend; denn ἐπαιγίζειν braucht Hom. vom heftigen, starken Winde: auf etwas eindringen od. stoßen (αἰγίδες sind nach den Schol. Wirbelwinde, Windstöße). Der Dichter meint hier wahrscheinl. den Eknephias oder Wolkensturm, s. Völcker hom. Geogr. p. 82. — ἐπὶ τ' ἡμύει ἀσταχύνεσσιν, und (das Saatfeld) sich herabneigt mit den Ähren. So 19, 405. ἡμυσε καρήατι. Nebenzüge der Vergleichen setzt der Dichter gewöhnlich in den Indicativ, s. II, 156. u. Nitzsch z. Od. 5, 328. — ποδ. δ' ὑπ. κονίη ἵστατ' ἀειρομένη, Constr. κονίη δὲ ἵστατο, ἀειρομένη ποδῶν ὑπένερχε — ἐλκέμεν, s. I, 248. — οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον. Die Schiffe waren durch lange Graben (οὐρούς) auf den Strand gezogen, und, um trocken zu stehen, mit Pfählen (ἔρματα) unterstützt worden.

v. 155. 156. Ἐνθα κεν — ἐτύχθη, contigisset. Über diese Satzform vergl. B. §. 139. 10. R. p. 603. K. Gr. §. 660. 3. ὑπέρμορα, ἄπ. εἰρ., Adv. wie von einem Adj. ὑπέρμορος gebildet; = ὑπέρμορον, Od. 1, 34. gegen das Schicksal; denn es war vom Schicksal beschlossen, daß Troja von den Achäern zerstört werden sollte.

v. 158 — 162. πόποι, s. I, 254. — Ἀτρυτώνη, Unermüdliche, Unbezwingbare (v. τρύω i. q. τείρω), s. 5, 115. — οὕτω δὴ, siccine jam. Nägelsb. — καὶ δέ κεν — λίποιεν, d. i. καταλίποιεν δ' ἄν, und könnten lassen u. s. w. Der Optat. mit ἄν ist eigtl. Nachsatz einer Supposition und kann nicht selten durch das Futur übersetzt werden, s. B. §. 134. 13. R. p. 602. εὐχολὴν, Ruhm, Schol. καύχῃσιν. — Ἀργεῖν Ἑλένην, s. Einleitung p. 6. Helena heißt die Argeierinn, weil das Reich Argos den ganzen Peloponnes umfing, s. v. 108. — ἀπὸ πατρίδος, fern von, s. I, 562.

[καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·]
 εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον,
 ἔσταότ'· οὐδ' ὄγε νηὸς εὖσσέλμοιο μελαίνης
 ἄπτετ', ἐπεὶ μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανε.
 ἄγχοῦ δ' ἵσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·

170

Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὕτω δὴ οἰκόνδε, φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν,
 φεύξεσθ', ἐν νήεσσι πολυκλήϊσι πεσόντες;
 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμω καὶ Τρωσὶ λίποιτε
 Ἀργεῖην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἵης;
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδ' ἔτ' ἐρώει·
 σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
 μηδὲ ἕα νῆας ἄλαδ' ἐλκέμεν ἀμφιελίσσας.

175

Ὡς φάθ'· ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὅπα φωνησάσης.
 βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσεν
 κήρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὃς οἱ ὀπήδει.
 αὐτὸς δ' Ἀτρεΐδew Ἀγαμέμνωνος ἀντίος ἐλθὼν
 δέξατο οἱ σκῆπτρον πατρῷον, ἄφθιτον αἰεὶ·
 σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.

180

185

Ὅντινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κιχείη,
 τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς·

v. 167. 168. s. 1, 44. 2, 17. Der in Parenthesen eingeschlossene Vers fehlt in einigen Handschriften. Gewöhnlich erwähnt Hom. auf die Abfahrt vom Olympos auch die Ankunft, s. 1, 44—48. 2, 16. 17. 4, 74. 78.

v. 169—172. εὗρεν, Asyndeton. Das rasche εὗρε ohne δέ ist auch 4, 80. und 5, 169. — ἀτάλαντον, einem die Wage haltend, gleich, s. 10, 138. — ἄγχοῦ — Ἀθήνη. „In Prosa: Odysseus, der ohne Anstalt zur Abfahrt traurig auf Rath sich besann, faßte plötzlich, wie durch göttliche Eingebung, den klugen Entschluß, ungesäumt das Volk durch entlehnte Obergewalt zu hemmen.

v. 179. μηδ' ἔτ' ἐρώει, und zaudere nicht länger, d. i. handle ungesäumt. Diese Lesart hat Spitzner st. μηδέ τ' ἐρώει, nach Vofs Anmerk. p. 41. aufgenommen. (*Dicit enim poeta: vade iam per exercitum, neve diutius cuncteris.* Spitzn.)

v. 183—187. βῆ δὲ θέειν, er machte sich auf zu laufen, wie βῆ δ' ἵεναι. W. — ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε. Der Eilfertigkeit wegen warf er den Mantel ab, wie Thoas Od. 14, 500. — Εὐρυβάτης. Dieser Eurybates wird Od. 19, 244—248. genau beschrieben. Auch Agamemnon hatte einen Herold dieses Namens, s. 1, 320. — δέξατο οἱ, er nahm von ihm, wie 15, 88. Θέμιστι δέκτο. Mit Agamemnons Scepter erhielt er die Macht, in des Heerführers Namen zu befehlen, s. v. 207. — σὺν τῷ, s. v. 47.

v. 188. 189. ὄντινα — κιχείη, d. i. εἴ τινα — κιχ. Der Optat. in Relativsätzen bezeichnet das öfter Geschehene, das „so oft;“ daher steht auch der Hauptsatz in der Iterativform, s. B. §. 139. Anm. 6. R. p. 630. K. Gr. §. 602. Gemeint sind die Fürsten, die nicht im Kriegsrathe saßen und die unteren Gebieter. V. — ἐρητύσασκε, *detinebat*, Iterativf. des Aorists, s. B. p. 194. R. Dial. 50.

Δαιμόνι', οὐ σε ἔοικε, κακὸν ὥς, δειδίσσεσθαι. 190

ἀλλ' αὐτὸς τε κάθησο, καὶ ἄλλους ἴδρυνε λαούς.

οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ', οἷος νόος Ἀτρείωνος.

νῦν μὲν πειράται, τάχα δ' ἵψεται νῆας Ἀχαιῶν.

ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἷον ἔειπεν.

μήτι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν νῆας Ἀχαιῶν. 195

θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ Διοτρεφέος βασιλῆος.

τιμὴ δ' ἐκ Διὸς ἐστὶ, φιλεῖ δέ ἐ μητίετα Ζεὺς.

Ὅν δ' αὖ δῆμον τ' ἄνδρα ἴδοι, βοόωντά τ' ἐφεύροι,
τὸν σκῆπτρῳ ἐλάσασκεν, ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ.

Δαιμόνι', ἀτρέμας ἦσο, καὶ ἄλλων μῦθον ακουε, 200

οἱ σέο φέρτεροί εἰσι· σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἀναλκις,

οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος, οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.

οὐ μὲν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί·

οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω,

εἷς βασιλεύς, ὃν ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω. 205

[σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βασιλεύῃ.]

Ὡς ὅγε κοιρανέων διέπε στρατόν· οἱ δ' ἀγορήνδε

αὐτίς ἐπεσσεύοντο νεῶν ἀπο καὶ κλισιάων,

ἡγῇ, ὥς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης

αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος. 210

v. 190 — 197. δαιμόνι', s. 1, 561. — δειδίσσεσθαι, h. l. intrans. sich scheuen, verzagen; sonst gewöhnl. transit., s. 4, 184. 18, 164.

— Ἀτρείωνος. Spitzner st. Ἀτρείδαο nach Aristarchos. — ἵψεται, castigabit, s. 1, 454. — ἐν βουλῇ — ἔειπεν. Constr. οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἷον ἔειπεν ἐν βουλῇ, wir haben nicht alle Agamemnons wahre Meinung im Rathe gehört, ist schonender, als: ihr habt nicht gehört. V., vergl. Od. 7, 307. — μήτι χολωσ. ῥέξῃ, s. 1, 26., eine bekannte Ellipse. — θυμὸς δέ, d. i. γάρ, s. 1, 259. — τιμὴ, die Königswürde ist nach homer. Ansicht ein Geschenk des Zeus, s. v. 205. 9, 38. Od. 1, 386.

v. 198. 199. ὅν — ἴδοι, s. v. 188. δῆμον ἄνδρα, d. i. δημότην, ein Mann aus dem Volke. — ἐλάσασκεν, s. v. 189.

v. 200 — 205. ἀτρέμας, ohne Zittern, d. i. ruhig, still. — οὔτε ποτ' — ἐναρίθμιος, du wirst nie gezählt, wie wir sagen: du bist immer eine Null. „Denn, wie wir unten sehen werden, die Heroen entschieden allein das Gefecht, sie machten allein den Kriegs Rath aus.“ K. — οὐ — βασιλεύσομεν, milder als βασιλεύσετε, s. v. 194. — οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη, wie Virg. Ecl. III, 80. triste lupus stabulis. — ἀγκυλομήτεω. Verschlagen heißt Kronos, weil er seinen Vater überlistete, s. Hes. Theog. 168. 173. Zu ἔδωκε denke man βασιλεύειν.

v. 206. Dieser in Parenthesen eingeschlossene Vers fehlt in mehreren Handschriften und im Commentar des Eustath.; auch weiß man nicht, worauf sich σφίσι beziehen soll. Vermuthlich ist er aus 9, 99. hinzugefügt.

v. 207 — 210. διέπε, Schol. διέτασσε. διέπειν, h. l. ordnen, in Ordnung bringen. — αἰγιαλῷ μεγάλῳ, am hohen Gestade, Dativ. loci, s. v. 396.

v. 211 — 276. Den hässlichen Thersites, welcher schmähend noch immer auf Rückkehr dringt, züchtigt Odysseus zum Schrecken des Volkes.

Ἄλλοι μὲν ὃ' ἔζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἔδρας.
 Θεοσίτης δ' ἔτι μοῦνος ἀμετροεπὴς ἐκολῶα,
 ὃς ὃ' ἔπεα φρεσὶν ἦσιν ἀκοσμά τε πολλά τε ἦδη,
 μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,
 ἀλλ' ὅ,τι οἱ εἴσαιτο γελοῖον Ἀργείοισιν
 ἔμμεναι. αἴσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν.
 φολκός ἔην, χωλός δ' ἕτερον πόδα· τῷ δέ οἱ ὦμω
 κυρτῷ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὑπερθεν
 φοξός ἔην κεφαλὴν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.

215

v. 212. Mit Unrecht haben diese ganze Scene vom Thersites v. 212 — 277. neuere Kunstrichter, am heftigsten Klotz in Epist. homeric. p. 27 ff. getadelt. Man findet sie niedrig, unschicklich und unter der Würde der Epopee. Wie wenig begründet ein solches Urtheil sei, ist von Herder (Kritische Wälder II, 3.), Köppen (in den Anm.) Heyne und Jenisch (Vorlesungen über die Meisterwerke der griech. Poesie, 2r Th. p. 71.) gezeigt worden. Wie schon Dionysius von Halikarnafs Art. rhet. c. 11, 9. die Schicklichkeit des Ganzen zeigt, so vertheidigt auch Herder l. c. dieselbe in folgenden Worten: „So mancherlei über diesen hässlich-lächerlichen Thersites geschrieben worden; so sieht jedermann das vor Augen, daß den Edelsten (Achilleus) der Schlechteste, den Herrlichsten der Hässlichste allein und aufs Niedrigste vertheidigt. Jeder gönnet diesem die Schläge des Ulysses; es ist aber große Weisheit des Homer, daß er sie dem Thersites zukommen läßt, indess alle Fürsten des Heeres, davon keiner Agameinons Betragen gegen Achill loben konnte, dazu schwiegen.“ Daß auch seine körperliche Hässlichkeit zu dem spöttischen Charakter trefflich passe, bemerkt Köppen, denn man finde verhältnismäßig unter verwachsenen und übelgestalteten Personen die meisten Satyriker. Übrigens war Thersites ein gemeiner Krieger, und unwahrscheinlich hielten einige Alte ihn für denselben Thersites, den S. des Argeios und Oheim des Diomedes, der an der kalydonischen Eberjagd Theil nahm, s. Apollod. 1, 8. 6.

v. 212 — 215. ἀμετροεπής, ἄπ. εἰρ., unmäßig im Sprechen, zügellos schwatzend, wird näher erklärt durch den folgenden Vers. — ἔπεα ἀκοσμά, ungebührliche, thörichte Reden, i. q. οὐ κατὰ κόσμον. Das εἰδέναι ist h. l. ein Wissen und Äußern der vielen unverständigen Worte, s. 24, 41. ἀλλ' ist hart; nicht sondern, eher besonders: *et talibus quidem sermonibus, qui ridiculi fere viderentur Graecis.* W. — ὅ,τι οἱ εἴσαιτο, *si quid ei videretur*, s. v. 215.

v. 216 — 219. ὑπὸ Ἴλιον, nach Ilion, s. 4, 407., wie im Latein. *sub moenia ire*. — φολκός, ἄπ. εἰρ. leiten die Schol. von φάεα und ἔλκειν ab, also: schielend. Buttm. in Lexil. 1, p. 242. versteht φολκός von schiefen Beinen, und vergleicht damit *valgus*. Diese Erklärung paßt sehr in den Zusammenhang; denn der Dichter fängt die Beschreibung mit den Füßen an. — συνοχωκότε, Schol. *συμπεπτοκότες*, gegen die Brust zusammengedrängt, oder zusammengebogen. Es ist Part. Perf. von *συνέχω* mit attisch. Reduplic., s. B. p. 283. R. p. 304. K. Gr. §. 168. — φοξός, ἄπ. εἰρ., zugespitzt; vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 59. — ἐπενήνοθε, Schol. *ἐπῆν, ἐπέκειτο*, es lag darauf,

ἔχθιστος δ' Ἀχιλλῆϊ μάλιστ' ἦν ἡδ' Ὀδυσῆϊ· 220
 τὼ γὰρ νεικείεσκε· τότε αὖτ' Ἀγαμέμνονι δίω
 ὀξέα κεκληγὼς λέγ' ὀνειδέα· τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
 ἐκπάγλως κοτέοντο, νεμέσσηθ' ἐν τ' ἐνὶ θυμῷ.
 αὐτὰρ ὁ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ·
 Ἀτρεΐδῃ, τέο δ' αὖτ' ἐπιμέμφεαι, ἡδὲ χατίζεις; 225
 πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες
 εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαίρετοι, ἄς τοι Ἀχαιοὶ
 πρωτίστῳ δίδομεν, εὖτ' ἂν πτολίεθρον ἔλωμεν.
 ἢ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι, ὃν κέ τις οἴσει
 Τρώων ἵπποδάμων ἐξ Ἰλίου, υἱὸς ἄποινα, 230
 ὃν κεν ἐγὼ δῆσας ἀγάγω, ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν;
 ἢ ἔτι γυναῖκα νέην, ἵνα μίσγεται ἐν φιλότῃ,
 ἦντ' αὐτὸς ἀπονόσφι κατίσχεαι; — οὐ μὲν ἔοικεν,
 ἄρχον ἔόντα, κακῶν ἐπιβασκόμεν υἱᾶς Ἀχαιῶν.
 ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιῖδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί! 235
 οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα· τόνδε δ' ἐῷμεν
 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὅφρα ἴδῃται,
 ἢ ῥά τί οἱ χ' ἡμεῖς προσαμύνομεν, ἢ καὶ οὐκί·
 ὅς καὶ νῦν Ἀχιλλῆα, ἔο μέγ' ἀμείνονα φῶτα,

eine alte Perfectform von einem ungebräuchl. Stamme *ἐνθω* oder *ἐνέθω*, s. B. p. 280. R. p. 299. K. Gr. §. 85.

v. 220 — 223. *ἐχθρότατος*, *inimicissimus*, er war besonders auf diese zwei übel zu sprechen, und doch waren diese die vortrefflichsten Heroen vor Troja. W. — *νεικείεσκε*, *conviciari solebat*, s. v. 199. — *λέγ' ὀνειδέα*, s. v. 435. — *ἐκπάγλως*, erschrecklich, ein hyperbolischer Ausdruck st. sehr, außerordentlich, s. 3, 415.

v. 225 — 228. *τέο* d. i. *τίνος*, s. 1, 540. — *ἐπιμέμφεαι*, s. 1, 93. — *χατίζεις*, *indiges*. Was fehlt, was mangelt dir? Hast du nicht genug? W. — *χαλκοῦ*, von Erz, d. i. Erz und Kunstarbeiten von Erz, wie *aes* st. *vasa ex aere*, vergl. Virg. Georg. I, 430. — *ἄς* — *δίδομεν*. Trefflich charakterisirt es den Prahler, daß er sich mit einschließt, er, der weder im Rath noch in der Schlacht etwas galt. K. — *εὖτ' ἂν*, s. 1, 242.

v. 229 — 234. *ὃν κέ τις οἴσει*, s. 1, 175. — *υἱὸς ἄποινα*, als Lösegeld für den Sohn. So verspricht Dolon dem Odysseus, sein Vater werde ihn mit vielem Golde lösen, 10, 378. — *ὃν κεν*, d. i. *εἴ τινα*, s. 1, 139. — *ἵνα μίσγεται* st. *μίσγηται*. — *αὐτὸς ἀπονόσφι*, vstdn. *τῶν ἄλλων*, d. i. allein für dich, s. 13, 729. — *ἐπιβασκόμεν*, mit dem Accus. der Person und Genit. der Sache, eigtl. einen worauf helfen, jem. wohin bringen, transit. wie *ἐπιβῆσαι τινα εὐκλείης*, 8, 285.

v. 235 — 239. *πέπονες*, Eustath. *ἐκλυτοί*. Das Wort *πέπων*, *mitis*, *mollis*, gebraucht Hom. theils im guten Sinne: Lieber, Freund, wie 5, 109., theils tadelnd, wie hier, Weichling, Feiger. Es drückt wohl nur eine sanfte Art von Tadel aus. W. — *κάκ' ἐλέγχεα*, Abstract. st. Concretum, wie im Latein. *opprobrium*, feige Vorwürfe st. Verworfenne, feige Memmen, s. 5, 787. — *Ἀχαιῖδες*, *οὐκ ἔτ' Ἀχαιοί*; vergl. Virg. Aen. 9, 617. *O vere Phrygiae, neque enim Phryges!* — *οἴκαδέ περ*, durchaus nach Hause, s. 1, 352. — *ἐνὶ Τροίῃ*, in der Landschaft Troja. — *γέρα πεσσέμεν*, die Geschenke ruhig genießen u. gleichsam verdauen, od. sie sich wohl bekommen lassen, vergl.

ἠτίμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας. 240
 ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλλῆϊ χόλος φρεσὶν, ἀλλὰ μεθήμων·
 ἢ γὰρ ἄν, Ἀτρεΐδῃ, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.

Ὡς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
 Θερσίτης· τῷ δ' ὦκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς, 245
 καὶ μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ·

Θερσίτ' ἀκριτόμυθε, λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής,
 ἴσχεο, μὴδ' ἔθελ' οἷος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.
 οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημί χειριότερον βροτὸν ἄλλον
 ἔμμεναι, ὅσσοι ἄμ' Ἀτρεΐδης ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον. 250
 τῷ οὐκ ἄν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύοις,
 καὶ σφιν ὀνειδέα τε προφέροις, νόστον τε φυλάσσοις.
 οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
 ἢ εὖ ἢ ἐκ κακῶς νοστήσομεν νῆες Ἀχαιῶν.

[τῷ, νῦν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 ἦσαι ὀνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν
 ἦρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.] 255
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κινήσομαι, ὥς νύ περ ὦδε,
 μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ κάρη ὤμοισιν ἐπείη,

1, 81. — ἢ — χ' ἡμεῖς προσταμύνομεν, d. i. εἰ κὲ ἡμ. προσταμύνομεν, ob wir ihn schützen.

v. 240. s. 1, 356. 507.

v. 241. ἀλλὰ — χόλος φρεσὶν, vstdn. ἐστὶν — μεθήμων, der aus Scheu vor Anstrengung nichts wagt, schlaff, träge, s. Od. 6, 25.

v. 242. s. 1, 232.

v. 245. ἠνίπαπε, increpavit, s. ἐνίπτω, B. p. 280. R. p. 299. K. Gr.

§. 86. 2. u. 3.

v. 246—251. ἀκριτόμυθε, einer, dessen μῦθοι ἀκριτοὶ sind, wie v. 796. der ungesondert, verworren, wild durch einander schwatzt. W. — λιγύς, laut. Was 1, 248. Lob des Redners ist, ist hier von Thersites gesagt, Tadel. Über πέρ s. 1, 586. — ἴσχεο, halte dich, zähme dich, wie 1, 214. — τῷ d. i. διὰ τοῦτο, darum; wie v. 254. — οὐκ ἄν — ἀγορεύοις, st. μὴ ἀγόρευε (du solltest nicht reden). So steht häufig der mit ἄν verbundene Optativ als milderer Ausdruck eines Befehls, s. B. §. 139. 13. R. p. 578. K. Gr. §. 406. 4. — νόστον τε φυλάσσοις, die Heimkehr hüten, metaph. st. immer auf die Rückkehr denken, sie vor Augen haben, s. 3, 408. 16, 686.

v. 252—256. Einige alte Grammatiker erklärten diese 5 Verse, andere, und zwar die meisten, richtiger nur die von Wolf eingeklammerten drei für unächt. Diese drei passen auch wirklich nicht in den Zusammenhang; denn theils ist die Wiederholung des τῷ v. 254. unrichtig, theils ist auch ἦσαι v. 255. ganz unpassend, da erst v. 268. ὁ δ' ἄρ' ἔξετο folgt.

v. 252. 253. Der Sinn dieser beiden Verse ist: Du solltest nichts von der Rückkehr sagen; denn noch ist es nicht entschieden, ob wir auf der Rückreise glücklich oder unglücklich sein werden. K.

v. 257. s. 1, 212. 8, 286.

v. 258—263. εἴ κ' ἔτι — κινήσομαι. Coniunct. mit kurzem Modusvocal, s. Th. §. 229. 2. b. Nach Herm. de partic. ἄν (Opusc. V. IV. p. 29.) u. R. p. 611. Indic. Fut., s. Od. 5, 417. — μηκέτ' — ἐπείη,

μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἶην, 260
εἰ μὴ ἐγὼ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἵματα δύσω,
χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τὰ τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,
αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοὰς ἐπὶ νῆας ἀφῆσω
πεπληγὼς ἀγορῇθεν ἀεικέσσι πληγῇσιν.

Ὡς ἄρ' ἔφη· σκήπτρῳ δὲ μετὰφρενον ἠδὲ καὶ ὦμῳ 265
πληῖξεν· ὁ δ' ἰδνῶθη, θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ.
σμῶδιξ δ' αἱματόεσσα μεταφρένου ἐξυπανέστη
σκήπτρου ὑπο χρυσέου· ὁ δ' ἄρ' ἔζετο, τάρβησέν τε·
ἀλγήσας δ', ἀχρεῖον ἰδὼν, ἀπομόρξατο δάκρυ.

οἱ δέ, καὶ ἀχνύμενοί περ, ἐπ' αὐτῷ ἠδὲ γέλασαν· 270
ὧδε δέ τις εἶπεςκεν, ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·

ὦ πόποι! ἦ δὴ μυρί' Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργεν,
βουλὰς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς, πόλεμόν τε κορύσσων·

νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν, 275
ὅς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων.

οὐ θῆν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγῆνωρ
νεικεῖεν βασιλῆας ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.

v. 278 — 335. In nachdrücklicher Rede fordert Odysseus die Griechen zum Bleiben auf, indem er sie an ihr Versprechen und an die empfangenen Götterzeichen erinnert.

dann soll — nicht sitzen, d. i. dann will ich nicht mehr leben, wenn ich dich nicht züchtige. — Ὀδυσῆϊ, mit Nachdruck st. ἐμοί, so auch Τηλεμάχοιο πατὴρ. Telemachos war der einzige Sohn des Odysseus und der Penelope, und noch ein Kind, als der Vater nach Troja zog, s. Od. 11, 447. — φίλα, s. v. a. deine. — τὰ τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει, was die Lenden deckt. Dies ist wahrscheinlich die μίτρα, eine breite Binde, die um den Unterleib lag, s. 4, 137. 139. — αὐτὸν δέ, im Gegensatz von εἵματα, s. 1, 4. — πεπληγὼς verbinde mit ἀγορῇθεν, wie Vofs: aus der Versammlung gestäubt. Das Perfect. πέπληγα hat bei Hom. stets active Bedeutung, s. 5, 763. Od. 10, 238.

v. 266 — 269. θαλερὸν δάκρυ, reichliche Thränen, wenn sie stark u. voll hervorstürzen; so heisst das Haar blühend, wenn es dicht steht; so θαλερὸς γόος, Od. 10, 457. θαλερὴ φωνή, Jl. 17, 439. — σμῶδιξ — ἐξυπανέστη, die Schwiele erhob sich unter dem Scepter, d. i. von dem Scepter, s. Th. §. 261. 16. — ἀχρεῖον ἰδὼν, Eustath.: ἀκαίρως ὑποβλέψας καὶ ἐπ' οὐδεμιᾷ χρεῖᾳ. Heyne erklärt richtig ἀχρεῖον eigtl. unnütz, thöricht, in Verbindung mit ἰδὼν von dem albernem, verlegenen Blick des Thersites, der nach den empfangenen Schlägen bestürzt vor sich hinstarrt. Wolf: ein Fratzengesicht, ein verzerrtes Gesicht schneidend; vergl. Od. 18, 162. — καὶ ἀχνύμενοί περ, näml. darüber, daß die Hoffnung der Rückkehr vergeblich war.

v. 271. s. 3, 207. 319. 4, 81.

v. 273 — 276. βουλὰς τ' ἐξάρχων. Der Accus. bei ἐξάρχειν ist selten, s. h. 27, 16., gewöhnlich wird es mit Genit. verbunden, s. 18, 605. — πόλεμόν τε κορύσσων, den Krieg rüstend, d. i. zum Kampfe aufregend, s. 21, 306. — τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον, den geschwätzigen Frevler. ἐπεσβόλος, Schol. λοῖδορος. So die Lateiner iacere, iactare verba, vom Geschwätze und Tadel und Od. 4, 159. ἐπεσβολῆς ἀναφαίνειν. — οὐ θῆν, doch wohl nicht, meist im ironischen, spöttischen Sinne, s. Od. 5, 211.

ὣς φάσαν ἢ πληθὺς· ἀνὰ δὲ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς
 ἔστη, σκῆπτρον ἔχων — παρὰ δέ, γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 εἰδομένη κήρυκι, σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει, 280
 ὥς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι νῆες Ἀχαιῶν
 μῦθον ἀκούσειαν, καὶ ἐπιφρασσαίατο βουλήν —
 ὃ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο, καὶ μετέειπεν·

Ἀτρεΐδῃ, νῦν δὴ σε, ἄναξ, ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ
 πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν· 285
 οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν, ἥνπερ ὑπέσταν,
 ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἀργεος ἱπποβότοιο,
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.

ὥστε γὰρ ἢ παῖδες νεαροί, κῆραί τε γυναῖκες,
 ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἰκόνδε νέεσθαι. 290

ἢ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι.

καὶ γὰρ τίς θ' ἓνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο

ἄσχαλάα σὺν νηϊ πολυζύγῳ, ὅνπερ ἄελλαι

χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·

ἡμῖν δ' εἵνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτός 295

v. 278 — 282. ὣς φάσαν ἢ πληθὺς. Über den Plur. beim Collectiv, s. B. 129. 3. K. Gr. §. 364. 1. — πτολίπορθος, der Städtezerstörer, ein gewöhnl. Beiname des Odysseus, weil durch seine List Troja vorzüglich eingenommen wurde, s. Od. 8, 372. — Ἀθήνη, — εἰδομένη κήρυκι, s. 1, 174. — ὥς = ὅπως, so dafs, auf dafs. Über die Construct. mit Optat. s. B. §. 149. 1. R. p. 625. K. Gr. §. 644. — πρῶτοι καὶ ὕστατοι, d. i. πάντες. — ἐπιφρασσ. βουλήν; ἐπιφράζεσθαι, h. i. einsehen, kennen lernen, s. 5, 665.

v. 284 — 288. Admirabilis oratio Ulyssis et omni virtute eloquentiae perfecta. Cameraar., vergl. Quinct. 10, c. 1. — ἐλέγχιστον; ἀτιμώτατον, vorwurfsvollsten, beschimpflichsten. πᾶσιν — βροτοῖσιν, st. ἐν π. βροτ. So steht häufig der Dativ auch zur Angabe der Menge, unter welcher sich etwas befindet, s. 2, 483. — ἥνπερ ὑπέσταν, d. i. da doch (obgleich) sie es versprachen. In Relativsätzen, worin eine dem vorhergehenden Satze entgegengesetzte Angabe enthalten ist, hat πέρ gleiche Bedeutung mit καίπερ, πέρ beim Particip, s. 6, 99. — ἐνθάδ' ἔτι στείχ., d. i. noch während der Reise. — Ἀργεος ἱπποβότοιο, Rossenährend heisst Argos, weil es wegen seiner vielen wasserreichen Ebenen zur Pferdezucht geeignet war. — ἐκπέρσαντ', d. i. ἐκπέρσαντά σε. „Sponderunt Achivi, Agamemnonem Troia excisa domum cum gloria rediturum,“ s. 2, 113. 5, 716. Clarke.

v. 290 — 297. ἀλλήλοισιν ὀδύρονται, d. i. sie wünschen klagend unter einander, s. 1, 22. — πόνος, bei Hom. labor, Mühe, Elend. Sinn: „Allerdings ist es eine elende Lage, Mühseligkeiten so lange aushalten zu müssen, und dann nach Hause zu gehen,“ scil. unverrichteter Sache, welche Idee hier schon durchschielt, obschon es erst v. 297. erwähnt wird. W. Köppen's Erklärung: „Wahrhaftig man arbeitet, nach Hause zu kehren,“ ist schon in ὀδύρονται u. s. w. enthalten. — ἀνιηθέντα, näml. τινὰ, aus Unmuth, Überdruß über das lange Verweilen. — καὶ γὰρ τίς θ' ἓνα; καὶ gehört zu ἓνα μῆνα, auch nur einen Monat. — ὅνπερ — εἰλέωσιν (Synizese: εἰω), d. i. wenn ihn auch Stürme im Hafen einschliessen, s. v. 286. — ἡμῖν — μιμνόντεσσι, d. i. während unsers Hierseins ist schon das neunte Jahr

ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζου' Ἀχαιοὺς
 ἀσχαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
 αἰσχρόν τοι δηρόν τε μένειν, κενεόν τε νέεσθαι.
 τλήτε, φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὅφρα δαῶμεν,
 ἢ ἔτεδον Κάλχας μαντεύεται, ἢ καὶ οὐκί. 300
 εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσὶν· ἔστ' ἐδὲ πάντες
 μάρτυροι, οὓς μὴ Κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι·
 χθιζὰ τε καὶ πρῶϊζ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν
 ἠγερέθοντο, κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι·
 ἡμεῖς δ' ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱερούς κατὰ βωμοὺς 305
 ἔρδομεν ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας,
 καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ·
 ἐνθ' ἔφάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ νῶτα δαφεινός,
 σμερδαλέος, τόν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἤκε φώωσδε,
 βωμοῦ ὑπαΐξας, πρὸς ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν. 310
 ἐνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,

verflossen, s. R. p. 500. K. Gr. §. 505. — περιτροπέων ἐνιαυτός, wie περι-
 τελλόμενος, v. 551. das umrollende, immer wiederkehrende Jahr. —
 τῷ, s. v. 250. — καὶ ἔμπης, doch immer. W. — κενεόν, mit lee-
 ren Schiffen, ohne Beute, s. Od. 10, 42.

v. 299. ἐπὶ χρόνον, noch auf einige Zeit, eine Zeitlang, s. Od.
 15, 493. Die folgende Stelle von v. 299 — 330. hat Cicero metrisch
 übersetzt de Divinat. 2, 30. — ὅφρα δαῶμεν, ut. sciamus, s. AAQ
 B. p. 273. R. p. 289. K. Gr. §. 168. 7.

v. 302 — 304. μάρτυροι, näml. von dem, was damals geschah. —
 οὓς μὴ — φέρουσαι. Κῆρες θανάτοιο, die Keren des Todes, d. i. die
 Todesgöttinnen, die in besonderer Gestalt gewaltsamen Tod bringen;
 vergl. 352. οὓς ἔβαν φέρουσαι, umschreibend, st. ἠνεγκον, quos —
 rapuerunt, näml. εἰς Αἶδαο δόμους, s. Od. 14, 207., vergl. Virg. Aen.
 V, 34.: postquam fata te tulerunt. — χθιζὰ τε καὶ πρῶϊζ', gestern
 und ehegestern, ist ein Ausdruck der alten Sprache für jede ver-
 gangene Zeit, wie nuper im Latein., vergl. Cic. de divin. 1, 39. 86.
 So gebraucht χθὲς καὶ πρῶην Herodot. (2, 53.) für eine Zeit von 400
 Jahren und so oft in der Bibel, vergl. 2. Mos. 4, 10. Verbindet man
 nun diese Worte mit dem Folgenden ὅτ' ἐς — ἠγερέθοντο, so ist der
 Sinn: Vormalis als sich die Schiffe der Ach. versammelten, wozu als
 Nachsatz v. 301. ἐνθ' ἔφάνη u. s. w. gehört, und v. 305 — 307. sind
 Parenthese. Andere, welche diesen Sprachgebrauch dem Hom. ab-
 sprechen, ziehen diese Worte zu οὓς μὴ — φέρουσαι. Beide Erklä-
 rungen verwirft Nägelsb. und ergänzt ἦν zu χθιζὰ τε καὶ πρῶϊζ', d. i.
 es war zur Zeit des Opfers einige Tage her, als sich — gesammelt
 hatten. — Αὐλίδα, Aulis, Flecken in Böotien mit einem großen
 und kleinen Hafen, jetzt Vathi. — ἠγερέθοντο, ep. st. ἠγέροντο, s.
 B. §. 112. 17. R. ἀγείρω, p. 274. K. Gr. §. 166.

v. 305 — 309. ἀμφὶ περὶ, rings um. So setzt Hom. oft zwei
 Präpositionen zusammen, von denen die erste dann adverbialisch steht,
 s. 21, 10. 4, 330. — ἔρδομεν — ἑκατόμβας, s. 1, 315. Der Quell und
 die Überreste des Platanos, bei dem dieses Wunder geschah, zeigte
 man noch dem Pausanias, s. Paus. 9, 20. ἐπὶ νῶτα δαφεινός, über
 den Rücken hin blutroth. — ἤκε φώωσδε, er sandte ihn ans Licht,
 = v. 318. ὅσπερ ἐφηνεν, vergl. Cic. de Div. II, 30.

ὄζω ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,
 ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἥ τέκε τέκνα.
 ἐνθ' ὄγε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας·
 μήτηρ δ' ἀμφεποτάτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα· 315
 τὴν δ' ἐλελιζάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
 τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὅσπερ ἔφηνεν·
 λαῶν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·
 ἡμεῖς δ' ἐσταότες θαυμάζομεν, οἷον ἐτύχθη. 320
 ὥς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἐκατόμβας,
 Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευεν·
 τίπτ' ἄνεω ἐγένεσθε, καρηκομόωντες Ἀχαιοί;
 ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεὺς,
 ὄψιμον, ὀψιτέλεστον, οὐ κλέος οὐποτ' ὀλεῖται. 325
 ὥς οὗτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
 ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἥ τέκε τέκνα·
 ὥς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίζομεν αὐθι,
 τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἰρήσομεν εὐρυάγνιαν.
 κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὲ νῦν πάντα τελεῖται. 330
 ἀλλ' ἄγε, μίμνετε πάντες, εὐκνήμιδες Ἀχαιοί,
 αὐτοῦ, εἰσόκεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἔλωμεν.

v. 312—316. πετάλοις ὑποπεπτηῶτες, unter die Blätter geduckt, zusammengeschmiegt; „denn πτήσσειν, ὑποπτήσσειν sagt man von Vögeln und Thieren, die aus Furcht oder vor Kälte sich zusammenziehen.“ K. — ἐλεεινὰ gehört zu κατήσθιε, auf eine jammervolle Art. W. — ἐλελιζάμενος. ἐλελίζειν im Medium wird von der Schlange gesagt, wenn sie sich in Ringe zusammenzieht und mit aufgerichtetem Vorderleib etwas zu ergreifen sucht, s. Buttm. Lex. I, p. 138., vergl. Ovid. Met. XII, 41.

v. 318—321. ἀρίζηλον, ep. st. ἀρίδηλον (indem nach äolischer Sitte δ in ζ verwandelt ist) d. i. sehr sichtbar oder bedeutsam, d. i. er machte den Drachen zum Wunderzeichen. Statt dieser von den Cdd. bestätigten Lesart hat Bothe ἀΐζηλον d. i. ἀΐδηλον, unsichtbar aufgenommen, wie der Gegensatz ὅσπερ ἔφηνεν zu verlangen scheint, vergl. Buttm. Lexil. I, p. 252., welcher derselben Meinung ist und hinzufügt, dass offenbar Cicero de Div. 2, 30. so gelesen habe; denn er übersetzt: qui luci ediderat genitor Saturnius, idem Abdidit et claro firmavit tegmina saxo. — ὅσπερ ἔφηνεν, s. v. 309. — οἷον, ob dem, was od. ὅτι τοῖον — δεινὰ πέλωρα, die schrecklichen Wunderdinge, furchtbaren Schreckbilder. πέλωρον nannte der Grieche alles, was durch seine ungeheure Grösse befremdet, womit sich der Begriff des Furchtbaren verbindet. So sind die in Thiere verwandelten Menschen Od. 10, 219. αἰνὰ πέλωρα. — θεῶν verbinde mit ἐκατόμβας — Κάλχας, s. I, 69.

v. 323—325. ἄνεω (schweigend, still). So hat Spitzner statt ἄνεω aufgenommen; denn nach Aristarch ist es ein Adverbium, wie οὕτω, s. Buttm. Lexil. II, p. 2. — ὄψιμον, ὀψιτέλεστον, d. i. spät wird das in Erfüllung gehen, was durch dies Wunder verkündet wird. — οὐ, d. i. οὐ τέρας.

v. 331. εἰσόκεν, d. i. εἰς ὃ κεν, so lange bis, s. R. p. 597. K. Gr. §. 670. 2.

Ὡς ἔφατ'· Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἔαχον — ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν, αὐσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν —
μῦθον ἐπαινήσαντες Ὀδυσσεύς θείοιο. 335

336 — 393. Auch Nestor ermahnt zum Ausharren; auf seinen Rath befiehlt Agamemnon dem Heere, sich zur Schlacht zu rüsten.

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
ὦ πόποι! ἦ δὴ παισὶν ἑοικότες ἀγοράασθε
νηπιάχοις, οἷς οὔτι μέλει πολεμήϊα ἔργα.
πῇ δὲ συνθεσῖαι τε καὶ ὅρκια βήσεται ἡμῖν;
ἐν πυρὶ δὲ βουλαί τε γενοίατο, μήδεά τ' ἀνδρῶν, 340
σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν!
αὐτως γάρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος
εὐρέμεναι δυνάμεσθα, πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐόντες.
Ἀτρεΐδῃ, σὺ δ' ἔθ', ὥς πρὶν, ἔχων ἀστεμφέα βουλήν,
ἄρχε· Ἀργείοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας· 345
τούςδε δ' ἔα φθινύθειν, ἕνα καὶ δύο, τοί κεν Ἀχαιῶν
νόσφιν βουλεύωσ' — ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν —
πρὶν Ἀργοςδ' ἵεναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο
γνώμεναι εἴτε ψεῦδος ὑπόσχεσις, ἧὲ καὶ οὐκί.

v. 336. Γερήνιος. Der Gerenische heisst Nestor von der Stadt Gerenia oder Gerena (ἡ Γερηνία Paus., τὰ Γέρηνα Strab.) in Messenien, wo er verborgen und erzogen sein soll, als Herakles Pylos einnahm, s. Apollod. 1, 9. 9. — ἱππότα, ep. st. ἱππότης, s. 2, 1.

v. 337 — 341. πόποι, s. 1, 254. — πῇ δὲ — βήσεται, in Prosa: ἀποβήσεται; wohin werden unsere Eide gehen, d. i. was soll aus ihnen werden? So 8, 229. πῇ ἔβαν εὐχολαί. Unter den Verträgen (συνθεσῖαι) und Eiden sind die gegenseitigen Versprechungen zu verstehen, die sich die zu Aulis versammelten Fürsten einander gaben, s. v. 286., nicht die Verhandlungen des Tyndareos mit den Freiern der Helena, wovon Homer nichts weiss. — ἐν πυρὶ δὲ βουλαί γενοίατο, es fehlt das hypothet. κέ, s. Th. §. 336. 3. b., es ist eine mildere Form statt umsonst also werden sie sein. Vofs, Heyne und Wolf fassen es als Frage. „Bei jedem Bündnisse geschehen Opfer; dabei wird Feuer angezündet, und er fragt also: Sollten in dem Feuer, wo wir unsere Opfer machten, auch unsere Versprechungen mit aufgegangen sein?“ W. — σπονδαί ἄκρητοι, Opfer lauterer Weins, d. i. die Verträge, welche durch eine den Göttern dargebrachte Libation von ungemischtem Weine bestätigt wurden. — ἐπέπιθμεν, d. i. ἐπεποίθαμεν, s. B. 110, 9. R. p. 322. K. Gr. §. 215. 1.

v. 342 — 345. μῆχος, pros. μηχανή, Auskunft, Hülfe, d. i. Mittel, den Krieg zu beendigen, s. Od. 12, 392. — Ἀτρεΐδῃ, σὺ δ' ἔθ', d. i. ἔτι (ferner noch), s. 1, 282. — ἄρχε, d. i. ἄρχε, vergl. Jl. 5, 200.

v. 346 — 349. τούςδε δ' ἔα φθινύθειν, laß sie zu Grunde (zum Henker) gehen, eine Verwünschungsformel, wie ἔα ἔρῃεν ἐς κόρακας. K. φθινύθειν, h. l. intransit., s. 1, 491. — ἕνα καὶ δύο, überhaupt st. wenige. Die Scholiasten beziehen es auf Thersites und Achilleus, s. 1, 169. — τοί κεν, si qui, s. 1, 139. — ἄνυσις — αὐτῶν, (sie bringen nichts zu Stande, d. i. sie werden mit ihrem Aufwiegeln nichts ausrichten,) ist als Parenthese zu fassen, und πρὶν Ἀργ. ἵεναι

φημι γὰρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα 350
 ἥματι τῷ, ὅτε νηυσὶν ἐπ' ὠκυπόροισιν ἔβαινον
 Ἀργεῖοι, Τρώεσσι φόνον καὶ Κῆρα φέροντες,
 ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων.
 τῷ μήτις πρὶν ἐπειγέσθω οἰκόνδε νέεσθαι, 355
 πρὶν τινα παρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι,
 τίσασθαι δ' Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε.
 εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἰκόνδε νέεσθαι,
 ἀπτέσθω ἧς νηὸς εὐσσέλμοιο μελαίνης,
 ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.
 ἀλλὰ, ἄναξ, αὐτός τ' εὖ μήδεο, πείθεό τ' ἄλλῳ. 360
 οὔτοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται ὅ,τι κεν εἴπω.
 κρῖν' ἄνδρας κατὰ φύλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,
 ὥς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγῃ, φύλα δὲ φύλοις.
 εἰ δέ κεν ὥς ἐρξῇς, καὶ τοι πείθωνται Ἀχαιοί,
 γνώσῃ ἐπειθ', ὅς θ' ἡγεμόνων κακός, ὅς τέ νυ λαῶν, 365
 ἦδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔῃσι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται.

mit βουλεύωσ' zu verbinden. — πρὶν, πρὶν, eher, als, s. 1, 98. — ὑπόσχεσις, d. i. die Vorbedeutung bezieht sich auf Διός.

v. 353 — 356. ἀστράπτων, φαίνων, anakoluthisch st. ἀστράπτοντα, φαίνοντα, denn es bezieht sich auf Κρονίωνα, v. 350. Solche Anakoluthien entstehen dadurch, indem ein anderer Verbal Ausdruck gedacht wird, als im Hauptsatze steht, hier: κατένευσε Κρονίων, s. B. §. 145. Anm. 4. R. p. 727. K. Gr. §. 587. — ἐπιδέξια, rechtshin, d. i. zum Zeichen des Glücks. Der griech. Vogelschauer wandte sich mit dem Gesichte nach Norden, so daß der Osten zur rechten, und Westen zur linken Hand hatte, s. Od. 20, 242. Von Osten kamen die Zeichen des Glücks, von Westen die des Unglücks, s. 12, 239. — τῷ, deshalb, s. v. 250. — πρὶν τινα, ehe einer, d. i. jeder, v. 382. — Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε, vergl. v. 590. 4, 466. Nach Buttm. Lexil. 2, p. 5. sind Ἑλέν. ὀρμήματα, die Sorgen, Bekümmernisse der Helena, wie es auch die ältesten Ausleger erklären. ὀρμήματα, Etym. m. ἐνθυμήματα, φροντίδες. Hesych. μερίμνας. So Vofs: ehe er der Helena Angst und Seufzer gerächt. Andere finden in dieser Erklärung einen Widerspruch mit andern Stellen, wo Helena erklärt, daß sie freiwillig dem Paris gefolgt sei, s. Od. 4, 261 ff., sie nehmen deshalb den Genitiv Ἑλένης als Genit. object., d. i. die Sorgen und Seufzer der Griechen um Helena. Jener scheinbare Widerspruch wird indeß durch die Stellen gehoben, wo Helena in Reue und Sehnsucht nach der Heimath erscheint, s. 3, 176. Od. 4, 261. Eine dritte Erklärung giebt Eustath., welcher unter ὀρμήματα die freiwillige Reise der Helena versteht, vergl. Th. §. 256. 1.

v. 358 — 361. ἀπτέσθω, näml. um das Schiff ins Meer zu ziehen. — θάνατον καὶ πότμον, Tod und Schicksal, oft mit einander verbunden, wie θάνατος u. μόρος, s. Od. 9, 61. 11, 409. — ἀπόβλητον, verwerflich, s. 3, 65.

v. 362 — 369. κατὰ φύλα, κατὰ φρήτρας, nach den Stämmen, nach den Geschlechtern oder Verwandtschaften. Die Scholien erklären: nach den Völkerschaften und Ortschaften. Die erste Erklärung verdient den Vorzug; denn die alte Welt theilte nach der Natur das Volk in Stämme und Geschlechter ein, vergl. Herod. 1, 125. Xenoph.

γνώσεται δ', εἰ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις,
ἢ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο.

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
ἦ μὰν αὖτ' ἀγορῇ νικᾷς, γέρον, υἱᾶς Ἀχαιῶν. 370

αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλῶν,
τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
τῷ κε τάχ' ἡμύσειε πόλις Πριάμοιο ἀνακτος,
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἀλοῦσά τε, περθομένη τε.

ἀλλὰ μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,
ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει. 375

καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεὺς τε μαχεσσάμεθ' εἵνεκα κούρης
ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων·
εἰ δέ ποτ' ἔς γε μίαν βουλεύσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα
Τρῳσὶν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἡβαιόν. 380

νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἀρηᾶ·
εὖ μὲν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω,
εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσι,
εὖ δέ τις ἄρματος ἀμφὶς ἰδὼν, πολέμοιο μεδέσθω·

ὥς κε πανημέριοι στυγερῶ κρινώμεθ' Ἀρηϊ. 385

οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ' ἡβαιόν,
εἰ μὴ νῦξ ἐλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.
ἰδρώσει μὲν τευ τελαμῶν ἀμφὶ στήθεσσι
ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔγχει χεῖρα καμείται·

Cyrop. 8, 3. 25. — ὥς, s. v. 281. — κατὰ σφέας, für sich, d. i. von den andern abgesondert, od. *pro virili parte*, was Wolf vorzieht. — θεσπεσίῃ, vstdn. βούλῃ od. μοίρᾳ, nach göttlichem Willen, *divinitus*. — ἀφραδίῃ πολ., aus Unkunde des Krieges, s. 16, 359.

v. 370. 371. μὰν, dor. u. ep. st. μὴν, wahrlich. — αἶ γάρ — Ἀπολλῶν. Der Ausruf: Vater Zeus, Athene, Apollon, spricht einen Wunsch aus, dessen Erfüllung nicht erwartet wird, s. 4, 380. 7, 132. Zeus nebst Athene u. Apollon sind besonders die Götter, welche Entscheidungen herbeiführen. — αἶ γάρ, wenn doch, s. R. p. 609. K. Gr. §. 405. b.

v. 373. 374. s. 4, 290. 291. τῷ, dann, im Nachsatze, s. Od. 1, 129. — ἡμύσειε, sie würde sinken, s. v. 148.

v. 376 — 379. μετ' ἔριδας, mitten hinein in Streit, s. 17, 460. — χαλεπαίνων, s. 1, 8 ff. — ἔς μίαν, vstdn. βουλήν, einmüthig rathschlagen, d. i. einstimmig sein.

v. 381 — 385. ξυνάγωμεν Ἀρηᾶ, d. i. μάχην. So steht oft Ἀρης st. Krieg, Kampf, s. v. 271. τίς, ein jeder, s. v. 271. — εὖ θέσθω, Schol. εὐτρεπισάτω (den Schild bereit halten). — ἄρματος ἀμφὶς ἰδὼν; ἀμφὶς ἰδεῖν ist etwas ringsum beschauen; vergl. Buttm. Lexil. II, p. 227. — κρινώμεθ' Ἀρηϊ; κρίνεσθαι Ἀρηϊ, sich gleichsam durch Kampf auseinandersetzen, od. etwas entscheiden. W., s. Od. 16, 269.

v. 387 — 393. μένος ἀνδρῶν, den Kriegsmuth der Männer, st. die muthigen Männer. — ἰδρώσ. μὲν τευ (τινός) τελαμῶν. Die alten Schilde waren so groß, daß sie beinahe vorn den ganzen Mann bedeckten; daher das Beiw. ἀμφιβρότη, Mann bedeckend. Ihrer Schwere wegen wurden sie an einem über die Brust hängenden Riemen (τελαμῶν) getragen, s. 16, 802. 18, 480. — περὶ — καμείται, vstdn. τίς. χεῖρα,

ἰδρώσει δέ τευ ἵππος, εὖξοον ἄρμα τιταίνων. 390
 ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω
 μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐ οἱ ἔπειτα
 ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἢ δ' οἰωνούς.

v. 394—483. Die Griechen eilen in die Zelte zum Frühstück; Agamemnon opfert im Kreise der Fürsten, und auf Nestor's Rath befiehlt er dem Heere, sich zum Kampfe zu ordnen.

Ὡς ἔφατ'· Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὥς ὅτε κύμα
 ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἐλθὼν, 395
 προβλήτι σκοπέλω· τὸν δ' οὐποτε κύματα λείπει,
 παντοίων ἀνέμων, ὅτ' ἂν ἐνθ' ἢ ἐνθα γένωνται.
 ἀνστάντες δ' ὄρέοντο, κεδασθέντες κατὰ νῆας,
 κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας, καὶ δεῖπνον ἔλοντο.
 ἄλλος δ' ἄλλω ἔρεξε θεῶν αἰιγενετάων, 400
 εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον Ἀρης.
 αὐτὰρ ὁ βοῦν ἱέρειυσεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 πίονα, πενταέτηρον, ὑπερμενεί Κρονίωνι·
 κίκλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιῶν,
 Νέστορα μὲν πρῶτιστά καὶ Ἰδομενῆα ἀνακτα, 405
 αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δύω καὶ Τυδέος υἱόν,
 ἕκτον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.

Accus. der nähern Bestimmung. So construirt Hom. st. ἡ δὲ χεὶρ π. ἔ. καμείται, s. 21, 26. 23, 63. — ἄρμα τιταίνων, den Wagen ziehend, s. 13, 704. — ὃν δέ — νοήσω, s. 1, 218. — οὐ — ἄρκιον (Schol. ἱκανόν), eigtl. nicht genügend, vermögend, d. i. nicht möglich, vergl. Buttm. Lexil. 2, 35.

v. 394—397. ὥς ὅτε κύμα, vstdn. ἰάχει, s. 2, 209. — ὅτε κινήσῃ, s. 1, 80., vstdn. κύμα, προβλήτι σκοπέλω, an weitvorragerender Klippe; es ist Apposition zu ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ. So fehlt auch die Präposit. bei der Apposition in 14, 227. Unrichtig Köppen: wenn der Süd sie an weitvorragende Klippen treibt. Νότος, s. 2, 145. — κύματα verbinde mit παντοίων ἀνέμων, die Wogen jeglicher Winde, d. i. von sämtlichen Winden erregt. So Od. 5, 305. ἅλλαι παντοίων ἀνέμων.

v. 398—403. ὄρέοντο, sie eilten, s. B. ὄρνυμι, p. 296. R. p. 321. Dieses ὄρέοντο ist eng mit κεδασθέντες zu verbinden und hat hier adverbiale Kraft, wie λήγειν, διατελεῖν, beim Particip. „sie zerstreuten sich eilig.“ — μῶλος, ursprüngl. μόλος, s. 7, 147. u. verwandt mit dem Lat. *molior*, u. *moles* heisst *labor*, vorzügl. *labor bellicus*.“ W. — πενταέτηρον, ein fünfjähriges Rind, weil es dann am schönsten ist, s. 8, 315. Od. 19, 420.

v. 404—407. γέροντες, s. v. 21. — Παναχαιῶν, der Gesamtachäer, st. aller Griechen, weil die Achäer der weitverbreitetste Volkstamm war, s. 10, 1. Od. 1, 259. So unten v. 530. Πανέλληνας im ähnlichen Sinne. — Νέστορα, s. 1, 247. — Ἰδομενῆα, s. 1, 145. — Αἴαντε δύω, näml. der eine, der Sohn des Telamon, s. 1, 139. und der andere, der Sohn des Oileus, der Führer der Lokrer, s. 2, 527. Er war kleiner von Gestalt, als jener, aber ein vorzüglicher Lanzenchwinger, s. Od. 3, 135. 4, 499. — Τυδέος υἱόν, d. i. Diomedes, Herrscher in Argos, einer der tapfersten Helden, s. 2, 563. Seine Thaten feiert das 5te Buch (Διομήδους ἀριστεία) — ἀτάλαντον, s. v. 169.

αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
 ἦδεε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὥς ἐπονείτο.
 βοῦν δὲ περιστήσαντο, καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο· 410
 τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων·

Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,
 μὴ πρὶν ἐπ' ἥελιον δῦναι, καὶ ἐπὶ κνέφας ἔλθειν,
 πρὶν με κατὰ προηγὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον
 αἰθαλόεν, προῆσαι δὲ πυρὸς δηϊοιο θύρετρα, 415
 Ἐκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι
 χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἄμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
 προηγέες ἐν κονίησιν ὁδᾶξ λαζοίατο γαῖαν.

Ὡς ἔφατ'· οὐδ' ἄρα πῶ οἱ ἐπεκραίαине Κρονίων·
 ἀλλ' ὅγε δέκτο μὲν ἰρά, πόνον δ' ἀμέγαρτον ὄφειλλεν. 420
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὗξαντο, καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
 αὔρουσαν μὲν πρῶτα, καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
 μηρούς τ' ἐξέταμον, κατὰ τε κνίσσῃ ἐκάλυψαν,
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.

καὶ τὰ μὲν ἄρ' σχίζουσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον· 425
 σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπείραντες, ὑπείρεχον Ἥφαιστοιο.

v. 408 — 410. αὐτόματος, von selbst, d. i. er war als Bruder nicht besonders eingeladen. — βοὴν ἀγαθός, der laute Rufer, ein ehrendes Beiwort, welches Hom. nur den ausgezeichnetsten Helden giebt, s. v. 563. 3, 221. Eine starke Stimme war damals für einen Helden in der Versammlung und in der Schlacht ein wichtiger Vortheil, s. 18, 220. — ἦδεε — ἐπονείτο, d. i. ἦδεε κ. θ. ὥς ἀδελφεὸς ἐπονείτο, ein Idiom der griech. Sprache, s. B. §. 151. 6. K. Gr. §. 712. c. — οὐλοχύτας ἀνέλ., s. 1, 449.

v. 412 — 418. αἰθέρι, im Äther, s. v. 285. — μὴ πρὶν ἐπ' ἥελιον δῦναι, nicht möge eher die Sonne untergehen. Unnöthig ergänzt Eustath. δός, ἥ ποιήσων. Der Infinitiv steht auch zuweilen in Wunsch- und Gebetformeln ganz unabhängig, und zwar als dritte Person mit der Subject. im Accusat., s. B. §. 142. 4. Anm. 5. K. Gr. §. 554. b. — πρὶν με — μέλαθρ., d. i. πρὶν με καταβαλεῖν μέλαθρ. Πριάμοιο προηγές, ehe ich hinabgestürzt habe. Über πρὶν s. v. 348. — πυρός, Genit. mater. durch Feuer, s. R. 590. K. Gr. §. 453. — πολέες, ep. st. πολλοί. — ὁδᾶξ λαζ. γαῖαν. Der Ausdruck ὁδᾶξ λάζεσθαι γαῖαν, wie ὁδ. ἐλεῖν οὐδας (11, 749., Od. 22, 269.), die Erde mit den Zähnen erfassen, ist poet. Ausdruck st. todt darnieder stürzen, vergl. Virg. Aen. 11, 448. *humum semel ore momordit*. Köppen vergleicht ihn mit unserm „ins Gras beißen.“

v. 419. 420. ἐπεκραίαине, s. 1, 419. Man ergänze: ἐέλδωρ. — δέκτο, ep. Aorist. = ἐδέξατο. — ἀμέγαρτον, nach den Schol. von μεγαίρω, d. i. φθονέω, also gleich ἄφθονος, unbeneidet, reichlich, groß; dah. Vofs: unermessliches Drangsal; nach Buttm. Lex. 1, p. 261. ist ἀμέγαρτος eigtl. das, warum man niemand beneidet, d. i. traurig, entsetzlich, vergl. Od. 11, 399. ὄφειλλεν, eigtl. er mehrte, drückt nach H. einfach: *dedit, immisit* aus, wie schon Plato in Cratylus p. 417. c. es erklärt.

v. 421 — 424. s. 1, 457 — 461., wo dieselben Verse stehen.

v. 426. ἀμπείραντες, d. i. ἀναπείραντες, anspießend, näml. an Bratspieße. — Ἥφαιστοιο, d. i. τοῦ πυρός, s. v. 385.

αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη, καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
 μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα, καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἐπειραν,
 ὥπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.

αὐτὰρ ἐπεὶ πᾶσαντο πόνου, τετύκοντό τε δαῖτα, 430
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδέετο δαιτὸς εἴσης.

αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
 Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,

μηκέτι νῦν δὴθ' αὖθι λεγώμεθα, μηδ' ἔτι δηρὸν 435
 ἀμβαλλώμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει.

ἄλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 λαὸν κηρύσσοντες ἀγείροντων κατὰ νῆας·
 ἡμεῖς δ' ἀθρόοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὖρον Ἀχαιῶν
 ἴομεν, ὅφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὄξυν Ἄρηα. 440

Ὡς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθῃσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν,
 κηρύσσειν πόλεμόνδε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς.

οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
 οἱ δ' ἄμφ' Ἀτρεΐωνα Διοτρεφέες βασιλῆες 445
 θῦνον κρίνοντες· μετὰ δέ, γλαυκῶπις Ἀθήνη,

αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον, ἀγήραον, ἀθανάτην τε·
 τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσειοι ἠερέθονται,

v. 427 — 432. s. 41, 464 — 469.

v. 435 — 440. *μηκέτι ν. δ. α. λεγώμεθα* wird verschieden erklärt: Schol. br. *διαλεγώμεθα*, Eustath. *καθήμεθα καὶ οἶονεὶ κείμεθα* (W.: die Hände in den Schoofs legen). *λεγώμεθα* kann jedoch nicht (vergl. Buttm. Lexil. 2, p. 85.) „liegen bleiben,“ heißen, weil in dieser Bedeutung nur die Aoristformen vorkommen; es muß reden oder her erzählen bedeuten. Buttmann verlangt deshalb, daß man nach Zenodot *μηκέτι νῦν ταῦτα λεγώμεθα* lesen soll, wie 13, 292. 20, 244., Od. 3, 240. steht; denn es sei eine herkömmliche Formel, um ein angefangenes Gespräch abzurechnen. Spitzner vertheidigt dagegen mit Recht die Lesart des Aristarchos, *δὴθ' αὖθι*, weil hier kein Gespräch vorhergehe und also das *ταῦτα* keine Beziehung habe. Die Übersetzung: „laß uns nicht lange hier noch schwatzen“ sei ganz passend, da wahrscheinlich die Fürsten durch Gespräch beim Mahle die Zeit sich verkürzten. — *ἔργον, ὃ δὴ θ. ἐγγυαλίζει*, d. i. den Kampf, den uns ein Gott verheißt. — *ἀγείροντων*, d. i. *ἀγειρέτωσαν*. *ἴομεν*, d. i. *ἴωμεν*. — *ὅφρα κε — ἐγείρομεν*, d. i. *ἐγείρωμεν*. Über *κέ* bei *ὅφρα* s. Th. §. 341. 3. R. p. 628. K. Gr. §. 647. — *Ἄρηα*, s. v. 385.

v. 445 — 449. *οἱ δ' ἄμφ' Ἀτρεΐωνα*, der Atride und die andern. — *θῦνον, ὥρων*, sie stürmten umher, s. v. 450. — *κρίνοντες*, ordnend, Schol. *διακρίνοντες κατὰ φυλὰς καὶ φρατρίδας*. — *Ἀθήνη*. Die Schnelligkeit der Anordnung, glaubte man, könnte nicht bloß von den Edeln allein bewirkt werden. W., s. 1, 194. — *αἰγίδ' ἐρίτιμον*, s. 1, 202. Die Ägide, welche eigtl. dem Zeus gehört, wird von ihm auch andern Göttern gegeben, um Schrecken zu erregen, wie hier der Athene, u. 5, 735. oder um Schutz zu gewähren, wie dem Apollon 15, 229. — *τῆς*, von welcher herab. — *θύσανοι*, Troddeln, Franzen, welche an den Saum, besonders der Frauenkleider, gesetzt

πάντες ἑὺπλεκέες, ἑκατόμβοιός δὲ ἕκαστος.
 σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσοντο λαὸν Ἀχαιῶν, 450
 ὀτρύνουσ' ἵεναι· ἐν δὲ σθένος ὥρσεν ἑκάστῳ
 καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
 τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ', ἢ νέεσθαι
 ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.

Ἦύτε πῦρ αἶδηλον ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην 455
 οὔρεος ἐν κορυφῇς, ἕκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγὴ·
 ὥς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίῳ
 αἴγλῃ παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἵκεν.

Τῶν δ', ὥστ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά, 460
 χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
 Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι, Καῦστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα,
 ἐνθα καὶ ἐνθα ποτῶνται ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν,
 κλαγγηδὸν προκαθίζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμῶν·

wurden, s. 14, 181. Solche goldne Troddeln hingen zur Verschönerung an Schilden, Panzern u. Gürteln, s. 14, 181. — *ἑκατόμβοιός*, hundert Rinder an Werthe. Die ältesten Griechen, welche nur Tauschhandel kannten, bestimmten den Werth der Dinge nach Rindern, s. 6, 236. 23, 703. 705. Od. 1, 431.

v. 450 — 452. *παιφάσσουσα*, *ἀπ. εἶρ.*, wild umherblickend, von *φάω* (sehen), dah. *φάσσω*, mit Reduplik. *παιφάσσω*. Die Scholien erklären es durch *ἐνθουσιῶσα*, *ὀρμῶσα*, wie es spätere Schriftsteller gebrauchen. — *διέσσοντο*, sie durchheilte, s. *διασεύω*. In wie fern Athenē die Völker zum Kampfe antrieb, führte sie den Beinamen *λαοσσόος*, s. 13, 128. — *ἑκάστῳ καρδίῃ*, s. 1, 24.

v. 455 ff. „Die nun folgenden Vergleichen veranschaulichen das Ausrücken der Achäer ins Treffen sehr, denn der Waffenglanz, die schaarenweise mit Getümmel hervorgehenden Krieger, die Menge derselben und die Reihen der Schlachtordnung erscheinen dem Auge so einleuchtend, daß jede ästhetische Bedenklichkeit verschwindet. K.

v. 455 — 458. *ἦύτε*, wie wenn, s. v. 87. Der Vergleichungspunct liegt in den Worten *ἕκαθεν* — *αὐγὴ*. — *τῶν ἐρχομένων*, Genit. absol. — *ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίῳ*, vom göttlichen, d. i. herrlichen Erze; denn alles Große und Herrliche nennt Homer *θεσπέσιος*, *δῖος*. — *αἴγλῃ παμφανόωσα*, alleleuchtender, hellstrahlender Glanz, s. 8, 435.

v. 459 — 463. *Τῶν δ'*, bereitet das *τῶν ἔθνεα*, v. 464. vor, wie *τοῦςδε*, v. 474. — *Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι*, auf der Asischen Aue. Wolf lies't nach den Cd. Venet. und den Scholien *Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι*, näml. *Ἀσίῳ* als Genit. von *Ἀσίης*, wie *ἑὺμμελίῳ* von *-ης*. Diese Gegend, ein fruchtbarer Landstrich am Kaystros bei Sardes, späterhin *Καῦστρου πεδίων* genannt, hatte nach Herodot. 4, 45. von *Asias*, dem Sohne des Atys u. Enkel des Manes, dem ersten Könige Lydiens, den Namen erhalten. Hermann zu h. Apoll. erklärt diesen Heros für eine Erdichtung der Grammatiker und hält allein *Ἀσίῳ* als Adject. für homerisch, wie *ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ* u. Virgils *Asia prata* (Georg. 1, 385.), weshalb Spitzner es aufgenommen hat. — *Καῦστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα*. Der Kaystros, ein bedeutender Fluß in Lydien, fällt bei Ephesos ins Meer, jetzt Karasu oder Kutschuk Meinder. — *ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν*, mit den Flügeln sich brüstend, d. i. stolz die Fittige schlagend. So *ἀγάλλεσθαι* von Thieren, 20, 222. *ἀγαλλόμεναι*, Constr. *κατὰ σύνεσιν*; es sollte eigtl. *ἀγαλλόμενα* in Bezug auf

ὥς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
 ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον· αὐτὰρ ὑπὸ χθῶν 465
 σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.
 ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι
 μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὥρη.

Ἦύτε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλὰ,
 αἶτε κατὰ σταθμὸν ποιμνήϊον ἠλάσκουσιν, 470
 ὥρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γάργος ἄγγεα δεύει·
 τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
 ἐν πεδίῳ ἴσταντο, διαρῥαῖσαι μεμαῶτες.

Τοὺς δ', ὥστ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες
 ρεῖα διακρίνωσιν, ἐπεὶ κε νομῶ μιγέωσιν· 475
 ὥς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἐνθα καὶ ἐνθα,
 ὑσμήνηδ' ἵεναι· μετὰ δέ, κρείων Ἀγαμέμνων,
 ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἵκελος Διὶ τερπικεραύνῳ,
 Ἀρεῖ δὲ ζώνην, στέρονον δὲ Ποσειδάωνι.

ἦύτε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων 480
 ταῦρος· ὁ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένησιν·
 τοῖον ἄρ' Ἀτρεΐδην θῆκε Ζεὺς ἡματι κείνῳ,
 ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἠρώεσσιν.

v. 483—785. Verzeichniss der Schiffe, Führer und Völker der verbündeten Griechen.

Ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι·

ἔθνεα stehen, aber das Particip richtet sich nach dem Genit. ὀρνίθων, s. R. p. 472. Anm. 10. K. Gr. §. 365. 2. — προκαθίζόντων, vstdn. αὐτῶν.

v. 465—469. ἐς πεδίον Σκαμάνδριον. Die Skamandrische od. Troische Ebene, s. 10, 21. zwischen den Flüssen Skamandros (jetzt Mandere-Su) und Simoeis (jetzt Simas), war der vorzüglichste Schauplatz des trojanischen Krieges. — ποδῶν, Genit. causs. und von diesem ist αὐτῶν τε καὶ ἵππων abhängig. — μυρίοι, s. 1, 2. — ὥρη, im Frühlinge, = ἐν ὥρῃ εἰαρινῇ, v. 471.

v. 470—474. In diesem Gleichnisse ist der Vergleichungspunkt nicht bloß die Menge der Mücken, wie in v. 468., sondern vorzüglich die Begierde, mit der sie die Milchtöpfe umschwärmen, wie Eustath. richtig bemerkt. — ἀδινάων, s. v. 87. — ἠλάσκουσιν, sie schwärmen, schwirren umher, Nebenf. von ἀλάσθαι, s. 18, 281. — γάργος, ep. st. γάλα. — ἄγγεα δεύει, die Milch füllt die Gefäße, eigtl. benetzt sie. So Tibull. 3, 6. 5. *madeant generoso pocula mero*. K. — διαρῥαῖσαι, vstdn. Τρώας.

v. 474—478. αἰπόλια αἰγῶν, Pleonasmus, wie συῶν συβόσια, Od. 14, 101. — ἐπεὶ κε, sobald, ep. = ἐπὶ, s. R. p. 599. K. Gr. §. 390. Anm. 1. νομῶ, auf der Weide. — μετὰ, Adv. darunter, d. i. μετὰ τοῖς ἡγεμόσιν.

v. 479—483. Vergl. die genauere Beschreibung von Agamemnon 3, 166. „Majestät und Feuer war in Agamemnons Auge und Mienen, seine Brust breit und seine Lenden stark. K. — ζώνην, Apoll. τὸν περὶ τὴν γαστέρα τόπον, Stärke der Hüften war dem Kriegsgott eigen. — βοῦς ταῦρος, der Zuchtstier, wie σῦς κάπρος, Jl. 17, 21. — ἀγέληφι, d. i. ἐν ἀγέλῃ. — ἔξοχον ἠρώεσσιν, unter den Helden, s. 285.

ὑμεῖς γὰρ θεαί ἐστε, πάρεστε τε, ἴστε τε πάντα, 485
 ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν.
 οἵτινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
 πληθύν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι, οὐδ' ὀνομήνω.
 οὐδ' εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι, δέκα δὲ στόματ' εἶεν, 490
 φωνὴ δ' ἄρρηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη.
 εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες Μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο
 θυγατέρες, μνησαίαθ', ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
 ἄρχους αὖ νηῶν ἐρέω, νῆάς τε προπάσας.

Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Αἰήτιος ἦρχον, 495
 Ἀρκεσίλαός τε Προθοήνωρ τε Κλονίος τε.
 οἳ θ' Ὑρίην ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσσαν,
 Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε, πολύκνημόν τ' Ἐτεωνόν,

v. 484—488. Wie am Anfange des Epos, so ruft auch Hom. im Laufe der Erzählung, bei dem Eintritte eines wichtigen Gegenstandes die Musen an (vergl. v. 761. 11, 218. 508. 16, 112.), denn sie allein bewahren in ihrem ewigen Gedächtnisse die Namen, Zahlen, die Reihen der Geschlechter und überliefern sie ihren Günstlingen, s. 1, 1. u. Virg. Aen. 7, 641. ἔσπετε i. q. εἴπατε. — Ὀλύμπια δ. ἔχουσαι. Die Musen wohnen auf dem Olympos, s. Hesiod. theog. 64. — πάρεστε sc. παῖσιν, *adeste omnibus rebus*. — κλέος, das Gerücht, die in Gesängen bewahrte Sage. K. — πληθύν, das ganze Heer. οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομαίνω, = Futur, 1, 139.

v. 489—492. οὐδ' εἴ μοι — εἶεν, vergl. Virg. Aen. VI, 625. *Non, mihi si linguae centum sint, oraque centum, Ferrea vox etc.* Zehn Zungen, st. viele, wie im Latein. die Zahl hundert. — φωνὴ ἄρρηκτος, eine unverwüstliche, unerschöpfliche Stimme, *eo modo dictum est, ut Latini pulmones rumpi dicunt adeoque vocem debilitari*. H. — μνησαίαθ', d. i. μνήσαιντο.

v. 494 ff. Der sogenannte Schiffskatalog (κατάλογος τῶν νεῶν) ist nicht bloße Episode, wie Eustathios meint, sondern er gehört vielmehr in sofern zum Ganzen der Erzählung, als die gelegentliche Erwähnung vieler Helden und Völker eine allgemeine Übersicht derselben voraussetzt, s. 4, 517 ff., vergl. Grotefend in Ersch. u. Grubers Encyclop. Art. Homeros. Einige neuere Kritiker, wie Wolf, schreiben dieses Verzeichniss einem andern Verfasser zu; indess findet man, einzelne Einschaltungen späterer Zeit abgerechnet, wie 2, 547. 548. 552—554. 557. 558. in dem Verzeichnisse nichts, was den Verfasser einer späteren Zeit verräth. Bei den Alten hieß dieser Abschnitt auch *Βοιωτία*, weil er mit Böotien beginnt, und stand bei ihnen in dem grössten Ansehen. In mehrern Städten mußte die Jugend ihn auswendig lernen, und man entschied sogar nach den hier enthaltenen Bestimmungen Streitigkeiten der Städte über die Grenzen, s. v. 558. u. 869. Mehrere Grammatiker schrieben darüber weitläufige Commentare, welche aber alle verloren gegangen sind. Vorzüglich verdienen Strabo VIII. IX. u. XIII. und Pausanias darüber verglichen zu werden.

v. 494—498. Der Dichter beginnt mit Böotien, weil in dem böotischen Hafen Aulis sich die Flotte zur Abfahrt versammelte. — Ὑρίη, eine alte Stadt an der Ostküste, nicht weit von Tanagra, s. Strab. IX, p. 404. — Αὐλίδα, s. v. 303. — Ἐτεωνόν, nach Strab.

Θέσπειαν, Γραϊάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,
 οἳ τ' ἄμφ' Ἀρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας, 500
 οἳ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἦδ' Ὑλῆν καὶ Πετεῶνα,
 Ὠκαλέην, Μεδεῶνά τ', ἐκτίμενον πτολίεθρον,
 Κώπας, Εὐτρησὶν τε, πολυτρήρωνά τε Θίσβην,
 οἳ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἀλῖαρον,
 οἳ τε Πλάταιαν ἔχον, ἦδ' οἳ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,
 οἳ θ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐκτίμενον πτολίεθρον, 505
 Ὀγχηστόν θ' ἱερόν, Ποσιδήϊον ἄγλαδ' ἄλσος,
 οἳ τε πολυστάφυλον Ἀρνην ἔχον, οἳ τε Μίδειαν,
 Νισάν τε ζαθέην, Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατόωσαν.
 τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον· ἐν δὲ ἐκάστη
 κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον. 510
 Οἳ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,
 τῶν ἥρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, υἱὲς Ἀρηος,
 οὓς τέκεν Ἀστυόχη, δόμῳ Ἀκτορος Ἀζειίδαο,
 παρθένος αἰδοίῃ, ὑπερώϊον εἰσαναβᾶσα,

das spätere Skarphe, lag am Fusse des Kithäron, daher *πολύκνημος*, bergreich. — *Θέσπειαν*. So Spitzner st. der Vulgate *Θέσπιαν* (mit τ) Thespiä, Stadt am Helikon. — *Γραϊαν*, nach Strab. ein Ort nahe bei Oropos; nach Paus. (9, 20.) das spätere Tanagra.

v. 501 — 504. *Ὠκαλέη*, pros. *Ὠκάλεια*. In Okaleas Nähe lag das Grabmal des Sehers Tiresias. — *Θίσβην*; Thisbe (Strab. *Θισβαί*), Hafenstadt am Helikon, vielleicht = *Σῖφαι*. Es heisst *πολυτρήρων*, taubenreich, weil in den Felsen des Hafens viele Tauben nisteten.

v. 505 — 508. *Ὑποθήβας*. Einige Alte verstanden zum Theil darunter das spätere Potniä oder einen andern Ort in der Nähe Thebens; andere wahrscheinlicher die Unterstadt von Theben und wollten daher auch *ὑπὸ Θήβας* lesen, vergl. Strab. IX, p. 412.; denn die von den Epigonen zerstörte Burg war damals noch nicht wieder aufgebaut, s. 4, 404 ff. — *Ὀγχηστόν*, Onchestos lag am Kopaissee u. hatte einen berühmten Tempel u. Hain des Poseidon. — *Ἀρνην*, Strabo findet es in dem spätern Akräphion, Pausanias in Chäroneia. Nach Thuc. I, 60. wurde Arne erst 60 Jahr nach der Eroberung Troja's von den Böotern erbauet, welche früher, von den zurückkehrenden Pelasgern vertrieben, nach Arne in Thessalien flüchteten. Um diesen Widerspruch zu heben, muß man annehmen, daß die Böoter ein schon vorhandenes Arne nur wieder erneuerten. — *Νισαν*, wahrscheinl. ein dem Dionysos geheiligter Ort am Helikon; nach Andern hiefs er eigentl. *Νῦσα*, wie auch einige lesen wollten, vergl. Otf. Müller Orchomenos, p. 381. — *Ἀνθηδ.* τ' *ἐσχατόωσαν*, Anthedon, mit einem Hafen, die Grenzstadt zu Hom. Zeit; denn später war sie dieses nicht nach Strab. Bekannt ist sie auch durch die Mythe des Glaukos.

v. 511 — 515. *Ὀρχομενὸν Μιν.* Orchomenos war damals die Hauptstadt eines eignen Staates, des Reiches der Minyer, s. 9, 381. Ihr Erbauer war Orchomenos, S. des Minyas, welcher der König des aus Thessalien eingewanderten Stammes der Minyer war. — *οὓς τέκεν* verbinde man mit *Ἀρηϊ κρατ.* v. 515. — *Ἀζειίδαο*, d. i. Sohn des Azeus.

"Αρηὶ κρατερῶ· ὁ δὲ οἱ παρελέξατο λάθρη· 515
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

Αὐτὰρ Φωκίων Σχεδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,
υἱέες Ἰφίτου μεγαθύμου Ναυβολίδαο·
οἱ Κυπάρισσον ἔχον, Πυθῶνά τε πετρήεσσαν,
Κροῖσάν τε ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα, 520
οἱ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ὑάμπολιν ἀμφενέμοντο,
οἱ τ' ἄρα παρ ποταμὸν Κηφισὸν δῖον ἔναιον,
οἱ τε Λίλαιαν ἔχον, πηγῆς ἐπὶ Κηφισοῖο·
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
οἱ μὲν Φωκίων στίχας ἵστασαν ἀμφιέποντες· 525
Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσσοντο.

Λοκρῶν δ' ἡγεμόνευεν Οἰλῆος ταχὺς Αἴας,
μείων, οὔτι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,
ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἦν, λινοθήρηξ,
ἔγχει δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιοὺς· 530
οἱ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ', Ὀπόεντά τε Καλλίαρόν τε,
Βῆσάν τε Σκάρφην τε καὶ Αὐγείας ἐρατεινάς,
Τάρφην τε Θρόνιον τε, Βοαγρίου ἀμφὶ ῥέεθρα·
τῶ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο
Λοκρῶν, οἱ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης. 535

v. 518—524. Ἰφίτου mit ἱ, wie Ἀμφιος v. 830., s. Th. §. 148.
2. — Πυθῶνα, s. Od. 11, 581. Πυθῶν od. Πυθώ, der ältere Name
der Stadt Delphi am Parnassos (daher πετρήεσσα), jetzt Kastri, wo
das berühmte Orakel des Apollon war. — Κροῖσάν τε ζαθ. Krisa
(Strab. Κρίσσα), eine sehr alte Hafenstadt, welche später nach einem
Beschlusse der Amphiktyonen zerstört wurde. Von ihr hatte der
krissäische Meerbusen und die krissäische Ebene den Namen.
Nach allen ältern Schriftstellern auſser Strabo u. Plinius ist Krisa
die nämliche Stadt, welche später Kirrha hieß, s. Paus. 10, 37. 4.
u. Otf. Müller Orchom. p. 495. — Κηφισόν, später Κηφισσόν. Der
Kephisos (jetzt Mauro-Nero) entspringt bei Liläa, s. v. 523.,
und fällt in den Kopaïs-See. — οἱ μὲν, näml. Schedios und Epi-
strophos. — ἵστασαν (sie stellten) hat Spitzner nach Cdd. st. ἕστασαν
aufgenommen, welches eine ungewöhnliche Verkürzung für ἕστησαν
ist, s. Th. §. 223. Anm. h. — ἔμπλην, ἄπ. εἰρ., dicht dabei, nahe.

v. 527—536. Λοκρῶν. Homer nennt h. l. nur die epiknemidi-
schen und opuntischen Lokrer, welche Euböa gegenüber wohnten.
Die ozolischen Lokrer in der westlichen Lokris scheinen ihm unbe-
kannt. — Αἴας, s. v. 406. — λινοθήρηξ, im leinenen Panzer, weil
er kleiner war. In der spätern Zeit kommen diese Art Panzer (aus
mehrern Lagen von Leinwand) häufig vor, s. Xen. Cyr. 6, 4. 2. —
ἐκέκαστο, s. καίνυμαι; κεκάσθαι τινά τινι, einen worin übertreffen,
s. 13, 431.

v. 531—535. Ὀπόεντα, ep. st. Ὀποῦντα. Opus, der Hauptort
der opuntischen Lokrer, war die Vaterstadt des Patroklos, s. 18, 326.
— Βῆσαν oder Βῆσσαν, nach Strab. bloß eine Waldebene. — πέρην
Εὐβοίης, Euböa gegenüber, wie Buttm. in Lexil. 2, p. 27. bewiesen
hat. Wood u. Heyne, welche nur die Bedeutung jenseit annehmen,

Οἱ δ' Εὐβοίαν ἔχον μένεα πνεύοντες Ἀβαντες,
 Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε, πολυστάφυλόν θ' Ἰστίαίαν,
 Κήρινθόν τ' ἔφαλον, Δίου τ' αἰπὺν πτολίεθρον,
 οἳ τε Κάρυστον ἔχον, ἥδ' οἱ Στύρα ναιετάασκον·
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ, ὅζος Ἀρηος, 540
 Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.
 τῷ δ' ἅμ' Ἀβαντες ἔποντο θοοί, ὅπιθεν κομόωντες,
 αἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῆσιν μελήσιν
 θώρηκας ῥήξειν δῆτιον ἀμφὶ στήθεσσι·
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο. 545

Οἱ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, εὐκτίμενον πτολίεθρον,
 δῆμον Ἐρεχθίδος μεγάλητορος, ὃν ποτ' Ἀθήνη
 θρέψε, Διὸς θυγάτηρ — τέκε δὲ ζείδωρος Ἀρουρα —
 καὶ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἶσεν, ἔῳ ἐνὶ πίωνι νηῶ·
 ἐνθάδε μιν ταύροισι καὶ ἄρνειοῖς ἰλάονται 550
 κοῦροι Ἀθηναίων, περιτελλομένων ἐνιαυτῶν·
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο, Μενεσθεύς.

zogen aus diesen Worten den Schluss, daß Hom. in Asien oder einer der Inseln von Asien gewohnt habe.

v. 536 — 539. Ἀβαντες, die ältesten Einwohner der Insel Euböa (j. Negroponte). Nach Strabo waren sie ein thracischer Volksstamm und aus Abä in Phokis eingewandert. — Ἰστίαίαν (l. Histjaian dreisilbig) Histiaäa, später Oreos, an der Nordküste, mit vorzüglichem Weinbau; dah. πολυστάφυλον, traubenreich. — Δίου πτολίεθρον, s. v. 133. Dion lag am gleichnamigen Vorgebirge (j. Agia).

v. 540 — 544. Χαλκωδοντιάδης, Elephenor war ein Sohn des Chalkodon, s. 4, 463. — ὅπιθεν κομόωντες, am Hinterhaupte behaart. Die Abanten schoren sich die Haare des Vorderhauptes ab und ließen sie nur am Hinterhaupte lang wachsen, damit sie, wie Strabo sagt, kein Feind bei den Haaren fassen könne. — ὀρεκτῆσιν μελήσιν, mit gestreckten, vorgehaltenen Lanzen, d. i. sie waren ἀγχέμαχοι.

v. 546 — 549. Die Athener waren sehr stolz auf diese Verse. δῆμον, h. l. Land, Gebiet, wie Τρώων δῆμος, Od. 1, 227. Erechtheus, war nach der ältern Sage ein Sohn der Erde (αὐτόχθων) und wird von den spätern Mythographen auch Erichthonios genannt. Er ward in Athen als Stammheros verehrt und ihm schrieb man die Einführung der Panathenäen zu. Erst die spätere Sage unterscheidet Erechtheus oder Erichthonios, S. des Hephästos und der Erde, u. Erechtheus 2, S. des Pandion, vergl. Apollod. 3, 14. b. Plat. Menex. 7. — Ἀρουρα, = Γαῖα. — καὶ δ' — εἶσεν, sie, näml. Athene, nahm ihn in ihren Tempel auf, d. i. die Athener verehrten ihn zugleich in dem Tempel der Göttinn. Später erbauten sie ihm eine eigene Kapelle, das sogenannte Ἐρεχθεῖον, s. Herod. 8, 55. u. Paus. 1, 26. und Od. 7, 81. — πίωνι, d. i. πλουσίῳ.

v. 550 — 552. μιν fassen die Schol. als αὐτόν und αὐτήν, näml. Athene. Das erstere ist vorzüglicher; denn v. 519. ist nur Zwischensatz und Erechtheus bleibt die Hauptperson. Die Athener opferten auch diesem Heros, s. Herodot. 8, 55., 5, 82. Köppen und Wolf beziehen es auf Athene und verstehen es von den kleinern Panathenäen, die jährlich zu Athen gefeiert wurden. — Πετεῶο, Genit. von Πεταός,

τῷ δ' οὐπω τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνὴρ,
κοσμήσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας —
Νέστωρ οἷος ἔριζεν· ὁ γὰρ προγενέστερος ἦεν — 555
τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας.
[στῆσε δ' ἄγων ἔν' Ἀθηναίων ἴσταντο φάλαγγες.]

Οἱ δ' Ἄργος τ' εἶχον, Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,
Ἑρμιόνην, Ἀσίνην τε, βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας, 560
Τροϊζῆν', Ἡϊόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδauρον,
οἱ τ' ἔχον Αἴγιναν, Μάσητά τε, κοῦροι Ἀχαιῶν·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
καὶ Σθένελος, Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός·
τοῖσι δ' ἅμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φῶς, 565
Μηκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἀνακτος.

σὺμπάντων δ' ἡγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδῶκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Οἱ δὲ Μυκήνας εἶχον, ἐκτίμενον πτολίεθρον,
ἄφνειόν τε Κόρινθον, ἐκτιμένας τε Κλεωνάς, 570
Ὀρνεῖάς τ' ἐνέμοντο, Ἀραιθυρέην τ' ἔρατεινὴν,

att. Πετεῶς, s. Th. §. 184. 17. Menestheus, S. des Peteos, ein Ur-
enkel des Erechtheus, war der damalige König, vergl. Plut. Thes.
32, 35. Nach dem Leben Homers, welches man dem Herodot beil-
legt, sollen die Verse v. 552—554. u. 557. 558. von dem Dichter, als
er nach Athen gekommen, eingeschoben sein, vergl. Müllers hom.
Vorschule, p. 81.

v. 557. 558. Αἴας, s. I, 138. Nach Plutarch Solon. I, 10. sind
diese beiden Verse von Solon eingeschoben, als die Athener und Me-
gareer um den Besitz der Insel Salamis stritten. Die zu Schieds-
richtern ernannten Spartaner erkannten den Athenern die Insel zu,
weil nach diesen Versen Ajas die salaminischen Schiffe neben die
athenischen stellte, vergl. Strab. IX. p. 394. Quinct. 5, 11.

v. 559. 560. Ἄργος, h. l. die Stadt Argos in Argolis, die Resi-
denz des Diomedes, s. v. 406. Dieser hatte sich mit Ägialeia, der
Tochter des Königs Adrastus vermählt und folgte dessen Sohne Ägia-
leus in der Regierung von Argos. — βαθὺν κατὰ κόλπ. ἐχούσας, d. i.
κατεχούσας βαθ. κόλπ., die am tiefen Meerbusen liegen. Tiryns und
Asine liegen am argolischen, u. Hermione am hermionischen
Meerbusen.

v. 564—567. Σθένελος. Sthenelos, der Wagenführer des Dio-
medes, hatte schon an dem Zuge der Epigonen nach Thebe Theil
genommen, s. 4, 565. — Εὐρύαλος, ein tapferer Kämpfer und Ringer,
s. 6, 20. 23, 680.

v. 569—575. Μυκήνας. Mykenä (poet. auch Μυκήνη 4, 52.)
war die Residenz Agamemnon's, s. I, 30. — ἀφν. Κόρινθον. Man
findet hier einen Anachronismus, weil Korinth vor der Einnahme
durch die Dorier (80 J. nach Troja's Zerstörung) Ephrya hieß,
wie es auch Hom. 6, 152. nennt. Der Dichter nennt noch Korinth,
13, 664.; entweder ist der Name *ex persona poetae* (vergl. Vellei.
Pateri. I, 3.) gesagt, oder es war schon früher neben Ephrya der
Name Korinth gewöhnlich. — Ἀραιθυρέην, nach Strab. das spätere

καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἀδρηοτος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,
οἳ θ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν,
Πελλήνην τ' εἶχον, ἧδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο,
Αἰγιαλὸν τ' ἀνὰ πάντα, καὶ ἀμφ' Ἑλίκην εὐρεῖαν. 575
τῶν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρεΐδης· ἅμα τῶγε πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ ἔποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκόν,
κυδιόων, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἡρώεσσιν,
οὔνεκ' ἄριστος ἦν, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς. 580
Οἳ δ' εἶχον κοίλῃν Λακεδαίμονα κητώεσσαν,
Φᾶριν τε Σπάρτην τε, πολυτρήρωνά τε Μέσσην,
Βουσειάς τ' ἐνέμοντο καὶ Αὐγείας ἑρατεινάς,
οἳ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον, Ἑλος τ', ἔφαλον πτολίεθρον,
οἳ τε Λάαν εἶχον, ἧδ' Οἴτυλον ἀμφενέμοντο. 585
τῶν οἳ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἐξήκοντα νεῶν· ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.
ἐν δ' αὐτὸς κίεν ἦσι προθυμίῃσι πεποιδώς,
δοτρύνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἴετο θυμῷ
τίσασθαι Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε. 590
Οἳ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἑρατεινὴν,
καὶ Θούον, Ἀλφειοῖο πόρον, καὶ ἔϋκτιπον Αἶπυ,
καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένοιαν ἔναιον,

Phlius. — πρῶτα, vormalis. W. od. zuerst, ehe er in Argos herrschte. Adrastos, S. des Talaos, von Amphiaraios aus Argos vertrieben, flüchtete nach Sicyon, wo er seinem mütterlichen Großvater in der Regierung folgte. Späterhin söhnte er sich mit Amphiaraios aus und ward König in Argos. — Ὑπερησίην. Hyperesia ist das spätere Ägira. — Αἰγιαλόν, das Küstenland, d. i. das spätere Achaia.

v. 578 — 580. νώροπα, strahlend, blinkend. Die Grammatiker leiten νώροψ von νη u. ὦψ ab. — κυδιόων, πᾶσιν δὲ. So Spitzner st. der Vulgate κυδιόων, ὅτι πᾶσι nach Aristarch, und mit Recht; denn der Grund, warum er vor den übrigen sich auszeichnete, ist erst v. 580. angegeben. — ἄριστος, der trefflichste, der erste, nicht der tapferste, s. I, 91. 278.

v. 581 — 585. Λακεδαίμονα, h. l. Name des Landes, welches später auch Lakonien hieß, wiewol der Dichter Lakedämon für Sparta gebraucht, s. Od. 4, 1. Es heißt das hohle, κοίλη, weil es durch die zwei aus Arkadien herablaufenden Gebirge ein weites Kesselthal bildet. — κητώεσσα. Die meisten Alten erklären dieses Wort durch μεγάλην, groß, geräumig, von τὸ κῆτος (ein großes Seethier). Den Vorzug verdient die von Buttm. Lexil. 2, 79. nachgewiesene Bedeutung, nach welcher κητώεσσα, schlundreich, kluftenreich; denn Lakedämon hat viele Klüfte u. Schlünde in seinen Bergen. — Μέσσην, Stadt u. Hafen bei Tánaros, s. Paus. 3, 25. Unrichtig hielten es einige Alte für eine Abkürzung st. Μεσσήνην. — Λάαν, ep. st. Λᾶν. v. 590. s. v. 356.

v. 591 — 593. Πύλον, s. I, 252. — Ἀρήνην, Arene ist wahr-scheinl. nach Strab. VIII, p. 346. das spätere Samikon am Anigros, s. II, 721. — Θούον, oder Θρυόεσσα II, 711., Stadt an einer Furth des Alpheios in Elis; später hieß sie Epitalion. — Αἶπυ, wahr-scheinl. das spätere Αἶπιον. — Ἀμφιγένοιαν, nach Stephan. das spä-

καὶ Πτελεόν καὶ Ἑλος καὶ Δώριον — ἔνθα τε Μοῦσαι
 ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θορήϊκα παῦσαν ἀοιδῆς, 595
 Οἰχαλίηθεν ἰόντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλιῆος·
 στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἶπερ ἂν αὐταὶ
 Μοῦσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·

αἱ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ ἀοιδὴν
 θεσπεσίην ἀφέλονται, καὶ ἐκλέλαθον κιθαριστὺν — 600
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ·
 τῷ δ' ἐνενήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

Οἱ δ' ἔχον Ἀρκαδίην, ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,
 Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἔν' ἄνδρες ἀγχιμαχῆται,
 οἱ Φένεόν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον, 605
 Ῥίπην τε, Στρατίνην τε καὶ ἠνεμόεσσαν Ἐνίσπην,
 καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἑρατεινὴν,
 Στύμφηλόν τ' εἶχον, καὶ Παρῳασίην ἐνέμοντο·
 τῶν ἦρχ' Ἀγκαίοιο πάϊς, κρείων Ἀγαπήνωρ,
 ἐξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηϊ ἐκάστη 610

Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον, ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.
 αὐτὸς γὰρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 νῆας εὐσσέλμους, περὰν ἐπὶ οἶνοπα πόντον,
 Ἀτρεΐδης· ἐπεὶ οὐ σφί θαλάσσια ἔργα μεμήλει.

tere *Ἀμφεια* in Messenien. Strabo versetzt dagegen diese Stadt nach Makistia.

v. 594 — 596. Δώριον, ein Ort im westlichen Messenien, welchen nach Strab. VIII, p. 350. einige für eine Gegend oder einen Berg, andere für Oluris hielten, vergl. Paus. 8, 33. — τὸν Θορήϊκα, (jenen bekannten Thracier. Thamyris, S. des Philammon u. der Nymphe Argiope, war ein Thracischer Barde, wie Orpheus, Linos u. A. Apollod. 1, 3. 3. — Οἰχαλίηθεν, aus Öchalia in Thessalien, welches nach v. 730. der Wohnsitz des Eurytos war. Außerdem gab es noch ein Öchalia, das spätere Karnesion, in Messenien, wohin die Odyssee (8, 226.) den Eurytos zu setzen scheint, und ein Öchalia in Euböa. — Εὐρύτου Οἰχ., s. v. 730.

v. 597 — 601. στεῦτο, er machte bei sich fest, d. i. er versicherte, od. er bildete sich steif und fest ein, s. Th. 223., z. B. §. 110. 5. Anm. K. Gr. §. 218. — εἶπερ ἂν, wenn gleich, s. 1, 60. — πηρὸν, eigtl. an einem Gliede gelähmt; dann insbesond. blind, wie h. 1. vergl. Apollod. 1, 3. 3. — ἐκλέλαθον. Dieser ep. Aorist. hat die transit. Bedtg.: vergessen machen od. lassen, wie 15, 60. — Γερήνιος, s. v. 336.

v. 604 — 608. Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, Äpytos, S. des Elatos, war König zu Phäsana in Arkadien. Sein Grabmal lag am Abhang des Gebirges Kyllene (jetzt Zyria). — Ὀρχομενόν, zu unterscheiden von Orchomenos in Böotien, s. v. 511. — ἠνεμόεσσαν, die windumwehte, ein Beiw., welches Hom. hochliegenden Städten, vorzügl. Ilios giebt, s. 3, 305., Od. 9, 400. Die Lage der Städte Rhipe, Stratia u. Enispe waren zu Strabo's Zeit unbekannt. — Παρῳασίην, nach Strab. ein Bezirk im südwestlichen Arkadien, s. Paus. 8, 27.

v. 611 — 614. Ἀρκάδες — πολεμίζειν. Die Arkadier, auch in späterer Zeit als tapfere Krieger bekannt, hatten als Bewohner des Binnenlandes keine Schiffe. Agamemnon, der viele Inseln beherrschte,

Οἱ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἥλιδα δῖαν ἔναιον, 615
 ὅσον ἔφ' Ὑρμίνη καὶ Μύρσινος ἐσχατόωσα,
 πέτρῃ τ' Ὠλενίῃ καὶ Ἀλείσιον ἐντὸς ἔεργει.
 τῶν αὖ τέσσαρες ἄρχοι ἔσαν· δέκα δ' ἄνδρ' ἐκάστω
 νῆες ἔποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.
 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἠγησάσθην, 620
 υἱες, ὁ μὲν Κτεάτου, ὁ δ' ἄρ' Εὐρύτου Ἀκτορίωνος·
 τῶν δ' Ἀμαρυγκείδης ἦρχε κρατερὸς Διώρης·
 τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος θεοειδής,
 υἱὸς Ἀγασθέneos Αὐγηιάδαο ἄνακτος.

Οἱ δ' ἐκ Δουλιχίου, Ἐχινάων θ' ἱεράων 625
 νήσων, αἱ ναίουσι πέρην ἁλός, Ἥλιδος ἅντα·
 τῶν αὖθ' ἠγεμόνευε Μέγης, ἀτάλαντος Ἀρηί,
 Φυλείδης, ὃν τίκτε Διὶ φίλος ἱππότης Φυλεύς,
 ὃς ποτε Δουλίχιόνδ' ἀπενάσσατο, πατρὶ χολωθείς·
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο. 630

Αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλήνας μεγαθύμους,
 οἳ δ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,

konnte ihnen leicht die nöthigen Schiffe geben. — θαλάσσια ἔργα, Werke des Meeres, d. i. Schiffahrt, aber Od. 5, 67. Fischfang.

v. 615 — 617. Βουπράσιον — Ἥλιδα, d. i. der nördliche Theil von Elis, welchen die Epeier bewohnten; denn Buprasion bewohnte dieser Volksstamm, s. 23, 631. Der südliche Theil gehörte zu Nestor's Gebiete. — ὅσον ἔφ', d. i. ἔφ' ὅσον, so weit als, s. Od. 5, 251. — ἐντὸς ἔεργει, vstdn. αὐτήν; denn ἐντὸς ἔεργει, darin einschließen, wird von der Grenze eines Landes gewöhnlich mit dem Accusat. gebraucht, s. 2, 845. 8, 213. — Μύρσινος, später Myrtuntion. — πέτρῃ Ὠλενίῃ, nach Strab. das Gebirge Skollis. — Ἀλείσιον, s. 11, 756., später Ἀλειαῖον, ein Ort an der Grenze Arkadiens.

v. 621 — 624. ὁ μὲν — ὁ δ' ἄρ. Gegen die Regel bezieht sich ὁ μὲν auf das entferntere, und ὁ δὲ auf das nähere Subject, s. Th. §. 312. 22.; denn Thalpios war der S. des Eurytos, und Amphimachos, S. des Kteatos, s. 13, 185. — Ἀκτορίωνος, poet. st. Ἀκτωρίωνων. Beide, Kteatos u. Eurytos waren Söhne des Aktor, s. 11, 749. — Αὐγηιάδαο. Augeias, König der Epeier in Elis, Vater des Agasthenes u. Phyleus, s. v. 628., wird noch 11, 740. in einem Kampfe mit Neleus erwähnt.

v. 625 — 629. Δουλίχιον. Dulichion, welche zu Strabo's Zeit Δολίχη hieß, ist entweder jetzt ein Theil des Festlandes oder die untergegangene Insel Kakaba. — Ἐχινάων, d. i. Ἐχινάδων, ergänze: ἄλλων, denn Dulichion gehörte auch zu den Echinaden, einer Inselgruppe vor der Mündung des Acheloos, welche jetzt Curzolari heißen. — ναίουσι, intrans. liegen, s. v. 648. 6, 415. — πέρην ἁλός, s. v. 505. — ὃν — Φυλεύς. Phyleus, der S. des Augeias, entzweite sich mit seinem Vater, weil dieser die dem Herakles versprochene Belohnung nicht bezahlen wollte und ging nach Dulichion. — ἀπενάσσατο, migravit, s. Od. 15, 254.

v. 631 — 637. Κεφαλλήνας. Die Kephallenen sind h. l. die Bewohner des Kephallenischen Reiches, welches Odysseus beherrschte. Dazu gehörten die Inseln Same oder Samos (später Kephallonia); Ithaka (jetzt Theaki), Zakynthos (jetzt Zante) im ionischen

καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,
οἳ τε Ζάκυνθον ἔχον, ἥδ' οἳ Σάμον ἀμφενέμοντο,
οἳ τ' ἤπειρον ἔχον, ἥδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο. 635
τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἤρχε, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος.
τῷ δ' ἅμα νῆες ἔποντο δώδεκα μιλτοπάροιοι.

Αἰτωλῶν δ' ἠγεῖτο Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,
οἳ Πλευρῶν' ἐνέμοντο καὶ Ὠλεον ἥδ' Πυλὴνην,
Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον, Καλυδῶνά τε πετρήεσσαν — 640
οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος υἱέες ἦσαν,
οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἦν, θάνε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος —
τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Αἰτωλοῖσιν.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Κρητῶν δ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἠγεμόνευεν, 645
οἳ Κνωσὸν τ' εἶχον, Γόρτυνά τε τειχιόεσσαν,
Λύκτον, Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον,
Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὐναιεταώσας,
ἄλλοι θ', οἳ Κρήτην ἐκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.
τῶν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἠγεμόνευεν, 650

Meere und ein Theil des Festlandes. — *Νήριον*, ein Gebirge in Ithaka, jetzt Anoi. — *Κροκύλει'* — *Αἰγίλιπα*. Krokyleia und Ägilips sind nach Strab. IX. p. 452. zwei Örter in Akarnanien; Andere halten sie für zwei kleine unbekannte Inseln. — *ἤπειρον ἔχ.* ἥδ' *ἀντιπέραια*. Unter dem Festlande (denn *ἤπειρος* ist bei Hom. kein Nom. propr.) und der gegenüberliegenden Küste ist etwa Akarnanien mit Leukadia und ein Theil des spätern Epirus zu verstehen. Völcker (hom. Geogr. p. 62.) versteht unwahrscheinlich darunter Elis, da Homer nach seiner Annahme diese Inseln südlicher setzt. — *μιλτοπάροιοι*, rothwangig, wie Od. 11, 123. *φοινικοπάροιοι*. Man strich nämll. die Schiffe nach Herodot. 3, 68. mit Röthel oder Mennig an.

v. 638. 639. Thoas, ein Sohn des Andrämon u. der Gorgo, der Tochter des Öneus (s. v. 641.), war einer der tapfersten Helden, s. 4, 527. 7, 368. Unter den Städten Ätoliens sind am bekanntesten Kalydon wegen des kalydonischen Ebers (9, 530.) und Pleuron am Euenos, als Sitz der Kureten, s. 11, 437.

v. 641—643. οὐ γὰρ — ἦσαν. Öneus, S. des Portheus od. Porthaon, (s. 13, 218.) Vater des Meleagros u. Tydeus, war König in Kalydon. Nach der Mythe (Apollod. 1, 8. 1.) lebte er sehr lange. Von seinen Kindern nennt er nur den früh verstorbenen Meleagros, s. 9, 527—600. — Einige Kritiker verwarfen v. 641. 642, weil sie es befremdend fanden, daß Tydeus nicht erwähnt wird. — *ἐπὶ πάντ' ἐτέτ.*, d. i. *ἐπετέταλτο πάντα*, s. Od. 11, 524.

v. 645—651. *Κρητῶν*. Über die Bewohner der Insel Kreta (jetzt Candia) vergl. Od. 19, 172—179. und über Idomeneus s. 1, 145. — *ἀργινόεντα*, die weißschimmernde Lykastos, wahrscheinlich von den weißen Kalkfelsen, auf welchen sie erbaut war. So Virg. Aen. 3, 126. *Paron niveam*. — *ἐκατόμπολιν*, die hundertstädtige, ein Beiwort, das eine große Bevölkerung anzeigt. In Od. 19, 174. werden Kreta nur neunzig Städte gegeben, was wahrscheinl. auch nur eine runde Zahl ist. Die sogenannten Chorizonten schlossen hieraus, daß die Ilias ein anderer Dichter, und die Odyssee ein anderer ver-

Μηριόνης τ' ἀτάλαντος Ἐνναλίῳ ἀνδρειφόντῃ·
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδῶκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Τληπόλεμος δ' Ἡρακλείδης, ἧς τε μέγας τε,
ἐκ Ῥόδου ἐννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων·
οἱ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες,
Λίνδον, Ἰηλυσόν τε καὶ Ἄργινόν τε Κάμειρον. 655

τιῶν μὲν Τληπόλεμος δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίη Ἡρακληΐη·
τὴν ἄγεται ἔξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἀπὸ Σελλήεντος,
πέρσας ἄστεα πολλὰ Διοτρεφέων αἰζηῶν. 660

Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφη ἐν μεγάρῳ εὐπῆκτῳ,
αὐτίκα πατρὸς ἐοῖο φίλον μήτρωα κατέκτα,
ἥδη γηράσκοντα Λικύμνιον, ὅζον Ἄρηος.
αἶψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὄγε λαὸν ἀγείρας,
βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπείλησαν γὰρ οἱ ἄλλοι 665
υἱέες υἱωνοί τε βίης Ἡρακληΐης.

αὐτὰρ ὅγ' ἐς Ῥόδον ἵξεν ἁλώμενος, ἄλγεα πάσχων·
τριχθὰ δὲ ὤκηθεν καταφυλαδόν, ἥδ' ἐφίληθεν
ἐκ Διός, ὅστε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει.

faßt habe. — Ἐνναλίῳ (να ist Synizese, s. Th. §. 149. 4.), d. i. dem Ares. Ἐννάλιος, eigtl. der Kriegerische, ist bei Hom. ein Beiname des Ares.

v. 653—660. Tlepoemos, S. des Herakles u. der Astyope, erschlug aus Versehen seinen Oheim Likymnios in Argos und mußte deshalb fliehen. Nach einem Orakelspruch ging er nach Rhodos und gründete die Städte Lindos, Jalyos und Kameiros, vergl. Apollod. 2, 7. 6.; 8, 2. Die Insel Rhodos war damals nur an drei Orten bewohnt; die Stadt Rhodos wurde erst später erbaut. — διὰ τρίχα κοσμηθέντες, d. i. τρίχα διακοσμηθέντες, dreifach getheilt, s. v. 668. — Ἀστυόχεια, T. des Phylas in Ephyra, s. v. 659. — βίη Ἡρακλείη oder Ἡρακλῆος, (die Gewalt des Herakles st. der gewaltige Herakles) eine poetische bezeichnendere Umschreibung st. Ἡρακλῆϊ. Dergleichen Umschreibungen bilden βία, σθένος, μένος u. a., s. 3, 105. 11, 268. — Ἐφύρης π. ἀπὸ Σελλήεντος. Wahrscheinlich ist Ephyra in Thesprotien das spätere Kichyros gemeint. Denn nach Apollod. 2, 7. 6. eroberte Herakles Ephyra bei einem Feldzuge, den er mit den Kalydoniern wider die Thesproten unternahm. Strabo (VIII, p. 339.) behauptet dagegen, es sei hier Ephyra in Elis gemeint; denn bei jenem in Thesprotien finde sich kein Fluß Selleis. — αἰζηῶν, eigtl. der Männer im blühenden Alter; dann überhpt. für Helden.

v. 661—669. τράφη ἐν, Andere: τράφ' ἐνί, vergl. Buttm. p. 305.; besonders dessen ausführl. Gr. II, p. 241. — αὐτίκα, nicht sogleich, sondern plötzlich, gleich beim ersten Hiebe. — μήτρωα, den Mutterbruder. Likymnios war ein unächter Sohn des Elektryon, des Vaters der Alkmene. — βῆ φεύγων, näml. vor der Blutrache, s. 9, 630. — οἱ ist Dat. und enklitisch; daher γὰρ mit Acut. — ὤκηθεν, sie hatten sich angesiedelt, sie wohnten, s. d. Lexik. — τριχθὰ — καταφυλαδόν, dreifach nach Stämmen. In jedem dorischen Staate waren drei Stämme, die Hylleis, Dymanen und Pamphylen, s. Od. 19, 177. Strabo (XIV, p. 653.) bezieht es jedoch auf die v. 656. genannten drei Städte. — ἐκ st. ὑπό bei dem Passiv ist selten bei Hom.; häufig bei Herodot.

[καί σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων.] 670

Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας εἴσας,
Νιρεὺς, Ἀγλαΐης υἱὸς, Χαρόποιό τ' ἀνακτος,
Νιρεὺς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα·
ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δέ οἱ εἶπετο λαός. 675

Οἱ δ' ἄρα Νίσυρόν τ' εἶχον, Κράπαθόν τε Κάσον τε,
καὶ Κῶν, Εὐρυπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας·
τῶν αὖ Φείδιππός τε καὶ Ἀντιφος ἡγησάσθην,
Θεσσαλοῦ νῆε δ' ὤω Ἡρακλείδαο ἀνακτος·
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο. 680

Νῦν αὖ τοὺς, ὅσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,
οἱ τ' Ἄλωνα, οἱ τ' Ἀλόπην, οἱ τε Τρηχῖν' ἐνέμοντο,
οἱ τ' εἶχον Φθίην ἠδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα·
Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί·
τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς. 685

ἀλλ' οἷγ' οὐ πολέμοιο δυσηχέος ἐμνώοντο·
οὐ γὰρ ἔην, ὅστις σφιν ἐπὶ στίχας ἡγήσαιτο.
κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρεκτος δῖος Ἀχιλλεύς,
κούρης χῳόμενος Βοιωτῆδος ἠνκόμοιο,
τὴν ἐκ Λυκονησοῦ ἐξείλετο, πολλὰ μογήσας, 690

v. 670. Diesen Vers verwarfen einige alte Kritiker, weil Hom. die bei Pindar. Ol. 7, 90. erwähnte Mythe nicht kenne, daß Zeus bei der Geburt der Athene habe Gold auf Rhodos regnen lassen. Der Grund ist ungenügend; Strabo (XIV, p. 655.) erkennt diesen Vers als homerisch an, und der metaphorisch gebrauchte Ausdruck κατέχευε scheint vielmehr die Mythe erzeugt zu haben, vergl. Spitzner.

v. 670—675. Nireus kommt sonst im Hom. nicht vor; daher sagen die Grammatiker, um ihn recht ins Gemüth zu führen, nennt der Dichter ihn dreimal. Wolf findet eher den Grund in der Schönheit, die immer den Griechen ehrwürdig war. — Syme, eine kleine Insel an der karischen Küste, jetsz Simi. — ἀλαπαδνός, leicht zu bezwingen, oder unkriegerisch.

v. 676. 677. Die hier genannten Inseln liegen im karpatischen und ikarischen Meere. — Κράπαθον, ep. st. Κάραπαθον (jetzt Skarpanto). — Κῶν, Εὐρυπύλοιο πόλιν. Eurypylos, S. des Poseidon und der Astypaleia, war König der Insel Kos. Mit dessen Tochter Chalkiope zeugte Herakles den Thessalos, s. Apollod. 2, 7. 1. 8.

v. 681—684. νῦν αὖ τοὺς, vstdn. λέξω od. nach Köppen ἔσπετε aus v. 484. Die thessalischen Völkerschaften werden hier in neun Theile gesondert, aufgeführt. — τὸ Πελασγ. Ἄργος. Argos mit dem Beinamen das Pelasgische, zum Unterschiede von dem Argos im Peloponnes, war eine Stadt in Thessalien in der Gegend des spätern Larissa Kremaste. Zu Strabo's Zeit war sie nicht mehr vorhanden. — Τρηχῖν', ep. st. Τραχῖν', Trachis, das spätere Heraklea ist eine Stadt am Öta. — Φθίην, s. I, 135. — Ἑλλάδα, Hellas war, wie Phthia, eine Stadt mit ihrem Gebiete, dessen Einwohner die Hellenen des Homer sind, s. v. 684. — Μυρμιδόνες, s. I. 180.

v. 685—694. ἀρχὸς Ἀχ. Unter seinem Oberbefehl standen 5 Anführer, s. 16, 168—197. — κεῖτο, er lag unthätig. So oft κεῖσθαι, s. 694. 7, 230. — Βοιωτῆδος, s. I, 184. — ἐκ Λυκονησοῖο. Die Stadt

Λυρνησὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης·
καδ' δὲ Μύνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμῶρου,
υἱέας Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο ἀνακτος·
τῆς ὅγε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.

Οἱ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα, 695
Δήμητρος τέμενος, Ἴτωνά τε, μητέρα μήλων,
ἀγχιάλόν τ' Ἀντροῶν ἠδὲ Πτελεὸν λεχεποίην·
τῶν αὖ Πρωτεσίλαος Ἀρήϊος ἡγεμόνευεν,
ζῶδς ἐὼν· τότε δ' ἦδη ἔχεν κατά γαῖα μέλαινα.
τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρουφῆς ἄλοχος Φυλάκη ἐλέλειπτο, 700
καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνὴρ,
νῆος ἀποθρώσκοντα πολὺν πρώτιστον Ἀχαιῶν.
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλὰ σφεας κόσμησε Ποδάρκης, ὅζος Ἀρης,
Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο, 705
αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσιλάου,
ὀπλότερος γενεῇ· ὁ δ' ἄρα πρότερος καὶ ἀρείων,

Lyrnessos lag im spätern Adramyittenischen, nicht weit von Thebe. Hier herrschte der Fürst der Kilikier Mynes, dessen Gemahlinn nach den Schol. Briseis war, vergl. 19, 291. — Θήβης, s. 1, 365. — καδ' — ἔβαλε, d. i. κατέβαλε, er tödtete sie. — Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο. Mynes und Epistrophos waren Söhne des Euenos, und Enkel des Selepios.

v. 695 — 698. Das Gebiet des Protesilaos lag im östlichen Theile von Phthiotis. Der Hauptort war Phylake, das Vaterland des Iphiklos, s. v. 705. — Δήμητρος τέμενος, der Demeter heilige Flur. Diese Gegend, auch Δημήτριον genannt, lag 2 Stadien von der Stadt Pyrasos und war vortrefflich zum Getreidebau. — μητέρα μήλων, d. i. reich an Schaafen, wie μητέρα θηρῶν 8, 47. — ἔχεν κατά γαῖα, d. i. γαῖα κατεῖχεν, vstdn. αὐτόν, s. 3, 243. — Protesilaos, S. des Iphiklos, zog eben vermählt, nach Troja. Er sprang, als die Griechen in Troja landeten, zuerst ans Land u. fiel bald darauf durch die Hand eines Troers, s. v. 701. 13, 681.

v. 700 — 702. ἀμφιδρουφῆς, ringsum zerfleischt, vergl. δρυψαμένη τὰς παρειάς, s. 11, 393., d. i. tiefbetrückt; denn so äufserte auch noch späterhin das griech. Weib seinen Schmerz. — ἡμιτελής, halbvollendet nimmt Wolf nach Strab. u. Apollon. von einem Hause, das nur von einer Ehehälfte bewohnt wird. Heyne versteht es von einem Hause, das noch nicht fertig gebaut ist; denn es war Sitte, dafs man sich bei seiner Verheirathung ein neues Wohnhaus baute. Wiewol die letzte Erklärung am einfachsten ist, so hat doch auch die erste nicht wenig für sich. Köppen nach Hemsterhuis: unvollkommen, d. i. ohne Kinder. — Δάρδανος ἀνὴρ, ein Dardanier, nach Quint. Smyrn. 1, 817. war es Hektor, nach andern Euphorbos.

v. 703 — 707. οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ, d. i. ἀλλ' οὐ μὲν οὐδ' οὗτοι. Über die doppelte Verneinung vergl. R. p. 705. K. Gr. §. 607. 4. — πόθεόν γε, sie vermifsten freilich. W. — ὅζος Ἀρης, ein Sprosse des Ares, alte Sprache st. ein tapferer Krieger, s. v. 663. — Φυλακίδαο. Iphiklos, S. des Phylakos, war ein berühmter Wettläufer, s. 23, 636., Od. 11, 289 ff. — πρότερος sc. γενεῇ, älter, Gegensatz von ὀπλότερος, jünger.

ἦρως Πρωτεσίλαος Ἀρήϊος· οὐδέ τι λαοὶ
δεύονθ' ἡγεμόνος, πόθεν δέ μιν ἐσθλὸν εἶντα·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο. 710

Οἱ δὲ Φεράς ἐνέμοντο παρὰ Βοιβηίδα λίμνην,
Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ εὐκτιμένην Ἰαωλκόν·
τῶν ἦρχ' Ἀδμήτῳ φίλος παῖς ἑνδεκα νηῶν,
Εὐμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δῖα γυναικῶν,
Ἀλκηστis, Πελῖαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη. 715

Οἱ δ' ἄρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο,
καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τροχεῖαν·
τῶν δὲ Φιλοκτήτης ἦρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,
ἑπτὰ νεῶν· ἐρέται δ' ἐν ἑκάστη πεντήκοντα
ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἱφί μάχεσθαι. 720

ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
Λήμνῳ ἐν ἡγαθέῃ, ὅθι μιν λῖπον νῆες Ἀχαιῶν,
ἔλκει μοχθίζοντα κακῷ ὀλοόφρονος ὕδρου·
ἐνθ' ὅγε κεῖτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον
Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκτῆταο ἄνακτος. 725

οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεν γέ μιν ἄρχόν·
ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Οἰλῆος νόθος υἱός,
τόν ῥ' ἔτεκεν Ῥήνῃ ὑπ' Οἰλῆϊ πτολιπόρθῳ.

v. 708. 709. Diese beiden Verse finden W. u. K. durch die Wiederholung unerträglich. Die Alten waren darüber anderer Meinung.

v. 711—715. Das Gebiet des Eumelos lag in Pelasgiotis und der Halbinsel Magnesia. — Φεράς. Pherä, der Wohnsitz des Admetos, ist wohl zu unterscheiden von Pherä (Φηραί) in Messenien, s. 5, 543. Od. 3, 448. — Ἰαωλκόν, ep. st. Ἰωλκόν. Jolkos, der Sammelplatz der Argonauten, jetzt Volo, s. Od. 11, 225. — τῶν, d. i. τούτων, abhäng. Genit. von νηῶν. — Εὐμηλος, s. v. 763. — ὑπ' Ἀδμήτῳ, Latein. ex Admeto. W. Admetos, S. des Pheres, bekannt in der Mythe als Dienstherr des Apollo und durch den freiwilligen Tod seiner Gattinn Alkestis, einer Tochter des Pelias, s. Apollod. 1, 9. 15.

v. 716—720. Die hier genannten Städte lagen in der Halbinsel Magnesia. Μηθώνην, ep. st. Μεθώνην, eine Stadt am pagasäischen Meerbusen. — Θαυμακίην. Thaumakia hält Strab. (IX. p. 436.) für das spätere Θαυμακοί in Phthiotis. — τόξων εὖ εἰδότες. Die Krieger des Philoktetes waren treffliche Bogenschützen, wie ihr Anführer, s. Od. 8, 219. — ἱφί μάχεσθαι, d. i. ὥστε ἱφί μάχεσθαι.

v. 721—724. κεῖτο — πάσχων. Philoktetes, S. des Pöas, wurde auf der Insel Lemnos von einer giftigen Schlange gestochen, die ihm eine so schmerzliche u. langwierige Wunde verursachte, daß ihn die Achäer zurücklassen mußten. Nach den Schol. thaten sie dies, weil die Priester des Hephästos in Lemnos den Schlangengift zu heilen verstanden, vergl. Jacobi's mythol. Wörterbuch p. 737. — τάχα — ἔμελλον, s. v. 694. Nämlich Helenos, des Priamos Sohn, von dem schlaunen Odysseus ergriffen, verkündete den Griechen, daß ohne den Philoktet und die Pfeile des Herakles, welche dieser besaß, Troja nicht erobert werden könnte, vergl. Sophocl. Phil. 605—614. Apollod. 3, 12. 6.

v. 728—732. Das Gebiet der Asklepiaden lag in der Landschaft

Οἱ δ' εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,
οἳ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος· 730
τῶν αὖθ' ἡγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε,
ἱητῆρ' ἀγαθῷ, Ποδαλείριος ἦδ' Μαχάων·
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νῆες ἐστιχόωντο.

Οἱ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἳ τε κρήνην Ὑπέρειαν,
οἳ τ' ἔχον Ἀστέριον, Τιτάνοιό τε λευκὰ κάρηνα· 735
τῶν ἤρχ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Οἱ δ' Ἀργισσαν ἔχον, καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,
Ὀρθην, Ἠλώνην τε, πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκὴν· 740
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
υἱὸς Πειριθόοιο, τὸν Ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς —

τόν δ' ὑπὸ Πειριθόῳ τέκετο κλυτὸς Ἴπποδάμεια
ἥματι τῷ, ὅτε Φῆρας ἐτίσατο λαχνήεντας,
τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὤσε, καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσεν — 745
οὐκ οἶος, ἅμα τῷγε Λεοντεύς, ὅζος Ἀρης,

υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινείδαο·
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δὺν καὶ εἴκοσι νῆας·
τῷ δ' Ἐνιῆνες ἔποντο, μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί,

Histiäotis. — κλωμακόεσσαν, ἄπ. εἰρ., klimmfelsig, Hesych. κρη-
μνώδη, δύσβατον. — Εὐρύτου, Eurytos, S. des Melaneus u. der Stra-
tonike, ein berühmter Bogenschütze, wohnte also in Thessalien, s.
v. 596. u. Od. 8, 220. — Ἀσκληπιοῦ, mit τ des Versbedürfnisses wegen.
Asklepios, S. des Apollon u. der Nymphe Koronis, ist bei Hom.
noch nicht eine Gottheit, sondern bloß ein trefflicher Arzt. Seine
Söhne werden noch erwähnt 4, 193. 210. 11, 505. — τοῖς, d. i.
ἅμα τοῖς.

v. 734—736. Diese Städte lagen in Magnesia, außer der Quelle
Hypereia, welche bei Pherä lag, s. 6, 457. u. Strab. — Τιτάνοιο
λευκὰ κάρη, des Titanos weiße Anhöhen. Dieser Berg mit einem
Flecken gleichen Namens, lag am Pelion bei Asterion und war, was
sein Name (τίτανος, Kalk, Gyps), ein Kalkfelsen.

v. 738. 739. Die hier genannten Lapithenstädte (s. 1, 266.) waren
in dem Landstriche vom Olymp u. Peneios herab längs des Pelion bis
zum Dotischen Gefilde. — Γυρτώνην, Gyrtone, bei Strab. Γυρτών,
am Peneios, war der Herrschersitz des Ixion und Peirithoos.

v. 741—746. Πειριθόῳ, s. 1, 263. — κλυτός, berühmt, ist hier
und Od. 5, 422. Adject. zweier Endungen, sonst immer dreier. —
ἥματι τῷ. Hier ist der Geburtstag des Polypötes gemeint, an wel-
chem dieser Kampf vorfiel. Der Grund zu dem Zwiste ward aber
am Hochzeitstage des Peirithoos gelegt, in welchem die berauschten
Kentauren sich frevelhaft an der Hippodameia vergriffen, s. 11, 832.
Od. 21, 295 ff. — Φῆρας, die Unholde, s. 1, 267. — λαχνήεντας, die
zottigen, vergl. στήθεα λάσια 1, 189. — Αἰθίκεσσι πέλασσεν. Die
Äthiker wohnten auf den Höhen des Pindos. — Καινείδαο, Leonteus
war ein Enkel des Kaineus, s. 1, 265.

v. 749. 750. Ἐνιῆνες, ion. st. Αἰνιᾶνες. Die Enianen, ein we-
nig bekannter Volksstamm, wohnten wahrscheinlich auf den Höhen
des Öta und am Spercheios. — Περαιβοί, poet. st. Περόδαιβοί. Die

οἱ περὶ Δωδώνην δυσχέμερον οἰκί' ἔθεντο, 750
οἳ τ' ἄμφ' ἡμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο.
ὅς δ' ἐς Πηνειὸν προΐει καλλίρροον ὕδωρ.
οὐδ' ὅγε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνῃ,
ἀλλὰ τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει, ἥντ' ἔλαιον.
ὄρκου γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατος ἐστὶν ἀπορρώξ. 755

Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος, Τενθρηδόνοιο υἱός,
οἱ περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον
παίεσκον· τῶν μὲν Πρόθοος θεὸς ἡγεμόνευεν·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν. 760
τίς τ' ἄρ' τῶν ὅχ' ἄριστος ἔην, σὺ μοι ἔννεπε, Μοῦσα,
αὐτῶν, ἦδ' ἵππων, οἳ ἅμ' Ἀτρεΐδῃσιν ἔποντο.

Ἴπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,
τὰς Εὐμήλος ἔλαυνε, ποδώκεας, ὄρνιθας ὥς,
ὄτρυχας, οἰέτεας, σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον εἴσας. 765

Perrhäber, ein pelasgischer Volksstamm, wohnten nach Hom. am Olympos und am Titaresios; später hatten sie andere Wohnsitze. — *δυσχέμερον*, das winterliche kalte Dodona, wie Jl. 16, 234., Od. 14, 327. Dodona, das älteste Orakel Griechenlands (Herodot. 2, 52.), lag in Thesprotien am Berge Tomaros. Strabo (IX, p. 441.) nimmt h. l. ein anderes Dodona in der Nähe von Skotussa an; allein bei der Unbestimmtheit der homer. Geographie ist diese Annahme sehr zweifelhaft.

v. 751 — 755. *ἔργα*, die bebauten Ländereien, die Fluren, s. Od. 6, 259. — *ἀργυροδίνῃ*, silberwirbelnd, s. v. 754. — *ἐπιρρέει ἥντ' ἔλαιον*, wie Öl fließet er oben auf. Der schönströmende Titaresios (später Eurotas genannt) sondert sich durch sein klares und deswegen dunkles Wasser von dem schlammführenden und darum weißlichen (*ἀργυροδίνης*) Peneios (jetzt Salambria). Diese Erscheinung bemerkt man bei mehreren Flüssen, wie bei der Vereinigung des Mains mit dem Rheine. Aber der Dichter legt den Grund in den Umstand, daß er ein Ausfluß (*ἀπορρώξ*) der Styx, also ein unterirdischer Fluß ist, vergl. Otf. Müller Gesch. hellen. Stämme II, p. 25. — *ὄρκου δεινοῦ*. *Ὀρκος* ist das, wobei man schwört, der Eideszeuge, vergl. Buttm. Lex. 2, p. 52. Dieser Schwur der Götter bei dem Wasser der Styx war der größte und heiligste, s. 15, 37. Od. 5, 186. — *Στυγὸς ὕδατος*, vergl. 15, 37. Die Styx ist eigentl. nach Paus. 8, 18. eine Felsenquelle bei Nonakris in Arkadien, deren Wasser für Menschen u. Thiere giftig sein sollte. Die Arkadier schwuren bei diesem Wasser, Herod. 6, 74., wie die Juden beim Bitterwasser Mosis (Mos. 4, 5. 18.). Wahrscheinlich schwuren, wie Damm vermuthet, die Bewohner des Titaresios auch bei diesem Wasser und deshalb nennt ihn der Dichter einen Ausfluß der Styx.

v. 756. Die Magneten, ein pelasgischer Volksstamm, wohnten in der von ihnen benannten Landschaft Magnesia.

v. 759. Die Zahl der sämtlichen Schiffe beträgt 1186; Thucydides (1, 10.) nimmt die runde Summe 1200 an; die Anzahl der Krieger ist ungefähr 100810 Mann.

v. 763 — 767. *Φηρητιάδαο*, ep. st. *Φερητ.* Pheres, S. des Kretheus, war der Vater des Admetos, der Großvater des Eumelos. — *ὄτρυχας*, poet. st. *ὁμότρυχας*, von gleichem Haare; *οἰέτεας*, poet. st.

τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
 ἄμφω θηλείας, φόβον Ἀρης φορεούσας.
 ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἦν Τελαμώνιος Αἴας,
 ὅφρ' Ἀχιλεὺς μήνιεν· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν,
 ἵπποι θ', οἳ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλείωνα. 770

ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν
 κεῖτ', ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 Ἀτρεΐδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης
 δίσχοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέησιν ἰέντες,
 τόξοισιν θ'· ἵπποι δὲ παρ' ἄρμασιν οἷσιν ἕκαστος, 775
 λωτὸν ἐρεπτόμενοι, ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον,
 ἔστασαν· ἄρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων
 ἐν κλισίῃς· οἳ δ' ἀρχὸν Ἀρηΐφιλον ποθέοντες
 φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατόν, οὐδ' ἐμάχοντο.

Οἳ δ' ἄρ' ἴσαν, ὥσει τε πυρὶ χθὼν πᾶσα νέμοιτο· 780
 γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε, Διὶ ὥς τερπικεραύνῳ
 χωομένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφωεῖ γαῖαν ἱμάσση

ὁμοέτας, von gleichem Alter. — σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἔϊσας, eigtl. am Rücken einander so gleich, als wären sie mit der Bleiwage gemessen, d. i. an Höhe schnurgleich. — ἐν Πηρείῃ, was Wolf nach dem Eustath. u. dem Cod. Venet. st. der Vulgate Πιερίῃ aufgenommen hat. Πήρεια ist nach Steph. u. Hesych. (Πηρία) eine Gegend Thessaliens; wahrscheinlich ist die Gegend um Pherä zu verstehen, wo Admetos wohnte. Valkenaër vermuthete daher Φηρείῃ. — Ἀπόλλων θρέψε. Dafs der Delphische Apollon in Thessalien Heerden weidete und Rosse aufzog, bezieht sich auf den Mythos von seinem Dienste bei Admetos und ist nicht blofse poetische Phrase. Usteri, vergl. Böckh. zu Pind. Pyth. 9, 159. — θηλείας. Bekanntlich sind die Stuten zum Fahren wegen ihrer Leichtigkeit tauglicher; doch dachte Hom. vielleicht mehr an die Fortpflanzung der schönen Race. K. s. 9, 222.

v. 768—770. Αἴας. Dasselbe sagt er von Ajas Od. 11, 549. — ἵπποι — Πηλείωνα, vstdn. φέρτατοι ἦσαν. Sie hiefsen Xanthos und Balios, s. 16, 149.

v. 774—778. δίσχοισιν — αἰγανέησιν. Diese Dative hängen von τέρποντο ab und ἰέντες ist erklärend hinzugefügt, s. Od. 4, 626. — ἵπποι — ἕκαστος. So reiht gewöhnlich die griech. Sprache das Ganze den Theilen im Nomin. st. Genit. an, s. K. Gr. §. 439. — λωτόν, Steinklee, *trifolium melilotus* Linn. oder *Lotus corniculatus* L. σέλινον, Eppich, *apium graveolens* L. Beide Kräuter wachsen gern in Niederungen, vergl. Miguels hom. Flora p. 21. ἐρέπτεσθαι, vom Fressen der Thiere, ist blofs homerisch. — πεπυκασμένα, wohl bedeckt, näml. mit πέπλοις, s. 5, 194. — οἳ, näml. die ἀνακτες, s. v. 685.

v. 780—783. ὥσει — νέμοιτο, νέμεσθαι ist h. l. passivisch gebraucht: verzehrt, ergriffen werden. Über den Optat. s. Th. §. 293. 1. R. p. 630. K. Gr. §. 690. 1. — Διὶ ὥς — χωομένῳ. Es ist der Dativ der Rücksicht, s. R. p. 500. K. Gr. §. 505. a., d. i. wie wenn Zeus zürnt, oder man kann mit Th. §. 275. 10. den Dativ als eigentl. Ablativ fassen: wie unter dem zürnenden Zeus, sc. die Erde dröhnt. — ὅτε — ἱμάσση. Das ganze Bild soll das Dröhnen der Erde und den Glanz der Rüstungen darstellen. W. — ἀμφὶ Τυφωεῖ, um Typhoeus herum. Τυφωεύς, Τυφάων, in Prosa Τυφῶν, ein Unge-

εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφώος ἔμμεναι εὐνὰς·
ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.

785

v. 786 — 877. Die Troer, von dem Anrücken der Griechen benachrichtigt, ordnen sich nach den verschiedenen Völkern und ziehen dem Feinde entgegen.

Τρῳσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδὴνεμος ὠκέα Ἴρις
παρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ.

οἱ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν,
πάντες ὁμηγερέες, ἡμὲν νέοι ἡδὲ γέροντες.

ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·

790

εἶσατο δὲ φθογγὴν νῆϊ Πριάμοιο Πολίτῃ,
ὃς Τρώων σκοπὸς ἔζε, ποδωκείησι πεποιθώς,

τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυήταο γέροντος,
δέγμενος, ὅππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί·

τῷ μιν ἐισαμένη μετέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·

795

ὦ γέρον, αἰεὶ τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοί εἰσιν,
ὥς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἀλίαςτος ὄρωρεν.
ἡ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσέηλυθον ἀνδρῶν,

heuer mit hundert feuersprühenden Drachenköpfen, vergl. Hesiod. th. 820. Nach späterer Sage lag er unter dem Ätna, s. Pind. Pyth. 1, 32. Bei *ἰμάσσειν*, geißeln, darf man nicht wohl an eine eigtl. Geißel denken, wiewohl auch diese Vorstellung in Hesiod. th. 859. vorkommt, sondern an die Blitze, welche Zeus schleudert. — *εἰν Ἀρίμοις*. In Mysien war eine Gegend, ἡ κατακεκαυμένη genannt, wo es vor Zeiten viele Vulkane gab und später auch Erdbeben. Hieher versetzte man die *Ἀριμοί*, ein unbekanntes Volk, oder nach Eustath. τὰ *Ἀριμα* sc. ὄρη, das Arimergebirge (davon Virgils Inarime Aen. 9, 716.). Wo es aber Erdbeben u. vulkanisches Feuer gab, da lag nach dem Glauben der Sängervelt ein von Zeus besiegtter Gigante oder ein anderes Unthier begraben. W. — *διέπρησσον*, sc. *κέλευθον*, sie durchschritten, durchzogen, s. V, 483. *πεδίοιο*, Genit. part., s. R. p. 518. K. Gr. §. 451. 3.

v. 786 — 788. *Ἴρις*, eigtl. der Regenbogen, ist in der Ilias allein die Botinn der Götter, s. v. 103. — *σὺν ἀγγέλ. ἀλεγεινῇ*, näml. daſs die Griechen anrücken. — *ἐπὶ θύρῃσι Πριάμοιο*. Vor dem Pallaste des Königs wurden nach uralter Sitte die Staatsversammlungen gehalten, s. 7, 346., vergl. Xen. Cyrop. 1, 3. 2.

v. 791 — 795. *Πολίτῃ*, vergl. 13, 533. 15, 339. Götter erscheinen gewöhnlich in fremder Gestalt, s. 3, 121. — *τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ*, *tumulo in summo*. Äsyetes war der Vater des Troers Alkathoos, des Gemahls einer Tochter des Anchises, s. 13, 427. — *ποδωκείησι*, der Plur. der Abstract. bezeichnet einzelne Äußerungen des Singul., s. R. p. 431. K. Gr. §. 350. — *ναῦφιν* ist nach den Schol. der Genit., s. Th. §. 186. 5., welchen auch das Verb. *ἀφορμηθεῖεν* verlangt; denn *ἀφορμαῖσθαι ναῦφιν* ist: von den Schiffen hinwegeilen, aus ihnen hervorstürmen. Heyne faſst *ναῦφιν* als Dativ u. zieht die Lesart: *ἐφορμηθεῖεν* vor: *quando Achivi in naves irruturi sint, discessu parato*.

v. 796 — 801. *ἄκριτοι μῦθοι*, s. v. 246., verworrene Reden, geschwätzige Worte, oder nach K., wie 3, 412., Geschwätz ohne Ende.

ἄλλ' οὐπω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὅπωπα·
λίην γὰρ φύλλοισιν ἑοικότες ἢ ψαμάθοισιν, 800
ἔρχονται πεδίοιο, μαχησόμενοι περὶ ἄστυ.

Ἐκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὣδέ γε ῥέξαι·
πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,
ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων·
τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαινέτω, οἷσί περ ἄρχει, 805
τῶν δ' ἐξηγείσθω, κοσμησάμενος πολιήτας.

Ὡς ἔφαθ'· Ἐκτωρ δ' οὔτι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν,
αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορὴν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἐσσεύοντο.
πᾶσαι δ' ὠϊγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
πεζοὶ δ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὄρυμαγδὸς ὀρώρει. 810

Ἔστι δὲ τις προπάροιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,
ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα·
τὴν ἦτοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,
ἀθάνατοι δὲ τε σῆμα πολυσκάρομοιο Μυρίνης·
ἔνθα τότε Τρῳῆς τε διέκριθεν ἡδ' ἐπίκουροι. 815

Τρῳαὶ μὲν ἠγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἐκτωρ
Πριαμίδης· ἅμα τῷγε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ θωρήσσοντο, μεμαότες ἐγχείησιν.

Δαρδανίων αὖτ' ἦρχεν εὖς παῖς Ἀγχίσαο,
Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίση τέκε δι' Ἀφροδίτῃ, 820

— τοιόνδε τοσόνδε, so tapfer und so zahlreich, s. v. 120. — πεδίοιο, s. v. 785.

v. 802—806. Ἐκτορ, s. 1, 242. — πολλοὶ γὰρ. Ja, viele, vergl. v. 119. — ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα, *alia aliorum est lingua*, d. i. diese verschiedenen Völker hatten nicht einerlei Mundart. — οἷσί π. ἄρχει. Die Construction mit dem Dativ ist seltner, gewöhnlich ἄρχειν τινός. — πολιήτας, ep. st. πολίτας.

v. 809. 810. πᾶσαι — πύλαι, das ganze Thor. — ὄρυμαγδός, Getümmel, s. 4, 449.

v. 811—814. αἰπεῖα κολώνη. Dieser Hügel lag vor dem skäischen Thore in der Ebene; περίδρομος, passiv. den man ganz umgehen kann, ein von allen Seiten freier Hügel. — ἄνδρες — ἀθάνατοι, s. 1, 404. Der gemeine Name des Hügels war Βάτεια, der Dornberg (von βάτος, *rubus*); in alten Gedichten hieß er das Mal der Myrina, die nach Strab. eine der Amazonen war, welche einst Troja bekriegten (s. 3, 180.) oder nach Andern eine Tochter des Troers Teukros. — πολὺσκαρμος, vielspringend, sprunggeübt, bezieht man richtiger mit W. auf die Leichtigkeit in kriegerischen Bewegungen, als mit Köppen auf das Tanzen.

v. 816—818. In diesem Verzeichnisse wird zunächst das Heer der Troer in Troer im weitern Sinne und Hülfsvölker eingetheilt. Unter jenen, deren Fürsten gleichsam Vasallen des Priamos waren, nennt der Dichter zuerst die Troer im engern Sinne, d. i. die Bewohner von Ilios u. der Umgegend. — μεμαότες ἐγχείησιν, vstdn. μάχεσθαι, s. v. 543. 590.

v. 819—823. Δαρδανίων. Dies sind die Bewohner der Landschaft Dardania am Hellespont, deren Hauptstadt Dardania, nach Jl. 20, 215. die Mutterstadt von Ilios war. — Αἰνείας, Aeneas, S. des Anchises u. der Aphrodite, nach 20, 215. als Ururenkel des Tros

Ἰδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῶ εὐνηθεῖσα·
οὐκ οἶος, ἅμα τῶγε δύνω Ἀντήνορος νῆε,
Ἀρχέλοχος τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.

Οἱ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἰδης,
ἄφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσάπιοιο, 825
Τρῶες· τῶν αὐτ' ἦρχε Λυκάονος ἀγλαὸς νῖός,
Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.

Οἱ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ,
καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρείης ὄρος αἰπύ· 830
τῶν ἦρχ' Ἀδρηστός τε καὶ Ἀμφίος λινοθώρηξ,
νῆε δύνω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ἦδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὐς παῖδας ἔασκεν
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα· τὼ δέ οἱ οὔτι
πειθέσθην· Κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.

Οἱ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο, 835
καὶ Σηστόν καὶ Ἀβυδὸν ἔχον καὶ διὰν Ἀρίσβην·
τῶν αὖθ' Ὑρτακίδης ἦρχ' Ἀσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
Ἀσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἰθῶνες, μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.

ein naher Verwandter des Priamos, war Herrscher in Dardania und kämpfte unter den Tapfersten, s. 5, 290. 14, 295. — Ἰδης ἐν κνημ., wo Anchises seine Heerden hatte, s. 5, 313. h. in Ven. 53. — Ἀντήνορος νῆε. Antenor war ein S. des Äsyetes u. einer der Geronten in Troja, s. 3, 148.

v. 824 — 827. Der Landstrich vom Äsepos bis an die St. Zeleia, der Vaterstadt des Pandaros, wird Jl. 5, 105. 173. von Hom. auch Lykien genannt, vergl. 4, 101. 119. Die Grammatiker nennen dies Kleinlykien zum Unterschiede vom eigtl. Lykien, s. v. 877. — ὑπαί, ep. st. ὑπό. — ἄφνειοί, die reichen. Einige Grammatiker nehmen es als Volksname u. leiteten es vom See Aphnitis ab. — ᾧ καὶ τόξον — ἔδωκεν, d. i. er war der beste Bogenschütze; denn nach 4, 106. hat den Bogen ein Künstler gemacht. Wolf versteht es wörtlich und meint, daß hier ein alter Mythos zum Grunde liege.

v. 828 — 830. Diese Städte liegen an der Propontis in Kleinasien. — Ἀπαισοῦ, dieselbe Stadt heißt 5, 612. Παισός. — Ἀμφίος, mit ἰ, vergl. 731. Diese beiden Söhne des Merops werden von Diomedes erlegt, s. 11, 328. — λινοθώρηξ, s. v. 529.

v. 831 — 834. Dieselben Verse stehen 11, 329 — 332. — Περκωσίου, aus Perkote, s. v. 835. — μαντοσύνας, Seherkunst, im Plural, s. v. 792. — Κῆρες verbinde mit μέλ. θανάτοιο, s. v. 302. — ἄγον, vstdn. αὐτούς, sie trieben sie fort.

v. 835 — 839. Περκώτην, nicht Περκώπην, wie in einigen Cdd. steht. Diese Stadt lag nicht weit von Abydos am Hellespont. — Πράκτιον. Der Praktios ist nach Strab. ein Fluß bei Abydos, jetzt Bargus. — καὶ Σηστόν. Wegen dieses Verses wurde den Abydenern die Stadt Sestos gegen die Athener zugesprochen. — Ἀρίσβην. Dieser von Hom. mehrmals erwähnte Ort (6, 13. 12, 96.) war zu Strabo's Zeit verschwunden. — ὄρχαμος, der erste in der Reihe; h. 1. = ἄρχων. — Ἀσιος Ὑρτακίδης. Solche Wiederholungen gebraucht Hom. meistens nur, um den Vers zu füllen, weniger des Nachdrucks we-

Ἰππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγγεσιμῶρων, 840
 τῶν οἱ Λάρισσαν ἐριβώλακα ναιετάασκον.
 τῶν ἦρχ' Ἰππόθοός τε Πύλαιός τ', ὅζος Ἄρκος,
 νῆε δ' ὧν Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.

Αὐτὰρ Θρηϊκας ἦγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἦρως, 845
 ὅσσους Ἑλλήσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἔεργει.

Εὐφημος δ' ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητῶν,
 υἱὸς Τροιζήνοιο Διοτρεφέος Κεάδαο.

Αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους, 850
 τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρυρέοντος,
 Ἀξιοῦ, οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν.

Παφλαγόνων δ' ἠγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ, 855
 ἐξ Ἐνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων.

οἳ ῥα Κύτωρον ἔχον, καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο,
 ἀμφί τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἔναιον
 Κρωμνάν τ' Αἰγιάλόν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους. 855

Αὐτὰρ Ἀλιζώνων Ὀδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,
 τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.

gen, s. v. 871. — αἰθῶνες, eigtl. brennend, brandroth, Füchse, K. W., s. 8, 185. Andere im metaphor. Sinne: muthig, hitzig.

v. 840—843. Die Pelasger, s. v. 681., hatten sich auch nach Kleinasien verbreitet. Unter dem Wohnsitze der Pelasger versteht Strab. XII, p. 643. die Stadt Larissa bei Kyme in Äolis, weil es von Hippothoos 17, 301. heisst, er sei τῇλ' ἀπὸ Λαρίσσης gefallen. — Τευταμίδαο, Sohn des Teutamios.

v. 844. 845. Θρηϊκας. Von den Thraciern sind die Anwohner des Hellespontos und des Ausflusses des Hebros in Änos gemeint, s. 4, 520. — ἀγάρροος, starkfluthend, wo das Wasser sehr unruhig ist. — ἐντὸς ἔεργει, s. v. 617.

v. 846. 847. Κικόνων. Die Kikonen sind ein thracischer Volksstamm und wohnten von Ismaros bis an den Lissos. — Κεάδαο, von Κεάδης, Sohn des Keas.

v. 847—850. Παίονας. Die Päonen, welche Hom. als Anwohner des Axios (jetzt Vistrizza) nennt, wohnten späterhin tiefer im nördlichen Macedonien gegen Mösien hin. — ἐπικίδναται, Schol. ἐπιρρέει.

v. 851—855. Παφλαγόνων. Paphlagonien, eine Landschaft Kleinasiens am schwarzen Meere zwischen dem Parthenios (jetzt Barten) und dem Halys. — Πυλαιμ. λάσιον κῆρ, eine Umschreibung, wie v. 638., vergl. 743. — ἐξ Ἐνετῶν. Die Heneter, welche man später in dieser Gegend nicht kennt, brachte die spätere Sage unwahrscheinlich mit den Venetern in Italien in Verbindung. — ἡμιόνων γέν. ἀγροτεράων. Köppen versteht unter dem wilden Maultesel den Dschiggetai (*equus hemionus* L.), eine Mittelart zwischen Pferd und Esel, welchen man noch jetzt in der Tartarei findet. — Ἐρυθίνους. Dies sind nach Strab. XII, p. 545. zwei Hügel, welche von der rothen Farbe den Namen haben.

v. 856. 857. Ἀλιζώνων. Die Halizonen, welche noch 5, 39. genannt werden, sind eine unbekannte Völkerschaft. Strabo versteht darunter die spätern Chalyber im Pontus, welche zu seiner Zeit Chaldäer hießen. — ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη. Von den am Pontus wohnenden Völkern erhielten die Griechen zuerst ihre Metalle.

Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἐννομος οἰωνιστής·
 ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο Κῆρα μέλαιναν,
 ἀλλ' ἐδάμην ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο 860
 ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρῶας κεράϊζε καὶ ἄλλους.

Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδής
 τῆλ' ἐξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὕσμινι μάχεσθαι.
 Μήοσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἀντιφος ἠγησάσθην,
 υἱε Ταλαιμέneos, τῷ Γυγαίῃ τέκε Λίμνη, 865
 οἳ καὶ Μήονας ἦγον ὑπὸ Τμώλῳ γεγαῶτας.

Νάστις αὖ Καρῶν ἠγήσατο βαρβαροφώνων,
 οἳ Μίλητον ἔχον, Φθειρῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον,
 Μαιάνδρου τε ῥοάς, Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα
 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστις ἠγησάσθην, 870
 Νάστις Ἀμφίμαχος τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα,
 ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἱέν, ἥντε κούρη·
 νῆπιος, οὐδέ τί οἱ τόγ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον
 ἀλλ' ἐδάμην ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
 ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων. 875

Σαρπηδῶν δ' ἦρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων,
 τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἄπο δινήεντος.

Dies zeigt schon der Argonauten-Mythus. Noch zu Strabo's Zeit lebten die Chalyber vom Bergbau. Xenoph. Anab. 5, 5.

v. 858 — 861. *Μυσῶν*. Die Myser, wahrscheinlich auch ein thracischer Stamm, wohnten in Bithynien, in dem sogenannten Kleinmysien. — *Αἰακίδαο*, d. i. des Achilleus; es ist also ein Patronymicum des Großvaters, s. v. 763. — *ἐν ποταμῷ*, im Skamandros, s. 21, 19 ff. — *κεράϊζειν*, eigtl. vom Stiere, mit den Hörnern niederstoßen, s. 5, 556.

v. 862. 863. *Φρυγῶν*, s. 3, 185. — *ἐξ Ἀσκανίης*, Askania ist eine Stadt und Gegend am Askanischen See an der Grenze von Mysien und Phrygien.

v. 864 — 866. *Μήοσιν*. Die Mäonen wohnten im spätern Lydien. — *Γυγαίῃ* — *λίμνη*, d. i. die Nymphe des gygäischen Sees, welcher am Berge Tmolos bei Sardes lag.

v. 867 — 875. *Καρῶν βαρβαροφώνων*. Die Karier, die Bewohner eines gebirgigen Landes, heißen wahrscheinl. fremddredend, weil sie eine ungewohnte, fremdklingende Aussprache hatten. Eben so nennt Hom. die Sintier *ἀγριόφωνοι*, s. Od. 8, 294. — *Φθειρῶν ὄρος*, der Fichtenberg ist nach Strab. entweder der Latmos oder Grios. — *Νάστις Ἀμφίμαχος τε*, s. v. 838. — *χρυσὸν ἔχων*, im goldnen Schmucke, s. 17, 21. — *ἐπήρκεσε*, es wehrte nicht ab, sicherte ihn nicht vor —, s. 6, 16. — *ἐν ποταμῷ*, s. v. 861.

v. 876. 877. *Sarpedon*, Sohn des Zeus u. der Laodameia, wird oft erwähnt, s. 6, 119. 12, 101. — *Γλαῦκος*, s. 6, 119 ff. — *ἐκ Λυκίης*, s. v. 824. — *Ξάνθου ἄπο*. Der Xanthos (jetzt Essenide) entspringt auf dem Tauros und durchströmt das westliche Lycien, s. 5, 479.

Ι Λ Ι Α Δ Ο Σ Γ.

Ὅρκου. Τειχοσκοπία. Ἀλεξάνδρου καὶ Μενελάου
μονομαχία.

v. 1 — 37. Beide Heere nähern sich einander. Paris tritt aus den Vorkämpfern der Troer hervor und fordert zum Kampfe auf; aber sobald er den Menelaos hervoreilen sieht, weicht er erschrocken zurück.

Αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι,
Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν, ὄρνιθες ὥς.
ἥντε περ κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,
αἶτ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,
κλαγγῇ ταίγε πέτονται ἐπ' Ὀκεανοῖο ῥοάων, 5
ἄνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ Κῆρα φέρουσαι.
ἥέριαι δ' ἄρα ταίγε κακὴν ἔριδα προφέρονται.

Anmerk. Dieser Gesang ward bei den Alten verschieden genannt: Ὅρκου (die Schwüre) mit Beziehung auf v. 245 — 302., oder Τειχοσκοπία (das Schauen von der Mauer), wegen v. 161 — 244., oder Ἀλεξάνδρου κ. Μεν. μονομαχία, wegen v. 303 — 384.

v. 2 — 7. κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ; κλαγγή, eigtl. jeder unartikulierte Laut, wird nicht bloß von Vögeln gebraucht, sondern drückt nur ein stärkeres Geschrei aus, als ἐνοπή. Dieses Geschrei ist nicht Feldgeschrei, sondern ein tumultuarisches Wesen. Dadurch, sagten die Alten, stellt der Dichter eine barbarische Nation den gebildeten Griechen entgegen, welche sitzsamer gehen. Dies ist unrichtig. Die Troer sind nach dem Dichter vielmehr gebildeter und aufgeklärter, als die Griechen, und auch den letztern ist das Geschrei nicht fremd, s. 13, 835. 837. 14, 400. Dafs er etwas wollte, zeigt 4, 429 — 457. Die Troer, die nicht vorbereitet sind, kommen tumultuarisch aus der Stadt; bei den Achäern aber ist es Plan, daher sie mit festem Sinn, einander zu helfen, in die Schlacht ziehen. W. — οὐρανόθι πρό, vor dem Himmel, d. i. unter dem Himmel, s. 8, 561. — Ὀκεανοῖο ῥοάων. Der Okeanos ist nach Hom. ein Strom, s. 14, 246., vergl. 1, 190., daher Ὀκ. ῥοάων, was sonst eine gewöhnliche Umschreibung der Flußnamen ist. — ἄνδράσι Πυγμαίοισι. Die Pygmäen, ein zwerghaftes Volk (gleichsam Däumling von πυγμή) der mythischen Geographie, versetzten die Alten bald nach Äthiopien, bald nach Indien. Die Sage wird von den Alten verschiedentlich ausgeschmückt, vergl. Aristot. h. A. 8, 12. Strab. 1, p. 60. Jakobi's myth. Wörterb. p. 777. „Vielleicht ist die Sage daher entstanden, dafs die Kraniche, welche im Winter der Nahrung wegen nach Afrika ziehen und den Feldern schaden, dort von den Einwohnern bekämpft werden. K. — ἥέριαι, in der Frühe, s. 1, 497. —

οἱ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνεύοντες Ἀχαιοί,
ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.

Εὐτ' ὄρεος κορυφῇσι Νότος κατέχευεν ὀμίχλην, 10
ποιμέσιν οὔτι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω,
τόσσον τίς τ' ἐπιλεύσσει, ὅσον τ' ἐπὶ λαῶν ἴησιν·
ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὠρνυτ' ἀελλῆς
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.

Οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, 15
Τρῳσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδής,
παρδαλέην ὅμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα
καὶ ξίφος· αὐτὰρ ὁ δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ
πάλλων, Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους,
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηϊοτήτι. 20

Τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν Ἀρηϊφίλος Μενέλαος,
ἐρχόμενον προπάροιθεν ὀμίλου, μακρὰ βιβῶντα,
ὥστε λέων ἐχάρη, μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας,
εὐρὼν ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα 25
πεινάων· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἵπερ ἂν αὐτὸν
σεύωνται ταχέες τε κύνες, θαλεροί τ' αἰζηοί·

ἔριδα προφέρονται; προφέρεσθαι u. Od. 6, 92. προφέρειν ἔριδα, jemd. einen Streit zubringen, ihn dazu auffordern.

v. 10 — 13. εὐτε, h. l. wie wenn, = ἥντε nach Aristarchos. Da εὐτε sonst überall ὅτε bedeutet, so will Buttmann im Lexil. 2, p. 228. ἥντε lesen. — Νότος, s. 2, 145. — κατέχευεν. Der Aorist steht oft in Vergleichen, s. B. §. 137. Anm. 5. R. p. 565. K. Gr. §. 387. 2. — νυκτὸς ἀμείνω, besser, nützlicher, als die Nacht, weil das Vieh bei Tage frei umherläuft, in der Nacht aber eingeschlossen ist. — ὅσον — ἴησιν, d. i. ὅσον τις ἐφίησι λαῶν — κονίσα. ἀελλῆς, wirbelnder Staub. Buttm. (Ausf. Gr. 1, p. 172.) zieht die Schreibart ἀελλῆς vor, als zusammengezogen aus ἀελλῆεις, wie τιμῆς 9, 605.

v. 14. s. 2, 785.

v. 16 — 18. Τρῳσὶν προμάχιζεν schritt unter den Troern voran. V.: er war ein πρόμαχος. Die Vorkämpfer (πρόμαχοι oder πρόμοι, s. v. 31. 44.) standen in der ersten Linie, gewöhnlich auf Wagen und fordern die Gegner zum Kampfe heraus. — Ἀλέξανδρος, d. i. Paris (s. Einleitung p. 6.) u. v. 32. — παρδαλέην, vstdn. δοράν, ein Pardelfell. So trägt Agamemnon auch ein Löwenfell, 10, 23. — κεκορυθμένα χαλκῷ, mit Erz gerüstet, d. i. mit einer ehernen Spitze beschlagen, vergl. Virg. Aen. XII, 488. Duo forte gerebat praefixa hastilia ferro.

v. 21. Ἀρηϊφίλος, der Liebling des Ares, d. i. der tapfere Krieger.

v. 23 — 26. Die Vergleichung geht hier voraus und erst v. 27. folgt der Nachsatz, vergl. Virg. Aen. X, 723. Eustath. macht hier auf den lebhaften Rhythmus des Verses aufmerksam. — ἐχάρη, s. v. 10. — σώματι; „σῶμα von einem Thiere, wie unser Stück.“ W. Nach den Schol. braucht Hom. σῶμα nur von todten Körpern; sie verstehen es daher von einem eben erlegten Thiere; denn der Löwe pflegt nur im Nothfalle todte Thiere zu fressen. — ἄγριον αἶγα. Nach K. scheint es der wilde Bock, *capra aegagrus* L., zu sein, der jetzt auf dem Kaukasus u. andern Gebirgen Asiens lebt, vergl. 4, 205. Vielleicht meinte Hom. auch den Steinbock, *capra ibex*. —

ὥς ἐχάρη Μενέλαος, Ἀλέξανδρον θεοειδέα
ὄφθαλμοῖσιν ἰδὼν· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην·
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε.

Τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδής, 30

ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ·

ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο Κῆρ' ἀλεείνων.

ὥς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλινόρσος ἀπέστη

οὔρεος ἐν βήσσης, ὑπὸ τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,

ἄψ τ' ἀνεχώρησεν, ὥχρος τέ μιν εἶλε παρειάς· 35

ὥς αὖτις καθ' ὁμίλον ἔδν Τρώων ἀγερώχων,

δείσας Ἀτρεΐος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής.

τὸν δ' Ἐκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν·

v. 38 — 75. Von Hektors Vorwürfen bewogen, er bietet sich Paris, durch einen Zweikampf den Besitz der Helena zu entscheiden.

Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἡπεροπευτά!

αἶθ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμεναι, ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι. 40

καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,

ἢ οὔτω λώβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.

ἢ που καγχαλόωσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,

φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὔνεκα καλὸν

εἶδος ἔπ'· ἄλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσίν, οὔδέ τις ἀλκή. 45

μάλα, gierig, mit Begierde. — εἴπερ ἂν, wenn auch, s. I, 81. σεύεσθαι, h. l. transit. vertreiben, wegjagen.

v. 28. φάτο, er dachte, hoffte. Schol. ἐλογίσατο. — τίσεσθαι, wofür andere τίσασθαι lesen. Über den Infinit. Futur s. R. p. 567. Anm. K. Gr. §. 386. Anm. — ἀλείτην (von ἀλείτω, ἀλισταίνω), den Verführer, Frevler, Schol. ἀμαρτωλὸν καὶ ἄδικον, vergl. Od. 20, 121.

v. 31. 32. ἐν προμάχ., s. v. 16. — κατεπλήγη; καταπλήσσειν ist das Lateinische *percellere*. W. — ἄψ gehört zu ἐχάζετο. Paris, in seiner leichten Bewaffnung, sieht wohl ein, daß er es mit dem schwer bewaffneten Menelaos nicht aufnehmen kann.

v. 33—35. ὥς ὅτε ff. Dasselbe Gleichniß hat Virgil Aen. 2, 379. — ἀπέστη. Über den Aorist s. v. 10. — γυῖα, vorzüglich die Beine. Der Schrecken fährt ihm in die Beine. W. — ἄψ τ' ἀνεχώρησεν sagt mehr als das vorige παλινόρσος ἀπέστη; dieses heißt, er springt davon, jenes, er kehrt ganz zurück. W. — ὥχρος, Blässe; nach Buttm. (Ausführl. Gr. 2, p. 325.) wahrscheinlich ein Neutrum.

v. 39—42. Δύσπαρι, Unglücksparis! Das δυς zeigt etwas Widriges, Unglückliches, Verhafstes an. So Od. 23, 97. μῆτερ δύσμητερ, Eurip. Orest. 1392. Δυσελένα — ἡπεροπευτά, Schol. ἀπατεῶν, Betrüger, Verführer sc. der Weiber. — αἶθ' ὄφελος, s. I, 415. — καί κε τὸ βουλοίμην, näml. daß du nie geboren wärest. Derselbe Vers Od. 11, 338. — ἢ οὔτω λώβην ἔμμεναι, vstdn. σέ; λώβη, Metonymie: Gegenstand der Schmach. Du bist durch deine Feigheit uns zur Schande. — ὑπόψιον, ἄπ. εἶρ., auf den alle von unten, d. i. mit verächtlichem Blicke hinsehen, der allen wegen seiner Feigheit verächtlich ist. Andere lesen ἐπόψιον; allein die besten Grammatiker haben ὑπόψιον.

v. 44. 45. φάντες, s. v. 28. — πρόμον ἔμμεναι, vstdn. σέ; s. v. 16. — ἔπ' d. i. ἔπεστι, s. I, 174.

ἢ τοιόςδε ἔών, ἐν ποντοπόροισι νέεσιν
 πόντον ἐπιπλώσας, ἐτάρους ἐρίηρας ἀγείρας,
 μιχθεὶς ἄλλοδαποῖσι, γυναῖκ' εὐεῖδέ' ἀνῆγες
 ἐξ ἀπίης γαίης, νυὸν ἀνδρῶν αἰχμητῶν —
 πατρὶ τε σῶ μέγα πῆμα πόλῃ τε παντί τε δήμῳ, 50
 δυσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῷ;
 οὐκ ἂν δὴ μείνειας Ἀρηΐφιλον Μενέλαον;
 γνοίης χ', οἷον φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.
 οὐκ ἂν τοι χραίσμη κίθαρις, τὰ τε δῶρ' Ἀφροδίτης, 55
 ἢ τε κόμη, τότε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίῃσι μυγείης.
 ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἢ τέ κεν ἤδη
 λάϊνον ἔσσο χιτῶνα, κακῶν ἔνεχ', ὅσσα ἔοργας.

Τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
 Ἔκτορ· ἐπεὶ με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας, οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν·
 αἰεὶ τοι κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστὶν ἀτειρής, 60
 ὅστ' εἰσὶν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὅς ῥα τε τέχνη
 νῆϊον ἐκτάμνησιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·
 ὥς σοὶ ἐνὶ στήθεσσι ἀτάρβητος νόος ἐστίν.

v. 46—50. ἢ gehört zu ἀνῆγες. „Da du so einer (d. i. so feige) warest, durftest du da ff.“ W. — μιχθεὶς, Schol. παραγενόμενος. Das Med. μίγνυσθαι mit Dativ. bedeutet oft bloß: zu jemand. hingehen. — ἐξ ἀπίης γαίης, s. I, 174. — νυόν, eigtl. die Schnur; poet. auch, wie nurus, die Schwägerinn, die Verwandte, s. h. Ven. 394. — πατρὶ — σοὶ αὐτῷ. Die Accusat. πῆμα, χάρμα sind exegetische Accusative, welche appositionsweise zu einem vorhergehenden Prädicate hinzugesetzt werden, um die Folge oder Absicht zu bezeichnen, also statt: ὥστε εἶναι πῆμα, u. s. w. dem Vater zum Schaden, den Feinden zur Freude; vergl. R. p. 490. Anm. 10. K. Gr. §. 434. 3. Anm. 2. — κατηφείη, ep. st. κατήφεια, h. l. Demüthigung, Schande, s. 16, 498.

v. 53—57. γνοίης χ', d. i. zé, dann würdest du erfahren, was das für ein Mann ist, dessen Gattinn du entführt hast. — οὐκ ἂν τοι χραίσμη, s. I, 262. — δῶρ' Ἀφροδίτης, die Gaben der Aphrodite werden im folgenden Verse genannt. — ὅτ' ἐν κον. μυγείης. Statt des Optativs verlangt Thiersch §. 322. 13. den Coniunctiv μυγείης, weil im Hauptsatze dieser Modus steht. Spitzner bemerkt dagegen, daß der von allen Cdd. geschützte Optativ beizubehalten sei: „dicit enim Hector, si quando Paris solo affligeretur, ei nihil profuturam esse citharam. So auch Vofs: wenn dort du im Staube dich wälztdest. — δειδήμονες, vstdn. εἰσίν. — ἢ τέ κεν — χιτῶνα, d. i. du wärest längst gesteinigt worden. Steinigung ist eine alte, in der Wuth des Volkes ausgeübte Strafe. W. Andere erklären es einfach: du wärest längst begraben.

v. 59—63. ἐπεὶ με — ἐνείκεσας. Zu diesem Vordersatz fehlt der Nachsatz, wie 18, 101. Od. 3, 103., wie es oft im Gespräche der Fall ist. Man denke hinzu: so muß ich es ertragen. — αἰεὶ — ἀτειρής. Constr. αἰεὶ τοι κραδίη ἐστὶν ὥς πέλεκυς ἀτειρής. — ὑπ' ἀνέρος, vstdn. καταφερόμενος. — ὅς ῥα — ἐκτάμνησιν. „Der Coniunctiv zwischen zwei Indicativen ist ganz in der Ordnung; denn es ist nur Fallsetzung,“ Th. §. 346. 4. b. — νῆϊον, vstdn. δόρυ, Schiffsbalken. — M. Dacier: Je ne trouve rien de plus beau que cette comparaison du

μή μοι δῶρ' ἔρατὰ πρόφερε χρυσέης Ἀφροδίτης·
 οὔτοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα, 65
 ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἐκὼν δ' οὐκ ἂν τις ἔλοιτο.
 νῦν αὖτ' εἴ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
 ἄλλους μὲν κάθισον Τρώας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς,
 αὐτὰρ ἐμ' ἐν μέσσω καὶ Ἀρηϊφίλον Μενέλαον
 συμβάλετ' ἄμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι· 70
 ὁππότερος δέ κε νικήσῃ, κρείσσων τε γένηται,
 κτήμαθ' ἐλὼν εὖ πάντα, γυναικὰ τε, οἴκαδ' ἀγέσθω·
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες
 ναίοιτε Τροίην ἐριβώλακα· τοὶ δὲ νεέσθων
 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιῖδα καλλιγύναικα. 75

v. 76 — 120. Auf Hektors Vorschlag nehmen die Achäer den Zweikampf an, worauf Priamos herbeigeholt wird, um den Vertrag zu schliessen.

Ὡς ἔφαθ'· Ἐκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα, μῦθον ἀκούσας,
 καὶ ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν, Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
 μέσσου δουρὸς ἐλὼν· τοὶ δ' ἰδρύνθησαν ἅπαντες.
 τῷ δ' ἐπετοξάζοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
 ἰοῖσιν τε τιτυσκόμενοι λάεσσί τ' ἔβαλλον. 80

Ἰσχεσθ', Ἀργεῖοι, μὴ βάλλετε, κοῦροι Ἀχαιῶν.
 στεῦνται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυθαίολος Ἐκτωρ.

Ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἔσχοντο μάχης, ἀνέω τ' ἐγένοντο
 ἔσσυμένως· Ἐκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν· 85

courage infatigable d'Hector avec le fer tranchant d'une hache, qui n'est jamais lassé d'abattre des arbres dans une forêt.

v. 64 — 66. μή μοι, Asyndeton; in Prosa: ἀλλὰ μή μοι. — χρυσέης Ἀφρ. Der Dichter nennt die Aphrodite χρυσέη, wahrscheinlich wegen des goldenen Schmuckes, welchen sie am Halse und an den Armen trägt; also: die goldgeschmückte, vergl. h. in Vener. 1. — ὅσσα κεν — δῶσιν, s. 1, 139. — ἐκὼν, h. l. durch eigne Kraft, nach Willkühr.

v. 70. συμβάλετ' — μάχεσθαι, d. i. συμβάλετε ὥστε ἡμᾶς μάχεσθαι. Der Plural folgt hier recht gut auf den vorigen Singular; Hektor steht für die übrigen Anführer, s. Od. 2, 340. συμβάλλειν, jem. wohin bringen, stellen, wie συνιέναι, 1, 8. — κτήμασι. Diese Güter werden 13, 626. 22, 114. 115. genannt.

v. 71. s. Od. 18, 74.

v. 72 — 75. ὅρκια — ταμόντες, s. 2, 124. φιλότης, h. l. Freundschaft. — Ἀχαιῖδα, vstdn. γαῖαν, das Achäerland ist das Gebiet des Achilleus in Thessalien. Argos u. Achaja bezeichnet wie Hellas und Argos ganz Griechenland, s. 2, 683.

v. 78 — 80. μέσσου δ. ἐλὼν, s. 1, 197. Er faßte die Lanze in der Mitte und schob damit die Troer zurück. — ἰοῖσιν — ἔβαλλον. Τιτύσκεσθαι, zielen, und βάλλειν, werfen, werden bei Hom. immer mit Dativ gesetzt, wie im Deutschen: mit Steinen werfen. W.

v. 83. 84. στεῦνται, s. 2, 597. — ἔσχοντο, Schol. κατέσχοντο — ἀνέω, s. 2, 323.

Κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ εὐκνήμιδες Ἀχαιοί,
 μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νείκεος ὄρωρεν.
 ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς
 τεύχεα κάλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
 αὐτὸν δ' ἐν μέσσω καὶ Ἀρηϊφίλον Μενέλαον 90
 οἴους ἀμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
 ὁππότερος δέ κε νικήσῃ, κρείσσων τε γένηται,
 κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναικὰ τε οἴκαδ' ἀγέσθω.
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν.

Ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ. 95
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·

Κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἱκάνει
 θυμὸν ἐμὸν· φρονέω δὲ διακρινθήμεναι ἤδη
 Ἀργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε
 εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἀρχῆς. 100
 ἡμέων δ' ὁπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,
 τεθναίῃ· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε τάχιστα.

οἴσσετε δ' ἄρ' ἕτερον λευκόν, ἑτέρην δὲ μέλαιναν,
 Γῆ τε καὶ Ἥελίω· Διὶ δ' ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον. 105
 ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὅφρ' ὅρκια τάμνη
 αὐτός, ἐπεὶ οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἀπίστοι·
 μήτις ὑπερβασίῃ Διὸς ὅρκια δηλήσῃται.

αἰεὶ δ' ὀπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἡερέθονται·
 οἷς δ' ὁ γέρον μετέησιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω
 λεύσσει, ὅπως ὅχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται. 110

v. 90. αὐτὸν δ' ἐν μέσσω, Zeugma, denn man erwartet βούλεται. W.

v. 95. ἀκὴν ἐγ. σιωπῇ, ein oft vorkommender Pleonasmus, s. 7,

91. Das Adv. ἀκὴν ist eigtl. ein Accus. vom ungebräuchl. Nom. ἀκή, Ruhe, Stille.

v. 97—100. μάλιστα γ. ἄλγ. ἱκάνει, d. i. hört nun auch mich, denn mich geht die Sache vorzüglich an. K. — φρονέω, ich denke st. ich hoffe, wie οἶω. — διακρινθήμεναι, s. 2, 475. — πέποσθε, ohne Zweifel statt πεπόνθατε, passi estis, von πάσχω, s. B. §. 110. A. 5. K. §. 162. 25. — ἀρχῆς sc. τῆς ἔριδος, die Ursache (Urheber) des Streites, als Exposition ἔνεκα Ἀλεξάνδρου. So heisst Paris νείκεος ἀρχή 22, 116. und seine Schiffe νῆας ἀρχεκάκους 5, 61.

v. 103—107. οἴσσετε u. ἄξετε, ep. Imperat. Aor., s. B. §. 96. Anm. 9. R. Dial. 51. (bescheidene Form des Futurs st. Imperat. W.) ἕτερον — ἑτέρην. Das schwarze Schaaf war für die Erde, das weisse für die Sonne bestimmt. Diese waren damals nicht mehr in eigentl. Verehrung; aber bei Bündnissen, Opfern u. dgl. waren sie noch lange im Gebrauch, s. 3, 277. 19, 197. W. — Πριάμοιο βίην, s. 2, 658. — ὑπερφίαλοι, übermüthig, s. Buttm. Lexil. 2, 99.

v. 108—110. ἡερέθονται, vergl. 2, 447., h. l. trop. sie sind leichtsinnig, flatterhaft; denken nicht an die Wichtigkeit solcher Verträge. — οἷς — μετέησιν, d. i. ἐὰν αὐτοῖς — μετῇ, s. 1, 139. — ἅμα πρ. κ. ὀπ. λεύσσει, d. i. ὁρᾷ, s. 1, 343. So bezeichnet die alte Welt grofse Klugheit. — ὅχ' ἄριστα, quam optima. — μετ' ἀμφοτέροισι, d. i. unter beiden Theilen. Unrichtig bezog es K. als Neutr. auf die beiden Zeiten πρόσσω καὶ ὀπίσσω. Jene Erklärung verdient

Ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοὶ τε Τρῳῆς τε,
 ἐλπόμενοι πᾶνσεσθαι οἷζυροῦ πολέμοιο.
 καὶ δ' ἵππους μὲν ἔρυσαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί,
 τεύχεά τ' ἐξεδύοντο, τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ
 πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα. 115

Ἐκτωρ δὲ προτὶ ἄστν δύω κήρυκας ἔπεμπεν,
 καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν, Πριάμῳ τε καλέσσαι.
 αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προΐει κρείων Ἀγαμέμνων,
 νῆας ἐπὶ γλαφυρὰς ἰέναι, ἥ δ' ἄρ' ἐκέλευεν
 οἰσέμεναι· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθῃσ' Ἀγαμέμνονι δίῳ. — 120

v. 121—244. *Helena, von Iris aufgefordert, begiebt sich nach dem Thurm am skäischen Thore, um den Zweikampf anzusehen. Hier findet sie den Priamos mit den Ältesten, und nennt ihm die vornehmsten Helden der Achäer.*

Ἴρις δ' αὖθ' Ἑλένη λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν,
 εἰδομένη γαλόῳ, Ἀντηνορίδαο δάμαρτι,
 τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,
 Λαοδίκην, Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.
 τὴν δ' εὖρ' ἐν μεγάρῳ· ἥ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινεν,
 δίπλακα πορφυρέην· πολέας δ' ἐνέπασσεν ἄεθλους 125

den Vorzug; denn der Sinn ist: Ist ein Alter dabei, so hat er Klugheit genug, diefs zu verhüten.

v. 113—115. *ἐρύκειν*, wie *ἱστάναι*, oft vom Zurückhalten der Pferde, s. 10, 527. *στίχας*, vstdn. *τῶν ἵππων*; es sind die Reihen der Streitwagen. — *τὰ*, demonstrat. — *πλησίον ἀλλήλων*, entweder nahe neben einander, oder nahe gegen einander, so dafs zwischen beiden Heeren ein geringer Raum war. Die erste Erklärung vertheidigt Buttm. Lexil. 2, 223.; die letztere ist nach K. u. W. besser; denn da *ἐξεδύοντο* auf Achäer und Troer geht, so fordert schon der Zusammenhang, dafs *πλησ. ἀλλήλων* auch auf beide gehe. — *ἀμφὶς*, auf beiden Seiten der Heere, d. i. dazwischen, s. Od. 3, 486.

v. 116. 117. *προτί*, ep. st. *πρός*. — *καρπαλίμως*, eilig kann sowohl zu *φέρειν* als zu *ἔπεμπε* gehören. Doch ist es im Hom. gewöhnlich, dafs die Worte in gleichem Verse zusammenstehen. W. — *Ταλθύβιον*, s. 1, 320.

v. 121—124. *Ἴρις*, s. 2, 786. Während die Opferthiere geholt werden, sandte eine Göttinn die Iris zur Helena; denn von selbst kommt sie nicht; es ist ein *σιωπώμενον*, was den Alten nicht deutlich war. W. — *γαλόῳ*, ep. st. *γάλῳ*, der Schwägerinn. Laodike, die Tochter des Priamos und Gattinn des Antenoriden Helikaon, wird noch erwähnt 6, 252.

v. 125—129. *ἐν μεγάρῳ*, Schol. *ἐν τῷ οἴκῳ*, vergl. v. 142. — *ἱστὸν ὕφαινεν*, s. 1, 31. Weben war eine gewöhnliche Beschäftigung der edelsten Frauen, s. Od. 1, 357. 2, 97. — *δίπλακα* (vstdn. *χλαῖναν*) steht nur substantivisch: das Doppelgewand, s. 22, 441. Od. 19, 241. wahrscheinlich ein Gewand, das man doppelt umschlagen kann, = *χλαῖνα διπλῇ* 10, 133. Od. 19, 225. So W. u. H. Köppen versteht darunter ein Gewand von doppeltem Einschlage, so dafs der Grund weifs u. die Figuren purpurn waren. — *πορφυρέην*, die Lesart des Aristarch., wofür Andere: *μαρμαρέην*. — *ἐνέπασσεν*, sie streute ein, d. i. sie webte hinein. Webereien mit Figuren werden mehrmals

Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
οὓς ἔθεν εἶνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἀρηος παλαμάων.
ἀγχοῦ δ' ἵσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·

Δεῦρ' ἴθι, νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδῃαι 130

Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·

οἳ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρον Ἀρηα

ἐν πεδίῳ, ὀλοοῖο λιλαιόμενοι πολέμοιο,

οἳ δὴ νῦν ἔαται σιγῇ — πόλεμος δὲ πέπανται —

ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν. 135

αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ Ἀρηΐφιλος Μενέλαος

μακροῖς ἐγχείησι μαχήσονται περὶ σείο·

τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.

Ὡς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἥμερον ἔμβαλε θυμῷ

ἀνδρός τε προτέροιο καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκῆων. 140

αὐτίκα δ' ἀργεννῇσι καλυψαμένη ὀθόνησιν,

ὠρμαῖ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα·

οὐκ οἶη, ἅμα τῇγε καὶ ἀμφίπολοι δὺ' ἔποντο,

Αἶθρη, Πιτθῆος θυγάτηρ, Κλυμένη τε βοῶπις.

αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανον, ὅθι Σκαιαὶ πύλαι ἦσαν. 145

Οἳ δ' ἀμφὶ Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμοίτην,

Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἰκετάονά τ', ὅζον Ἀρηος,

erwähnt, s. Od. 19, 225. — ἔθεν εἶνεκ' d. i. αὐτῆς ἔνεκά. — ὑπ' Ἀρηος παλαμάων, alte Sprache st. ὑπὸ τοῦ πολέμου, s. 1, 97. παλάμη, die Faust.

v. 130—138. νύμφα, eigtl. Braut; dann freundlich für Frau; auch von Verheiratheten, s. Od. 11, 447. — θέσκελα, Schol. θεῖα, θαυμαστά. — ἔαται, ep. st. ἦνται. — πέπηγεν (hastae), defixae sunt, Perf. mit intransit. Bedtg., s. 13, 442., s. Virg. Aen. 14, 652. stant terra defixae hastae. — τῷ δέ κε — κεκλήσῃ. Das κέ deutet auf die Bedingung hin, die in νικήσαντι enthalten ist, s. 1, 175.

v. 140—145. ἀνδρός — τοκῆων, Genit. object. — ὀθόνησιν, Plural st. Singul. ὀθόνη ist ein Obergewand, Oberkleid, das aus einem zarten linnenen Gewebe verfertigt ist. ὀθόνη bedeutet eigtl. ein solches Gewebe, s. Od. 5, 231. — οὐκ οἶη — ἔποντο. Edle Frauen erscheinen öffentlich stets von Dienerinnen begleitet, s. Od. 1, 335. Solche Begleiterinnen waren meist von vornehmen Stande, oft durch Unglück in Gefangenschaft gerathene Fürstentöchter. Αἶθρα war Theseus Mutter, die Tochter des Königs Pittheus in Trözen, folglich sehr alt; weshalb die Alten diesen Vers für unächt erklärten. Sie war von den Brüdern der Helena zur Kriegsgefangenen gemacht worden, als sie dem Theseus die geraubte Schwester wieder abnahmen, s. Apollod. 8, 10. 7. Klymene ist unbekannt. — Σκαιαὶ πύλαι. Das Skäische Thor, welches der Dichter auch αἰ Δαρδάνιαι πύλαι 5, 789. nennt, führte nach dem Lager der Griechen, s. 6, 393. 21, 518. Seinen Namen hatte es wahrscheinl. von der Lage nach Westen (σκαιός).

v. 146—149. οἳ ἀμφὶ Πρίαμον, d. i. Priamos und sein Gefolge, s. 2, 448. R. p. 446. K. Gr. §. 44. Panthoos, der Vater des Euphorbos, Polydamas etc., s. 14, 450. 17, 24. Lampos, Klytios od. Hiketaon waren Söhne des Laomedon, also Brüder des Priamos,

Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,
εἶατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιοῖσι πύλῃσιν. 150

γῆραι δὴ πολέμοιο πεπανμένοι, ἀλλ' ἀγορηταὶ
ἔσθλοί, τεττίγεσσιν ἑοικότες, οἵτε καθ' ὕλην
δενδρέω ἐφεζόμενοι ὅπα λειριόεσσιν ἰεῖσιν.
τοῖοι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἦντ' ἐπὶ πύργῳ.
οἱ δ' ὥς οὖν εἶδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰούσαν,
ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον. 155

Οὐ νέμεσις, Τρῶας καὶ εὐκνήμιδας Ἀχαιοὺς
τοιγῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν.
αἰνῶς ἀθανάτησι θεῆς εἰς ὅπα ἔοικεν.
ἀλλὰ καὶ ὥς, τοίη περ εἴδ' ἑοῦς, ἐν νηυσὶ νεέσθω,
μηδ' ἡμῖν τεκέεσσιν τ' ὀπίσσω πῆμα λίποιτο. 160

Ὡς ἄρ' ἔφην. Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ.
δεῦρο πάροιθ' ἔλθοῦσα, φίλον τέκος, ἵζεν ἐμεῖο,
ὅφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηοὺς τε φίλους τε —
οὔτι μοι αἰτίη ἐσσί, θεοὶ νύ μοι αἴτιοί εἰσιν,
οἳ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρον Ἀχαιῶν — 165
ὥς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνης,
ὅστις ὅδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἧὺς τε μέγας τε.
ἦτοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασιν.
καλὸν δ' οὔτω ἐγὼν οὔπω ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
οὐδ' οὔτω γεραρόν· βασιλῆϊ γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν. 170

s. 20, 238. Apollod. 3, 12. 3. — Ἀντήνωρ, s. 2, 822. — εἶατο, d. i. ἦντο. — δημογέροντες, als Älteste des Volkes, s. 2, 21. = γέροντες.

v. 151 — 155. τεττίγεσσιν ἑοικότες, den Cicaden gleich. Diese τέττιξ ist eine Cicade (Grille) größerer Art (*cicada ornīs* Linn. s. *cicada plebeia*). Dieses Insect hält sich gern auf Bäumen auf und giebt in der Hitze einen hellen, schwirrenden Ton von sich, den die Alten sehr lieblich fanden, vergl. Arist. h. a. 5, 30. Der Dichter lobt an dem Redner die φωνὴν λίγειαν, s. 1, 248. Der Vergleichungspunct ist also das Helle, Liebliche der Stimme. — δενδρέω ἐφεζόμεν. „Dafs sie auf dem Baume sitzen, ist nur Ausmalung und bezieht sich gar nicht auf die gegenwärtige Stelle. Er will also sagen: sie waren treffliche Redner, den Cicaden ähnlich, den baumbewohnenden.“ W. — λειριόεσσιν, lilienartig, d. i. lieblich, zart. So Hesiod. th. 41. — ἦκα, leise, sachte.

v. 156 — 160. οὐ νέμεσις, vstdn. ἐστί, es ist ihnen nicht zu verargen, sie sind nicht zu tadeln, sonst οὐ νεμέσητόν ἐστι, s. v. 410. Über diese schöne Stelle vergl. Quintil. 8, 4. 21. — αἰνῶς, gar sehr, überaus, s. 1, 558. — πῆμα, Nomin. zum Unheil. So steht oft πῆμα von Personen st. Unheil bringend, s. 6, 282.

v. 162 — 164. δεῦρ' — ἐμεῖο. Constr.: δεῦρ' ἔλθοῦσα, ἵζεν πάροιθ' ἐμεῖο. — πηοὺς, die Verwandten, besonders durch Heirath. — θεοὶ αἴτιοί εἰσιν. Eine gewöhnliche Vorstellung jener Zeiten. Alles Unglück schickt fast immer die Gottheit, s. 19, 86. Od. 1, 348.

v. 166 — 170. ὥς μοι — ἐξονομήνης erklärt K. falsch als Wunsch; es bezieht sich auf ὅφρα und heifst: damit du mir nennest; denn οὔτι — Ἀχαιῶν ist Parenthese. — γεραρόν, der Würde hat, würdig. — βασιλῆϊ — ἔοικεν. Dafs man Könige schon an der äufsern Gestalt

Τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, διὰ γυναικῶν·
 αἰδοῖός τέ μοι ἔσσι, φίλε ἔκνυρέ, δεινός τε·
 ὥς ὄφελεν θάνατός μοι ἄδειν κακός, ὅππότε δεῦρο
 νῆϊ σὺ ἐπόμεν, θάλαμον γνωτοῦς τε λιποῦσα,
 παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὀμηλικὴν ἐρατεινήν. 175
 ἀλλὰ τάγ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίονσα τέτηκα.
 τοῦτο δέ τοι ἔρῃω, ὃ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλάξ·
 οὗτός γ' Ἀτρεΐδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
 ἀμφοτέρων, βασιλεύς τ' ἀγαθός, κρατερός τ' αἰχμητής·
 δαῖρ' αὖτ' ἐμὸς ἔσκε κνῳπίδος, εἵποτ' ἔην γε. 180
 ὣς φάτο· τὸν δ' ὁ γέρον ἠγάσσατο, φώνησέν τε·
 ὦ μάκαρ Ἀτρεΐδῃ, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,
 ἣ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιῶν.
 ἦδη καὶ Φρυγίην εἰσέλυθον ἀμπελόεσσαν,
 ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας, ἀνέρας αἰολοπώλους, 185
 λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μύγδονος ἀντιθέοιο,

und am edeln, würdevollen Wesen erkennen könne, wiederholt der Dichter oft, s. Od. 4, 27. 63. 17, 416.

v. 172 — 176. αἰδοῖος wird mehrmals mit δεινός verbunden, s. 18, 394. Od. 8, 22. Jenes ist achtungswerth, ehrenwerth; dieses drückt aber einen höhern Grad der Achtung aus, ehrwürdig. Es bedeutet also: Achtung und Ehrfurcht hege ich gegen dich; falsch übersetzen Andere: Dein Anblick erfüllt mich mit Schaam und Furcht. — ὥς ἄδειν (v. ἀνδάνω), alte Sprache für: hätte ich doch den Tod gewählt, s. 1, 415. — γνωτοῦς, Verwandte, besonders Brüder, s. 15, 349. — παῖδα τηλυγέτην, d. i. Hermione nach Od. 4, 14. τηλύγετος, eigtl. weit entfernt geboren, d. i. nach den Schol. spät geboren, näml. im späten Alter der Eltern; daher auch: zärtlich geliebt. Buttman in Lexil. 2, p. 200. nimmt τήλυ als eine Abkürzung von τελευτή u. übersetzt: zuletzt geboren. — τό st. διὰ τοῦτο, deshalb, s. R. p. 488. K. Gr. §. 417. a.

v. 179. Dieser Vers wurde von den Alten sehr bewundert, besonders gebrauchte ihn oft Alexander der Grosse, s. Plutarch. de fortitud. Alex. p. 309.

v. 180. εἴ ποτ' ἔην. Diese Formel, welche man noch 11, 761. Od. 15, 268. 19, 313. findet, ist ein Ausdruck wehmüthiger Empfindung, daß etwas aufgehört oder sich geändert hat, also: wenn er es denn einst war, wobei das unterdrückte „und nun nicht mehr ist,“ leicht angedeutet ist. So Thiersch §. 328. 3. Herm. zum Viger. p. 946. Unrichtig übersetzte Schütz in H. Hoogeveen. Doctr. partic. in epit. red. p. 630.: *utinam adhuc esset*.

v. 182. 183. μοιρηγενές, ἅπ. εἰρ., von der Schicksalsgöttinn bei der Geburt begünstigt, zum Glücke geboren; ὀλβιόδαιμον, der unter einem Gotte steht, der ihm Glück schickt, entgegengesetzt dem κακοδαίμων. K.: Günstling des Geschickes u. der Gottheit. — δεδμήατο, ep. st. δέδμηντο. Man erwartet hier das Perfect δέδμηται, wie auch Eustath. zu lesen scheint. „Die Unregelmäßigkeit des Plusquamperfects kann man so heben: sie hatten sich dir unterwürfig gemacht, ehe sie mit dir zogen.“ W.

v. 184 — 189. Φρυγίην, s. 2, 863. Phrygien nennt Hom. theils einen Landstrich am Hellespont (s. 24, 545.), theils eine Gegend des spätern Bithyniens am Flusse Sangarios, s. 16, 719. — Ὀτρ. καὶ

οἳ ῥα τότε ἔστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην
ἡματι τῷ, ὅτε τ' ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·
ἀλλ' οὐδ' οἱ τόσοι ἦσαν, ὅσοι ἐλίκωπες Ἀχαιοί.

190

Δεύτερον αὖτ' Ὀδυσῆα ἰδὼν, ἐρέειν ὁ γεραιός·
εἶπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅστις ὅδ' ἐστίν·
μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνωνος Ἀτρείδαο,
εὐρύτερος δ' ὥμοισιν ἰδὲ στέροισιν ἰδέσθαι.

195

τεύχεα μὲν οἱ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὸς δὲ, κτίλος ὥς, ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν·
ἀρνειῷ μιν ἔγωγε εἴσκω πηγεσιμάλλῳ,
ὅστ' οἴων μέγα πῶϋ διέροχεται ἀργεννάων.

Τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειθ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα·
οὗτος δ' αὖ Λαερτιάδης, πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ὃς τράφη ἐν δήμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ ἐούσης,
εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μῆδεα πυκνά.

200

Τὴν δ' αὖτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ἦνδα
ὦ γύναι, ἥ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες·
ἦδη γὰρ καὶ δεῦρό ποτ' ἦλνθε δῖος Ὀδυσσεύς,
σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης, σὺν Ἀρηϊφίλῳ Μενελάῳ.

205

Μύγδονος. Otreus u. Mygdon waren Söhne des Dymas und Brüder der Hekabe, der Gemahlinn des Priamos, s. 16, 718. — Σαγγαρίοιο. Dieser Fluß entspringt in Galatien beim Flecken Sangia und fällt in den Pontus Euxinus. Jetzt heisst er Sakarja. — ἐλέχθην, ich ward zu ihnen gezählt, d. i. ich war unter ihnen, s. 1, 159. — Ἀμαζόνες. Die Amazonen, kriegerische Weiber der mythischen Zeit, wohnten am Flusse Thermodon in der Landschaft Themiskyra zwischen der Landspitze Herakleum (jetzt Tscherschembi) und dem Flusse Iris. Von hier aus sollen die Amazonen Phrygien überschwemmt haben, s. Herodot. 9, 27.

v. 192—199. ἄγε wird oft so nachgesetzt; denn μοι gehört zu εἶπέ. — κεφαλῇ, nicht um einen Kopf kleiner, sondern das lat. *statura*. W. — κτίλος ὥς, wie ein Widder, welcher die ganze Heerde leitet, s. Od. 9, 447 ff. Diese Vergleichung findet man mehrmals, s. 13, 492. — πηγεσιμάλλῳ, ἄπ. εἶρ., dickwollig. — οἴων πῶϋ, ein Pleonasmus; denn πῶϋ wird stets nur von Schaafheerden gebraucht, s. 11, 768.

v. 199—202. Διὸς ἐκγεγαυῖα, Jove nata. — δ' αὖ, porro, rursus. W. — δήμῳ Ἰθάκης, s. 2, 547. — κραναῆς, wo viele kleine Hügel sind, felsig, vergl. Virgil. Aen. III, 272. *scopulos Ithacae*, *Laërtia regna*, u. Od. 4, 605. — πέρ, sehr, s. 1, 131. — πυκνά, klug, weise, Schol. *συνετὰ*.

v. 205—208. Ehe die Griechen den Zug nach Troja unternahmen, gingen Odysseus und Menelaos als Gesandte nach Troja, um die Zurückgabe der Helena zu fordern. Antenor, wahrscheinlich ein Gastfreund mehrerer griechischen Helden, beherbergte sie (vergl. Liv. I. init.). Die Reise war jedoch vergeblich, ja, Antimachos rieth, die beiden Gesandten zu erschlagen, s. 11, 139 ff. Eine zweite Reise des Odysseus nach Troja wird erwähnt Od. 4, 242. — σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης. Die alten Grammatiker nehmen hier und in 13, 252. 15, 640. zum Theil ἀγγελίης unrichtig als Nominat. statt ἄγγελος. Butt-

τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα, καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,
ἀμφοτέρων δὲ φωνὴν ἐδάην καὶ μῆδεα πυκνά.

ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,
στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὦμους,

210

ἄμφω δ' ἔξομένω, γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς·

ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μῆδεα πᾶσιν ὕφαινον,
ἦτοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευεν,

παῦρα μὲν, ἀλλὰ μάλα λιγέως· ἐπεὶ οὐ πολὺμυθος,

215

οὐδ' ἀφαρματοεπής, εἰ καὶ γένει ὕστερος ἦεν.

ἀλλ' ὅτε δὴ πολύμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,

στάσκειν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε, κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξας,

σκῆπτρον δ' οὐτ' ὀπίσω οὔτε προπρηγὲς ἐνώμα,

ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, αἶδρεῖ φωτὶ ἑοικώς·

φραίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι, ἀφρονά τ' αὖτως·

220

ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ὅπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος ἱει,

mann (Lexil. 2, p. 202.) erklärt den Genit. ἀγγελίης richtig als Genit. der Ursache und verbindet ἦλυθεν ἀγγελίης σεῦ ἔνεκα, er kam mit Botschaft deinetwegen. — φίλησα, d. i. ἐφίλησα; φιλεῖν, h. l. lieb- reich aufnehmen, s. 6, 15. — ἐδάην, cognovi, s. 2, 299.

v. 209 — 212. ἔμιχθεν, Schol. ἐμίχθησαν od. ἐμίγησαν, s. v. 48. — στάντων, vstdn. αὐτῶν, Plur. st. Dual. absolut wie 15, 191. παλλομέ- νων. Odysseus war ein kleiner, untersetzter Mann, wie ihn auch die Künstler abbildeten. — ὑπείρεχεν, näml. Ὀδυσσεύς. — ἄμφω ἔξομένω. Nominat. absol. st. ἄμφοιν ἔξομένοιν. Diese absol. Nominat. sind nicht selten, wenn zuerst das Ganze und hernach die Theile genannt werden, s. 16, 307. R. §. 131. 2. Anm. 2. K. Gr. §. 586. 2. — μύθους — ὕφαινον, d. i. wenn sie anfangen ihre klugen Vorträge zu machen. πᾶσιν, vor allen, näml. Τρώεσσιν ἐν ἀγρομ.; ὕφαινειν ist das Latein. texere, und ὕφ. μύθους καὶ μῆδεα, verba et consilia com- ponere.

v. 213 — 215. ἐπιτροχάδην, eigentl. darüber hinlaufend, obenhin, d. i. entweder schnell, rasch, oder kurz, so daß man über die Sachen wegläuft. Die letztere Erklärung empfiehlt das Folgende, vergl. Od. 18, 26. — λιγέως, nicht laut, hell, sondern angenehm, vergl. Cicer. Brut. 13, 50. Menelaum ipsum dulcem illum quidem tradit Homerus, sed pauca loquentem. — οὐδ' ἀφαρματοεπής, er verfehlte im Reden nie seinen Zweck, d. i. er schwatzte nichts Eitles, s. Od. 17, 511. οὐχ ἡμάριτανε μύθων, vergl. Quintil. XII, 10. 64. — εἰ καί. So Spitzner st. der Vulgate ἢ καί, wie es der Sinn verlangt. Die Scholien finden hier schon eine Andeutung der Lakonischen Kürze. Bei Hom. kommt jedoch noch keine Spur des nachmaligen Charak- ters der Spartaner vor. Was also hier gesagt wird, ist bloße Cha- rakteristik des Menelaos. W.

v. 216 — 220. ὅτε — ἀναΐξειεν. Der Optat. nach ὅτε bezeichnet das „so oft“ s. B. §. 139. 14. A. 5. R. p. 630. K. Gr. §. 671. Des- halb stehen auch im Hauptsatz Iterativformen. — ὑπαί, ep. st. ὑπό. — κατὰ χθ. ὄμ. πῆξας, oculis in terra defixis. Wenn Od. reden wollte, stand er eine Zeitlang ganz still, so daß man glauben mußte, er sei einfältig oder voll Zorns (ζάκοτον), der ihm die Sprache be- nehme. K. τιν' gehört zu ζάκοτον, und hebt den Begriff hervor, wie τὸς θαρσαλέος Od. 17, 450. — αὖτως, wie unser so, nur so ein ge- meiner Mensch.

καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἑοικότα χειμερίησιν,
οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος.
οὐ τότε γ' ὦδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες.

Τὸ τρίτον αὐτ' Αἴαντα ἰδὼν, ἐρέειν' ὁ γεραιός. 225
τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιοὺς ἀνὴρ ἧς τε μέγας τε,
ἕξοχος Ἀργείων κεφαλὴν ἦδ' εὐρέας ὦμους;

Τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, διὰ γυναικῶν. X
οὗτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν.
Ἰδομενεὺς δ' ἐτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι, θεὸς ὥς, 230
ἔστηκ'· ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἡγερέθονται.

πολλάκι μιν ξείνισσεν Ἀρηΐφιλος Μενέλαος
οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὅποτε Κρήτηθεν ἵκοιτο.
νῦν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὄρῳ ἐλίκωπας Ἀχαιοὺς,
οὓς κεν εὖ γνοίην, καὶ τ' οὖνομα μυθησαίμην. 235

δοιῶ δ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,
Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πύξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,
αὐτοκασιγνήτω, τῷ μοι μία γείνατο μήτηρ.

ἢ οὐχ ἐσπένδην Λακεδαιμόνος ἐξ ἐρατεινῆς;
ἢ δεῦρο μὲν ἔποντο νέεσσ' ἐνὶ ποντοπόροισιν, 240
νῦν αὖτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν,
αἴσχεα δειδιότες καὶ ὀνείδεα πόλλ', ἃ μοι ἐστίν;

v. 221 — 224. νιφάδεσσιν χειμ., gleich Schneegestöber; ein Bild der Menge, s. 12, 278., vergl. Quintil. XII, 10. 64. — οὐ τότε — ἰδόντες, d. i. οὐ τότε γ' ὦδ' ἀγασσάμεθ' εἶδος Ὀδ. ἰδόντες. „Da sie vorher auf seine Gestalt sahen, so staunten sie und dachten: was wird da herauskommen: Nun dachten sie nicht mehr an seine Gestalt.“ W.

v. 226. τίς τ' ἄρ, s. 1, 5.

v. 229 — 231. Αἴας, s. 1, 138. — Ἰδομενεὺς, s. 1, 145. 2, 645. — ἀγοί, ep. = ἡγεμόνες, Führer. — ἡγερέθονται, congregantur, s. 2, 304.

v. 233 — 235. ὅποτε, wann, so oft, s. v. 216. — καὶ τ' οὖνομα — μυθησαίμην, d. i. καὶ ὧν οὖνομα μυθ. quorum nomina protulerim od. proferre possim. Über die Auslassung des Pronom. relat. s. 1, 162. καὶ τ' οὖνομα, d. i. καὶ τε οὖνομα, hat Spitzner st. τοῦνομα d. i. τὸ οὖνομα aufgenommen. Letzteres wird von Hermann z. Viger. p. 708. als unhomerisch bezeichnet.

v. 237. 238. Κάστορα — Πολυδεύκεα. Kastor u. Polydeukes waren die Söhne des Tyndareos u. der Leda, also die Brüder der Helena, jener, ein trefflicher Rossetummler, dieser ausgezeichnet im Faustkampfe. Nach einer andern Sage war Polydeukes des Zeus Sohn, und Kastor allein des Tyndareos Sohn, s. Od. 11, 300 ff. — μοι gehört nicht zu γείνατο, sondern zu μία, hos eadem mihi (d. i. eadem, quae me) peperit mater. W.

v. 240 — 242. ἢ δεῦρο. Spitzner hat δεύρω nach Herodian aufgenommen, welcher in der Schrift περὶ μὲν. λεξ. 26, 33. bemerkt, daß Hom. einmal δεύρω geschrieben habe; vergl. Th. §. 147. 5. — πόνον, h. l. Kriegsarbeit, Kampf, wie 5, 667. 11, 608. — αἴσχεα — ἐστίν. M. Dacier: Ils ne veulent pas combattre pour cette indigne qui les a déshonorés.

v. 243. τοὺς — αἴα. Kastor u. Polydeukes waren schon im Kampfe mit den Söhnen des Aphareus Idas u. Lynkeus gefallen.

Ὡς φάτο· τοὺς δ' ἤδη κατέχεν φρεσὶζοος αἶα
ἐν Λακεδαιμόνι αὐθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ. —

v. 245 — 313. Priamos, von den Herolden gerufen, fährt mit Antenor auf das Schlachtfeld. Der Vertrag wird geschlossen.

Κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ θεῶν φέρον ὅρκια πιστά, 245
ἄρνε δύω καὶ οἶνον εὐφρονα, καρπὸν ἀρούρης
ἄσκη ἐν αἰγείῳ· φέρε δὲ κρητῆρα φαιινὸν
κῆρυξ Ἰδαῖος ἠδὲ χρύσεια κύπελλα.
ῶτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν·

Ὅρσεο, Λαομεδοντιάδῃ, καλέουσιν ἄριστοι 250
Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐς πεδίον καταβῆναι, ἔν' ὅρκια πιστὰ τάμητε·
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ Ἀρηΐφιλος Μενέλαος
μακρῆς ἐγχείησι μαχήσονται ἀμφὶ γυναικί·

τῷ δὲ κε νικήσαντι γυνή καὶ κτήμαθ' ἔποιτο· 255
οἱ δ' ἄλλοι, φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες,
ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα· τοὶ δὲ νέονται
Ἄργος ἐς ἵππόβοτον καὶ Ἀχαιῖδα καλλιγύναικα.

Ὡς φάτο· ῥίγησεν δ' ὁ γέρων, ἐκέλευσε δ' ἑταίροις 260
ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ' ὀτραλέως ἐπίθοντο.
ἂν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·
παρ δὲ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσατο δίφρον.
τῷ δὲ διὰ Σκαιῶν πεδίοις δ' ἔχον ὠκέας ἵππους.

Apollod. 3, 11. 2. κατέχευε γαῖα, d. i. sie waren schon todt, s. 2, 699. Die Scholien wollen es auf die Od. 11, 302 ff. erwähnte Sage beziehen, daß sie einen Tag auf dem Olympos, den andern im Hades verweilten. — φρεσὶζοος, Leben erzeugend, ernährend, *alma*, wie ζεῖδωρος. „Diese Zwischenscene macht eine angenehme Unterbrechung; aber wer will, daß der Dichter nur *ad eventum* eile, mußte sie überflüssig finden (wie Köppen meint). Es liegt ihm also gar nicht daran, so sehr *ad eventum festinare*. Die Redseligkeit der frühern Zeit bringt diese Abweichung vom Zusammenhang mit. Ferner dichtet der Sänger nicht aus freier Hand, sondern er folgt der Erzählung (Sage); indess hatte er vielleicht die Wahl, gerade hier diese Scene beizubringen.“ W.

v. 245 — 247. ὅρκια, Schol. πάντα τὰ εἰς ὅρκον χρήσιμα χρήματα; es wird also hier von den körperlichen Gegenständen gebraucht, die als Unterpfand oder Zeichen des Schwures dienen, und im folgenden Verse genannt werden, vergl. Buttm. Lex. 2, p. 52. — ἄσκη. In Schläuchen wurde gewöhnlich der Wein aufbewahrt, s. Od. 6, 78.

v. 250 — 252. ὀρσεο, Stehe auf, s. ὀρνυμι. — καλέουσιν, vstdn. σέ — ὅρκια τάμητε, s. 2, 124.

v. 255 — 257. s. v. 71 — 75.

v. 259 — 264. ῥίγησεν, er schauderte zusammen, ein Zeichen seines sanften Charakters; denn Paris konnte ja fallen. W. — ἑταίροις. Der Dativ ist h. l. besser, als der Accus. ἑταίρους wegen des folgenden ἵππους. — κατὰ — ὀπίσσω. Die Zügel (ἡνία) waren an dem Kopfe des Wagenstuhls (δίφρος) befestigt (s. 5, 261.); diese machte er los und zog sie gegen sich (κατέτεινε). — Σκαιῶν, vstdn. πυλῶν, s. v. 145. — ἔχον, dirigebant.

Ἄλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἵκοντο μετὰ Τρώας καὶ Ἀχαιοὺς,
 ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν, 265
 ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο.
 ὦρνυτο δ' αὐτίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 ἄν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις· ἀτὰρ κήρυκες ἀγανοὶ
 ὄρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον
 μίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν· 270
 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χεῖρεσσι μάχαιραν,
 ἥ οἱ παρ' ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωροτο,
 ἀρνῶν ἐκ κεφαλῆων τάνυε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα
 κήρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις.
 τοῖσιν δ' Ἀτρεΐδης μεγάλ' εὐχέτο, χεῖρας ἀνασχών· 275
 Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε,
 Ἡέλιός θ', ὅς πάντ' ἐφορᾷς, καὶ πάντ' ἐπακούεις,
 καὶ Ποταμοὶ καὶ Γαῖα, καὶ οἱ ὑπένερθε καμόντας
 ἀνθρώπους τίνυσθον, ὅτις κ' ἐπίορκον ὁμόσση,
 ὑμεῖς μάρτυροί ἐστε, φυλάσσετε δ' ὄρκια πιστά· 280

v. 268. ἄν, Schol. ἀνέστη. „Besser erklärt man es so, daß der Dichter im Sinne hatte, er habe ἀνέστη st. ὦρνυτο geschrieben, und daher das ἄν repetire. W.

v. 270—273. Hier folgen die Gebräuche bei Bündnissen, vergl. Cammann p. 268. Zuerst werden die Hände gewaschen, wie es immer vor heiligen Handlungen geschah, s. 1, 313. Od. 2, 261. — οἶνον μίσγον, näml. den Wein der Achäer und Troer; daher σπονδαί τ' ἄκρητοι, 2, 341. — μάχαιραν. Es war ein großes Messer, welches an der Scheide des Degens hing. — ἄωροτο, es hing, v. αἰέρω, B. p. 265. R. p. 274. — τάνυε τρίχας. Dies fand auch bei andern Opfern statt, s. 19, 254. Od. 3, 446. Hier wurden die Haare von den Herolden vertheilt, zum Zeichen, daß alle Anwesenden Antheil daran haben. So pflegen mehrere Wilde beim Ehevertrage ein Stäbchen zu zerbrechen. Jeder Zeuge erhält ein Stück davon. Soll die Ehe gelös't werden, so bringt jeder sein Stück herbei. Man verbrennt alle und die Ehe ist aufgehoben. K.

v. 276—279. vergl. Virgil. Aen. 12, 175 ff. Ζεῦ πάτερ. Zeus wird zuerst angerufen; denn als Höchster der Götter wacht er auch besonders über die Heilighaltung des Eides (Ζεὺς ὄρκιος) — Ἴδηθεν μεδέων, Zeus hatte nach 8, 48. ein Heiligthum auf dem Ida; da wohnt er also auch und blickt vom Ida herab, wie Jehova vom Berge Sinai. Thiersch (§. 198. 8.) nimmt h. l. die Endung *θεν* als gleichbedeutend mit *θι*, wie oft im Hom. (s. 17, 128. Od. 2, 267.) also: auf dem Ida. Diese Erklärung findet Usteri passender, als: vom Ida herab herrschend. — Ἡέλιος, Nominat. st. Vocat., s. R. p. 477. K. Gr. §. 438. — ὅς — ἐπακούεις, s. Od. 11, 108. Helios sieht alles bei seinem täglichen Laufe. — Ποταμοὶ καὶ Γαῖα, s. v. 104. — καὶ οἱ ὑπ. καμ. ἀνθ. τίνυσθον. Daß man hier mit den Schol. den Hades und die Persephone verstehen müsse, erhellt aus dem Dual. Andere, wie K., dachten an die Erinnyen, welche nach 19, 259. Rächerinnen des Meineides sind. — καμόντας, die ausgearbeitet haben, d. i. die Todten, s. Od. 11, 475. Nach Buttm. Lexil. 2, p. 237. sind es vielmehr die Ermüdeten oder Entkräfteten. — ὅτις — ὁμόσση. So folgt oft beim collect. ὅστις der Singul. auf den Plural, s. R. p. 463. Anm. 10. K. Gr. §. 652. 2. β.

εἰ μὲν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνη,
αὐτὸς ἔπειθ' Ἑλένην ἔχέτω καὶ κτήματα πάντα,
ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν.
εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθοῦς Μενέλαος,
Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι, 285
τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀποτινέμεν, ἦντιν' ἔοικεν,
ἦτε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.
εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν, Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινῆς, 290
αὐτὶ μένων, εἴως κε τέλος πολέμοιο κιχείω.

Ἡ, καὶ ἀπὸ στομάχους ἄρνων τάμε νηλεῖ χαλκῷ.
καὶ τοὺς μὲν κατέδηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας,
θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἴλετο χαλκός.
οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσάμενοι δεπάεσσιν 295
ἔκχεον, ἦδ' εὐχοντο θεοῖς αἰειγενέτησιν.
ὣδε δέ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·

Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι!
ὅππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια πημήνεια,
ὥδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι, ὥς ὃδε οἶνος, 300
αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖεν.

v. 281 — 286. εἰ μὲν κεν, d. i. εἰ μὲν, s. 1, 90. — Τρῶας — ἀποδοῦναι, dann sollen — zurückgeben. Der Infinit. steht auch in der dritten Person st. Imperat., s. 2, 412. — τιμὴν d. i. ποινήν, v. 290. Strafgeld, s. 1, 159. Die τιμή kommt hier schon als eine Art Kriegskostenersatz vor. W. — ἦτε καὶ — πέληται. Körper und die Mad. Dacier verstehen es nach den Schol. von einem Tribute, den selbst noch die Nachkommen bezahlen sollen. Solche Tribute kommen bei den Alten allerdings vor, wie z. B. die Athener einen jährlichen Tribut für den Mord des Androgeos an die Kreter entrichten mußten, s. Apollod. 3, 15. 9. In Jl. 6, 358. finden wir jedoch diese Redensart bloß von dem Andenken bei der Nachwelt, und so wird man sie auch hier mit W. u. H. besser in dem Sinne nehmen: wovon auch bei der Nachwelt große Nachrede sein wird. (V.: und die hinfert auch daure bei kommenden Geschlechtern.)

v. 289 — 291. οὐκ ἐθέλωσιν, d. i. wenn sie sich weigern. οὐ nach εἰ verneint nur einen einzelnen Begriff. — εἴως κε — κιχείω. Über εἴως κε, so lange bis, s. R. p. 630. K. Gr. §. 670. 2. — τέλος πολέμ., nicht bloße Umschreibung, wie v. 300., sondern: das Ende des Krieges.

v. 292 — 297. στομάχους, h. l. die Kehlen. — θυμοῦ, d. i. die Lebenskraft, wie μένος. — ὥδε — Τρώων τε. Jeder trank nämlich von dem Weine, spendete den Göttern, und wiederholte den Schwur, s. 2, 340.

v. 298 — 301. So wie dieser Wein bei der Libation auf die Erde geschüttet wird, so werde das Gehirn derjenigen auf die Erde geschüttet, welche u. s. w. — ὅππότεροι — πημήνεια. Über den Optat. s. R. p. 630. K. Gr. §. 862. 2. πημαίνειν, ist h. l. intrans.: Unheil anrichten, dann überhaupt sündigen, ὑπὲρ ὅρκια, wider den Vertrag, wie δηλώσασθαι 4, 236., transit. mit Accus. steht es 15,

Ὡς ἔφην· οὐδ' ἄρα πῶ σφιν ἐπεκράεινε Κρονίων.
τοῖσι δὲ Δαρδανίδης Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν·

Κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ εὐκνήμιδες Ἀχαιοί·
ἦτοι ἐγὼν εἴμι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν 305

ἄψ, ἐπεὶ οὐπὼ τλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄρασθαι
μαρνάμενον φίλον υἱὸν Ἀρηϊφίλῳ Μενελάῳ·

Ζεὺς μὲν που τόγε οἶδε καὶ ἄθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὅπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν.

Ἡ δ' αὖ, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φῶς· 310

ἂν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἠνία τείνεν ὀπίσσω·

παρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον·

τὼ μὲν ἄρ' ἄψορδοὶ προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο.

v. 314—368. Der Kampfplatz wird abgemessen. Menelaos und Paris bewaffnen sich und beginnen den Kampf.

Ἐκτωρ δὲ Πριάμοιο πάϊς καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς

χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα 315

κλήρους ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἐλόντες,

ὅπποτερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος.

λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον.

ᾧδε δέ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·

41. — δαμῆεν ist härter als die Vulgate *μιγεῖν*; denn es drückt zugleich den Sklavenzustand aus.

v. 303. Δαρδανίδης, d. i. ein Nachkomme des Dardanos; denn Dardanos war nicht der Vater, sondern ein entfernter Ahne des Priamos, s. 20, 213.

v. 305—309. ἠνεμόεσσαν, s. 2, 606. — ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄρασθαι, s. 1, 587. — θανάτοιο τέλος, poet. Umschreibung st. θάνατον, eigtl. die Verwirklichung, der Eintritt des Todes (V.: das Ziel des Todes). — πεπρωμένον, s. in der Gr. πορεῖν.

v. 310—313. ἄρνας θέτο. „Er nahm die Lämmer mit, um davon ein Opfermahl zu halten. Welche Einfachheit der Sitten, daß er der König, sie in seinen Wagen legt.“ K. — ἄψορδοὶ ἀπονέοντο, poet. st. ἄψ ἀπον., wie 4, 162. In ἀπονέοντο ist α lang durch die Arsis.

v. 315—319. χῶρον — διεμέτρεον, vergl. Virg. Aen. XII, 116. *Campum ad certamen magnae sub moenibus urbis, Dimensi Rutulique viri Teucrique parabant.* — κλήρους πάλλον st. ἔπαλλον, s. Jl. 23, 861., sie loos'ten. Beide besorgen die Sache, und dies streitet mit v. 324. gar nicht. Köppens Emendation βάλλον (sie warfen hinein) ist unnöthig. Die Loose, welche wahrscheinlich irgendwie bezeichnete Stückchen Holz waren, wurden in einen Helm geworfen und geschüttelt, bis eins herausprang, s. v. 324. u. 7, 175. — κυνέῃ χαλκήρεϊ, im erzbeschlagenen Helme. Bei κυνέῃ, Helm, eigtl. Hundsfell, ist der Begriff von Fell ganz erloschen, und es steht daher sogar ταυρεῖην 10, 258. dabei. Daß man einen Helm zum Loosen nahm, war sehr natürlich; daher es auch später Gewohnheit war, s. Herod. 3, 128. — ὅπποτ. — ἀφείη, s. v. 299. — λαοὶ δ' ἠρήσαντο, sie beteten, absolut. wie v. 114. 10, 233. θεοῖσι δὲ χ. ἀν. ist allgemein übliche Formel in Gebeten zu allen Göttern. So ist die alte Lesart u. Interpunction gegen die von Nikanor vorgeschlagene λ. δ' ἠρήσαντο θεοῖς ἰδὲ χ. ἀν. mit Wolf beizubehalten. Ruhkopf.

Ζεῦ πάτερ, Ἰδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε, 320
 ὁππότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν,
 τὸν δὲ ἀποφθίμενον δύναι δόμον Ἄϊδος εἶσω,
 ἡμῖν δ' αὖ φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ γενέσθαι.

Ὡς ἄρ' ἔφην· πάλλεν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἑκτωρ, 325
 ἄψ ὀρόων· Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν.

οἱ μὲν ἔπειθ' ἵζοντο κατὰ στίχας, ἤχι ἐκάστῳ
 ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο.
 αὐτὰρ ὃν ἄμφ' ὤμοισιν ἐδύσατο τεύχεα καλὰ
 δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο.

κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκεν 330
 καλὰς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
 δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσιν ἔδυνεν
 οἷο κασιγνήτοιο Λυκάονος· ἤρμοσε δ' αὐτῷ.

ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
 χάλκεον· αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε 335

κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κνέην εὐτυχτον ἔθηκεν,
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
 εἴλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὃ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.)
 ὥς δ' αὐτως Μενέλαος Ἀρήϊος ἔντε' ἔδυνεν.

Οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἐκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν, 340
 ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο,
 δεινὸν δευρόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
 Τρῳάς θ' ἵπποδάμους καὶ εὐκνήμιδας Ἀχαιοὺς.
 καὶ ὃ' ἔγγυς στήτην διαμετροητῷ ἐνὶ χώρῳ,
 σείοντ' ἐγχείας, ἀλλήλοισιν κοτέοντε. 345

v. 321. Dies ist nichts anders als ein Wunsch, daß Paris umkomme, da ihn beide Theile hassen. W.

v. 324 — 327. πάλλεν, s. v. 316. — ἄψ ὀρόων, rückwärts schauend, um den Schein der Partheilichkeit zu vermeiden. — οἱ μὲν, die Heroen insgesamt. — ἤχι — ἔκειτο. Zeugma; denn ἔκειτο paßt eigtl. nur zu τεύχεα u. zu ἵπποι sollte ein Verbum wie ἔστησαν gesetzt sein, s. R. p. 732. K. Gr. §. 710. 4. ἀερσίποδες, die Füße hebend, hochtrabend.

v. 328. τεύχεα, bezeichnet allgemein die Hauptrüstung; Paris war ohne Rüstung, s. v. 17. 18.

v. 330 — 332. Diese Verse findet man auch 11, 17 — 19. 16, 131 — 133. 19, 369 — 371. Die κνημῖδες, Beinschienen, waren zwei Platten von Metall, welche am Knöchel durch Schnallen (ἐπισφυρίοις) befestigt wurden. — ἤρμοσε, h. l. intransit. er paßte ihm, war ihm gerecht.

v. 333 — 339. ἀμφὶ — ἀργυρόηλον, s. 2, 45. — σάκος, s. 2, 389. — ἰφθίμῳ, ehrenwerth wegen Stärke; daher ein Epitheton ornans: das stattliche Haupt. W. — ἵππουριν, mit dem Roßschweife. Die Helme waren mit Roßschweiften geziert, vergl. Virg. Aen. X, 401. — ὃ οἱ π. ἀρήρει, s. Od. 17, 4. (hasta) quae erat aptata i. e. habilis (gerecht). — ὥς δ' αὐτως, d. i. ὡσαύτως δέ.

v. 340 — 345. ἐκάτερθεν ὁμίλου, auf beiden Seiten im Heere. Solche Adverbien stehen oft mit Genit., s. B. 132. Anm. 3. K. Gr.

πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀτρεΐδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἵσην,
οὐδ' ἐρρήξεν χαλκόν· ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἶχμη
ἀσπίδ' ἐνὶ κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ
Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἐπευξάμενος Διὶ πατρί· 350

Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι, ὃ με πρότερος κάκ' ἔοργεν,
δῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον·
(ὄφρα τις ἐρρήγησι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων,
ξεινοδόκον κακὰ ρέξαι, ὃ κεν φιλότητα παράσχη.

Ἡ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος, 355
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἵσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαίδαλου ἠρήρειστο·
ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
ἔγχος· ὃ δ' ἐκλίνθη, καὶ ἀλεύατο Κῆρα μέλαιναν. 360
Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον,
πλήξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ

§. 451. 2. Anm. — στήτην. Der Dual wechselt mit dem Plural nach dem Versbedürfnisse. — σείοντ' d. i. σείοντε, *vibrantes*.

v. 346 — 350. δολιχόσκιον, weithinschattend, nach der gewöhnl. Ableitung von δολιχός u. σκία. Usteri findet diese Erklärung zu gesucht; er zieht die Ableitung von ὄσχος (Zweig, Schaft) vor, also langschäftig. — πάντοσ' εἵσην, den überall gleichen, d. i. der vom Mittelpunkt aus nach allen Seiten sich gleich ausdehnt, d. i. den runden, Schol. κυκλωτεροῇ. — χαλκόν, d. i. den Schild; dieser war gewöhnlich mit Erz überzogen. Statt χαλκόν lesen andere nach Aristarch. χαλκός, d. i. die Lanze, was nur eine Änderung der Grammatiker zu sein scheint, s. 7, 259. 17, 248. — ὤρνυτο χαλκῷ, drückt schön die Erhebung des Körpers und den kraftvollen Angriff aus, wie das latein. *altior insurgens*, Virg. Aen. XI, 697.

v. 351 — 354. ἄνα, Vocat. st. ἄναξ. — δὸς τίσασθαι, d. i. δὸς ἐμὲ τίσασθαι τοῦτον, s. 1, 230. — ἔοργε hat, wie ποιεῖν in der Prosa, einen doppelten Accusativ, s. 9, 540. — δῖον, den edeln. Es ist ein bloßer Ehrentitel, wie ἀμύμων, Od. 1, 29. Unrichtig wollen es einige Erklärer, wie das latein. *insignis*, in bösem Sinne st. *scelestus* nehmen. — ἐρρήγησιν, Perf. Conjunct. mit Präsensbedeutung von ῥιγεῖν, sich scheuen, s. 7, 114. — ξεινοδόκον, den, der ihn gastfreundlich aufnimmt. — φιλότητα, h. l. gastfreundliche Aufnahme; φιλ. παράχειν = φιλεῖν, v. 207. Passend bittet Menelaos den Zeus, die Beleidigung des Gastrechts an Paris zu strafen, da Zeus (Ζεὺς Ἐένιος) alle Beleidigungen des Gastrechts ahndet, s. Od. 14, 284.

v. 355 — 360. ἀμπεπαλὼν d. i. ἀναπεπαλὼν. — διὰ, mit ἱ des Versbedürfnisses wegen, wenn es schon freilich das einzige Beispiel im Hom. ist. W. — ἠρήρειστο (*hasta*) *transacta erat*, s. 7, 252., von ῥεῖδω im Passiv. durchgestossen werden, hindurchdringen, vergl. 5, 856. — ἀντικρὺ, gegenüber, gerade dagegen, d. i. gerade darunter. Paris hatte den Harnisch über den Rock gezogen, der Speer drang durch den Harnisch und zerrifs den Theil des Rockes, der gerade darunter war. — Κῆρα μέλ. d. i. θάνατον.

v. 362. 363. ἀνασχόμενος. Die Schol. ergänzen χεῖρα oder ἔγχος; besser versteht man ἀνασχέσθαι von der ganzen Erhebung des Körpers,

τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ διατρυφὲν ἔκπεσε χειρός.

Ἀτρεΐδης δ' ὤμωξεν, ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·

Ζεῦ πάτερ, οὔτις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος·

365

ἢ τ' ἐφάμην τίσεσθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·

νῦν δέ μοι ἐν χεῖρεσσ' ἐάγη ξίφος· ἐκ δέ μοι ἔγχος

ἦϊχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλόν μιν.

v. 369 — 382. Den besiegten Paris rettet Aphrodite vom Tode und bringt ihn wohlbehalten in seinen Pallast.

Ἦ, καὶ ἐπαΐξας κόρουθος λάβεν ἱπποδασείης,

ἔλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' εὐκνήμιδας Ἀχαιοῦς·

370

ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμάς ἀπαλὴν ὑπὸ δειρήν,

ὅς οἱ ὑπ' ἀνδρεῶνος ὄχευς τέτατο τρυφαλείης.

καί νύ κεν εἵρουσσέν τε, καὶ ἄσπετον ἦρατο κῦδος,

εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,

ἢ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοὸς ἱφι κταμένοιο·

375

κεινὴ δέ τρυφάλεια ἅμ' ἔσπετο χειρὶ παχείῃ.

τὴν μὲν ἐπειθ' ἦρως μετ' εὐκνήμιδας Ἀχαιοῦς

ῥίψ' ἐπιδινήσας, κόμισαν δ' ἐρήρες ἑταῖροι.

αὐτὰρ ὁ ἄψ' ἐπόρουσε, κατακτάμεναι μενεαίνων

ἔγχεϊ χαλκείῳ· τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη

380

um von oben her den Helm desto nachdrücklicher zu treffen, s. Jl. 23, 660. Od. 18, 99. Der φάλος ist ein Bügel, in welchen der Helmbusch eingesenkt ist, s. Buttm. Lexil. 2, p. 240. — τριχθὰ — χειρός, Eustath.: εἶποις ἂν σιδήρου θραυομένου ἀκούειν. Eben so schön malt der Vers: τριχθὰ δὲ καὶ τετραχθὰ διέσχισεν ἰς ἀνέμοιο, Od. 9, 71. — διατρυφὲν (Schol. διακλασθέν), zersprungen von διαθρύπτω, *diffringo*.

v. 395 — 368. Eustath. sagt, wenn die Menschen großes Unglück trifft, so blasphemiren sie.“ W., s. 2, 375. — ἐφάμην, s. v. 28. — ἦϊχθη, das Passiv. von αἵσσω, ist h. l. als Deponens gebraucht und bedeutet: wegfliegen, wie 16, 404. — παλάμηφιν, Genit. st. παλάμης.

v. 369 — 373. λάβεν vstdn. αὐτόν. — ἄγχε, v. ἄγγειν, *angere*. Der Riemen, mit welchem der Helm festgehalten wurde, würgte ihn. ὄχευς τέτατο (v. τείνω). Jeder Helm wurde vermittelt eines unter dem Kinne liegenden Riemens festgehalten, der, weil er die Dienste, wie das Gehenk am Schilde leistete, geradezu ὄχευς, das Gehenk, der Halter hiefs. Er war gestickt πολύκεστος, wie unsere Lederarbeit. K. — τρυφαλείης. Dieses Wort scheint bei Hom. synonym mit κόρυς zu sein; seine Ableitung ist jedoch schwierig. Die Schol. sagen, τρυφάλεια stehe st. τριφάλεια, u. bedeute eigtl. ein Helm mit drei Kegeln; besser leitet man es mit W. u. Buttm. Lexil. 2, p. 250. von τρύω ab, so daß es ursprüngl. ein Helm mit einem zur Aufnahme des Helmbusches durchbohrten Bügel wäre.

v. 373 — 378. καί νύ κεν εἵρουσσεν, s. 2, 155. — νόησε sc. τὸ πρᾶγμα. Jede glückliche Abwendung einer unvermeidlich scheinenden Gefahr schrieb man der unmittelbaren Mitwirkung einer wohlwollenden Gottheit zu, s. v. 54. u. Einleitung p. 6., vergl. 5, 311. — κταμένοιο (κτείνω) *occisi*. — κεινὴ, ep. st. κενή, leer. — χειρὶ παχείῃ, im Gegensatz von einer Hand, an der nur Haut und Knochen sind. W. — ἐπιδινήσας, schleudernd.

v. 379 — 382. ὁ näml. Menelaos. — ἄψ h. l. von der Zeit:

θεῖα μάλ', ὥστε θεός· ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἥερι πολλῇ,
καὶ δ' εἶς' ἐν θαλάμῳ εὐώδεϊ, κηῶντι,

v. 383 — 420. *Helena, von Aphrodite zu Paris gerufen, folgt nach einigem Widerstreben der zürnenden Göttinn.*

αὐτὴ δ' αὖθ' Ἑλένην καλέουσ' ἴε· τὴν δ' ἐκίχανεν
πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ· περὶ δὲ Τρῳαὶ ἄλῃς ἦσαν.

χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα·

385

γρηῖ δέ μιν εἰκνῖα παλαιγενεῖι προσέειπεν,

εἰροκόμῳ, ἣ οἱ Λακεδαιμόνι ναιεταώσῃ

ἥσκειν εἴρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν·

τῇ μιν εἰσαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτῃ·

Δεῦρ' ἴθ'· Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἰκόνδε νέεσθαι. 390

κεῖνος ὅγ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσιν,

κάλλεϊ τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαίης

ἄνδρ' μαχησάμενον τόνγ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε

ἔρχεσθ', ἥε χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.

Ὡς φάτο· τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι δρῖνεν· 395

καί ῥ' ὥς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρήν,

στήθεά θ' ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,

θάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·

denuo. — Ἀφροδίτῃ. *Itaque foedus deinceps fractum eo praelexu, quod evaserit, nec interfectus fuerit Paris.* Clarke. — κηῶντι. Duftend war das Gemach, weil man die Gemächer mit wohlriechendem Holze zu räuchern pflegte, s. 6, 288. Od. 15, 99.

v. 383 — 388. καλέουσα, *vocatura*, Futur mit ausgefallenem σ. W. — Τρῳαί, nicht die v. 143. erwähnten Dienerinnen, deren nur zwei waren, sondern andere Trojanerfrauen, welche dort den Kampf ansahen, s. v. 417. 22, 79. — νεκταρέου ἑανοῦ, am göttlichen Gewande. Das Substant. ἑᾶνός, welches sich durch die Quantität vom Adject. ἑᾶνός unterscheidet, leitet man wohl richtig von ἑῶ, ἐννυμι ab (wie στέφανος von στέφω), vergl. Buttm. Lexil. 2, p. 9. Th. §. 168. 2. Anm. — ἥσκειν, eine seltene Contraction st. ἥσκειν, v. ἄσκειν, verarbeiten, s. Th. §. 211. 32. B. §. 105. Anm. 3. — μιν, vstdn. τὴν γραῦν, Wechsel des Subjects, welcher bei Hom. nicht selten ist, s. Od. 7, 171.

v. 391 — 394. κεῖνος ὅγε, jener dort; ὅγε deutet oft nur auf den Ort hin, s. R. p. 457. — δινωτοῖσιν, Schol. τορνωτοῖς, künstlich gedreht, gedrechselt, unten v. 448. heißen die λέχεα auch τρητά, von durchbrochener Arbeit. — κάλλεϊ τε στίλβων. στίλβειν steht h. l. wie nitere, vom Glanz der feinen Haut u. der Kleidung, s. Od. 6, 237. Die Erklärung in Athen. 1, 15. durch μύροις ἀλειφόμενος ist sprachwidrig. — χορόνδε, zum Tanze, denn da schmückt man sich am meisten, s. Od. 6, 65.

v. 395 — 397. τῇ — δρῖνεν. „Die Unruhe der Helena entstand vom Kampfe der Schönheit, die ihr so reizend geschildert wurde, mit der männlichen Tapferkeit des Menelaos.“ K. — ὥς οὖν ἐνόησε, vergl. Virg. Aen. 1, 406. *Dixit, et avertens rosea cervice refulsit.* Die Göttinn hatte also die Gestalt des alten Weibes wieder abgelegt. — μαρμαίροντα, funkelnd.

- Δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἡπεροπεύειν;
 ἢ πῆ με προτέρω πολίων εὐναιομενάων 400
 ἄξεις ἢ Φρυγίης, ἢ Μηονίης ἐρατεινῆς,
 εἴ τίς τοι καὶ κεῖθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων;
 οὔνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος
 νικήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσθαι,
 τοὔνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης; 405
 ἥσο παρ' αὐτὸν ἰούσα, θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου.
 μὴδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὀλυμπον,
 ἀλλ' αἰεὶ περὶ κεῖνον ὀΐζυε, καί ἐ φύλασσε,
 εἰσόκε σ' ἢ ἄλογον ποιήσεται, ἢ ὄγε δούλην.
 κεῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἶμι — νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη — 410
 κείνου πορσυνέουσα λέχος. Τρωαὶ δέ μ' ὀπίσσω
 πᾶσαι μωμήσονται. ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.
 Τὴν δέ χολωσαμένη προσεφώνεε δι' Ἀφροδίτη
 μὴ μ' ἔρεθες, σχετλίη, μὴ χωσαμένη σε μεθείω,
 τῶς δέ σ' ἀπεχθήρω, ὥς νῦν ἐκπαγλ' ἐφίλησα, 415
 μέσσω δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθρα λυγρά,
 Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὀλῃαι.
 Ὡς ἔφατ'· ἔδδεισεν δ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα.
 βῆ δὲ κατασχομένη ἐανῶ ἀργῆτι φαεινῶ,
 σιγῇ· πάσας δὲ Τρωὰς λάθεν· ἦρχε δὲ δαίμων. 420

v. 399 — 404. ταῦτα, so, auf diese Weise, s. R. p. 487. K. §. 473. Anm. 2. — ἢ πῆ με προτέρω πολίων, d. i. προτέρω πη πολίων, weiterhin in eine Stadt, s. v. 370. Sinn: hast du etwa einen neuen Freund, zu dem du mich führen willst? — Μηονίης, d. i. Lydien, s. 2, 866. — στυγερὴν, die verhasste, drückt ihre Schande stark aus. W.

v. 406 — 409. θεῶν δ' ἀπ. κελεύθου. Diese Lesart des Aristarchos hat Wolf st. der Vulgate θεῶν ἀπόειπε κελεύθους. Das Schol. A. nimmt den θεῶν κέλευθον im eigentl. Sinne vom Wege der Götter nach dem Olympos, und diese Erklärung wird besonders durch den folgenden Vers bestätigt. Außerdem würde auch ἀπειπεῖν in diesem Sinne den Dativ θεοῖς verlangen, vergl. Lexikon. Vofs und Andere fassen dieses Wort im metaphor. Sinne: verlaß der Unsterblichen Wandel, d. i. das Leben der Götter. — περὶ κεῖνον ὀΐζυε, Schol. τάλαιπώρει, klage. ὀΐζειν ist nicht völlig unser wimmern; es geht darauf, daß eine Göttinn durch Verlobung mit einem Menschen degradirt wird, so bei Thetis. W. — εἰσόκε — ποιήσεται (d. i. ποιήσεται), s. 2, 332. — ὄγε bringt wie ille (Virg. Aen. V, 437.) das Subject mit Nachdruck in Erinnerung, s. 1, 190. — δούλην, d. i. zum Kebsweibe, s. Od. 14, 203.

v. 411. 412. πορσυνέουσα λέχος, das Lager bereitend, s. Od. 3, 403. πορσύνειν λ. bezeichnet dasselbe, was ἀντιᾶν 1, 31. — ἄχε', Gram, näml. der Reue. — ἄκριτα, s. 2, 246.

v. 414 — 417. μὴ μ' ἔρεθες, s. 1, 32. — μεθείω, ep. st. μεθῶ. — ἐκπαγλ', = ἐκπάγλως, s. 2, 225. — μητίσομαι (ep. st. μητίσωμαι) ist noch von μὴ abhängig, vergl. Th. §. 342. 4.

v. 419. κατασχομένη, umhüllt, nicht aus Beschämung oder Schmerz, wie K. erklärt, sondern wie die Frauen beim Ausgehen pflegten, s. v. 141.

v. 421 — 448. Helena macht dem Paris wegen seiner Feigheit Vorwürfe; aber sie vermag doch nicht seinen Schmeicheln zu widerstehen.

Αἶ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἴκοντο,
 ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,
 ἢ δ' εἰς ὑπόροφον θάλαμον κίε δῖα γυναικῶν.
 τῇ δ' ἄρα δίφρον ἐλοῦσα φιλομμειδῆς Ἀφροδίτη,
 ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα·
 ἔνθα κάθιζ' Ἑλένη, κόρυη Διὸς αἰγιόχοιο,
 ὅσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ. 425

Ἦλυθες ἐκ πολέμου — ὥς ὦφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι,
 ἄνδρὶ δαμείς κρατερῷ, ὃς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν.
 ἢ μὲν δὴ πρὶν γ' εὐχε' Ἀρηϊφίλου Μενελάου
 σῇ τε βίῃ καὶ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ φέρτερος εἶναι·
 ἀλλ' ἴθι νῦν προκάλεσσαι Ἀρηϊφίλον Μενέλαον,
 ἔξαυτις μαχέσασθαι ἐναντίον! ἀλλὰ σ' ἔγωγε
 παύσασθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῷ Μενελάῳ
 ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
 ἀφραδέως, μήπως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμείῃς. 435

Τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
 μὴ με, γύναι, χαλεποῖσιν ὀνείδεσι θυμὸν ἐνίπτε!
 νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ·
 κεῖνον δ' αὖτις ἐγώ· παρὰ γὰρ θεοὶ εἰσι καὶ ἡμῖν. 440
 ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότῃ τραπεῖομεν εὐνηθέντε.
 οὐ γὰρ πώποτέ μ' ὦδε ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν·
 οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἑρατεινῆς
 ἔπλεον ἀρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν,
 νήσω δ' ἐν Κρανάῃ ἐμίγην φιλότῃ καὶ εὐνῇ. 445

v. 421 — 424. Ἀλεξ. δόμον. Alexanders Pallast lag auf der Akropolis neben Priamos und Hektors Wohnung, s. 6, 316. — φιλομμειδῆς, die das Lachen liebt (holdlächelnd).

v. 427. ὅσσε πάλιν κλίνασα, sie wandte die Augen weg. So Virg. Aen. IV, 362. von der zürnenden Dido: *talìa dicentem jam dudum aversa tuetur*. — ἠνίπαπε, s. 2, 245.

v. 428 — 443. „Die Rede der Helena ist skoptisch, bitter.“ W. — ὥς ὦφελες, s. 1, 415. — εὐχε' d. i. ἠύχου, du rühmtest dich.

v. 434 — 436. κέλομαι, iubeo. „Es liegt eine *exprobratio ignaviae* darin. Ich will dir nur rathen.“ W. — ἀφραδέως, unbesonnen.

v. 437 — 440. μὴ — ἐνίπτε. Über den doppelten Accusat. s. 1, 236. — ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ. So oft ein Held mit großem Glücke kämpft, so steht ihm eine Gottheit zur Seite, s. 4, 390. 5, 116. — ἐγώ, vstdn. νικήσω. — τραπεῖομεν st. ταρπῶμεν von τέρω, s. B. p. 304. R. p. 331. K. Gr. §. 83. 2., vergl. Od. 8, 292.

v. 441 — 445. ἀμφεκάλυψεν, Schol. κάτεσχε. So wird der Ausdruck ἀμφικαλύπτειν φρένας, die Sinne umhüllen, fesseln, mehrmals von heftigen Leidenschaften gebraucht, s. 14, 294. 17, 591. — ἐν Κρανάῃ. Nach der gewöhnlichen Sage war dieses die kleine Insel Helena am Vorgebirge Sunion in Attika. Wahrscheinlicher ist

ὥς σεο νῦν ἔραμαι, καί με γλυκὺς ἥμερος αἶρεϊ.

Ἦ ῥα, καὶ ἄρχε λέχοςδε κιών· ἅμα δ' εἶπετ' ἄκοιτις·
τῷ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθαι λεχέεσσιν.

v. 449 — 461. Menelaos sucht unterdessen vergeblich den Paris; Agamemnon erklärt ihn daher für besiegt und verlangt die Erfüllung des Vertrags.

Ἀτρεΐδης δ' ἄν' ὄμιλον ἐφοίτα, θηρὶ ἔοικώς,
εἴ που ἐσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα. 450

ἀλλ' οὔτις δύνατο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότε Ἀρηϊφίλῳ Μενελάῳ.

οὐ μὲν γὰρ φιλότῃ γ' ἐκεύθανον, εἴ τις ἴδοιτο
ἴσον γὰρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο Κηρὶ μελαίνῃ.

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων· 455

Κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἦδ' ἐπίκουροι·
νίκη μὲν δὴ φαίνεται Ἀρηϊφίλου Μενελάου·

ὑμεῖς δ' Ἀργεῖην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
ἔκδοτε, καὶ τίμην ἀποτινέμεν, ἥντιν' ἔοικεν,

ἥτε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται. 460

Ὡς ἔφατ' Ἀτρεΐδης· ἐπὶ δ' ἦνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

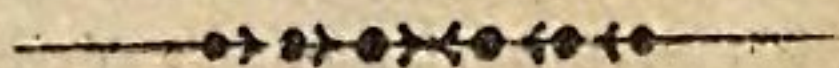
es die vor Gythion im lakonischen Meerbusen liegende Insel Kranæ, jetzt Marathonisi.

v. 448. τρητοῖσι, s. v. 391.

v. 449 — 454. θηρὶ ἔοικώς, wie ein Thier, das seinen Raub in der Nähe wittert, s. v. 23. — εἴ που, ob wohl, s. 1, 66. — θεοειδέα, Synizese, s. v. 237. — φιλότῃ, aus Freundschaft. — ἐκεύθανον, ep. = ἐκρυπτον. — ἴσον verbinde man mit Κηρί, gleich dem Tode, s. 1, 212. 9, 312.

v. 456 — 459. Δάρδανοι, s. 2, 819. — φαίνεται d. i. φαίνεται, ist ganz offenbar. W. — ἀποτινέμεν, Infin. st. Imperat.

v. 460. s. v. 287.



Ι Λ Ι Α Δ Ο Σ Δ.

Ὅρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνωνος ἐπιπώλησις.

v. 1—49. In der Götterversammlung schlägt Zeus vor, Frieden zwischen beiden Völkern zu stiften; auf Here's Vorstellung willigt er jedoch in die Erneuerung des Kampfes.

Οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἡγορόωντο
 χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ, μετὰ δέ σφισι πότνια Ἥβη
 νέκταρ ἐωνοχόει· τοὶ δὲ χρυσέοις δεπάεσσιν
 δειδέχατ' ἀλλήλους, Τρώων πόλιν εἰσορόωντες.
 αὐτίκ' ἐπειρᾶτο Κρονίδης ἐρεδιζέμεν Ἥρην
 κερτομίοις ἐπέεσσι, παραβλήδην ἀγορεύων·
 Δοιαὶ μὲν Μενελάῳ ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,

5

v. 1. Der erste Theil dieses Gesangs hiefs bei den Alten Ὅρκίων σύγχυσις, der Bruch des Vertrags (vergl. v. 269.) und der zweite Theil Ἀγαμ. ἐπιπώλησις (s. v. 353.), weil Agamemnon das Heer durchgeht und die Fürsten aufmuntert.

v. 1—4. παρ Ζηνὶ ἡγορόωντο. Die Versammlung der Götter fand immer in des Zeus Pallast statt, s. 1, v. 531., wo sie sich beim Schmause über die menschlichen Angelegenheiten berathschlagten. — δαπέδῳ. Eigentl. ist δάπεδον der Fußboden, hier *per synecdochen* st. Saal (V.: auf der goldenen Flur). Dieser war bei Zeus mit Gold belegt, s. 1, 420. — Ἥβη, Hebe, die Tochter des Zeus und der Here, kommt als Mundschenkinn der Götter noch vor 5, 722. 905. Od. 11, 603. Ihr folgte in diesem Amte Ganymedes, welchen der Dichter 5, 266. 20, 232 ff. erwähnt, vergl. Apollod. 3, 12. 12. — δειδέχατ', ep. st. δεδέχατο, Plusqpf. Med. von δείκνυμι; s. B. p. 274. R. p. 290. K. Gr. §. 200. 3., mit der Bedtg. des Imperf. Das Med. δείκνυσθαι bedeutet auch: begrüßen, bewillkommen, s. 9, 196. Od. 4, 59. Es ist also: sie bewillkommneten sich mit den Bechern, d. i. sie tranken sich zu. Und so erklären es auch die Schol.: ἐδεξιούντο, προπίνοντες ἑαυτοῖς, vergl. Athen. 1, 11. 5, 4.

v. 6. παραβλήδην wird schon von den Alten verschieden erklärt: ἀπατητικῶς, trügerisch, verstellt (Apoll.) oder παραβολικῶς, vergleichungsweise anspielend (Porphyr. Quaest. 16.), wie es die Mad. Dacier und Vofs übersetzen. Die Vergleichung findet in v. 7—10. statt, indem er die Aphrodite mit den zwei andern Göttinnen zusammenstellt. Wolf verwirft diese Erklärung und nimmt es gleichbedeutend fast mit ὑποβλήδην, d. i. etwas in die Rede des andern hineinwerfend, wobei das Adv. παραβλήδην eine kleine verschiedene Nuance haben könnte. So gebraucht es auch Apollon. Rhod. zweimal: 11, 448. 111, 106. Passow erklärt: mit einem spöttischen oder hämischen Seitenhieb.

Ἦρη τ' Ἀργεῖη καὶ Ἀλαλκομενῆϊς Ἀθήνη.
 ἀλλ' ἦτοι καὶ νόσφι καθήμεναι, εἰσορόωσαι
 τέρπεσθον· τῷ δ' αὖτε φιλομμειδῆς Ἀφροδίτη 10
 αἰεὶ παρμέμβλωκε, καὶ αὐτοῦ Κῆρας ἀμύνει·
 καὶ νῦν ἐξεσάωσεν οἰόμενον θανέεσθαι.

ἀλλ' ἦτοι νίκη μὲν Ἀρηϊφίλου Μενελάου·
 ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
 ἢ ὃ αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν 15
 ὄρομεν, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλλωμεν.
 εἰ δ' αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
 ἦτοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Πριάμοιο ἀνάκτορ,
 αὖτις δ' Ἀργεῖην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο.

Ὡς ἔφαθ'· αἱ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίῃ τε καὶ Ἦρῃ· 20
 πλησίαι αἶγ' ἦσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
 ἦτοι Ἀθηναίῃ ἀκέων ἦν, οὐδέ τι εἶπεν,
 σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ἦρει·
 Ἦρῃ δ' οὐκ ἔχαδε στήθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα·

Αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες;
 πῶς ἐθέλεις ἄλιον θεῖναι πόνον ἢ δ' ἀτέλεστον,
 ἰδρῶ θ', ὃν ἰδρῶσα μόγῳ; καμέτην δέ μοι ἵπποι 25
 λαὸν ἀγειροῦσιν, Πριάμῳ κακὰ τοῖό τε παισίν.
 ἔρδ'· ἀτὰρ οὐ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.

v. 8 — 12. Ἦρη Ἀργεῖη. Here hatte zu Argos einen berühmten Tempel; s. v. 82. Paus. 2, 17. — Ἀλαλκομενῆϊς. Den Beinamen „die Alalkomenische“ hatte Athene von der Stadt Alalkomenä in Böotien, wo sie einen sehr alten Tempel hatte; Paus. 9, 33. — νόσφι, vstdn. τοῦ Μενελάου. — τῷ, diesem, d. i. dem Paris ist die Aphrodite immer zur Seite. παρμέμβλωκε, ep. Perfect zu παραβλώσκω, zu jem. hingehen, ihm helfen, s. B. p. 270. R. μόλω p. 317. K. Gr. §. 162. 10. — οἰόμενον, hier *sensu malo*: fürchten.

v. 14 — 18. ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ'. „Dies neckt die beiden Göttinnen am meisten, daß man nun erst noch darüber berathschlagen soll.“ W. — ὄρομεν = ὄρσμεν. — εἰ δ' αὖ πως, *sin autem forte*. So Wolf nach Aristarchos statt der gewöhnl. Lesart αὕτως, welche Buttm. Lex. 1, 33. vorzieht: „wenn nun dies eben so recht und lieb ist, näml. wie mir. — οἰκέοιτο πόλις, d. i. so bliebe Troja stehen.

v. 20 — 24. ἐπέμυξαν erklärt man entweder: sie seufzten vor Ärger, oder: sie murrten unwillig darüber. Die letztere Erklärung ist besser; wie es auch die Schol. erklären; vergl. 8, 457. — πλησίαι, vstdn. ἀλλήλαις. — ἀκέων, s. 1, 34. — Ἦρῃ — χόλον. Der Dativ Ἦρῃ, welchen Wolf st. des Nomin. Ἦρῃ aufnahm, steht homerisch st. des Genitivs; ἔχαδε von χανδάνειν, fassen, s. 17, 34. „Die Brust der Here konnte den Zorn nicht fassen.“

v. 25. s. 1, 552.

v. 27 — 29. ἰδρῶ, ep. st. ἰδρῶτα, s. B. §. 56. 5. 6. R. Dial. 31. K. Gr. §. 266. ἰδρῶ ἰδρῶσαι, Schweiß schwitzen, eine bekannte Eigenthümlichkeit der griech. Sprache. — καμέτην — ἵπποι. Here hatte also die Griechen aufgehetzt. — ἐπαινέομεν, Futur, s. 3, 383. Ἐπαινεῖν, h. l. billigen, beistimmen, s. v. 380.

Τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς· 30
 δαιμονίη, τί νύ σε Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
 τόσσα κακὰ ῥέζουσιν, ὅτ' ἀσπερχές μενεαίνεις
 Ἴλίου ἐξαλαπάξαι ἐϋκτίμενον πτολίεθρον;
 εἰ δὲ σύγ' εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρά,
 ὦμόν βεβρώθοις Πρίαμον Πριάμοιό τε παῖδας, 35
 ἄλλους τε Τρῶας, τότε κεν χόλον ἐξακέσαιο.
 ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις· μὴ τοῦτό γε νεῖκος ὀπίσσω
 σοὶ καὶ ἐμοὶ μέγ' ἔρισμα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.
 ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·
 ὅππότε κεν καὶ ἐγὼ μεμαῶς πόλιν ἐξαλαπάξαι 40
 τὴν ἐθέλω, ὅθι τοι φίλοι ἄνδρες ἐγγεγάασιν,
 μή τι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλὰ μ' ἐᾶσαι.
 καὶ γὰρ ἐγὼ σοι δῶκα ἐκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ.
 αἶ γὰρ ὑπ' ἡελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι
 ναιετάουσι πόλῃες ἐπιχθονίων ἀνθρώπων, 45
 τάων μοι πέρι κῆρι τίεσκετο Ἴλιος ἱρή,
 καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐϋμμελίῳ Πριάμοιο.
 οὐ γὰρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἵσης,
 λιβῆς τε κνίσσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.

v. 30. s. 1, 517.

v. 32. ὅτ' ἀσπ. μενεαίνεις. "Οτ' steht nach Wolf u. Passow st. ὅτι. Thiersch (§. 321. 2.) verwirft die Elision des ι in ὅτι und nimmt ὅτ' als ein ursächliches ὅτιε, weil (wie: dafs) du so verlangst, s. 1, 244.

v. 33. s. 1, 129.

v. 34—38. εἰ δὲ — βεβρώθοις, wenn du verschlingen könntest; eine Bezeichnung des wüthenden Zorns, wie Xenoph. Anab. 4, 18. 12. τούτους ἦν πως δυνώμεθα, καὶ ὦμους δεῖ καταφαγεῖν. Über εἰ mit Optat. s. 1, 255. — μὴ τοῦτο — γένηται. „Der gegenwärtige Streit soll nicht zu einer daurenden Zwietracht ausschlagen.“ ἔρισμα ist bleibend, νεῖκος, vorübergehend; doch ist jenes nicht so viel als μῆνις. W.

v. 39. s. 1, 297. 5, 259.

v. 40—42. ὅππότε κεν, s. R. p. 596. K. Gr. §. 670. — τὴν d. i. ταύτην. — διατρίβειν, st. Imperat. — ἐᾶσαι, absol. so laß mich, d. i. gestatte mir es, s. 17, 449.

v. 43—49. ἐκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ, aus freiem Willen, jedoch mit widerstrebenden Herzen. Der vollkommene Gegensatz zu ἐκὼν ist ἀνάγκη, βίη. Wer zu etwas überredet, aber nicht gezwungen wird, handelt ἐκὼν, aber ἀέκοντι θυμῷ. — αἶ γὰρ — πόλῃες, denn von allen Städten, welche. — ναιετάουσι, s. 2, 648. — πέρι κῆρι, ganz im Herzen, gar herzlich. πέρι ist h. l. wie schon der Accent zeigt, ein Adv. sehr, überaus, περισσῶς, und verstärkt das κῆρι. So W. u. Nitzsch zu Od. 5, 36. Spitzner verwirft diese Erklärung zu d. Stelle und schreibt περὶ κῆρι; denn keiner der Alten habe πέρι in diesem Zusammenhange geschrieben, und vergleicht hierzu 16, 157. περὶ φρεσὶν. — ἐϋμμελίῳ, Gen. von ἐϋμμελῆς, langeschwingend, s. 2, 461. — εἵσης, s. 1, 468. τὸ γ. λάχ. γ. ἡμεῖς, vstdn. οἱ θεοί. Sinn: das ist der Vorzug der Götter. λαγχάνειν, sor-

v. 50—104. Auf Here's Verlangen eilt Athene vom Olympos herab und ermuntert den Pandaros, durch einen Pfeilschuß auf Menelaos das Bündniß zu verletzen.

Τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη· 50

ἦτοι ἐμοὶ τρεῖς μὲν πολὺ φίλταταί εἰσι πόλῃες,

Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ εὐρυάγνια Μυκῆνη·

τὰς διαπέρσαι, ὅτ' ἂν τοι ἀπέχθωνται πέρι κῆρι·

τάων οὔτοι ἐγὼ πρόσθ' ἵσταμαι, οὐδὲ μεγαίρω.

εἶπερ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι, 55

οὐκ ἀνύω φθονέουσ'· ἐπειὴ πολὺ φέρτερός ἐσσι.

ἀλλὰ χρὴ καὶ ἐμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον.

καὶ γὰρ ἐγὼ θεὸς εἰμι, γένος δ' ἐμοὶ ἔνθεν, ὅθεν σοί·

καὶ με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης,

ἀμφοτέρων, γενεῇ τε, καὶ οὔνεκα σὴ παράκοιτις 60

κέκλημαι· σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις.

ἀλλ' ἦτοι μὲν ταῦθ' ὑποείξομεν ἀλλήλοισιν,

σοὶ μὲν ἐγὼ, σὺ δ' ἐμοί· ἐπὶ δ' ἔψονται θεοὶ ἄλλοι

ἀθάνατοι. σὺ δὲ θᾶσσον Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι,

ἔλθεῖν ἐς Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνῆν, 65

πειρᾶν δ', ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς

ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.

Ὡς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθῃσε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·

αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

Αἴψα μάλ' ἐς στρατὸν ἔλθε μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς, 70

πειρᾶν δ', ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς

ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.

Ὡς εἰπὼν ᾤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·

βῆ δέ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἶξασα.

tionem accipere; auch von den Göttern, wenn es heisst: es gebühre ihnen etwas. W.

v. 51. 52. Μυκῆνη = Μυκῆναι, s. 2, 569. — διαπέρσαι, Infinit. st. Imperat.

v. 54—56. τάων — πρόσθ' ἵσταμαι, vor jem. sich hinstellen, ist alte Sprache, st. jem. beschützen, s. v. 129. — οὐδὲ μεγαίρω, ich hindere es nicht; μεγαίρειν, sowol wie φθονεῖν, bedeuten oft etwas verhindern, einem etwas versagen. — φθονέουσα, invidendo.

v. 57—61. καὶ γὰρ, denn auch. — πρεσβυτάτην, d. i. τιμιωτάτην, die geehrteste; denn nach Apollod. 1, 1. 5. war Hestia die älteste. — κέκλημαι, d. i. εἰμί.

v. 62—67. ταῦτα, darin, s. 3, 399. — ἐπιτεῖλαι, wie v. 53. ἔλθεῖν — πειρᾶν, hängen von ἐπιτεῖλαι ab. — ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς, Schol. Venet. μεγάλως γαυριάσαντας ἐπὶ τῇ Μενελάου νίκῃ, die über den Siegesruhm frohlocken, „die siegesstolzen.“ V. — δηλήσασθαι, ist h. l. mit dem persönlichen Accus. construiert: δηλεῖσθαι τινα, jmdn. verletzen oder beleidigen, ὑπὲρ ὅρκια, gegen den Vertrag. Anders ist die Construct. v. 236. u. 3, 107.

v. 73. πάρος μεμαυῖαν. Diesen Ausdruck liebt Homer, wenn man einen treibt, der schon Lust hat. W., vergl. v. 20—23.

v. 74. s. 1, 44. 2, 167. αἶσσειν bezeichnet die stürmische Bewegung.

- οἷον δ' ἀστέρα ἦκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω, 75
 ἢ ναύτησι τέρας, ἢ ἐ στρατῷ εὐρέϊ λαῶν,
 λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἔενται
 τῷ εἰκνυῖ' ἠΐξεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,
 καὶ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας 80
 Τρώας θ' ἵπποδάμους καὶ εὐκνήμιδας Ἀχαιοὺς.
 ὧδε δέ τις εἶπεςκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
 Ἡ ῥ' αὖτις πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνὴ
 ἔσσεται, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθῃσιν 85
 Ζεὺς, ὅστ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται).
 Ὡς ἄρα τις εἶπεςκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
 ἦ δ' ἀνδρὶ ἰκέλη Τρώων κατεδύσεθ' ὄμιλον,
 Λαοδόκῳ Ἀντηνορίδῃ, κρατερῷ αἰχμητῇ,
 Πάνδαρον ἀντίθεον διζημένη, εἴ που ἐφρεύροι.
 εὔρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε 90
 ἔσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατερὰὶ στίχες ἀσπιστάων
 λαῶν, οἳ οἱ ἔποντο ἀπ' Αἰσήποιο ῥοάων.
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 Ἡ ῥά νύ μοι τι πίθοιο, Λυκάονος υἱὲ δαΐφρον;
 τλαίης κεν Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν·

v. 75 — 77. οἷον δ' ἀστέρα ἦκε ff. Der Dichter vergleicht den raschen Schwung der Göttinn mit einer Feuerkugel, dergleichen in jenen Gegenden oft auch bei hellem Tage gesehen werden. Solche feurige Lufterscheinungen hat der Aberglaube immer für bedeutungsvolle Anzeichen (τέρατα) gehalten. Bemerkte man eine solche Feuerkugel gerade nahe vor einer Schlacht oder vor dem Ausbruch eines Sturmes, so hielt man sie für Anzeichen dieser Ereignisse. Dafs man unter ἀστήρ keinen Stern, auch keine Sternschnuppe, sondern eine Feuerkugel oder eine ähnliche feurige Lufterscheinung verstehen müsse, zeigt v. 79. Denn die Heere sehen jetzt am hellen Tage das Phänomen. ἦκε. Über den Aorist s. 3, 10. — Κρόνου παῖς. Vom Zeus, dem Gotte des Himmels, kommen alle Naturerscheinungen, s. 11, 192. — τοῦ näml. ἀστέρος — σπινθῆρες, Funken.

v. 79. εἰσορόωντας. Dafs damals wirklich eine solche Feuerkugel herabgefallen sei, nimmt Köppen ohne Grund an; es ist blofs eine Vergleichung in Hinsicht auf die rasche Bewegung, doch kann man denken, dafs ein flammender Glanz die Göttinn umgab. W. u. H., s. h. in Cerer. 279. 280.

v. 84. ταμίης πολ., der Austheiler, Obwalter des Krieges, *arbiter belli*, s. 19, 224. Mit diesen Worten wollen sie sagen: diefs ist eine Erscheinung, die Entscheidung bringt, und so mufs sich die Sache bald entscheiden. W.

v. 86 — 91. κατεδύσεθ', Wolf: κατεδύσαθ'. — Λαοδόκῳ Ἀντην., s. 2, 822. — Πάνδαρον, s. 2, 827. — εὔρε, Asyndeton, s. 2, 169. — Αἰσήποιο, s. 2, 825.

v. 93 — 96. ἦ ῥά νύ μοι τι πίθοιο; Der Fragsatz mit Optativ, welcher jedoch selten vorkommt, bildet in directer Frage gewissermassen den Vordersatz zu einem bedingten Nachsatze: Möchtest du mir gehorchen, statt: wenn du mir gehorchen möchtest, so würdest du es wagen u. s. w., s. Th. §. 352. 5. R. p. 576. K. Gr. §. 405. e. — τλαίης κεν, s. 2, 250. — πᾶσι Τρώεσσι, Dat. loci st. ἐν πᾶσι Τρ., s.

πᾶσι δέ κε Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο, 95
 ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρῳ βασιλῆϊ.
 τοῦ κεν δὴ πᾶμπρωτα παρ' ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,
 αἶ κεν ἴδῃ Μενέλαον Ἀρήϊον, Ἀτρεΐος υἱὸν
 σὼ βέλει δμῆθέντα, πυρῆς ἐπιβάντ' ἀλεγεινῆς.)
 ἀλλ' ἄγ', οἷστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο. 100
 εὖχεο δ' Ἀπόλλωνι Λυκηγενεῖ κλυτοτόξῳ,
 ἄρονῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην,
 οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελεΐης.

v. 104 — 147. Pandaros fleht zum Apollon, schießt den Pfeil ab und verwundet den Menelaos leicht an der Hüfte.

Ὡς φάτ' Ἀθηναίη· τῷ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν.
 αὐτίκ' ἐσύλα τόξον ἐϋξοον ἱξάλου αἰγὸς 105
 ἀγρίου, ὃν ῥά ποτ' αὐτὸς ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας,
 πέτρης ἐκβαίνοντα δεδεγμένος ἐν προδοκῆσιν,
 βεβλήκει πρὸς στήθος· ὃ δ' ὕπτιος ἔμπεσε πέτρῃ·
 τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἐκκαιδεκάδωρα πεφύκει·

2, 285. — βασιλῆϊ, dem Könige. So nennen die Lateiner auch die Söhne der Könige *reges*.

v. 97 — 99. τοῦ — παρ' d. i. παρὰ τούτου πάντων πρῶτον. — αἶ κεν = ἔάν, s. 1, 128. — πυρῆς ἐπιβάντα, *rogo impositum*. Ἐπιβῆναι πυρῆς, den Scheiterhaufen besteigen st. darauf gelegt werden, s. 9, 542.

v. 100 — 104. οἷστευσον Μεν. Der Genit. partit. steht bei den Verben des Zielens, s. R. p. 517. K. Gr. §. 450. c. — Ἀπόλλωνι Λυκηγενεῖ, Pandaros soll zum Apollo beten; denn Apollo war eine Nationalgotttheit der Lykier, s. 2, 827. Λυκηγενῆς, der in Lykien geborene, ist gebildet wie Θηβαγενῆς. An solche Orte, wo eine Gottheit zuerst verehret wurde, verlegte man oft die Geburt. Die Erklärung der Grammatiker: Vater des Lichts (τῆς λύκης) als Anspielung auf die aufgehende Sonne, widerlegt schon der Sprachgebrauch; denn γενής in Zusammensetzungen hat stets passive Bedeutung. Auch ist Apollo bei Hom. noch nicht Sonnengott. — νοστήσας, s. 1, 77. — Ζελεΐης, s. 2, 824.

v. 105 — 108. Hier wird nun der Schuss des Pandaros beschrieben und zwar mit Feierlichkeit, weil es ein Hauptmoment ist, wodurch das Ganze vorwärts geht. W. — ἐσύλα, Schol. ἐγύμνου, ἐξέβαλε τῆς θήκης, er nahm den Bogen aus dem Futterale, vergl. Od. 21, 54. In einem solchen Futterale verwahrte man auch wohl die Bogen im Kriege. Andere erklären: er nahm den Bogen herunter, näml. von der Schulter, s. 6, 28. Passow. — ἱξάλου. Das Adject. ἱξάλος übersetzt Voss durch üppig nach der Ableitung von ἱξύς, die Lende u. ἄλλομαι. Die Scholien leiten es von ἱκω ab und erklären es durch πηδητικός, ὀρμητικός, springend, s. Th. §. 171. 1. c. — ἀγρίου, s. 3, 24. — ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας (ep. st. τυχών). Pandaros schoß nämlich aus der Tiefe herauf, s. 5, 579. — δεδεγμένος, ganz activisch: indem er ihm auflauerte. ἐν προδοκῆσιν, auf dem Anstande; ἡ προδοκῆ ist der Ort, wo der Jäger dem Wilde auflauert. — βεβλήκει, s. 1, 221. Das Plusquampfct. bezeichnet die Plötzlichkeit des treffenden Wurfs und die Schnelligkeit des Erfolgs, s. Th. §. 289. 15.

v. 109 — 111. κέρα st. κέρατα. Aus dem Horne des Bogens wurden die Bogen gemacht. — ἐκκαιδεκάδωρα, von δῶρον (eine Palme

- καὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κεραοξόος ἤραρε τέκτων, 110
 πᾶν δ' εὖ λειήνας, χρυσέην ἐπέθηκε κορώνην.
 καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ
 ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
 μὴ πρὶν ἀναΐξειαν Ἀρήϊοι νῆες Ἀχαιῶν,
 πρὶν βλῆσθαι Μενέλαον Ἀρήϊον Ἀτρέος υἱόν. 115
 αὐτὰρ ὁ σύλα πῶμα φαρέτρης, ἐκ δ' ἔλετ' ἰὸν
 ἀβλήτα, πτερόεντα, μελαινέων ἔρμ' ὀδυνάων·
 αἶψα δ' ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμει πικρὸν οἷστόν,
 εὐχετο δ' Ἀπόλλωνι Λυκηγενεῖ κλυτοτόξῳ
 ἄρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην, 120
 οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελεΐης.
 ἔλκε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια·
 νευρὴν μὲν μαζῶ πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον.
 αὐτὰρ ἐπειδὴ κυκλοτερές μέγα τόξον ἔτεινεν,
 λίγξε βιός, νευρὴ δὲ μέγ' ἴαχεν, ἄλτο δ' οἷστός 125

oder die Breite von 4 Fingern). Jedes Horn war also sechszehn Palmen lang. Pallas sah ein Horn, das nach dem Bogen 39 Zoll und in gerader Linie 27 Zoll maass. *K.* — καὶ τὰ μὲν — τέκτων. Der Hornarbeiter bearbeitete (ἀσκήσας) die Hörner und paßte (ἤραρε) die beiden untern Enden derselben an einander, so daß sie nun einen Bogen bildeten. *K.* — λειήνας. Der Künstler glättete die Hörner, denn sie sind rauh und haben Knoten. — κορώνην, einen Ring oder ein Häkchen (στρεπτήν κορώνην, Theocr. 25, 206.), an welchem die Sehne, die sonst schlaff hängt, beim Spannen befestigt wurde.

v. 112 — 116. τὸ μ. εὖ κατέθηκε, *bene deposuit*, näml. Pandaros. Nachdem er den Bogen gespannt hatte, legte er ihn mit Vorsicht (εὖ) wieder zur Erde, s. Od. 21, 82., um den Pfeil aus dem Köcher zu nehmen. — ἀγκλίνας, d. i. ἀνακλίνας. — βλῆσθαι. Der synkop. Aorist. 2. Med. hat stets passive Bedeutung, s. v. 211. 518. Über πρὶν mit Infinit., s. 1, 98.

v. 116. 117. σύλα st. ἐσύλα, Schol. ἀφῆρει. — φαρέτρης, s. 1, 145. — ἀβλήτα, einen neuen, noch nie geschossenen Pfeil. — πτερόεντα, befiedert. An den Pfeilen sind Federn von großen Raubvögeln, bei Hesiod. Scut. 124. ὀπισθεν καλυπτόμενον πτερυγέσσι. — ἔρμ' ὀδυνάων, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 112. ἔρμα ist eigtl. die Stütze, s. 1, 486. Es ist eine Art von Personification; die schwarzen, grausamen Schmerzen setzen alle ihre Zuversicht auf einen so scharfen Pfeil; der Träger, Bringer schwarzer Schmerzen. Spitzner: *dolorum caussam et principium*.

v. 118 — 121. s. v. 101 — 103.

v. 122 — 126. γλυφίδας, Plural st. Singul. γλυφίς ist der Einschnitt oder Kerbe unten am Pfeile, welcher auf die Sehne paßt, vergl. Od. 21, 419. Beim Abschießen hielt man den Bogen vor die Brust mit der linken Hand, faßte mit der rechten die Sehne nebst dem darauf liegenden Pfeile und zog sie mit solcher Kraft zurück, daß die Sehne die Brust des Schützen und die Spitze des Pfeils (σίδηρον) den Bogen berührte. — νεῦρα βόεια, die Sehne bestand aus einem ledernen Riemen. — ἐπειδὴ κυκλοτερές μ. τ. ἔτεινεν, vergl. Virg Aen. XI, 860. 861. *Et duxit longe, donec curvata coirent Inter se capita etc.* Der Bogen wird so stark zusammengezogen, daß er völlig einen Kreis bildete. — λίγξε — ἴαχεν. Diesen Vers führt

ὄξυβελής, καθ' ὅμιλον ἐπιπτέσθαι μενεαίνων.

Οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε, θεοὶ μάκαρες λελάθοντο
ἀθάνατοι, πρώτη δὲ Διὸς θυγάτηρ ἄγελειν,
ἥ τοι πρόσθε στήσα, βέλος ἐχεπενκὲς ἄμυνεν.

ἥ δὲ τόσον μὲν ἔργον ἀπὸ χροός, ὥς ὅτε μήτηρ
παιδὸς ἔεργη μῦτιαν, ὅθ' ἡδέϊ λέξεται ὕπνῳ.

130

αὐτὴ δ' αὐτ' ἔθυνεν, ὅθι ζωστήρος ὀχῆες
χρύσειοι σύνεχον, καὶ διπλόος ἦντετο θώρηξ.
ἐν δ' ἔπεσε ζωστήρι ἀρηρότι πικρὸς οἶστος.

διὰ μὲν ἄρ' ζωστήρος ἐλήλατο δαιδαλέοιο,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαίδαλου ἠρήρειστο,

135

Quintilian (1, 15.) an, wobei er den Mangel der Onomatopöien bei den Römern bedauert. *λίζειν* und *λάχειν* sind Tonwörter; jenes bedeutet klirren, dieses h. l. schwirren von der Sehne. Letzteres wird nicht nur von dem Getöse vieler lebloser Dingen, sondern auch vom Kampfgeschrei der Krieger gebraucht, s. 5, 343. — *μενεαίνων*, *cupiens*. Solcher Ausdrücke, welche leblose Dinge wie beseelte Wesen darstellen, bedient sich der Dichter auch von der Lanze, s. 21, 168. 11, 573. und von Schiffen, Od. 5, 176.

v. 127 — 131. οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε. Die Anrede (Apostrophe) giebt der Erzählung eine gewisse Wichtigkeit und Feierlichkeit. Ähnliche Stellen sind v. 146. 16, 693. u. Od. 17, 272. — *Διὸς θυγάτηρ*, d. i. Athene. — *ἄγελειν*, die Beutegeberinn, von *ἄγειν* u. *λεία*. Auf Beute kam es den alten Kriegern vorzüglich an, s. 5, 765. — *πρόσθε στήσα*, s. v. 54. — *τόσον*, eben so, gerade so. Sehr oft ist *τόσον* bloß so viel als *αὐτως*, wie unser hingeworfenes so, st. *ὀλίγον*, *μόνον*. — *χροός* i. q. *σώματος*. ὥς ὅτε μ. *ἔεργη*. Den Coniunctiv hat Spitzner e Cod. Venet. aufgenommen, wie auch Th. §. 322. 6. verlangt, s. 2, 147. ὅθ' *λέξεται* st. *λέξηται*, s. Th. 322. 6. *λέγεσθαι*, sich niederlegen, also *λέξασθαι*, im Schlafe liegen. W.

v. 132 — 134. *ἔθυνεν*, ὅθι, sc. dahin, wo. *ζωστήρος ὀχῆες*, die Spangen des Gürtels. Der Panzer, welcher aus zwei gewölbten Platten von Erz für die Brust und den Rücken bestand, bedeckte nur den obern Theil des Körpers vom Halse bis an den Nabel. An den Panzer war zur Beschützung des Unterleibs das *ζῶμα*, ein breiter Gurt oder Schurz gefügt, welcher auf diese Weise gleichsam ein Theil des Panzers war, s. v. 136.; deshalb wird auch v. 186. *ζῶμα* genannt, was hier *θώρηξ* heisst (vergl. Apollon. Lex. in *ζωστήρ*). Unter diesem *ζῶμα* trug man eine breite, wollene Binde (*μίτρη*), welche zum Schutze auch noch mit Metallplatten belegt war. Über dem *ζῶμα* lag noch ein breiter durch Spangen zusammengehaltener Gürtel (*ζωστήρ*), vergl. Heyne. Eustath. nimmt unrichtig *ζῶμα* gleichbedeutend mit *ζωστήρ*; und das Schol. br. erklärt dagegen *ζῶμα* durch *ὁ ζωστὸς χιτῶν* (das gegürtete Unterkleid der Krieger) — *σύνεχον*, nach Köppen active: *constringebant*, sc. τὸν ζωστήρα. Besser mit Wolf als Neutrum: da wo sie zusammengingen. — *διπλόος ἦντετο θώρηξ*, d. i. wo die eine Platte des Panzers mit der andern zusammentraf. — *ἀρηρότι*, sc. *σώματι*, dem dicht anliegenden, s. 15, 530., vergl. Virg. Aen. XII, 273. *Teritur qua utilis alvo Balteus et laterum iuncturas fibula mordet*.

v. 135 — 139. *ἐλήλατο* (v. *ἐλαύνω*) wurde hineingetrieben durch die Gewalt des Schusses. — *ἠρήρειστο*, s. 3, 358. Der Gürtel mußte

μίτρης θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χροός, ἔρκος ἀκόντων.
 ἥ οἱ πλεῖστον ἔρυτο, διαπρὸ δέ εἶσατο καὶ τῆς.
 ἀκρότατον δ' ἄρ' οἷστος ἐπέγραψε χροά φωτός·
 αὐτίκα δ' ἔρρεεν αἶμα κελαινεφές ἐξ ὠτειλῆς.

140

Ὡς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μῆνη
 Μηονίς ἢ Κάειρα παρήϊον ἔμμεναι ἵππων·
 κεῖται δ' ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἠρήσαντο
 ἵππῃες φορέειν· βασιλῆϊ δὲ κεῖται ἄγαλμα,
 ἀμφοτέρων, κόσμος θ' ἵππῳ, ἐλατῆρί τε κῦδος·
 τοιοῖ τοι, Μενέλαε, μίανθην αἵματι μηροῖ
 εὐφυές, κνήμαί τ' ἠδὲ σφυρά κάλ' ὑπένερθεν.

145

v. 148 — 219. Der treffliche Arzt Machaon kommt auf Agamemnon's Verlangen und verbindet den Verwundeten.

Ῥίγησεν δ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 ὥς εἶδεν μέλαν αἶμα καταρρέον ἐξ ὠτειλῆς·
 ῥίγησεν δὲ καὶ αὐτὸς Ἀρηΐφιλος Μενέλαος.
 ὥς δὲ ἶδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἐόντας,
 ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη.

150

τοῖς δὲ βαρυστενάχων μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων
 χειρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ' ἑταῖροι·

Φίλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὄρκι' ἔταμνον,

155

also zugleich einen Theil des Panzers mit fassen. — ἔρυμα χροός, d. i. σώματος, v. 130. — ἔρκος ἀκόντων, die Schutzwehr gegen die Speere, s. I, 284. — εἶσατο (v. εἶμι) = διήλθε. — ἐπέγραψε, ritzte. Die ursprüngliche Bedeutung von γράφειν, s. 13, 553.

v. 141 — 144. Ein schönes Gleichniss, hergenommen von der damaligen Art, Elfenbein mit Purpur zu malen, was ganz historisch ist. W. — ὥς ὅτε — μῆνη, s. 2, 147. μιαίνειν, eigtl. beflecken, dann überhpt.: färben, vergl. Virg. Aen. XII, 67. — φοίνικι. Die Purpurfarbe war damals schon allgemein bekannt, s. 6, 219. Μηονίς, d. i. eine Lydierinn, s. 2, 861. — Κάειρα, gleichsam von Κάηρ, zsggez. Κάρ. — παρήϊον, vstdn. ἄγαλμα, ein Backenschmuck, Kopfschmuck von Elfenbein am Zaume. Eine ähnliche Art Putz sind die Schlangenköpfe am Geschirre der Husarenpferde. K. — ἄγαλμα, das was das Herz erfreut, ein Kunstgebild.

v. 146. Μενέλαε, s. 127. — μίανθην, nach Eustath. st. μίανθεν, = μίανθησαν, womit Th. §. 215. 44. übereinstimmt. Buttm. unter μιαίνω p. 293. hält es für einen Übergang in die Conj. ohne Bindevocal und läßt es aus μίανσθην als 3 Dual. entstehen, s. R. p. 317. K. Gr. §. 210.

v. 151 — 153. νεῦρον, das Band oder die Sehne, womit die eiserne Pfeilspitze an den Schaft befestigt war. — ὄγκους, die Widerhaken an dem Pfeile. Diese waren nicht in das Fleisch eingedrungen, und daher die Wunde nicht tief. — ἄψορρόν οἱ — ἀγέρθη; ἀγείρειν θυμὸν ist colligere animum, und wird von dem gesagt, der sich von einer Ohnmacht oder grossem Schrecken erholt, s. 7, 413. — τοῖς δὲ, d. i. unter den Helden, die um Menelaos standen, s. v. 156. 211. Wolf verwirft diese Erklärung und nimmt τοῖς neutral als Fortschreitungsformel: dann, darauf.

v. 155 — 157. φίλε, mit ῖ, wegen der Arsis, s. 2, 357. — θάνα-

οἷον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι.
 ὥς σ' ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ' ὄρκια πιστὰ πάτησαν.
 οὐ μὲν πως ἄλιον πέλει ὄρκιον, αἶμά τε ἀρνῶν,
 σπονδαὶ τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν.
 εἵπερ γάρ τε καὶ αὐτίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσεν, 160
 ἔκ τε καὶ ὀψὲ τελεῖ· σὺν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν,
 σὺν σφῆσιν κεφαλῇσι, γυναιξὶ τε καὶ τεκέεσσιν.
 εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν.
 ἔσσεται ἡμαρ, ὅτ' ἂν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἰρή,
 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐϋμμελίῳ Πριάμοιο, 165
 Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,
 αὐτὸς ἐπισσεύησιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν,
 τῆσδ' ἀπάτης κοτέων· τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα.
 ἀλλὰ μοι αἶνόν ἄχος σέθεν ἔσσεται, ὦ Μενέλαε,
 αἶ κε θάνης, καὶ μοῖραν ἀναπλήσης βιότοιο· 170
 καὶ κεν ἐλέγχιστος πολυδίψιον Ἄργος ἱκοίμην.
 αὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἷης·
 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίπομεν
 Ἀργεῖην Ἑλένην· σέο δ' ὅστέα πύσει ἄρουρα,
 κειμένου ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ. 175

τον, dir zum Tode, epexegetischer Accusat., s. 3, 50. — οἷον, d. i. μόνον. — ὥς, da so, weil eben, *quandoquidem*, s. 1, 277. 10, 116. — κατὰ — πάτησαν, wie wir auch sagen: mit Füßen treten, d. i. verachten.

v. 159. s. 2, 341.

v. 160 — 163. εἵπερ, s. 1, 82. d. i. vollzieht er die Rache auch nicht auf frischer That. — σὺν μεγάλῳ, vstdn. κακῶ, wie im Latein. *cum magno tuo malo* (Schol. sc. τόκῳ mit großen Kosten, d. i. schwer. Passow). — ἀπέτισαν. Unrichtig erklärt Köppen den Aorist als Bezeichnung der Wiederholung. Der Aorist steht vielmehr h. l. an der Stelle des Futurs, indem der Sprechende zukünftige Dinge, die ihm unzweifelhaft scheinen, als schon geschehen darstellt: „dann haben sie es schwer gebüßt, s. Th. §. 291. 3. a. R. p. 568. K. Gr. §. 388. 3. „Dies ist ein alter, moralischer Satz, daß die Strafe, wie es die Dichter vorstellen, hinterher hinkt, vergl. Horat. Od. 4, 5. 24.“ W.

v. 164. vergl. Virg. Aen. 2, 324. *venit summa dies et ineluctabile Fatum*.

v. 166 — 168. ὑψίζυγος, der hoch seinen Sitz hat, hochthronend, eigtl. der hoch auf der Ruderbank sitzt, vergl. Euripid. Phoen. 74. — ἐπισσεύησιν hängt noch von ὅταν ab. αἰγίδα, s. 1, 202. 2, 448. Wenn Zeus gegen sie alle die grauenvolle Ägis schüttelt, d. i. wenn er selbst in die Schlacht kommt. — τῆς ἀπάτης, Genit. causat.

v. 169 — 171. ἄχος σέθεν, um dich. — αἶ κε, s. 1, 90. μοῖραν βιότοιο, das Maafs des Lebens, welches vom Schicksal bestimmt ist. — ἐλέγχιστος, s. 3, 284. — πολυδίψιον, ἄπ. εἶρ., das sehr durstige, wasserarme Argos. Es bezieht sich dieses Beiwort auf die Sage, daß Poseidon dieser Gegend einmal alles Wasser genommen, vergl. Apollod. 2, 1. — ἱκοίμην. Über Optat. im Nachsatz s. R. p. 607. K. Gr. §. 680. 2. b.

v. 173. vergl. 2, 160. 176.

καί κέ τις ὦδ' ἐρέει Τρώων ὑπερηνορεόντων,
 τύμβῳ ἐπιθρώσκων Μενελάου κυδαλίμοιο·
 αἶθ' οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει' Ἀγαμέμνων,
 ὥς καὶ νῦν ἄλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ' Ἀχαιῶν.
 καὶ δὴ ἔβη οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν

180

σὺν κεινῇσιν νηυσί, λιπὼν ἀγαθὸν Μενέλαον.
 ὥς ποτέ τις ἐρέει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών!
 Τὸν δ' ἐπιθαρσύνων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
 θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν.
 οὐκ ἐν καιρίῳ ὅξυ πάγῃ βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν
 εἰρύσατο ζωστήρ τε παναίολος, ἥδ' ὑπένερθεν
 ζῶμά τε καὶ μίτρη, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.

185

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
 αἶ γὰρ δὴ οὕτως εἶη, φίλος ὦ Μενέλαε.
 ἔλκος δ' ἰητὴρ ἐπιμάσσεται, ἥδ' ἐπιθήσει
 φάρμαχ', ἃ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων.

190

Ἢ, καὶ Ταλθύβιον, θεῖον κήρυκα, προσηύδα·
 Ταλθύβι', ὅ τι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,
 φῶτ', Ἀσκληπιοῦ υἱόν, ἀμύμονος ἰητῆρος,
 ὅφρα ἴδῃ Μενέλαον Ἀρήϊον ἀρχὸν Ἀχαιῶν,
 ὃν τις οἷστεύσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς,
 Τρώων ἢ Λυκίων· τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.

195

Ὡς ἔφατ'· οὐδ' ἄρα οἱ κήρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας
 βῆ δ' ἰέναι κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,

v. 174 — 177. πύσει, *putrefaciet*, v. πύθω. — καί κε — ἐρέει, s. 1, 175. — ἐπιθρώσκων, aus Verachtung herumspringend.

v. 178 — 182. αἶθ' οὕτως, s. 2, 371. „O daß doch in allen Fällen Agamemnons Zorn einen solchen Ausgang hätte! K. — σὺν κεινῇσιν (st. κενῇσιν) νηυσί, mit leeren Schiffen, näml. ohne Helena und ihre Güter. — τότε — χθών. Wenn ich so etwas denken muß, dann möchte mich lieber die Erde verschlingen, wie Virg. Aen. 4, 24. *Sed mihi vel tellus optem prius ima dehiscat.* — εὐρεῖα st. des Adverbiums, vergl. Od. 2, 257.

v. 184 — 187. δειδίσσεο, h. l. transit. erschrecke, vergl. 2, 190. — ἐν καιρίῳ, in loco letali. τὸ καιρίον ist die gefährliche Stelle, wo die Wunden tödlich sind, s. 8, 84. — ζωστήρ, vergl. v. 132. παναίολος, nach Buttm. Lexil. 2, p. 76. sehr beweglich; denn der Gürtel um den Leib ist gegliedert und beweglich. Andere: sehr bunt. — ζῶμα, s. v. 132.

v. 189 — 192. αἶ γὰρ — εἶη, *utinam sit*, s. 2, 311. — φάρμαχ', alle Arten von Heilmitteln, besonders Arzneikräuter. — ἃ κεν παύσῃσι μ. ὀδυνάων scil. σέ, Relativsatz st. Absichtssatz, s. 3, 287., vergl. 15, 15. ἔπαυσεν Ἐκτορα μάχης.

v. 192 — 197. κήρυκα, s. 1, 334. — Μαχάονα, s. 2, 732. — φῶτ', dieses Wort findet man hier seltsam, und man sagt, es sei überflüssig. Dies ist aber nicht der Fall; denn φῶς ist nicht schlechthin so viel als ἄνθρωπος, sondern ein edleres Wort, ein vorscheinender Mann, ähnlich wie v. 200. ἥρωα, vergl. Il. 21, 346. Od. 21, 26. — Ἀσκληπιοῦ — ἰητῆρος, s. 2, 731. — τῷ — πένθος, *epexeget. Accusativ*, s. 3, 49.

παπταίνων ἦρωα Μαχάονα· τὸν δ' ἐνόησεν 200
 ἔσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατερὰὶ στίχες ἀσπιστῶν
 λαῶν, οἳ οἱ ἔποντο Τρίκῃς ἐξ ἵπποβότοιο.
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 "Ὅρσ', Ἀσκληπιάδῃ! καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,
 ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον Ἀρήϊον ἀρχὸν Ἀχαιῶν, 205
 ὃν τις οἴστυσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς
 Τρώων ἢ Λυκίων· τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.
 "Ὡς φάτο· τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν·
 βᾶν δ' ἰέναι κατ' ὁμίλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἵκανον, ὅθι ξανθὸς Μενέλαος 210
 βλήμενος ἦν — περὶ δ' αὐτὸν ἀγηγέραθ', ὅσσοι ἄριστοι,
 κυκλός· ὁ δ' ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φῶς —
 αὐτίκα δ' ἐκ ζωστήρος ἀρηρότος ἔλκεν οἴστον·
 τοῦ δ' ἐξελκομένοιο, πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγχοι.
 λῦσε δέ οἱ ζωστήρα παναίολον, ἥδ' ὑπένερθεν 215
 ζῶμά τε καὶ μίτρον, τὴν χαλκῆς κάμον ἄνδρες.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδεν ἔλκος, ὅθ' ἔμπεσε πικρὸς οἴστος,
 αἷμ' ἐκμυζήσας, ἐπ' ἄρ' ἦπια φάρμακα εἰδὼς
 πᾶσσε, τὰ οἱ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.

v. 220—249. Die Troer rücken unterdessen zum Kampfe heran. Agamemnon eilt durch die Reihen der Achäer bald lobend, bald tadelnd.

"Ὅφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον, 220
 τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἦλυθον ἀσπιστῶν·

v. 198—202. βῆ δ' ἰέναι, s. 2, 183. — Τρίκῃς ἐξ, s. 2, 729. Dieses Wort kann der Sänger nach Bedürfnis der Quantität mit einem oder zwei α gebrauchen, wie z. B. Ἀχιλλεύς u. Ἀχιλεῦς. W.

v. 204. "Ὅρσ' d. i. ὄρσο, s. 3, 250.

v. 205—208. Über diese Wiederholung s. 1, 273.

v. 209—212. βᾶν d. i. ἔβησαν, näml. Machaon mit dem Herolde. — ἦν gehört nicht zu βλήμενος (verwundet, s. v. 115.), sondern: wo sich befand. W. — ἀγηγέραθ' (Plusquam. P. v. ἀγείρω), congregati erant, vergl. Virg. Aen. X, 837. Stant lecti circum iuvenes: ipse aeger.

v. 214. τοῦ — ὄγχοι. Das Schol. Vill. führt h. l. eine doppelte Interpunction an, so daß πάλιν entweder zu ἐλκομένοιο, oder zu ἄγεν gehört. Die erstere Interpunction verdient den Vorzug: τοῦ δὲ d. i. οἴστοῦ, als der Pfeil herausgezogen wurde, brachen die Widerhaken ab; denn ἄγεν steht poet. st. ἐάγησαν (Schol. ἐκλάσθησαν, συνεδλάσθησαν), s. Th. §. 234. 4. B. ἄγνυμι, p. 263. Vofs, Wolf, Heyne u. A. ziehen πάλιν zu ἄγεν, und übersetzen: sie bogen sich rückwärts. Die Bedeutung biegen von ἄγνυμι ist unerweislich; (denn ἄγνυσθαι im Herodot. I, 185. vom Flusse bei Passow, ist ein metaphor. Gebrauch) und ἄγεν als Aor. 2. Pass. von ἄγω (wie Heyne will) ist ganz ungrisch.

v. 218. 219. ἐκμυζήσας, von ἐκμυζᾶν, aussaugen. Dies war bei allen Völkern in rohen Zeiten eine Gewohnheit. — οἱ — πατρὶ st. τῷ αὐτοῦ πατρὶ. — Χείρων, Cheiron, S. des Kronos und der Nympe Philyra, wird der gerechteste der Kentauren genannt. In der Heilkunde unterrichtete er auch den Achilleus, s. II, 832.

- οἳ δ' αὖτις κατὰ τεύχε' ἔδυν, μνήσαντο δὲ χάρις.
 Ἐνθ' οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,
 οὐδὲ καταπτώσσοντ', οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,
 ἀλλὰ μάλα σπεύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν. 225
 ἵππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῷ·
 καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ' ἔχε φυσιόωντας
 Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραΐδαο·
 τῷ μάλα πόλλ' ἐπέτελλε παρισχέμεν, ὅπποτε κέν μιν
 γυῖα λάβῃ κάματος, πολεας διὰ κοιρανέοντα· 230
 αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν·
 καί ῥ' οὖς μὲν σπεύδοντας ἴδοι Δαναῶν ταχυπώλων,
 τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παριστάμενος ἐπέεσσιν·
 Ἀργεῖοι, μήπω τι μεθίετε θούριδος ἀλκῆς·
 οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατήρ Ζεὺς ἔσσειτ' ἄρωγός· 235
 ἀλλ' οἳ περ πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο,
 τῶν ἦτοι αὐτῶν τέρενα χροά γυῖπες ἔδονται·
 ἡμεῖς αὖτ' ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα
 ἄχομεν ἐν νήεσσιν, ἐπὴν πτολίεθρον ἔλωμεν.
 Οὔστινας αὖ μεθιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο, 240
 τοὺς μάλα νεικείεσκε χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·
 Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἐλεγχέες, οὐ νυ σέβεσθε;

v. 222. οἳ δέ, die Achäer; κατὰ — ἔδυν, sie hatten nämlich die Waffen während des Zweikampfes abgelegt.

v. 223 — 228. ἔνθ' οὐκ ἂν — ἴδοις, *non videres*. Solche Anreden bei Griechen und Römern drücken wir durch man aus. W. — βρίζοντα, schläfrig, verdrossen, s. Od. 9, 151. — κυδιάνειραν, s. I, 490. — ἀπάνευθ', fern, getrennt von Agamemnon. — φυσιόωντας, schnaubend, weil sie stehen bleiben müssen. W. — Πειραΐδαο, von Πείραιος, Eurymedon war des Ptolemäos Sohn und der Enkel des Peiraios. Ein gleichnamiger Diener des Nestor kommt vor 8, 114. 11, 613.

v. 229. 230. παρισχέμεν sc. τὰ ἄρματα, „in der Nähe halten.“ W. — ὅπποτε κέν — λάβῃ, Thiersch (Gr. §. 321. 8.) findet hier den Conjunctiv unrichtig, weil es als oratio obliqua abhängig ist von ἐπέτελλε, und man müsse aus zwei Handschriften λάβοι dafür aufnehmen, wenn ihn die Ermattung ergreifen würde. Spitzner vertheidigt den Conjunctiv, weil er in den besten Cdd. ist, und sich sonst ὅπποτε κέν nie mit Optativ im Hom. findet, vergl. R. p. 637. K. Gr. §. 708.

v. 231. 232. ἐπεπωλεῖτο. Nun folgt die ἐπιπώλησις des Agamemnon, indem er die Reihen der Männer durchwandelt. — οὖς — ἴδοις, s. 2, 187.

v. 234 — 237. μήπω, sonst μήπως, ja nicht. — θούριδος, von θούρις, Fem. zu θούρος (v. θόρω) stürmend, heftig, gewaltig, immer bei ἀλκή. μεθιέναι, h. l. intrans. nachlassen, ablassen. — ἐπὶ ψευδέσσι. So Wolf und Spitzner nach Aristarchos st. der Vulgate ψεύδεσσι. Jenes ist der Dativ Mascul. von ψευδής, d. i. ψευστής, der Lügner. Der Sinn ist also: er wird die Lügner nicht beschützen. Auch paßt ἄρωγός oder ἐπαρωγός εἶναι τινι besser zum Concretum; die Vulgate ψεύδεσσι von ψεῦδος, die Lüge, befolgt Vofs: „denn nicht wird dem Betrüge mit Hülfe erscheinen Kronion.“ — οἳ περ — δηλήσαντο, s. 3, 299. — τῶν χροά γυῖπες ἔδονται, alte Sprache st. sie werden in der Schlacht fallen, s. I, 5. — v. 240. s. v. 232.

v. 242 — 244. ἰόμωροι, ihr Pfeilkämpfer, V.: Pfeilkühne (Schol.

τίφθ' οὕτως ἔστητε τεθνηπότες, ἥντε νεβροί;
αἴτ' ἐπεὶ οὖν ἔκαμον πολέος πεδίοιο θέουσαι,
ἔστᾱς, οὐδ' ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή· 245
ὥς ὑμεῖς ἔστητε τεθνηπότες, οὐδέ μάχεσθε.
ἢ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔνθα τε νῆες
εἰρύατ' εὐπρυμνοί, πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
ὄφρα ἴδῃτ', αἶ κ' ὑμῖν ὑπέρσχη χεῖρα Κρονίων;

v. 250 — 421. Den Idomeneus, die Ajas und den Nestor, welche zum Kampfe gerüstet sind, lobt Agamemnon; aber den Odysseus, Menestheus und Diomedes, die noch unthätig da stehen, redet er mit tadelnden Worten an.

ὦν ὄγε κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν· 250
ἦλθε δ' ἐπὶ Κρήτεσσι, κιὼν ἀνὰ οὐλαμόν ἀνδρῶν.
οἱ δ' ἀμφ' Ἰδομενῆα δαΐφρονα θωρήσσοντο.
Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, συὶ εἵκελος ἀλκήν,
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ πυμάτας ὠτρυνε φάλαγγας.
τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων, 255
αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα προσηύδα μελιχίοισιν·

Ἰδομενεῦ, πέρι μὲν σε τίω Δαναῶν ταχυπώλων,

περὶ τοὺς μεμωρημένοι), nach den meisten Erklärern von ἰός Pfeil, und μῶρος, ein Wort von ungewisser Bedeutung, wahrscheinl. verwandt mit μόρος, μοῖρα. Es bezeichnet, daß jemand an einer Sache Theil hat, oder damit vertraut ist (vergl. ἐγγεσίμωρος 2, 692.). Köppen nimmt es als ein ehrendes Beiwort; wahrscheinlicher liegt darin ein Tadel (s. v. 241.): ihr, die ihr nur gegen den Feind in der Ferne mit Pfeilen streiten, aber ihn nicht mit Schwerdt und Lanze in der Nähe angreifen wollt, d. i. ihr seid keine ἀγχέμαχοι; denn der Kampf mit dem Bogen ist nach mehreren Stellen im Hom. nicht so rühmlich. Schneider und Riemer leiten es von ἰά Stimme ab: fertig mit der Stimme, Maulhelden, vergl. das Lexikon. — οὐ νυ σέβεσθε. „Schämt ihr euch nicht, euren Ruhm zu verlieren?“ W., s. 5, 530. — τίφθ', τίποτε — ἔστητε, st. ἔστατε, ἐστήκατε, eine homer. Abkürzung, s. B. §. 107. II, 7. (p. 224.) K. Gr. §. 182. 9. — τεθνηπότες, betäubt, bestürzt, Schol. ἐμβρόντητοι, wie wenn jem. vom Blitz getroffen oder sonst auf eine Art den Gebrauch seiner Sinne verliert: angedonnert. W. — νεβροί, Hirschkälber, im Alterthum das beständige Bild eines Zaghaften, s. 21, 29. — πολέος (d. i. εὐρέος) πεδίοιο, s. 2, 801.

v. 247 — 249. ἢ μένετε. Μένειν wird mit dem Accus. u. Infinit. construiert. Sinn: wollt ihr die Trojaner bis ins Lager dringen lassen und dann erwarten, ob euch ein Gott schützen werde. K. — εἰρύατ' d. i. εἰρύντο (v. εἰρύω), s. 1, 239. — αἶ κε, ob, s. 1, 66. — ὑπέρεχειν χεῖρά τινι, die Hände über jem. halten, ein gewöhnl. Ausdruck st. jemd. schützen, s. 5, 455.

v. 251 — 254. Κρήτεσσι, s. 2, 645. — ἀνὰ οὐλαμόν, durch die Schaar; οὐλαμός, Hesych. τάξις στρατιωτική. — Ἰδομενῆα, s. 1, 145. — Ἰδομενεὺς sc. ἐθωρήσσετο. — συὶ εἵκελος. So vergleicht er auch den Ajas mit einem Eber, 17, 281. und wieder den Idomeneus 13, 471. — Μηριόνης, der Wagenlenker des Idomeneus, s. 2, 651. — πυμάτας ὠτρ. φάλαγγας, er entflamnte die hintern Schaaren, d. i. er war οὐραγός, Xen. Cyrop. 3, 3. 40. K.

v. 256. μελιχίοισιν, sc. ἐπέεσσιν, s. 1, 539.

- ἡμὲν ἐνὶ πτολέμῳ, ἡδ' ἄλλοι' ἐπὶ ἔργῳ,
 ἡδ' ἐν δαίθ', ὅτε πέρ τε γερούσιον αἶθοπα οἶνον
 Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρσι κέρωνται. 260
 εἵπερ γάρ τ' ἄλλοι γε καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
 δαιτρον πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεὶ
 ἔστηχ', ὥσπερ ἐμοί, πῖεειν, ὅτε θυμὸς ἀνώγοι.
 ἄλλ' ὄρσεν πόλεμόνδ', οἷος πάρος εὐχεαί εἶναι.
 Τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ἠΰδα· 265
 Ἀτρεΐδῃ, μάλα μὲν τοι ἐγὼν ἐρίηρος ἐταῖρος
 ἔσομαι, ὥς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα·
 ἄλλ' ἄλλους ὅτρυνε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς,
 ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ'. ἐπεὶ σὺν γ' ὄρκι' ἔχευαν
 Τρῶες· τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κῆδε' ὀπίσσω 270
 ἔσσειτ', ἐπεὶ πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο.
 Ὡς ἔφατ'· Ἀτρεΐδης δὲ παρώχετο γηθόσυνος κῆρ.
 ἦλθε δ' ἐπ' Αἰάντεσσι, κιὼν ἀνὰ οὐλαμόν ἀνδρῶν
 τὼ δὲ κορυσσέσθην, ἅμα δὲ νέφος εἶπετο πεζῶν
 ὥς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνὴρ, 275
 ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς.
 τῷ δέ, τ', ἀνευθεν ἑόντι, μελάντερον, ἥντε πίσσα,

v. 258 — 260. *πέρι* — *Δαναῶν*, vorzüglich unter den Danaern. Wolf accentuirt *πέρι* als Adverb. Spitzner schreibt dagegen *περὶ Δαναῶν*. — *ἡδ' ἐν δαίθ'*, d. i. *δαίτῃ*. Ausgezeichnete Männer wurden beim Mahle durch eine grössere Portion von Fleisch und Wein geehrt, s. 12, 311.; denn in der Regel erhielten alle Theilnehmer gleiche Portionen (*δαίς ἕστιν*) — *ὅτε περ*, mit Conjunct. poet. = *ὅταν*, s. 1, 519. — *γερούσιον οἶνον*, nicht alten Wein, sondern Ehrenwein für die Geronten, s. Od. 13, 6 — 8.

v. 261 — 264. *εἵπερ*, s. 1, 81. — *δαιτρον*, vstdn. *μέρος*, die zugeheilte Portion Fleisch oder Wein; *ὁ δαιτρος* ist der Slave, welcher das Fleisch in Portionen zerlegt, Od. 17, 331. — *ὅτε* — *ἀνώγοι*, s. 1, 610. — *ὄρσεν*, ep. st. *ὄρσεο*.

v. 267 — 271. *ὑπέστην*, Schol. *ὑπεσχόμην*, s. 2, 45. — *σὺν γ' ὄρκια ἔχευαν*, d. i. *συνέχευαν*. *Συγχεύειν*, *confundere*, vernichten, brechen; im eigentl. Sinne Jl. 15, 364. von einem Knaben, der einen Sandberg bauet und ihn wieder umwirft (*ἄψ συνέχευε*) — *ἐπεὶ* — *δηλήσαντο*, s. 4, 67.

v. 274 — 278. *νέφος πεζῶν*. Dieser metaphorische Ausdruck wird eigtl. von einer Menge Vögeln gebraucht, die gleich einer schwarzen Wolke am Himmel hinziehen, s. 17, 755. *ψαρῶν νέφος*; dann von einer Schaar Krieger, die einer schwarzen Donnerwolke gleich, stehen oder ziehen, s. 16, 66. K. — *ὥς δ' ὅτ'*, mit Indicat., s. 3, 33. — *νέφος* — *ἐρχ. κατὰ πόντον*. „Eine schwarze Wolke der Gattung, aus welcher durch die Menge der elektrischen Theile, die sie enthält, das furchtbare Phänomen, die Wasserhosen entstehen, und wenn sie über Länder ziehen, Orkane hervorbrechen. Diese sind besonders an den syrischen Küsten häufig.“ K., vergl. Virg. Aen. XII, 451 ff. — *Ζεφύροιο ἰωῆς*. Der Westwind ist bei Hom. ein heftiger Wind, s. 2, 245. — *μελάντερον ἥντε πίσσα*. Nach den Schol. steht h. l. der Comparativ st. des Positivs (schwarz wie Pech). Buttmann (in Lexil. 2, p. 229.) nimmt dagegen an, daß *ἥντε* st. *ἥ* stehe,

- φαίνεται' ἰὸν κατὰ πόντον, ἄγει δέ τε λαίλαπα πολλήν.
 ῥίγησέν τε ἰδὼν, ὑπὸ τε σπέος ἤλασε μῆλα.
 τοῖαι ἅμ' Αἰάντεσσι Διοτρεφέων αἰζηῶν 280
 δῆϊον ἐς πόλεμον πυκινὰ κίνυντο φάλαγγες
 κυάνεαι, σάκεσιν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικνῦται.
 καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
 καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 Αἶαντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων, 285
 σφῶϊ μὲν — οὐ γὰρ ἔοικ' ὀτρυνέμεν — οὔτι κελεύω.
 αὐτὸν γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγετον ἱφί μάχεσθαι.
 αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλων,
 τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο.
 τῷ κε τάχ' ἡμύσειε πόλις Πριάμοιο ἀνακτος, 290
 χερσὶν ὑφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περθομένη τε.
 Ὡς εἰπὼν, τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
 ἐνθ' ὄγε Νέστορ' ἔτετμε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητήν,
 οὗς ἐτάρους στέλλοντα, καὶ ὀτρύνοντα μάχεσθαι,
 ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα, Ἀλάστορά τε Χρομίον τε, 295
 Αἴμονά τε κρείοντα, Βίαντά τε, ποιμένα λαῶν.
 ἱππῆας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν,

und vergleicht es mit dem deutschen, in der Volkssprache üblichen Gebrauche des wie (schwärzer wie Pech). Die richtige Erklärung giebt Spitzner und früher schon Damm, nach welcher ἡὔτε vergleichend und der Comparativ elliptisch steht („magis nigram, quam revera est“), was wir im Deutschen durch ein hinzugefügtes gar, ziemlich, ausdrücken, s. 1, 32. — ἰὸν v. εἶμι.

v. 279 — 282. ῥίγησεν. Der Dichter behandelt seine Gleichnisse, wie einzelne besondere Gemählde, s. 3, 33. — φάλ. κυάνεαι, die schwarzen Geschwader, die furchtbar, wie eine Wetterwolke einherziehen, s. 16, 66. — πεφρικνῦται, umstarret, von φρίσσειν, welches eigtl. von Thieren gesagt wird, die mit den Borsten starren; dann von andern Gegenständen, an denen etwas emporsteht, und h. l. von den Kriegerschaaren, wie im Latein. *horrere hastis*, s. 13, 339.

v. 286. 287. σφῶϊ — κελεύω. Gewöhnlich zieht man ὀτρυνέμεν zu κελεύω und construiert: σφῶϊ κελεύω ὀτρυνέμεν. (So Vofs: „Ihr dort braucht, zu erregen das Volk, nicht meines Gebots.“), was der folgende Vers v. 287. empfehlen könnte. Aber das ohne Regimen dastehende ὀτρυνέμεν ist theils zu hart, theils giebt auch die von Wolf angenommene Interpunction einen weit bessern Sinn; denn es ist weit natürlicher zu sagen: ich glaube nicht nöthig zu haben, euch aufzumuntern, als zu sagen: ich glaube nicht nöthig zu haben euch aufzumuntern, daß ihr aufmuntert. κελεύειν τινά, ohne Infinitiv, ist seltnere Construction, und von dem Dichter des Metrums wegen gewählt, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 33. — αὐτῷ, sponte, wie ipse im Latein.

v. 288. s. 2, 371. — v. 290. 291. s. 2, 373. 374.

v. 292 — 296. τοὺς, d. i. die beiden Ajas und ihre Truppen. — λιγὺν — ἀγορητήν, s. 1, 248. — οὗς, suos — στέλλοντα, Schol. διατάσσοντα (ordnen). Heyne bemerkt hier, daß der Dichter durch die Aufzählung dieser sonst unbekannten Männer seine Erzählung beglaubigt, da er die einzelnen Menschen anführen könnte.

πεζούς δ' ἐξόπιθε στήσεν πολέας τε καὶ ἑσθλούς,
 ἕρκος ἔμεν πολέμοιο· κακούς δ' ἐς μέσσον ἔλασεν,
 ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι. 300
 ἵππευσιν μὲν πρῶτ' ἐπετέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει
 σφοδρὸς ἵππους ἔχμεν, μηδὲ κλονέεσθαι δμίλῳ·

Μηδέ τις, ἵπποσύνη τε καὶ ἡγορέῃφι πεποιθώς,
 οἷος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,
 μηδ' ἀναχωρεῖτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσσεσθε. 305
 ὅς δέ κ' ἀνὴρ ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερόν ἄρμαθ' ἵκηται,
 ἔγχει ὀρεξάσθω· ἐπειὴ πολὺ φέρτερον οὕτως.
 ὧδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιας καὶ τείχε' ἐπόρθουν,
 τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ἔχοντες.

Ὡς δὲ γέρον ὦτρυνε, πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς. 310
 καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

ὦ γέρον, εἶθ', ὥς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,

v. 297 — 300. Berühmt sind diese Verse wegen der ersten Elemente der Taktik; vergl. noch einige Stellen, wo von der Anordnung der einzelnen Heerhaufen gesprochen wird, 2, 362 ff., 13, 126. 16, 213. 9, 65. Diese im Alterthum so berühmte Nestorische Schlachtordnung befolgten auch andere alte Völker, z. B. die Assyrier, vergl. Xenoph. Cyrop. 3, 3. 60. — ἕρκος ἔμεν, d. i. ὥστε εἶναι. — κακούς, vom Krieger: die feigen. — καὶ, auch, sogar. — τις, mancher, oder: jeder, s. 2, 355.

v. 302. σφοδρὸς, suos. — ἔχμεν st. κατέχειν. Nestor verlangt: sie sollen die Pferde an sich halten und nicht auf einmal, ohne Ordnung in die Feinde dringen; auch soll keiner hervorspringen, keiner zurückbleiben und keiner vom Wagen springen. K. — κλονέεσθαι, wild durch einander jagen, s. 11, 148.

v. 303 — 305. Man bemerke hier den Übergang von der indirecten Rede zur directen. Dieser rasche Übergang soll nicht, wie Köppen will, die Aufmerksamkeit erregen, sondern ihn verlangt die lebhafteste Darstellungsweise des Homer, denn eine lange indirecte Rede wäre zu matt. W., vergl. K. Gr. §. 709. Anm. — ἡγορέῃφι st. ἡγορέῃ. — ἀλαπαδνότεροι, schwächer, s. 2, 675.

v. 306. 307. Diese zwei Verse gehören zu den schwersten im Homer, und wurden von den Alten verschieden erklärt. Eustath. zählt deren vier Erklärungsarten auf, aber keine derselben ist dem Zusammenhange angemessen. Die beste und einfachste Erklärung giebt Köppen, womit auch Wolf übereinstimmt. Wer von seinem Wagen aus (d. i. ohne von seinem Wagen zu springen) einen andern (näml. feindlichen) Wagen erreichen kann (ἵκηται), der stofse zu mit der Lanze (auf den Feind). Dies ist weit besser (φέρτερον) als wenn man vom Wagen herunterspringt, was den Reisigen im Gedränge der Schlacht leicht Gefahr bringen konnte. Dieses Herunterspringen war aber nach dem folgenden Vers nicht die alte Sitte; bei Homer kommt es jedoch häufig vor.

v. 309. τόνδε νόον κ. θυμόν, d. i. indem sie Bedachtsamkeit mit Muth vereinigten.

v. 310. πάλαι verbinde mit εὖ εἰδώς.

v. 313 — 316. εἶθ', = αἶθε, wenn doch, stets mit Optat. wie

ὥς τοι γούναθ' ἔποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἶη·
 ἀλλὰ σε γῆρας τείρει ὁμοῖον· ὥς ὄφελέν τις 315
 ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μετεῖναι.

Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
 Ἀτρεΐδῃ, μάλα μὲν κεν ἐγὼν ἐθέλοιμι καὶ αὐτὸς
 ὥς ἔμεν, ὥς ὅτε δῖον Ἑρευθαλίωνα κατέκταν.
 ἀλλ' οὕτως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν· 320
 εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὐτέ με γῆρας ἱκάνει.

ἀλλὰ καὶ ὥς ἱππεῦσι μετέσσομαι, ἦδὲ κελεύσω
 βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.
 αἰχμᾶς δ' αἰχμάσσουσι νεώτεροι, οἵπερ ἐμεῖο
 ὀπλότεροι γεγάσι, πεποίθασίν τε βίηφιν. 325

Ὡς ἔφατ'· Ἀτρεΐδης δὲ παρῶχετο γηθόσυνος κῆρ.
 εὖρ' υἱὸν Πετεῶο, Μενεσθῆα πλήξιππον,
 ἑσταότ'· ἀμφὶ δ' Ἀθηναῖοι, μήστωρες αὐτῆς·
 αὐτὰρ ὁ πλησίον ἐστήκει πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 πᾶρ δὲ Κεφαλλήνων ἀμφὶ στίχες οὐκ ἀλαπαδναὶ 330
 ἑστάσαν· οὐ γάρ πώ σφιν ἀκούετο λαὸς αὐτῆς,
 ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες
 Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἳ δὲ μένοντες
 ἑστάσαν, ὁππότε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθὼν

nach αἶ γάρ. — ὥς τοι γούναθ' ἔποιτο, Mattigkeit und Schwäche des Alters zeigt sich vorzüglich in den Knien (Horat. Epod. 13, 4. *dum virent genua*) ἔπεσθαι, folgen, gehorchen, im trop. Sinne von den Kräften des Körpers: ausreichen, vermögen. — ἀλλὰ, aber so, nun aber. W. — ὁμοῖον γῆρας, das gemeinsame Alter. Ὅμοῖος ist ion. st. ὁμοῖος, wie es richtig mehrere Grammatiker erklären. Dieses Beiwort giebt Hom. in dieser Form solchen Dingen, deren Macht alle empfinden müssen, wie Tod, Alter, Krieg; und da diese gewöhnlich traurige, unglückliche Dinge sind, so sagten einige Grammatiker die Form ὁμοῖος bedeute: unglücklich, schädlich. — ὥς ὄφελεν, s. 1, 415. — ἔχειν sc. γῆρας.

v. 317 — 321. μάλα — ἐθέλοιμι. Diese Erinnerung ist ganz charakteristisch für den Greis. W. — ὥς ἔμεν, d. i. τοιοῦτος εἶναι. — Ἑρευθαλίωνα. Ereuthalion war ein Fürst der Arkadier, welchen Nestor in einem Kriege der Pylier vor Pheia erschlug, s. 7, 133. — ἔα ep. st. ἦν, s. 7, 133. — γῆρας ἱκάνει. „Das Alter hat mich erreicht, aber mit ihm zugleich, das ist Nestors Sinn, habe ich die Erfahrung und Weisheit des Alters, wie ehemals, als junger Mann, die Kraft der Jugend.“ K. Das Präs. von ἱκάνειν hat oft die Bedeutung eines Perfects, s. Od. 23, 7. 24, 258.

v. 322 — 325. γέρας, die Ehre, das Ehrengeschäft, s. v. 49. — αἰχμᾶς αἰχμάζειν, vergl. v. 27. — γεγάσι = εἰσί.

v. 327 — 331. Μενεσθῆα, s. 2, 552. — μήστορες von μῆδασθαι, eigtl. die Berather, Rathgeber; dann s. v. a. ἐπιστήμονες. kundig. — πᾶρ, Adv. daneben. — Κεφαλλήνων, s. 2, 631. — ἀκούετο, d. i. ἤκουε. Das Med. ἀκούεσθαι als Depon. wie ἀκουάζεσθαι, v. 345. Da eben das Gefecht erst wieder begann, so hatten sie noch nichts davon gehört; denn sie standen entfernt vom Mittelpunkte.

v. 333 — 335. νέον, so eben, s. Od. 17, 2. — κίνυντο = ἐκινούντο. — οἳ δέ, Menestheus und Odysseus. — πύργος, bei Hom. ein Haufen,

- Τρώων δομήσειε, καὶ ἄρξειαν πολέμοιο. 335
 τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 ὦ νιὲ Πετεῶο, Διοτρεφέος βασιλῆος,
 καὶ σὺ, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένε, κερδαλέοφρον,
 τίπτε καταπτώσσοντες ἀφέστατε, μίμνετε δ' ἄλλους, 340
 σφῶϊν μὲν τ' ἐπέοικε μετὰ πρῶτοισιν ἔοντας
 ἑστάμεν, ἡδὲ μάχης κανστειρῆς ἀντιβολῆσαι.
 πρῶτῳ γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,
 ὅππότε δαῖτα γέρουσιν ἐφοπλίζοιμεν Ἀχαιοί.
 ἐνθα φίλ', ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι, ἡδὲ κύπελλα 345
 οἴνου πινέμεναι μελιηδέος, ὅφρ' ἐθέλητον·
 νῦν δὲ φίλως χ' ὀρόωτε, καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν
 ὑμείων προπάροιθε μαχοίατο νηλεῖ χαλκῷ.
 Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 Ἀτρεΐδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων! 350
 πῶς δὴ φῆς πολέμοιο μεθιέμεν; — ὅππότε Ἀχαιοὶ
 Τρῶσιν ἐφ' ἵπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὄξυν Ἀρηα,
 ὄψεαι, ἦν ἐθέλησθα, καὶ αἶ' κέν τοι τὰ μεμήλη,
 Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέντα
 Τρώων ἵπποδάμων· σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμώλια βάζεις. 355
 Τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
 ὥς γνῶ χωομένοιο· πάλιν δ' ὄγε λάζετο μῦθον·

ein Geschwader; späterhin von der Stellung, welche ein regelmässiges Viereck bildet.

v. 339 — 344. κακοῖσι δόλ. κεκασμένε. „Die Ränke sind gewöhnlich schädlich; daher κακός ein Epitheton perpetuum ist. Das Nämliche drückt κερδαλέοφρων aus, Schlaukopf, nicht gewinnsüchtig.“ W. Er bezeichnet mit diesen Worten den Odysseus. — σφῶϊν — ἐπέοικε — ἔοντας ἑστάμεν. Es könnte auch ἐοῦσι heißen, aber der Deutlichkeit wegen steht der Accus. mit Infinit., s. I, 541. — ἀντιβολῆσαι, wie ἀντιᾶν τινος, woran Theil nehmen, s. I, 66.

v. 343 — 348. πρῶτῳ — δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο, ihr höret zuerst von meiner Mahlzeit, d. i. ihr werdet zuerst eingeladen, vergl. 2, 466. — ὅππότε, s. 3, 233. — φίλ' anstatt φίλα sc. ἐστίν, s. v. a. φίλον ἐστίν, s. I, 107., s. B. §. 134. 10. Anm. 3. K. Gr. §. 368. — νῦν φίλως χ' (κε) ὀρόωτε, jetzt sähet ihr wohl mit Freuden. — καὶ εἰ, auch wenn, sogar wenn; es ist kein Hyperbaton st. εἰ καί, s. Spitzner Excurs. XXIII. — ὑμείων, ep. st. ὑμῶν.

v. 350 — 355. ἕρκος ὀδόντων, der Zaun der Zähne, d. i. die Reihe der Zähne, die gleichsam einen Damm oder eine Pfahlreihe bilden, wie es H., W. u. Nitzsch zu Od. I, 64. richtig erklären. Wir sagen: ein Wort ist ihm über die Lippen gegangen. Die alten Ausleger verstanden diesen Ausdruck von den Lippen. — μεθιέμεν, sc. ἐμέ oder ἡμᾶς — ὅππότε — ἐγείρομεν, d. i. ἐγείρωμεν. — Ἀρηα, d. i. μάχην, s. 2, 385. — Τηλεμάχοιο — πατέρα, mit Nachdruck st. ἐμέ, s. 2, 260. — ἀνεμώλια st. ἀνεμῶνια, Eitles, Unnützes.

v. 357. γνῶ st. ἔγνω. Der Genit. nach γινώσκειν ist die seltnere Construction; doch steht er noch Od. 21, 36. 23, 109. — λάζετο, λάζεσθαι ist soviel als λαμβάνειν; πάλιν λάζεσθαι, zurücknehmen, wie Palinodie.

Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὔτε σε νεικεῖω περιώσιον, οὔτε κεύω.
οἶδα γὰρ, ὥς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
ἥπια δήνεα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις ἅτ' ἐγὼ περ.
ἀλλ' ἴθι, ταῦτα δ' ὀπισθεν ἄρεσσόμεθ', εἴ τι κακὸν νῦν
εἴρηται· τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμῶνια θεῖεν.

Ὡς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
εὗρε δὲ Τυδέος υἱόν, ὑπέρθυμον Διομήδεα,
ἑσταότ' ἐν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν·
παρ δέ οἱ ἐστήκει Σθένελος, Καπανήϊος υἱός.
καὶ τὸν μὲν νείκεσσαν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

ὦ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, ἵπποδάμοιο,
τί πτώσσεις, τί δ' ὀπιπτεύεις πολέμοιο γεφύρας;
οὐ μὲν Τυδεῖ γ' ὦδε φίλον πτωσκαζέμεν ἦεν,
ἀλλὰ πολὺν πρὸ φίλων ἐτάρων δηΐοισι μάχεσθαι·
ὥς φάσαν οἱ μιν ἰδόντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἔγωγε
ἦντησ', οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι.

ἦτοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰς ἡλθε Μυκῆνας
ξεῖνος ἅμ' ἀντιθέω Πολυνεϊκεῖ, λαὸν ἀγείρων,
οἳ ῥα τότε ἑστρατόωνθ' ἱερὰ πρὸς τείχεα Θήβης·
καὶ ῥα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτοὺς ἐπικούρους.
οἳ δ' ἔθελον δόμεναι, καὶ ἐπήνεον, ὥς ἐκέλευον·
ἀλλὰ Ζεὺς ἔτρεψε, παραΐσια σήματα φάινων.

v. 359 — 363. περιώσιον, Schol. περισσὸν κατὰ τὸ προσῆκον. Es ist alte dorische Aussprache st. περιούσιον, zum Überflufs, so dafs man der Sache zu viel thut; übermäfsig, zu sehr. — ἥπια δήνεα οἶδε, vstdn. ἐμοί; εἰδέναι steht oft von Gesinnungen, u. ἥπια δήνεα εἰδέναι, gegen jem. freundliche Gesinnungen hegen, ist s. v. als jemandes Freund sein, s. 16, 73. — ἄρεσσόμεθ', von ἀρέσκω, was im Med. bedeutet: etwas wieder gut machen, wieder ausgleichen, s. Od. 22, 55. — τὰ δέ — θεῖεν, d. i. das alles, was ich sagte, mögen die Götter vernichten, damit es nämlich keine Feindschaft zwischen uns erzeuge, s. v. 355.

v. 365 — 367. Διομήδεα (l. δεα mit Synizese), s. 2, 406. 563. — κολλητοῖσιν, eigtl. gelöthet; dann: verbunden mit Metall, also s. v. a. mit Erz beschlagen, vergl. v. 226. — Σθένελος, s. 2, 564. — παρ δέ οἱ, neben ihm auf dem Wagen, als ἡνίοχος.

v. 371. πολέμοιο γεφύρας, die Brücken des Krieges. Die Alten verstehen darunter die Zwischenräume zwischen den Reihen, ἑξοδοί, wo einer am besten wegfliehen kann. Zwischen den verschiedenen Haufen der Griechen waren kleine Räume, vergl. Köpkins Kriegskunst, p. 179. Köppen nimmt es nicht gut für den Raum zwischen beiden Heeren.

v. 376 — 380. Tydeus, S. des Öneus, war, weil er seinen Oheim Alkathoos oder des Melas Söhne erschlagen hatte, zu Adrastos in Argos geflohen (s. 14, 119.). Mit diesem und dem Polyneikes reis'te er nach Mykenä, um Hülfe gegen den Eteokles zu erhalten. Dieser erste Thebanische Krieg fällt ein Menschenalter vor Troja's Belagerung, vergl. Apollod. 1, 8. 3. — οἳ ῥα, näm. Polyneikes und Adrastos. — οἳ δέ, näm. die Bewohner von Mykenä.

v. 381 — 384. ἔτρεψε, Schol. ἐκόλυσε sc. αὐτοὺς — παραΐσια σήματα, unglückliche Anzeichen. Der Dichter zielt hiermit wahr-

οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ὤχοντ', ἦδ' ἐπὶ δόδῳ ἐγένοντο,
Ἄσωπόν δ' ἵκοντο βαθύσχοινον, λεχεποῖν.

ἔνθ' αὖτ' ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῇ στεῖλαν Ἀχαιοί.

αὐτὰρ ὁ βῆ, πολέας τε κινήσατο Καδμείωνας
δαινυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἐτεοκλήϊης.

385

ἔνθ' οὐδὲ, ξεινός περ ἐὼν, ἱππηλάτα Τυδεὺς
τάρβει, μῶνος ἐὼν πολέσιν μετὰ Καδμείοισιν.
ἀλλ' ὅγ' ἀεθλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκᾳ
ρηϊδίῳ· τοίη οἱ ἐπὶ ῥόδοις ἦεν Ἀθήνη.

390

οἱ δὲ χολωσάμενοι Καδμεῖοι, κέντορες ἵππων,
ἄψ' ἀνερχομένῳ πυκινὸν λόχον εἶσαν ἄγοντες,
κούρους πεντήκοντα· δύω δ' ἡγήτορες ἦσαν,
Μαίων Αἰμονίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν,
υἱὸς τ' Αὐτοφρόνιοι, μενεπτόλεμος Πολυφρόντης.

395

Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν·
πάντας ἔπεφν', ἓνα δ' οἷον ἴει οἰκόνδε νέεσθαι.

Μαίον' ἄρα προέηκε, θεῶν τεράεσσι πιθήσας.

τοῖος ἦν Τυδεὺς Αἰτώλιος· ἀλλὰ τὸν υἱὸν
γείνατο εἶο χέρηα μάχῃ, ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνω.

400

Ὡς φάτο· τὸν δ' οὔτι προσέφη κρατερὸς Διομήδης,
αἰδεσθεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίοιο.

τὸν δ' υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο·

Ἀτρεΐδῃ, μὴ ψεύδε', ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.

ἡμεῖς τοι πατέρων μέγ' ἀμείνονες εὐχόμεθ' εἶναι.

405

scheinlich auf einige in ältern Gedichten erwähnte Prodigia. — οἱ δ', Adrastos u. Tydeus. — πρὸ δόδῳ, vorwärts auf dem Wege. — Ἄσωπόν δ' (d. i. δέ = und). Der Asopos fließt südwestlich von Theben und fällt ins euböische Meer. — ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῇ στεῖλαν, d. i. ἐπέστειλαν Τυδῇ ἀγγελίην. Der Accusat. zeigt die Absicht an: auf Botschaft, um sie zu holen, s. 11, 140. u. 3, 206. So lesen Wolf, Buttmann Lexil. 2, p. 203. u. Th. §. 268. 2. a. Die Alten lasen ἀγγελ. ἐπι, d. i. ἐπὶ ἀγγελίην, zur Botschaft, was nicht so gut ist. — Τυδῇ, seltner Accusat. wie Μηκιστῇ, 15, 339.

v. 385 — 390. Καδμείωνας u. Καδμείοισιν, v. 388., d. i. die Thebaner, ein ehrender Name von Kadmos, dem Gründer der Kadmeia. — βίης Ἐτεοκλ., s. 2, 666. Eteokles, S. des Ödipus, Bruder des Polyneikes, hatte die Herrschaft von Theben widerrechtlich behalten. — προκαλίζετο. Nach dem Mahle ergötzte man sich gewöhnlich mit Kampfspielen, und da forderte sie Tydeus auf. Eben so die Phäaken in Od. 8, 97. — πάντα sc. ἄθλα. — ἐπὶ ῥόδοις, die Helferinn, Beistand, vergl. 2, 172.

v. 391 — 398. κέντορες ἵππ., s. v. a. ἱππεῖς. Man gebrauchte näml. einen mit einem Stachel versehenen Stock st. der Peitsche, s. 23, 337. — ἄψ' ἀνερχομένῳ. Der Vers hat vorn einen Trochäos, vergl. Th. §. 148. 2. — Μαίων, vergl. Apollod. 3, 6. 3. — θεῶν τερ. πιθήσας (gehorchend). Was das für Götterzeichen waren, ist unbekannt.

v. 399. 400. τὸν υἱὸν, den Sohn da, δεικτικῶς. — εἶο χέρηα, d. i. χερεῖονα αὐτοῦ.

v. 401. Diomedes schweigt als junger Mann aus Bescheidenheit, s. 14, 12.

v. 404 — 410. μὴ ψεύδε' (d. i. ψεύδου), ne mentiare, ist nicht unhöflich im Alterthum. W. — ἡμεῖς. Die Söhne jener sieben

ἡμεῖς καὶ Θήβης ἔδος εἵλομεν ἑπταπύλοιο,
 παυρότερον λαὸν ἀγαγόνθ' ὑπὸ τεῖχος Ἄρειον,
 πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἄρωγῇ.
 κεῖνοι δὲ σφετέρησιν ἀτασθαλίησιν ὄλοντο.

τῷ μὴ μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἐνθεο τιμῇ. 410

Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
 τέττα, σιωπῇ ἦσο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ.
 οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 ὀτρύνοντι μάχεσθαι ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς.

τούτῳ μὲν γὰρ κῦδος ἅμ' ἔψεται, εἴ κεν Ἀχαιοὶ 415

Τρῶας δηώσωσιν, ἔλωσί τε Ἴλιον ἱρήν·

τούτῳ δ' αὖ μέγα πένθος, Ἀχαιῶν δηωθέντων.

ἀλλ' ἄγε δῆ, καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.

Ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε·

δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι νῆακος 420

ὀρνυμένου· ὑπὸ κεν ταλασίφρονά περ δέος εἶλεν.

v. 422 — 436. Beide Heere treffen auf einander; Ares feuert die Troer, Athene die Achäer an; es beginnt ein furchtbarer Kampf.

Ὡς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχεῖ κῦμα θαλάσσης

ὀρνυτ' ἐπ' αὐτότερον Ζεφύρου ὑποκινήσαντος·

πόντῳ μὲν τε πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα

χέρσῳ ῥηγνύμενον μέγала βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας 425

Fürsten (οἱ ἐπίγονοι) unternahmen einen neuen Zug und zerstörten Theben, vergl. Apollod. 3, 7. 2. K. — ἔδος Θήβης, bloße Umschreibung st. Θήβην, wie ἔδος Οὐλύμποιο 24, 544. — τεῖχος Ἄρειον, die Mauer des Ares; denn dieser war eine Hauptgottheit der Thebaner, nicht bloß: die feste Mauer. — ἀγαγόνθ', d. i. ἀγαγόντες, Diomedes und ich. — κεῖνοι, näml. οἱ πατέρες. Die Väter zogen gegen den Willen der Götter, den ihnen Amphiaraios sagte, gegen Theben; deshalb waren sie unglücklich. Diese befolgten dagegen die Zeichen der Götter, s. v. 380. Eustath. bezieht unwahrscheinlich κεῖνοι auf die Thebaner, welche Frevel an den Todten begingen. — τῷ, drum. — μὴ μοι — τιμῇ. Der Aorist. Imperat. μὴ nur episch. ἐντίθεσθαι τιμῇ ist eine Umschreibung st. τιμᾶν.

v. 412 — 418. τέττα, ἄπ. εἰρ., eigtl. Väterchen, eine schmeichelhafte Anrede, wie ἄτια, welche Jüngere gegen Ältere gebrauchen. — θούριδος ἀλκῆς, s. v. 234.

v. 421. ὑπὸ κεν — εἶλεν. Die Bedingung zu dem bedingten Hauptsatze liegt in dem Adject. ταλασίφρονά περ, wenn er auch noch so beherzt wäre, s. 9, 157., Od. 3, 231.

v. 422 — 426. Mit diesem herrlichen Gleichnisse leitet der Dichter die Beschreibung der ersten Schlacht ein, cf. Virg. Aen. VII, 528. Georg. III, 257. — κῦμα θαλ. Eine solche aufgethürmte Welle (in der Schifffahrt eine Hülle, ein Surf genannt) fängt allemal an, sich in einiger Entfernung vom Ufer zu bilden. Sie vergrößert sich (κορύσσεται), je näher sie dem Ufer kommt. Ihre Höhe steigt auf 15 bis 20 Fuß. Alsdann hängt sie (κορυφοῦται) gleichsam über die Spitze des Felsens am Ufer, und stürzt wie ein Wasserfall herab. Das Getöse, welches dieser Fall macht, ist so stark, daß man es bei stiller Nacht viele Meilen weit hören kann. K. vergl. Kephalides Reise durch Italien I, p. 33 ff. — Ζεφ. ὑποκινήσαντος. So lies't Spitzner nach dem Cod. Venet. st. Ζεφ. ὑποκινήσαντος, was Wolf übersetzt: Zephyro submovente. Jenes ist der homer. Sprache ange-

- κυρτὸν ἔον κορυφούται, ἀποπτύει δ' ἄλως ἄχνην ·
 ὥς τότε' ἐπασσύτεραι Δαναῶν κίνυντο φάλαγγες
 νωλεμέως πόλεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος
 ἡγεμόνων · οἱ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν — οὐδέ κε φαίης
 τόσσον λαὸν ἐπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐδὴν — 430
 σιγῇ δειδιότες σημάντορας · ἀμφὶ δὲ πᾶσιν
 τεύχεα ποικίλ' ἔλαμπε, τὰ εἰμένοι ἐστιχόωντο.
 Τρῶες δ', ὥστ' ὅϊες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ
 μυρίαὶ ἐστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,
 ἄζηχες μεμακῦται, ἀκούουσαι ὅπα ἀρῶν · 435
 ὥς Τρώων ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν ὀρώρει.
 οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος, οὐδ' ἴα γῆρους,
 ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο · πολὺκλήτοι δ' ἔσαν ἄνδρες.
 ὤρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 Δεῖμός τ' ἠδὲ Φόβος καὶ Ἔρις, ἄμοτον μεμανῖα, 440
 Ἄρεος ἀνδροφόνιο κασιγνήτῃ ἐτάρῃ τε ·
 ἦτ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
 οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη, καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.
 ἦ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοῖον ἔμβαλε μέσσω,
 ἐρχομένη κατ' ὁμίλον, ὀφέλλουσα στόνον ἀνδρῶν. 445
 Οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἐς χῶρον ἓνα ξυνιόντες ἵκοντο,
 σὺν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
 χαλκεοθωρήκων · ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
 ἐπληντ' ἀλλήλησι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
 ἔνθα δ' ἄμ' οἰμωγὴ τε καὶ εὐχολὴ πέλεν ἀνδρῶν, 450

messener, vgl. 2, 147. 4, 276. — κορυφούται v. κορυφή, sie spitzt sich zu, erhebt sich spitzig empor. — ἄχνην, den Schaum des Meeres; ἄχνη, eigtl. die Spreu, h. l. der Staubregen, den die niederstürzende Woge erregt.

v. 429 — 432. ἀκὴν ἴσαν, s. 3, 7. — οὐδέ κε φαίης, s. 3, 392. — τὰ (d. i. αἱ) εἰμένοι, quibus induti, s. 3, 57.

v. 433 — 435. Τρῶες δ', vergl. v. 436. Τρώων, eine Anakoluthie, s. 3, 211. 2, 353. — γάλα λευκόν, die weisse Milch. Solche Beiwörter malen die Sache blofs, wie sie in der Natur ist.

v. 437. 438. θρόος, Geschrei, Lärm; γῆρους, Stimme, Laut. — γλῶσσ' ἐμέμικτο, s. 2, 804. 805. — πολὺκλήτοι, weither zusammenberufen, geht auf die ἐπίκουροι.

v. 439 — 441. Ares, der Gott des wilden Schlachtgetümmels, feuert die Troer an, Athene, die Göttinn des mit Besonnenheit geführten Krieges, ermuntert die Achäer. Zu der Begleitung des Ares gehören Δεῖμος (die Furcht) u. Φόβος, (der Schrecken, eigtl. eine Person, die die Feinde in die Flucht schlägt) nach 15, 119. die Söhne und Wagenführer desselben, Hesiod. th. 933. u. Ἔρις, die Erregerinn des Kampfes, s. 5, 518. 11, 3. 74.

v. 443 — 445. ἐστήριξε, sie drängt ihr Haupt bis an die Wolken hinan. Aorist. statt des Präsens, s. R. p. 564. K. Gr. §. 387. 2. „Ursprünglich geht dies von der Idee aus: aus kleinen Zwistigkeiten entstehen grofse. Nachher aber wird es wirklich eine solche Vorstellung und ist nicht mehr allegorisch. Alle Götter, welche furchtbar sind, werden gewaltig vergrößert.“ W., vergl. Callim. h. in Cer. 59. u. Virg. Aen. 4, 173. — ὁμοῖον, s. v. 315. — ὀφέλλουσα, s. 1, 510. 3, 62.

v. 447. 449. σὺν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, da stiefsen sie Schild auf Schild, näml. im Kampfe. — μένε' ἀνδρῶν, s. 2, 387. — ἐπληντο, appropinquarunt, s. πέλας, B. p. 297. R. p. 323.

ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
 ὥς δ' ὅτε χεῖμαρῶροι ποταμοί, κατ' ὄρεσφι ῥέοντες,
 ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ,
 κρουνῶν ἐκ μεγάλων, κοίλης ἔντοσθε χαράδρης·
 τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὔρεσιν ἐκλύε ποιμήν· 455
 ὥς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε.

v. 457 — 544. Heftig wüthet die Schlacht und viele Helden fallen auf beiden Seiten.

Πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυστήν,
 ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·
 τὸν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἵπποδασείης,
 ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω 460
 αἰχμὴ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν.
 ἦριπε δ', ὥς ὅτε πύργος, ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
 τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφήνωρ
 Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων·
 ἔλκε δ' ὑπ' ἐκ βελέων, λελημένος, ὄφρα τάχιστα 465
 τεύχεα συλήσειε· μίνυνθα δὲ οἱ γένεθ' ὁρμή.
 νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μέγαθυμος Ἀγήνωρ,
 πλευρά, τὰ οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφράνθη,

v. 450. 451. εὐχωλή, Frohlocken, womit man gewöhnlich den Feind niederstößt. — ῥέε δ' αἵματι γαῖα, poet. st. αἶμα ῥεῖ ἐν γαίᾳ.

v. 452 — 457. vergl. Virg. Aen. II, 305. XII, 523. — χεῖμαρῶροι ποταμοί sind Bergströme, die vom Platzregen angeschwollen sind, Sturzbäche, vergl. II, 492. κατ' ὄρεσφι st. κατ' ὀρέων, s. 5, 107. — μισγάγκειαν, gleichsam ein Mischthal, ein tiefes Thal, wo sich Gewässer mischen. — συμβάλλετον, Conjunct. mit verkürztem Modusvocal, s. Th. §. 322. b. Verba in der Dualform verbinden sich auch mit Substantiven im Plural, sobald von zwei mit einander verbundenen Gegenständen die Rede ist. Unrichtig nehmen h. l. einige Erklärer an, der Dual. stehe st. Plural. Der Dual ist dem Zusammenhange ganz angemessen; denn der Dichter vergleicht die beiden Heere mit zwei von entgegengesetzten Seiten herablaufenden Strömen, s. Th. §. 307. 7. K. Gr. §. 372. 1. — ἰαχὴ τε φόβος τε. „Getöse und Schreckniss.“ φόβος ist für uns hart. Es ist eigentl. der Schrecken, der macht, daß andere fliehen.“ W.

v. 457 — 462. Nun folgt die Erzählung einzelner Großthaten. Ἀντίλοχος, Sohn des Nestor, Freund des Achilleus, dessen Tapferkeit oft gerühmt wird, s. 5, 580. 6, 32. — ἔλεν, interfecit; ἐλεῖν, bei Hom. tödten, eigtl. fassen. — Θαλυσιάδην, d. i. Sohn des Thalysios. — τὸν ῥ' ἔβαλε — φάλον. Doppelter Accusativ bei werfen, treffen, verwunden, nach dem σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος, s. K. Gr. §. 489. — ὀστέον εἴσω, Accusat. des räuml. Ziels bei Adverb., s. R. p. 483. K. Gr. §. 472. Anm. — ἦριπε, cecidit (v. ἐρείπω), stets intransit. im Aor. 2. — ὥς ὅτε πύργος, sc. ἦριπε, s. 2, 394.

v. 463 — 469. ποδῶν, an den Füßen, s. 1, 197. Die Freunde hielten es für eine heilige Pflicht, den Leichnam eines Erschlagenen zu sich herüber zu ziehen, um ihn zu begraben. — Ἐλεφήνωρ, s. 2, 540. — νεκρὸν γ. ῥ' ἐρ. ἰδὼν, Constr. ἰδὼν ἐρύοντα (Ἐλεφήνωρα) νεκρόν. — Ἀγήνωρ, S. des Antenor, einer der tapfersten Helden, s. II, 59. 12, 93. 21, 570. — ὄφρα — συλήσειε. Sobald ein Held einen Feind erlegt hat, zieht er ihm die Waffenrüstung aus, um sie als Siegeszeichen aufzubewahren. Von diesem Ausziehen wird συλᾶν

- οὔτῃσε ξυστῶ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα.
 ὥς τὸν μὲν λίπε θυμός· ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη 470
 ἄργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἳ δέ, λύκοι ὥς,
 ἀλλήλοισι ἐπόρουσαν, ἀνὴρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν.
 Ἐνθ' ἔβαλ' Ἀνθεμίωνος υἱὸν Τελαμώνιος Αἴας,
 ἥϊθεον θαλερόν, Σιμοείσιον· ὃν ποτε μήτηρ,
 Ἰδηθεν κατιούσα παρ' ὄχθησιν Σιμόεντος 475
 γείνατ', ἐπεὶ ῥα τοκεῦσιν ἅμ' ἔσπετο μῆλα ἰδέσθαι·
 τοῦνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσιν
 θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰὼν
 ἐπλεθ', ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
 πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στῆθος, παρὰ μαζὸν 480
 δεξιόν· ἀντικρὺ δὲ δι' ὤμου χάλκεον ἔγχος
 ἦλθεν. ὁ δ' ἐν κονίησι χαμαὶ πέσεν, αἵγειρος ὥς,
 ἥ ῥά τ' ἐν εἰαμενῇ ἔλεος μέγαλοιο πεφύκει,
 λείη, ἄταρ τέ οἱ ὄζοι ἐπ' ἀκροτάτῃ πεφύασιν·
 τὴν μὲν θ' ἄρματοπηγὸς ἀνὴρ αἶθωνι σιδήρῳ 485
 ἐξέταμ', ὄφρα ἵτυν κάμψῃ περικαλλεῖ δίφρῳ·
 ἥ μὲν τ' ἄζομένη κεῖται ποταμοῖο παρ' ὄχθας·
 τοῖον ἄρ' Ἀνθεμίδην Σιμοείσιον ἐξενάριξεν
 Αἴας Διογενῆς. τοῦ δ' Ἀντιφός αἰολοθώρηξ,
 Πριαμίδης, καθ' ὁμίλον ἀκόντισεν ὀξείῃ δουρί. 490

ganz eigentl. gesagt, s. 6, 28. 71. — παρ' ἀσπίδος, neben dem Schilde, nicht: vom Schilde; dies wäre ὑπό. W., vergl. Virg. Aen. X, 424. — λῦσε γυῖα; λύειν γυῖα, die Glieder lösen, wird eigtl. von jeder Entkräftung gebraucht, s. 13, 85.; dann besonders vom Tode, s. 5, 269.

v. 470 — 472. ἐπ' αὐτῷ, im räumlichen Sinne: über ihm, neben ihm. — ἔργον st. μάχη. — ἀνὴρ — ἐδνοπάλιζεν, vergl. Virgil. Aen. X, 631. *legitque virum vir. δνοπαλίζειν*, eigtl. stark schütteln, hin- und herschleudern, s. Od. 14, 512.; dann niederwerfen.

v. 473 — 476. υἱόν, h. l. ist *υι* kurz, wie 6, 130., s. Th. §. 168. 13. — Ἰδηθεν. In den Schluchten des Ida sind viele Weiden; da weidete auch Anchises, 2, 821. Paris, 20, 91. — Σιμόεντος, s. 2, 465.

v. 478. 479. θρέπτρα, ursprüngl. θρεπτήρια (wie λύτρα st. λυτήρια), später bei Hesych. θρέπτα, der Lohn für die erste Ernährung oder Pflege. Diese muß nach griechischen Begriffen das Kind durch Pflege und Unterhalt der Eltern vergelten (ἀποδιδόναι), s. 17, 302., vergl. Hesiod. Op. et D. v. 186. — ἐπλεθ', d. i. ἐπέλετο.

v. 480 — 484. μιν — στῆθος, doppelter Accusat., s. v. 459. — ἐν κονίησι, s. I, 575. — αἵγειρος, eine Pappel. — ἐν εἰαμενῇ ἔλεος, „auf der Trift einer feuchten Marsch.“ K. Nach den Schol. bedeutet εἰαμενή ein Wiesengrund, eine Aue (ἐν καθύδρῳ τόπῳ, Schol. Ven.). Ableitung und Accent sind jedoch zweifelhaft. Gewöhnlich leitet man es von ἤμαι, *sedere*, ab; also εἰαμένη st. ἡμένη. Spitzner lies't εἰαμενή, weil den Spiritus asper sowohl die Ableitung, als die besten Grammatiker verlangen, vergl. Buttm. Lex. 2, p. 23.

v. 486 — 488. κάμψῃ. „Über den Conjunct. nach dem vorausgegangenem Aorist, s. Thiersch §. 342, 2., vergl. R. p. 626. Anm. K. Gr. §. 645. b. — Ἀνθεμίδην st. Ἀνθεμιωνίδην, wie Δευκαλίδην st. Δευκαλιωνίδην, 12, 117.

v. 489 — 493. Ἀντιφός, s. 11, 102. — αἰολοθώρηξ, „der im Gehen den Panzer, oder sich im Panzer leicht bewegt, wie κορυθαίολος 2,

τοῦ μὲν ἄμαρθ'· ὁ δὲ Λεῦκον, Ὀδυσσεὺς ἐσθλὸν ἐταῖρον
 βεβλήκει βουβῶνα, νέκυν ἐτέρωσ' ἐρύοντα.
 ἤριπε δ' ἄμφ' αὐτῷ, νεκρὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
 τοῦ δ' Ὀδυσσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη·
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἶθοπι χαλκῷ, 495
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαιινῷ,
 ἄμφι ἔπαπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο,
 ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος· ὁ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἤκεν,
 ἀλλ' υἷὸν Πριάμοιο νόθον βάλε, Δημοκόωντα,
 ὃς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε, παρ' ἵππων ὠκείων. 500
 τὸν δ' Ὀδυσσεὺς, ἐτάροιο χολωσάμενος, βάλε δουρὶ
 κόρσῃ· ἥ δ' ἐτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν
 αἰχμὴ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν.
 δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
 χώρησαν δ' ὑπὸ τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἴκτωρ· 505
 Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς·
 ἴθυσαν δὲ πολὺν προτέρω. — Νεμέσῃσε δ' Ἀπόλλων
 Περγάμου ἐκ κατιδών, Τρώεσσι δὲ κέκλετ' αὔσας·
 "Ὅρνυσθ', ἱππόδαμοι Τρῶες, μηδ' εἴκετε χάρμης 510
 Ἀργείοις· ἐπεὶ οὐ σφι λίθος χρώς, οὐδὲ σίδηρος,
 χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμεσίχροα βαλλομένοισιν.
 οὐ μὰν οὐδ' Ἀχιλεὺς, Θέτιδος παῖς ἠνικόμοιο,
 μάρναται, ἀλλ' ἐπὶ νηυσὶ χόλον θυμαλγέα πέσσει.
 "Ὡς φάτ' ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεός· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς 515
 ὤρσε Διὸς θυγάτηρ κυδίστη Τριτογένεια,
 ἐρχομένη κατ' ὄμιλον, ὅθι μεθιέντας ἴδοιτο.
 "Ὡς φάτ' Ἀμαρυγκεΐδην Διώρεα Μοῖρ' ἐπέδησεν.

816. (V.: rasch im Panzer), vergl. Buttm. Lexil. 2, p. 76. Andere erklären es nicht so gut: der einen bunten Panzer hat. — ἄμφ' αὐτῷ, neben ihm, s. 2, 388.

v. 495 — 500. κεκορυθμένος αἶθ. χαλκῷ, *armatus aere*, geht auf die ganze Rüstung. κεκορυθμένος, s. R. Dial. 3. b. K. Gr. §. 130. 1. Dieser Verschluss kehrt oft wieder, s. 5, 562. 861. — κεκάδοντο, *recesserunt*, ep. Aor. v. χάζομαι. — Ἀβύδοθεν. In Abydos (s. 2, 836.) war nach den Schol. eine Art Gestüte des Priamos, über welches Demokoon die Aufsicht hatte.

v. 501 — 504. τὸν — κόρσῃ, an der Schläfe, doppelter Accusativ, s. v. 459. — δούπησεν — αὐτῷ, „malt schön.“ Man muß sich den Demokoon als Wagenlenker denken, vergl. Virg. Aen. X, 488. W.

v. 508. Περγάμου ἐκ. Pergamos (bei Hom. ἡ Πέργαμος, später τὸ Πέργαμον) war die Burg oder Akropolis von Troja. Hier hatte Apollon, der treue Schutzgott der Troer, einen Tempel. s. 5, 446.

v. 509 — 513. χάρμης, d. i. μάχης — ἐπεὶ οὐ — σίδηρος, Constr. ἐπεὶ οὐκ ἐστὶ σφι χρώς λίθος — χαλκὸν — βαλλομένοισιν, d. i. ὥστε ἀνασχέσθαι. — οὐ μὰν οὐδ', s. 2, 703. — πέσσει, s. 1, 81.

v. 515. 516. Τριτογένεια, die Tritogeborne. Diesen Beinamen führt Athene wahrscheinlich von dem Waldbache Triton bei Alalomenä in Böotien, wo der älteste Sitz ihrer Verehrung war. Nach einigen Grammatikern soll es die Hauptgeborne bedeuten von τριτώ, im Kretischen = κεφαλῇ.

v. 511 — 519. Διώρεα, s. 2, 622., mit τ, s. 1, 205. — Μοῖρ' ἐπέδησεν, d. i. da traf ihn sein unvermeidliches Geschick, s. Od. 3, 269.,

Homerus

Homeri Ilias

Bd.: 1

1840

Bamberg, Staatsbibliothek -- AGB B 256(1#1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11416783-2